

PETER FEUSER · AUKTION 95/1  
KÖNIGREICH PREUSSEN  
13. NOVEMBER 2021



# SÜDPHILA PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 95/I  
Königreich Preußen

## **Auktion:**

13. November 2021, 11.00 Uhr  
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart  
Pausen nach Vereinbarung

## **Besichtigung:**

8.–12. November 2021, 9.00 –16.00 Uhr  
13. November 2021, 8.00–11.00 Uhr

Ansichtssendungen werden an uns  
bekannte Kunden bereitwillig verschickt.

**Für die persönliche Besichtigung von Auktionslosen und Auktionsteilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Coronabedingt muss mit Einschränkungen gerechnet werden.**

## **SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen**

Haußmannstr. 30  
70188 Stuttgart  
Telefon: 0711-247524  
Telefax: 0711-235108  
Homepage: [www.feuser-auktionen.de](http://www.feuser-auktionen.de)  
Mail: [feuser-auktionen@t-online.de](mailto:feuser-auktionen@t-online.de)



## KÖNIGREICH PREUSSEN

Eines der vielfältigsten und zeit- wie postgeschichtlich reizvollsten altdeutschen Sammelgebiete ist das Königreich Preußen. Zur Markenzeit erstreckte sich der größte deutsche Flächenstaat von der westlichsten bis zur östlichsten Grenze Deutschlands.

Im Sonderkatalog für unsere diesjährige Herbstauktion präsentieren wir Ihnen ein umfangreiches Spezialangebot der preußischen Philatelie und Postgeschichte mit über 600 Losen durch die Auflösung verschiedener Spezielsammlungen. Besonders möchten wir Sie auf das große Angebot an Stempeln des Rheinlandes von der Vorphilatelie bis zur Markenzeit hinweisen. Beachten Sie auch das Preußen-Angebot in unserem Normalkatalog.

Bitte fragen Sie uns nach Zahlungserleichterungen, wenn Sie an mehr Losen Interesse haben, als Ihr derzeitiges Budget für die Philatelie zulässt.

Sie haben selbst eine größere Spezielsammlung, von der Sie sich jetzt oder demnächst trennen wollen? Hier bieten wir uns als Ihr Partner an, sei es als Einlieferung in unsere Auktionen als auch bei einem Ankauf gegen sofortige Zahlung. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

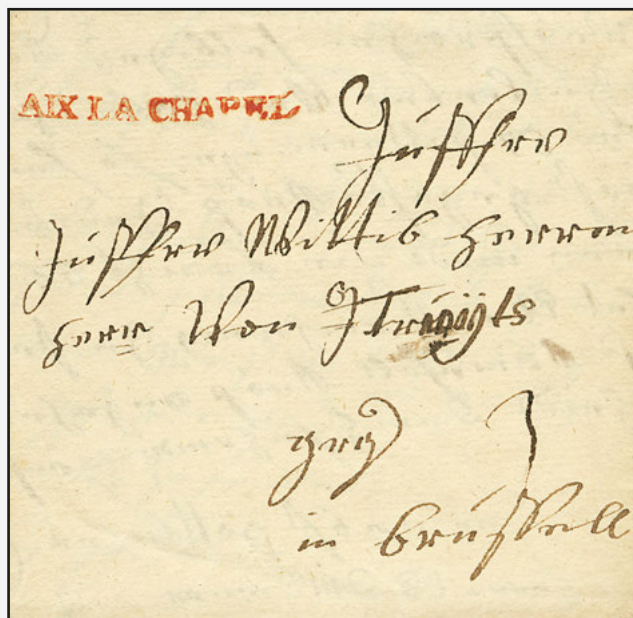
Durch die Lockerungen der Corona-Auflagen ist ein weitgehend normaler Besuch unserer Auktionen bei entsprechender Anmeldung wieder möglich. Ein Herbstwochenende in Stuttgart bietet zudem zahlreiche Möglichkeiten der Entspannung.

Peter Feuser

### **Titelbild:**

Ehrenbreitstein und die Festung  
Ölgemälde von Johann Adolf Lasinsky (1828)

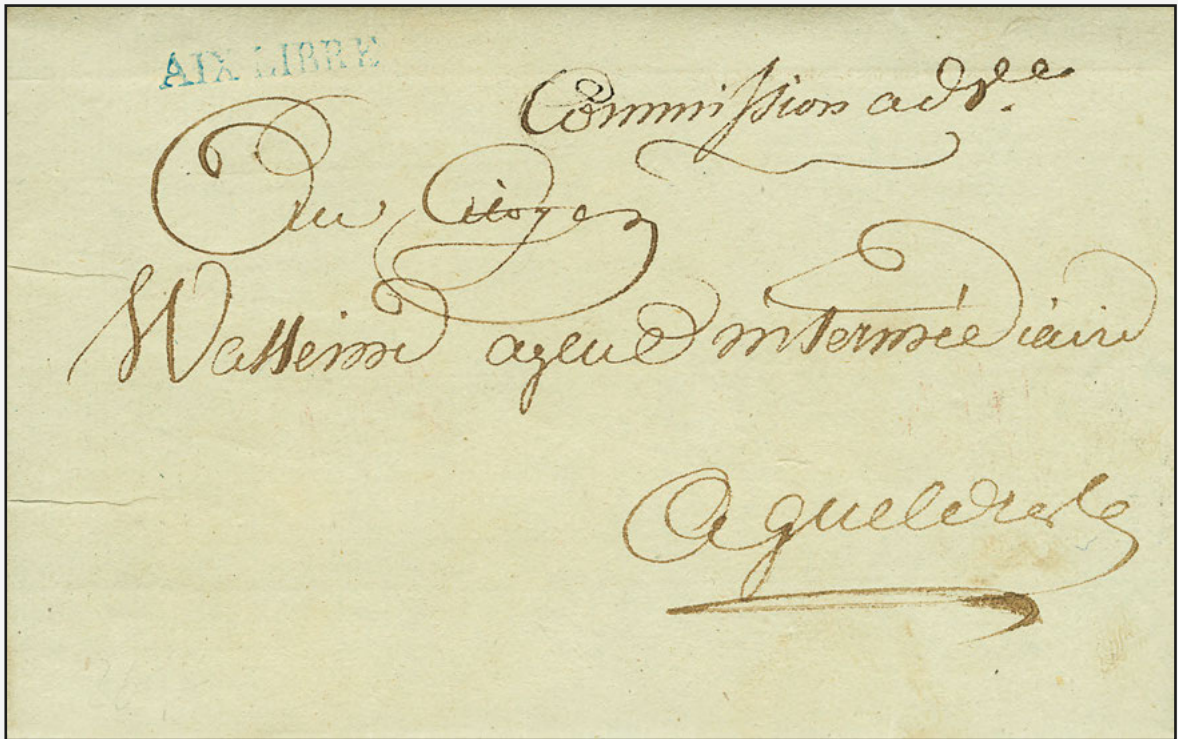
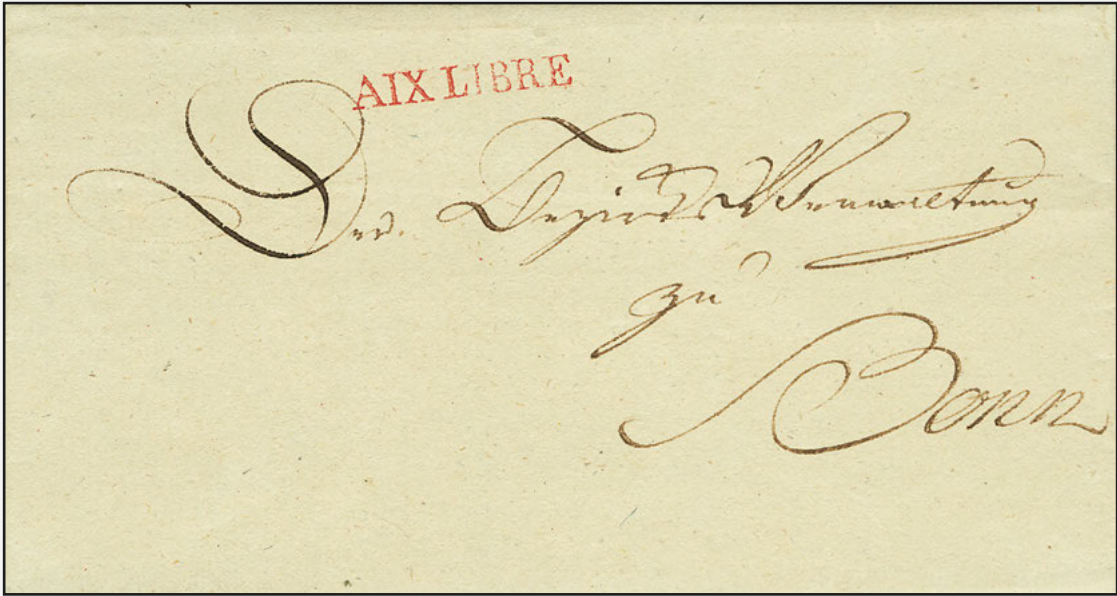
## VORPHILATELIE

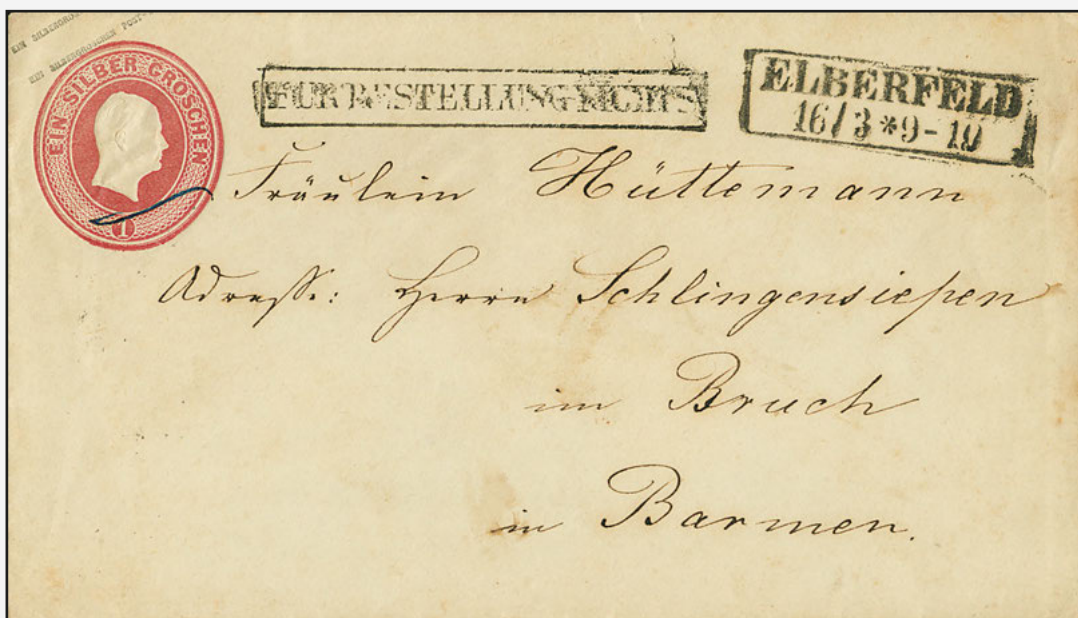
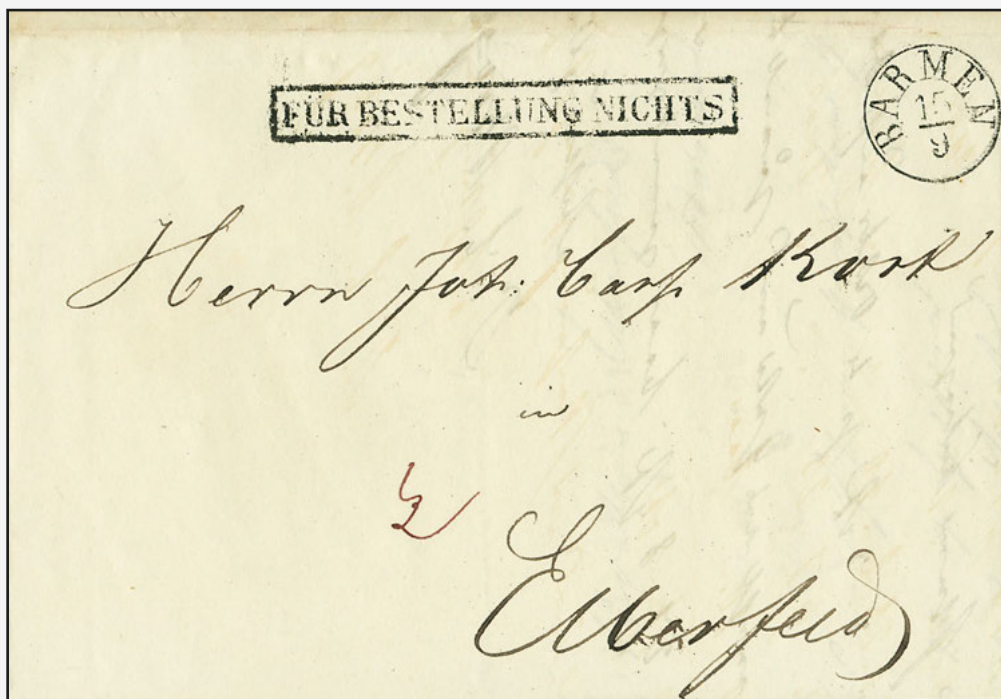


- 1P 1751, 22.5., AIX LA CHAPEL., klarer roter L1 auf Kabinetbrief nach Brüssel, einer der frühesten Briefe mit dem ersten Aachener Stempel 250,-
- 2P 1796, AIX LIBRE, roter und hellblauer L1 auf Kabinetbriefen (eine datierte Hülle) nach Bonn und Geldern 500,-



- 3P 1798, P.P. AIX-LA-CHAPELLE, Sonderform in Rot klar auf kleinem Luxusbrief aus Burscheid nach Botzen „fco. Trento“ (Röteltaxe „12“), ein besonders schöner Beleg der großen Stempelseltenheit, Hb. 2-8, 1.200,- 600,-

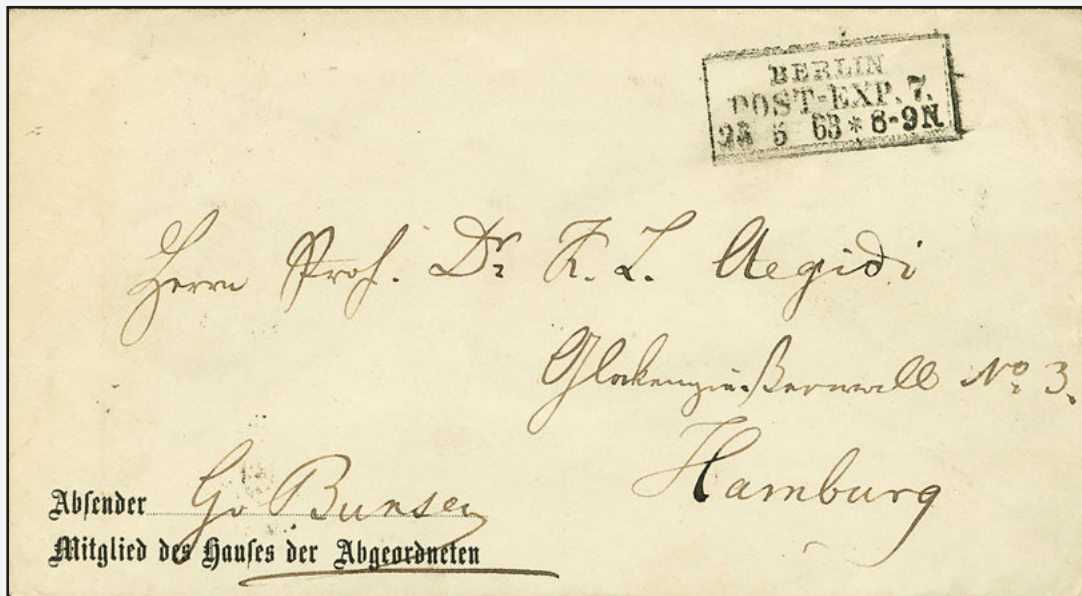




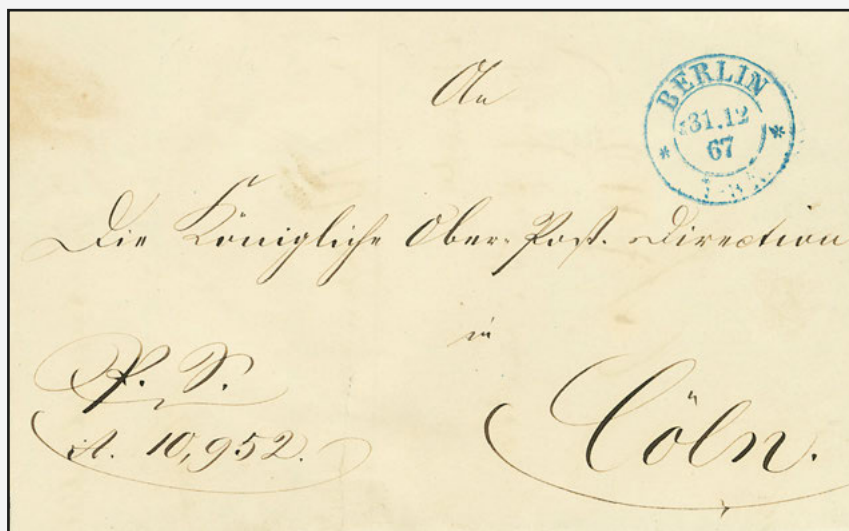
- 5P 1841, BARMEN, kleiner K1 auf Kabinettbrief mit R1 FÜR BESTELLUNG NICHTS nach Elberfeld, dazu Couvert 1 Sgr. karmin (U11A) mit R2 ELBERFELD und gleichem Nebenstempel nach Barmen 180,-
- 6 1817, BARUTH, klarer L2 auf Kabinettbrief aus dem Eröffnungsjahr der preuß. Zweizeiler 80,-



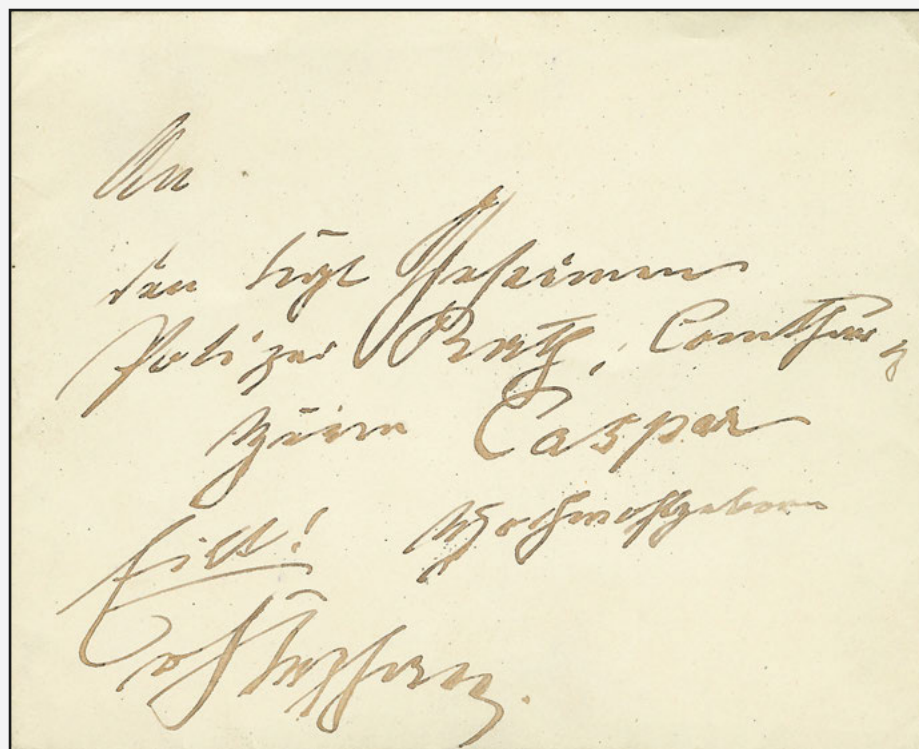
7P 1824, BENDORF, sehr klarer L1 alleine auf besonders schönem Luxusbrief aus Sayn nach München, Inhalt Handschreiben des Freiherrn von Boos-Waldeck (schönes Adelsiegel) 200,-



8P 1863, BERLIN POST-EXP.7, R3 vom 25.5.1863 auf portofreiem Vordruckcouvert „Absender Gr. Bunser, Mitglied des Hauses der Abgeordneten“, dazu portofreie Briefhülle mit R2 HARZGERODE an den Abgeordneten Pieschel (Taxe „3“ gestrichen) 100,-



9P 1867, 31.12., BERLIN, blauer Zier-K2 auf Brief („Postsache“) nach Cöln, seltener Letzttagsbrief der preuß. Post 100,-



10P (1880), (Berlin), „v. Stephan“, eigenhändig geschriebenes Couvert (rs. dek. Prägesiegel) an den Polizeirat Caspar 100,-



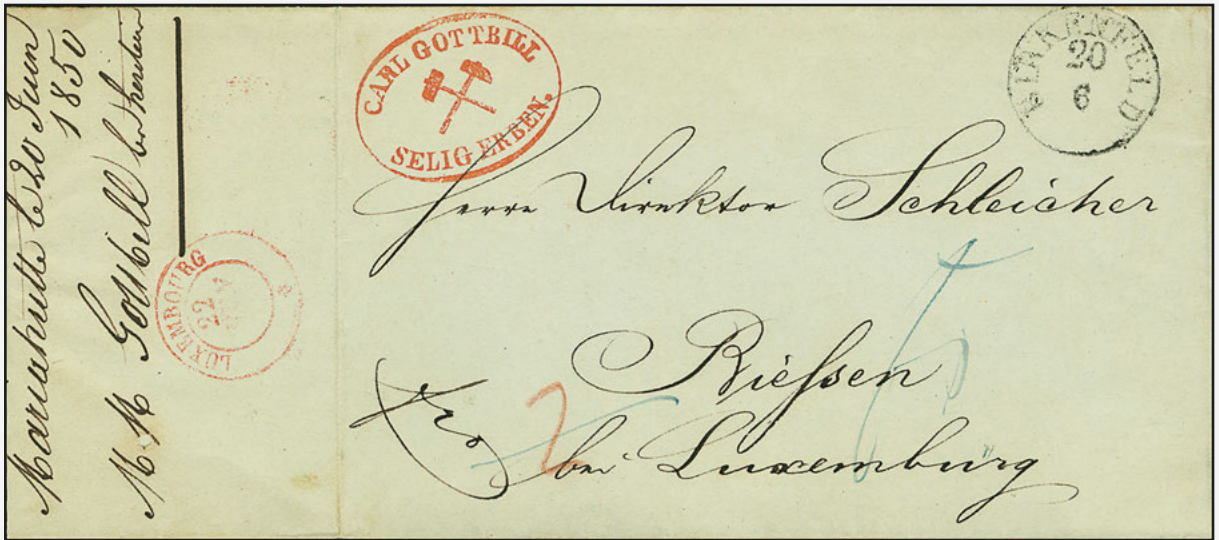
Beachten 23  
10  
10. 12/10. 90.  
Berlin 21. 10. 90  
Ihm Postlyubow  
in der Post



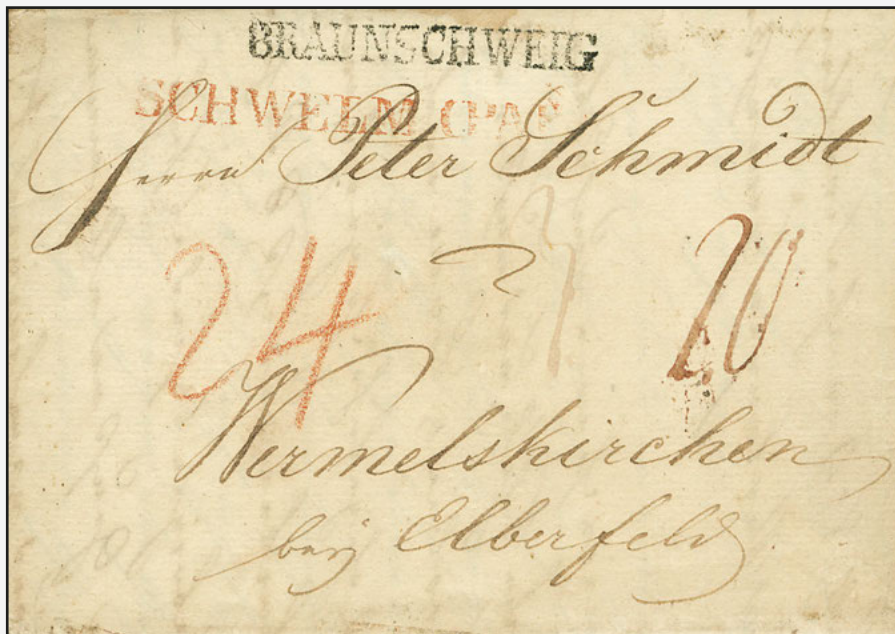
Herrn Dr. phil. - Historiker  
Königstein  
Postlyubow  
Herrn Merseburg



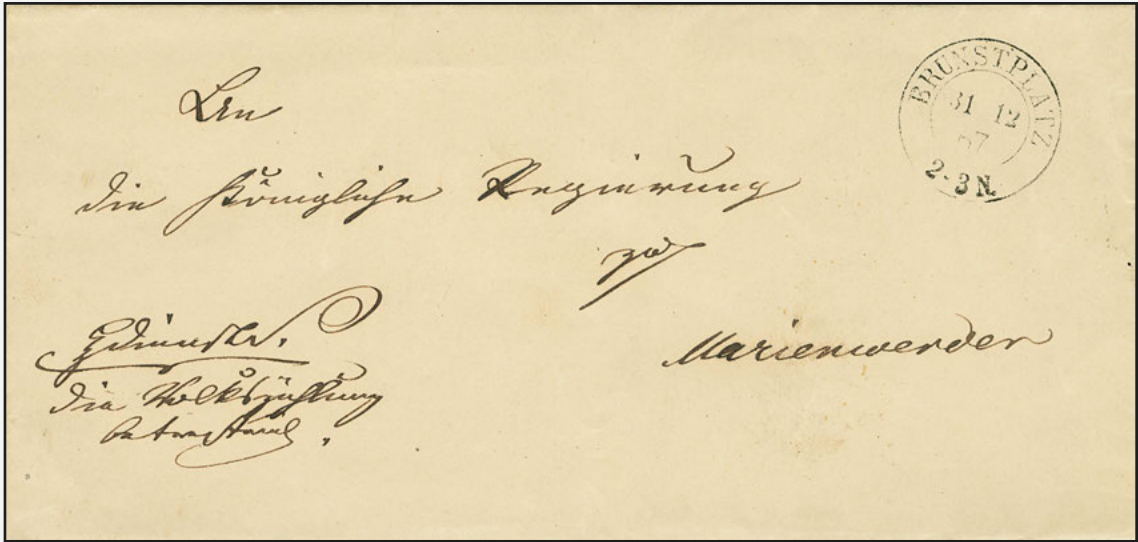
11P 1890, Berlin, „v. Stephan“, eigenhändiger Brief (dek. rote Adelswappen, 1½ Seiten) mit dazugehörigem Couvert, frankiert mit 10 Pfg. rosa (47a) 200,-



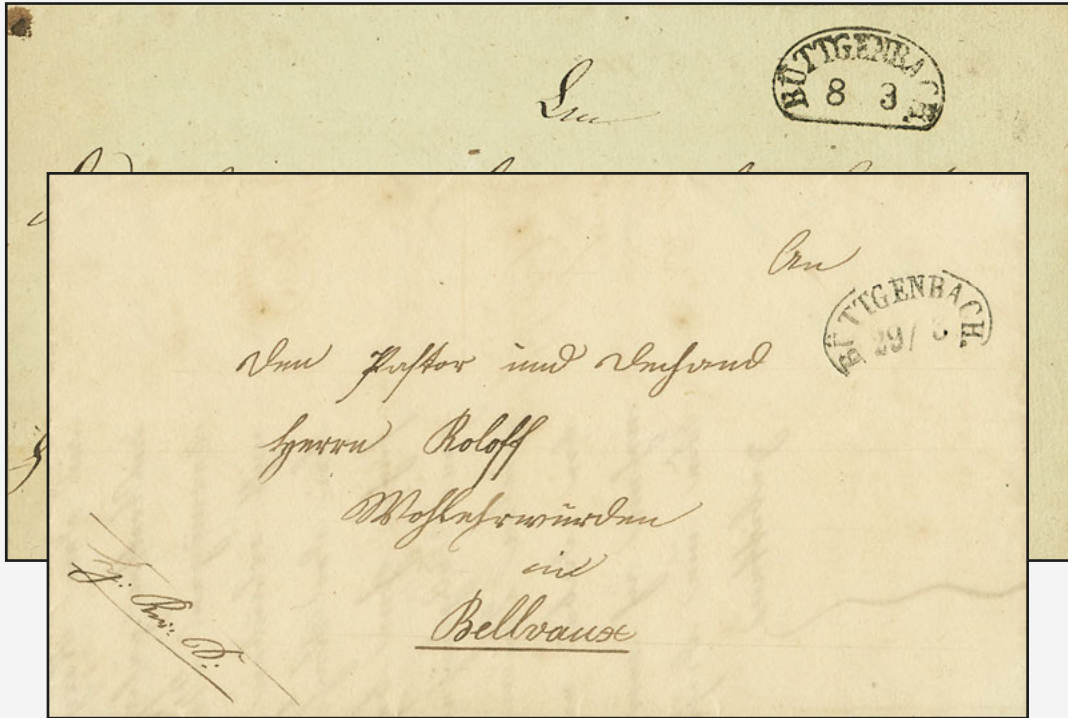
12P 1850, BIRKENFELD, K1 nebst dek. rotem Firmenstempel SELIG ERBEN aus Mariahütte auf Brief nach Rießen/Luxemburg 80,-



13P 1816, BRAUNSCHWEIG, L1 nebst seltenem rotem L1 SCHWELM(PAR) auf Kabinetbrief nach Wermelskirchen 300,-



14P 1867, 31.12., BRUNSTPLATZ, K2 auf Pracht-Letzttagsbrief der preuß. Post nach Marienwerder „die Volkszählung betreffend“ 60,-



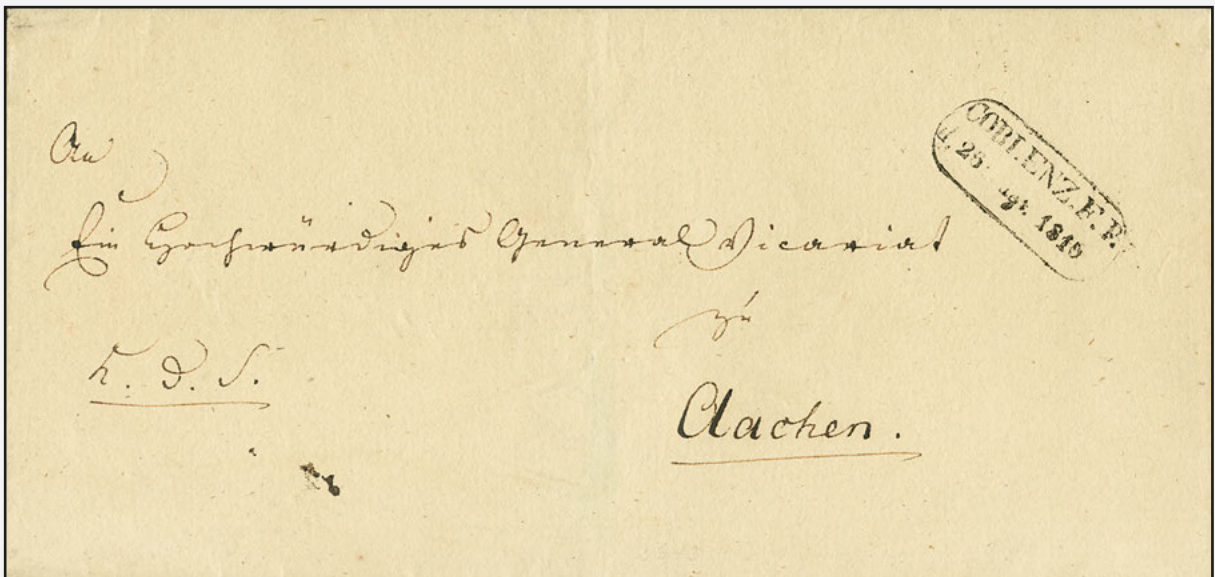
15P 1834–1839, BÜTTGENBACH., seltener Nierenstempel (zwei Typen) klar auf zwei Dienstabriefen aus Büllingen und Weismes 120,-



- 16P 1855, BÜTTGENBACH, klarer R2 klar auf Dienstbrief nach Aachen, rs. sehr seltener blauer Landpost-Briefkasten-R1 NO.4 (von Büllingen) 150,-
- 17P (1865), BÜTTGENBACH, klarer R2 auf Kabinettbrief nach Cöln, rs. seltener Briefkastenstempel NO.6 (von Amel) 150,-

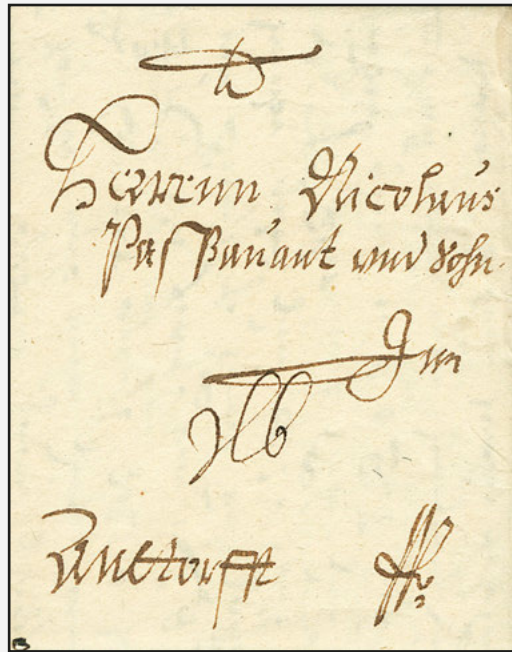


18P (1865), BÜTTGENBACH, R2 nebst großem ovalem Packmeisterstempel von Cöln auf Paketbrief nach Cöln (rs. K2 P.K. COELN und roter K2 COELN) 50,-



19P 1815, COBLENZ F.P., klarer R2 in Sonderform auf Briefhülle nach Aachen

150,-



20P 1633, Cöln, kleiner Handelsbrief mit Taxe nach Antwerpen

120,-

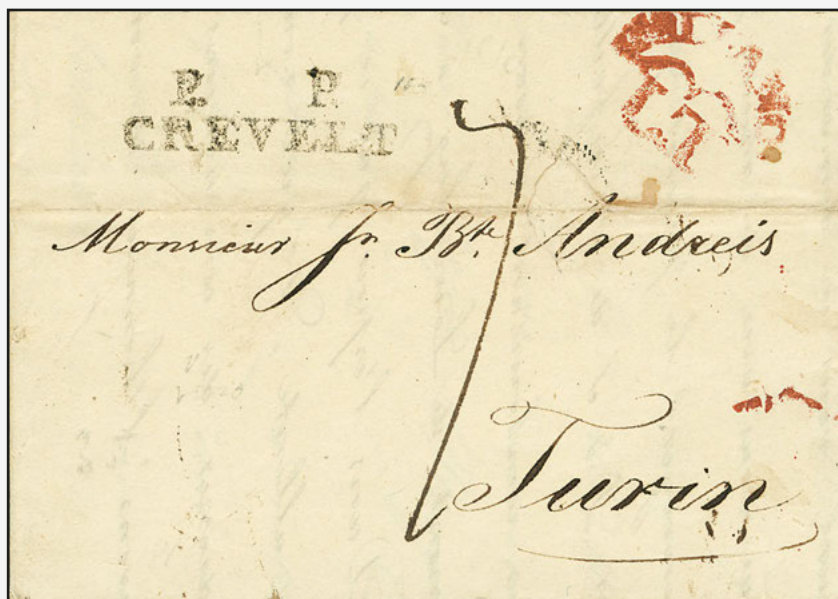


21P 1873, COETHEN, K2 nebst Wurststempel AUSLAGEN auf sehr seltenem Auslands-Postvorschussbrief nach Kolding/Dänemark, mit aptiertem Packetzettel „506. Aus Cöthen“ (hs. „No.3 Südstr.“)

100,-



22P 1814–1815, CREUTZNACH, P.P. CREUTZNACH (mit L1 CHARGÉ), aptierte Departementstempel auf seltenen Briefen nach Simmern und Colmar (aus Gaugrehweiler und Mandel), H. 660,- 350,-



23P 1811–1816, 103 CREVELD (schwarz), P.103.P. CREVELT (rot) sowie sehr seltener schwarzer L2 P.P. CREVELT auf drei Briefen nach Elberfeld, Aachen und Turin 250,-



24P (1805), P.103.P. CLEVES, klarer roter L2 auf Kabinett-Briefhülle nach Xanten

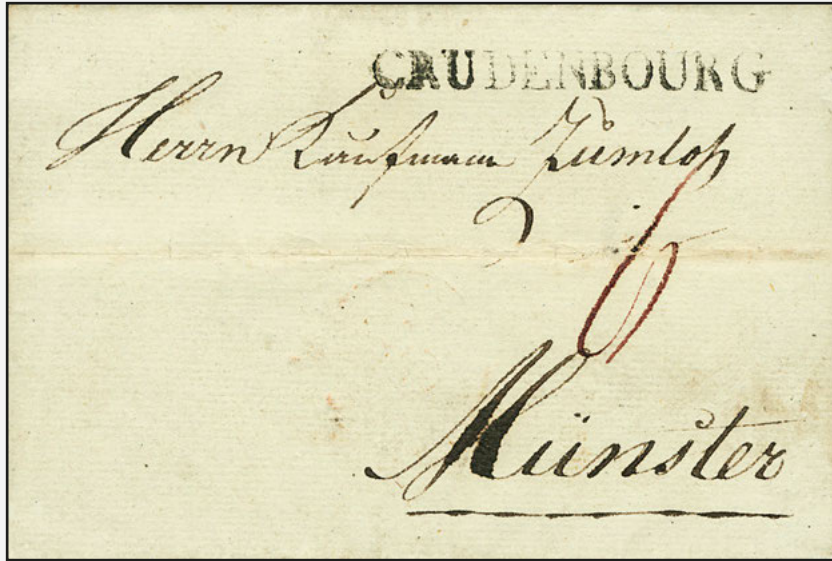
100,-



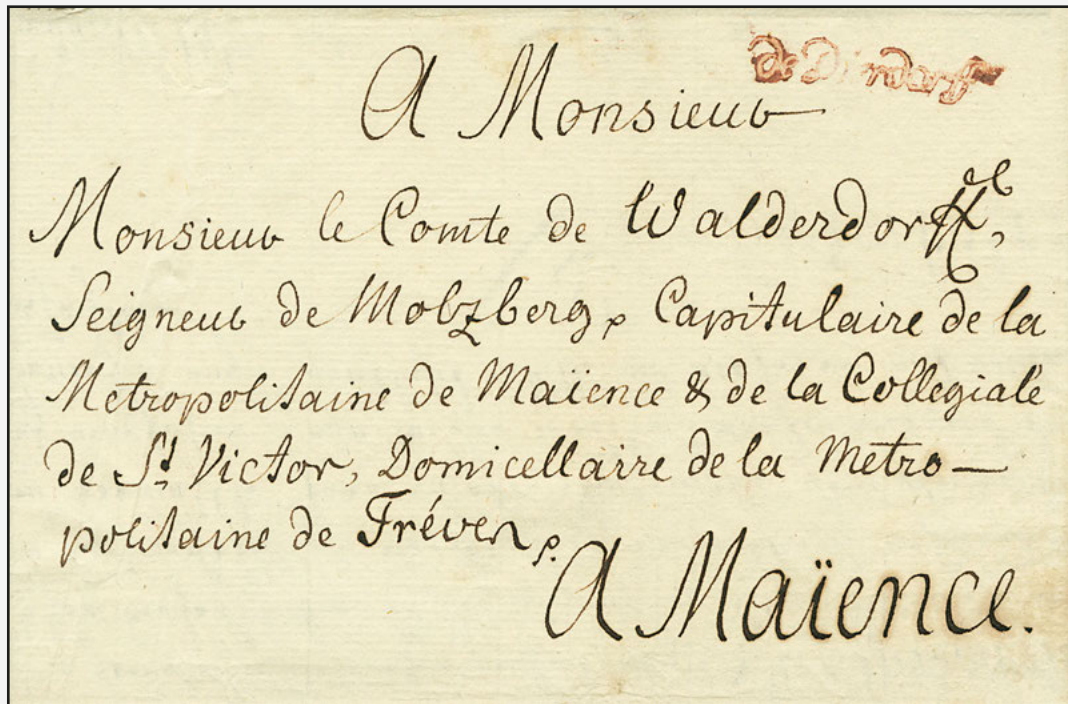
25P 1813, 8.9., P.131.P. COESFELD, klarer L2 nebst L1 CHARGÉ auf dek. Kabinettbrief (rs. drei Siegel) „franco Münster“ nach Rheda, als Chargébrief besonders selten (F. 800,-+)

600,-

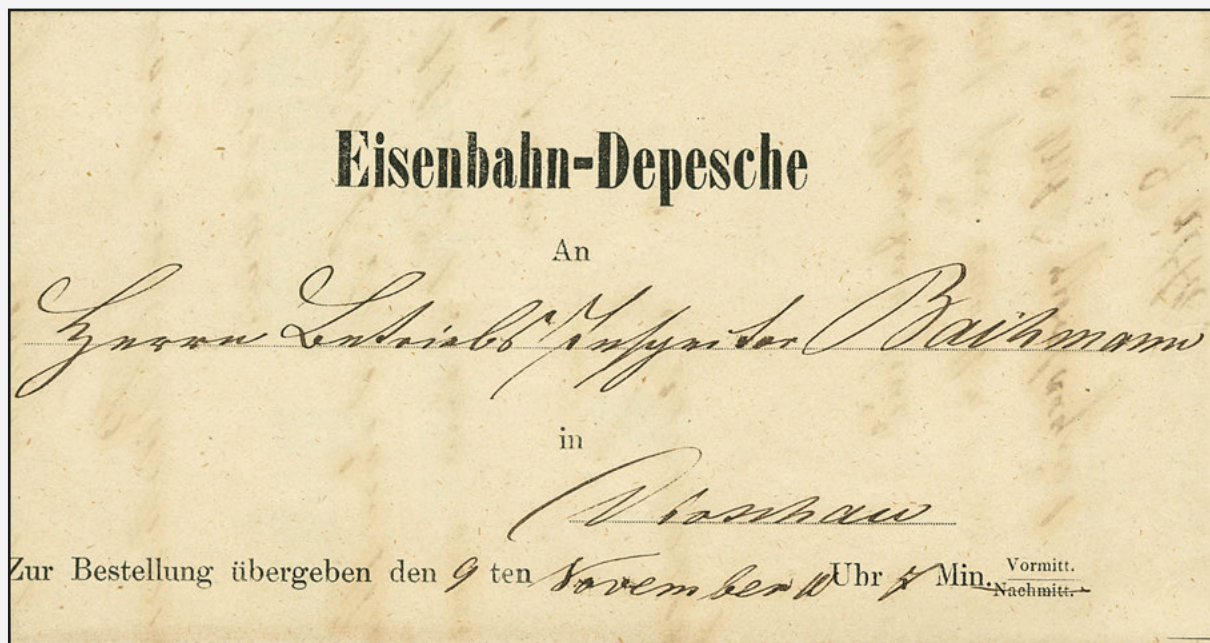




26P 1809, CRUDENBOURG, sehr seltener L1 klar auf kleinem Brief aus Bochum nach Münster, Hb. 631-1, 1.000,- 400,-

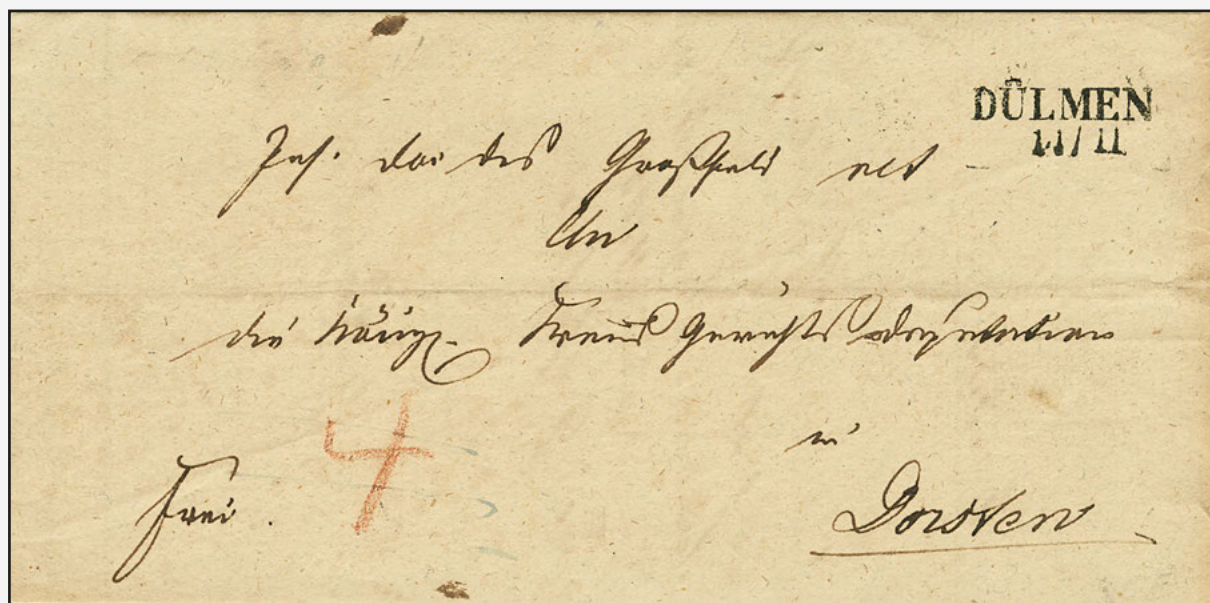


27P 1787, DE DIERDORFF, sehr seltener roter L1 auf Prachtbrief an den Grafen von Walderdorff in Mainz, innen Schreiben mit Unterschrift des Grafen Christian von Wied, Hb. 705-1, 1.200,- 400,-



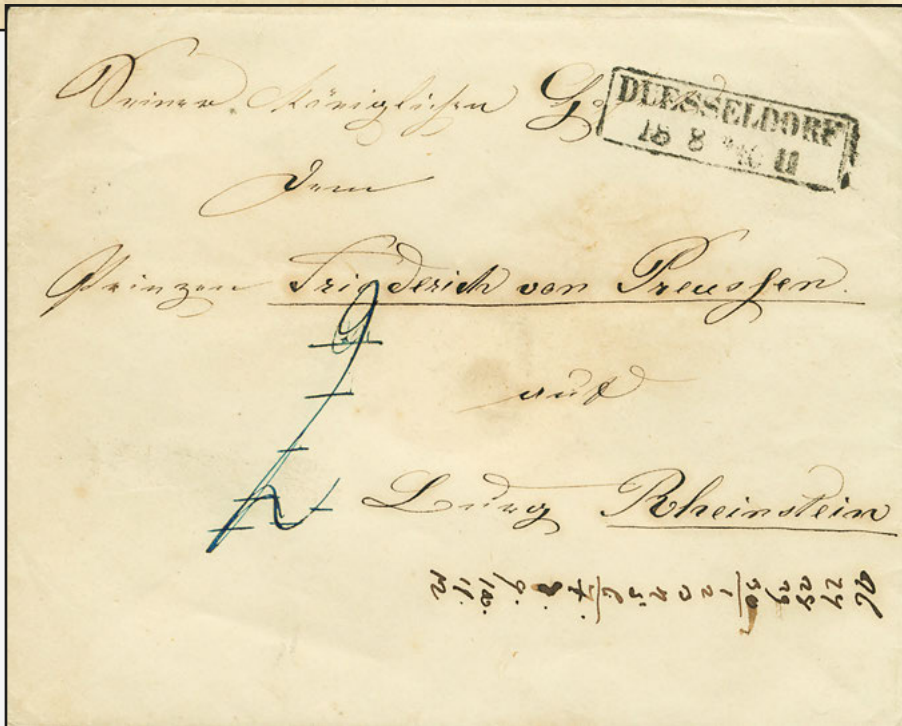
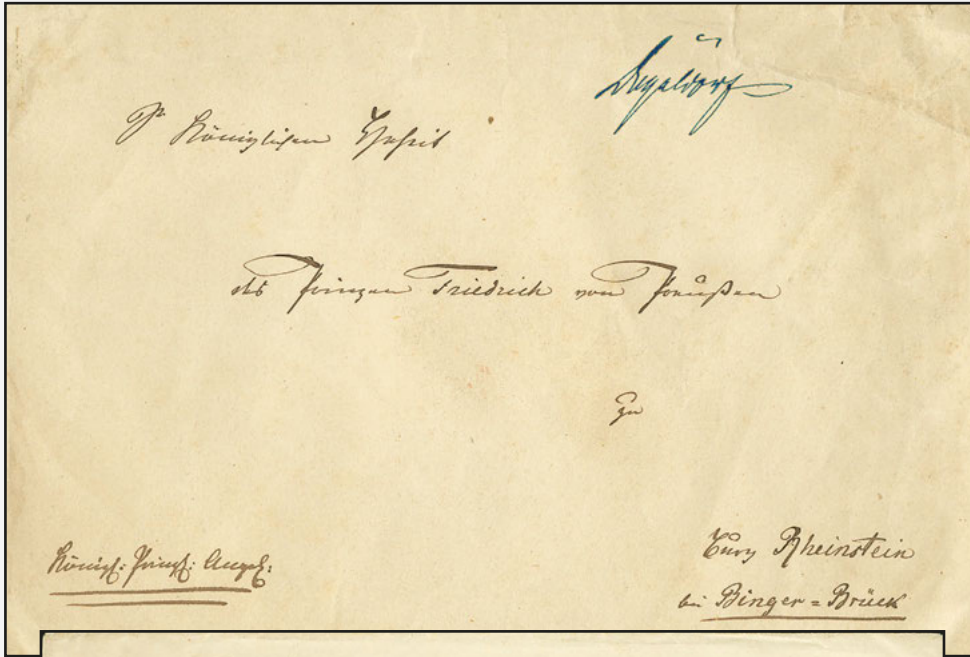
28P 1861, Dirschau, Königliche Ostbahn, dek. Eisenbahn-Depesche aus Danzig

100,-

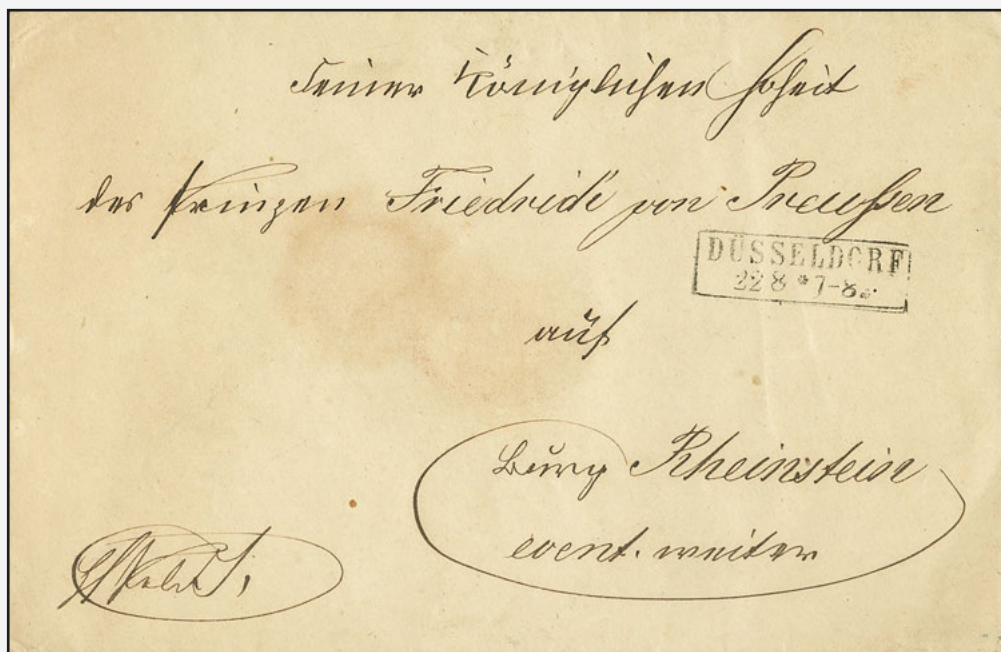


29P 1850, 14.11., DÜLMEN, klarer L2 auf Insinuations-Dokument nach Dorsten (rs. K1 vom 15.11, Faltspur), seltener Letzttagsbrief der preuß. Vorphilatelie

150,-



30P (1860), DÜSSELDORF, R2 bzw. hs. auf zwei Couverts an den Prinzen Friedrich von Preußen auf Burg Rheinstein (einmal großartiges Lacksiegel „Hof-Marschall-Amt des Prinzen Friedrich von Preußen Kön. Hoheit“)



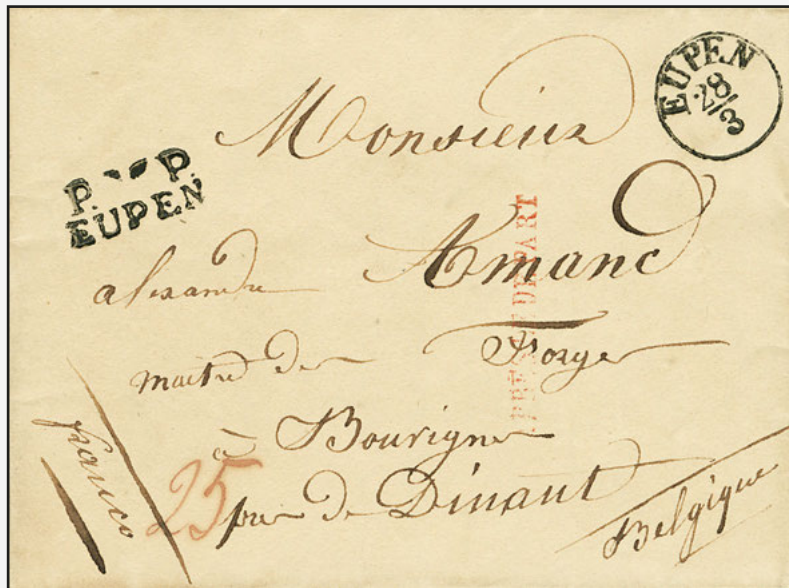
31P (1860), DÜSSELDORF, R2 auf Couvert der dortigen Polizeidirektion (rs. großes Lacksiegel) an „Seine Königliche Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen auf Burg Rheinstein, event. weiter“ 100,-



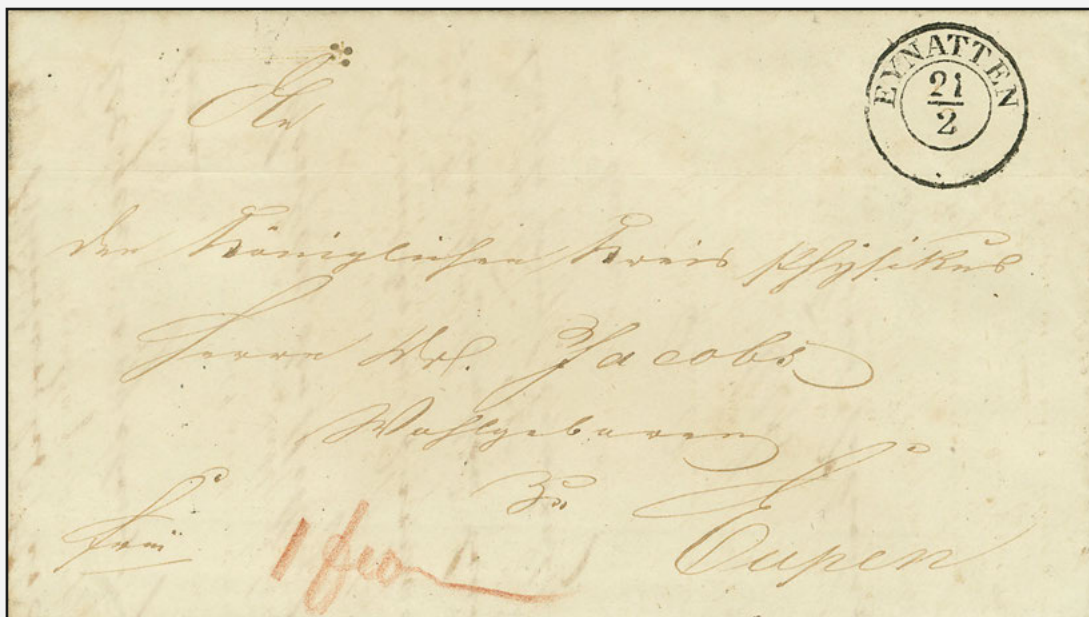
32P 1813, ERFURT, blauer L2 nebst einem blauen, bisher nur hier bekanntem Lorbeerkrone-L2 CHARGÉ ERFURT auf Briefhülle mit dek. Nota-Bene-Zeichen an den König von Württemberg in Stuttgart, ein einmaliges Poststück 800,-

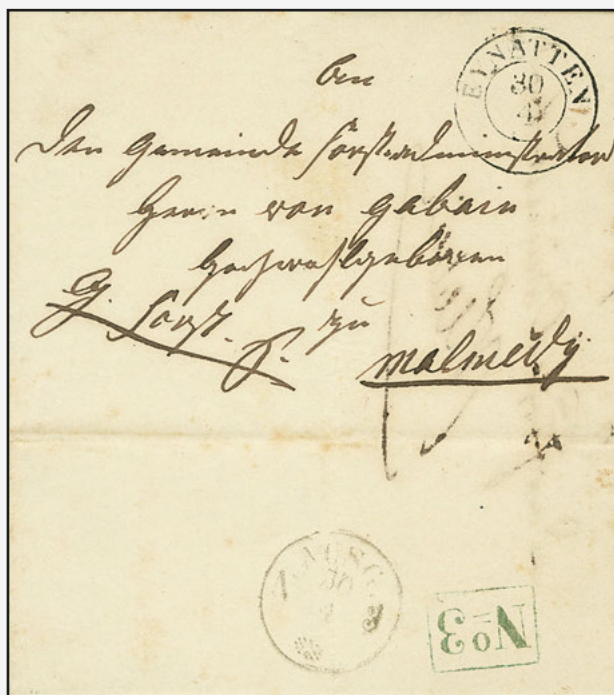


- 33P 1824, EUPEN, seltener Nierenstempel auf Kabinettbrief nach Limburg „pres de Verviers“, rs. K1 DOLHAIN und roter R2 ALLEMAGNE PAR VERVIERS, F. 200,-+ 100,-
- 34 1834–1842, EUPEN, K1 und K2 auf zwei Briefen mit u. a. L1 FRANCO GRENZE nach Triest 100,-
- 35 1835, EUPEN, kleiner K1 auf zwei Briefen nach Menden und Cöln (dieser nachgesandt nach Elberfeld) 50,-

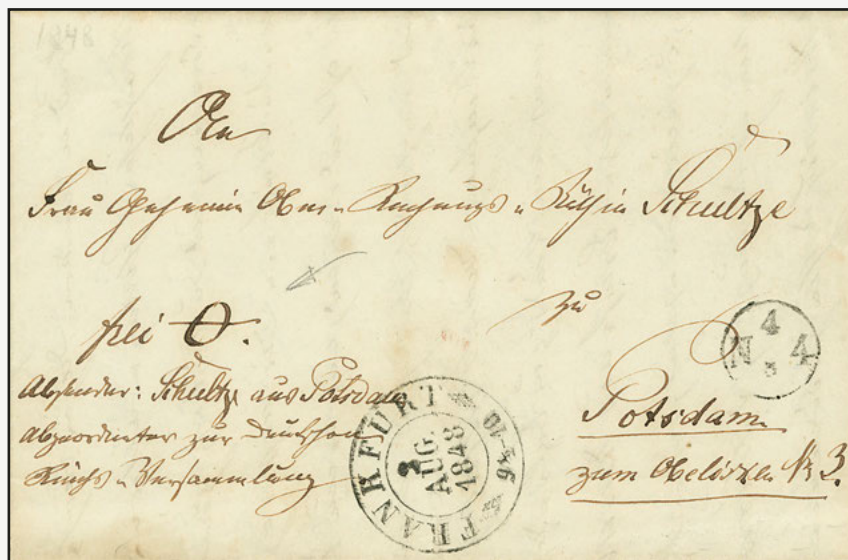


- 36P 1841, P.P.EUPEN (aptierter Departementstempel extrem spät verwendet), klarer L2 nebst K1 EUPEN und rotem L1 APRES DE DEPART auf Luxusbrief nach Bouvignon/Belgien, von größter Seltenheit, Hb. 924–8, 1.000,- 500,-

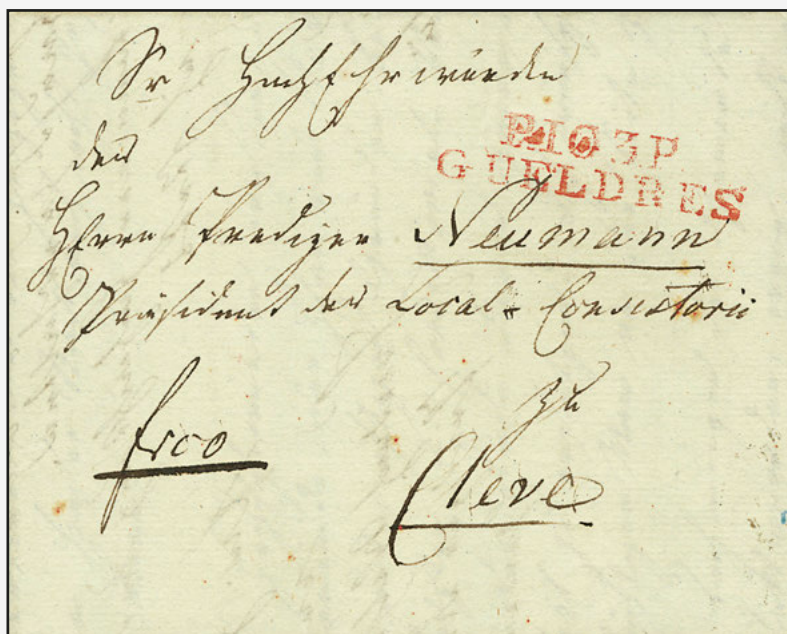




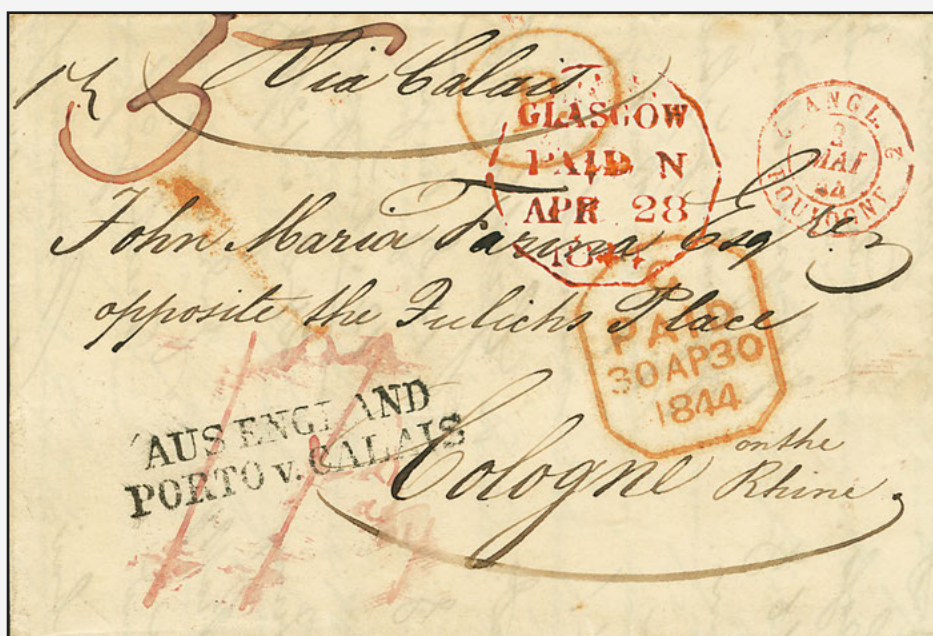
38P 1857, EYNATTEN, K2 auf kleinem Dienstbrief aus Hauset nach Malmedy, rs. sehr seltener blauer Landpost-Briefkasten-R1 NO.3 150,-



39P 1848, 3.8., FRANKFURT, K2 auf portofreiem Brief nach Potsdam, „frei 0, Absender Schultze aus Potsdam, Abgeordneter zur Deutschen Reichs-Versammlung“, seltener Brief mit dreiseitigem Inhalt 180,-



40P 1810, P.103.P. GULDRES, orangeroter L2 klar auf Kabinettbrief aus Geldern (Inhalt Brief eines Predigers der vereinigten Gemeinde) nach Cleve 150,-



41P 1844, Glasgow, dek. Luxusbrief mit u. a. seltenem L2 AUS ENGLAND PORTO V. CALAIS nach Cöln 500,-



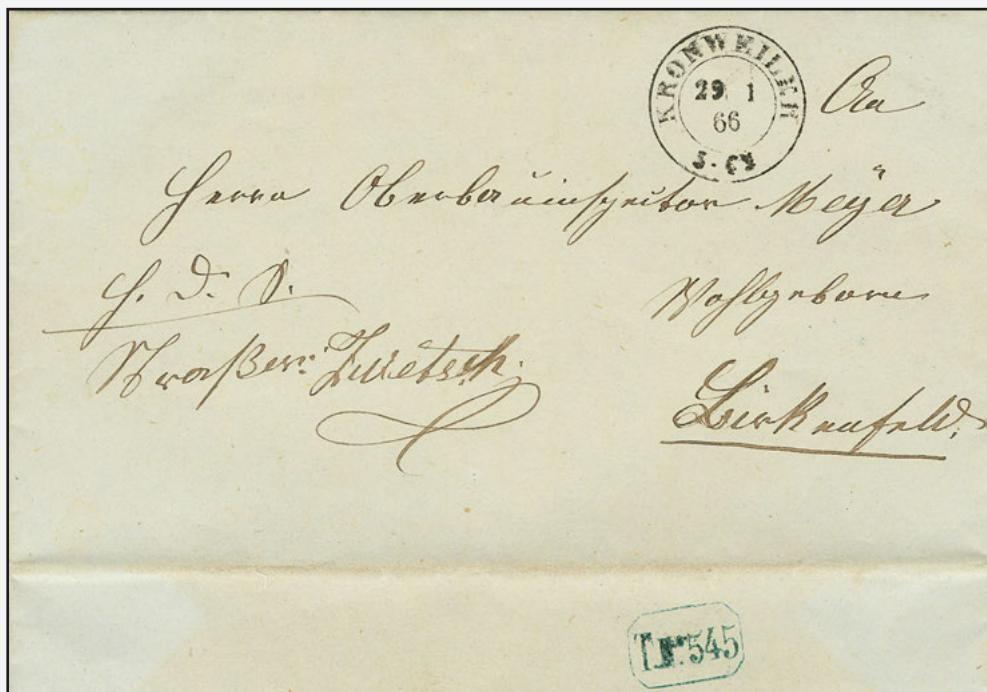
- 42 1866, HERBESTHAL, klarer R2 auf Dienstbrief nach Lontzen, rs. seltener Landpost-Briefkastenstempel NO.2 (von Hergenrath) 150,-



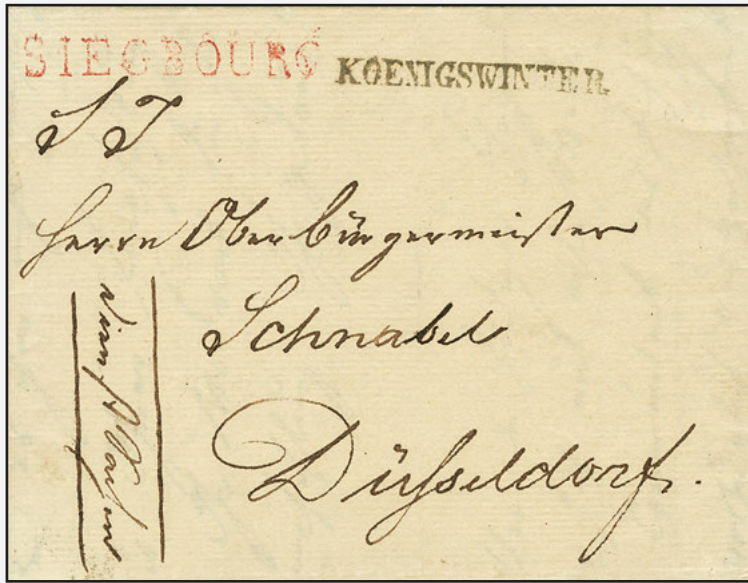
- 43P 1855, HERFORD, R2 auf Brief via Southampton nach Tampico/Mexiko, dazu ganz ähnlicher Brief ohne (!) Aufgabestempel aus gleicher Korrespondenz 300,-
- 44 1857, Königsberg, dek. lith. Reisepass für eine Reise über Neidenburg, Dresden und Berlin nach Paris 80,-



45P 1881, ENTLASTET KOENIGSBERG I.P.R., seltener, spät verwendeter K2 auf Nachsendebrief mit öster. K1 RASCHUNG (eröffnet 1875) nach Schöndamerau und Ortelsburg 80,-



46P 1866, KRONWEILER, klarer K2 auf Luxusbrief aus Oberbrombach nach Birkenfeld, rs. sehr seltener blauer Landpost-R1 T.NO.545 (das „T“ steht für OPD Trier) 200,-



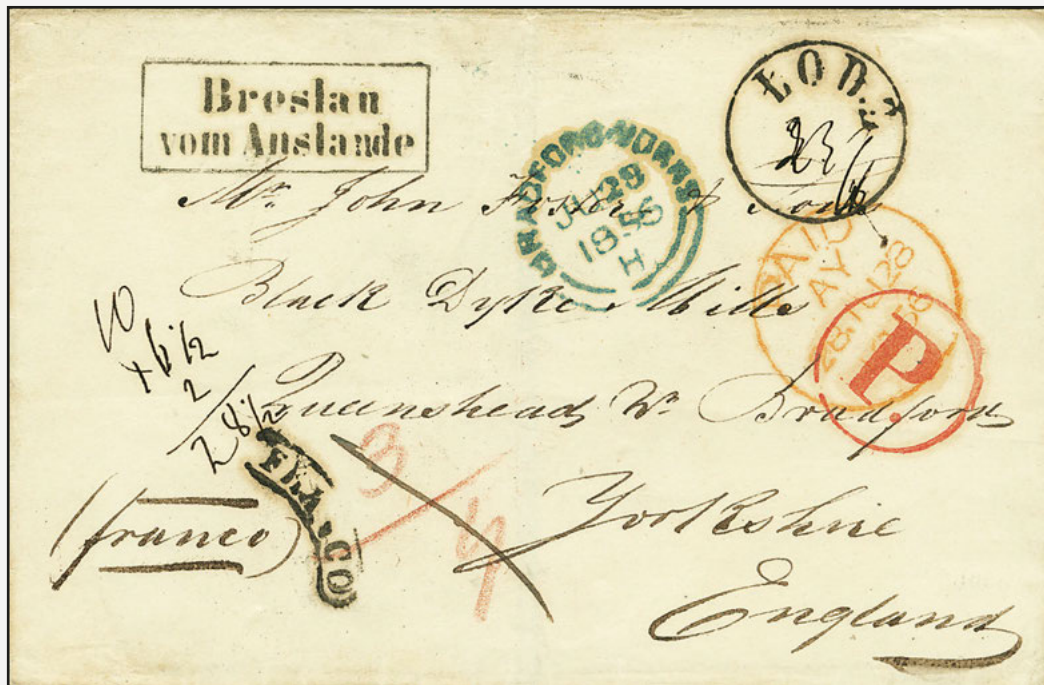
47P 1814, 10.2, KÖNIGSWINTER, schwarzer L1 nebst rotem L1 SIEGBOURG auf Luxusbrief nach Düsseldorf 150,-



48P (1850), LANDESHUT, vorphil. K2 auf Couvert an „Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen“ in Münster (nachgesandt nach Berlin), schönes Adellsiegel 100,-



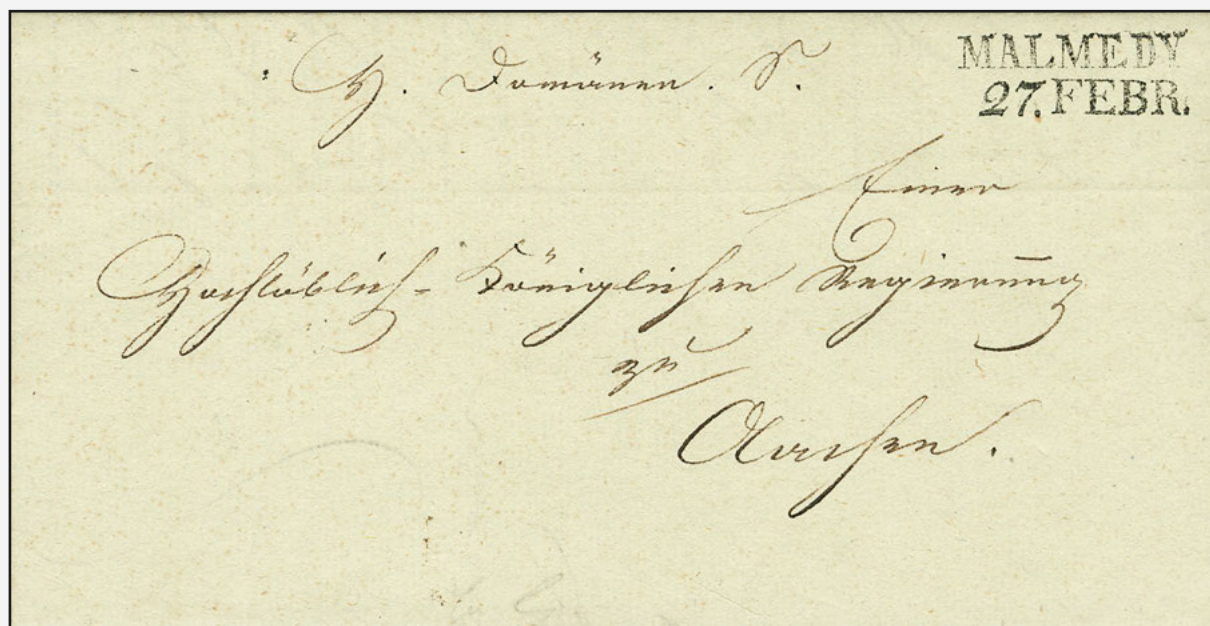
- 49P 1802, LINZ A.R., sehr seltener und klarer L1 auf kleinem Brief (Faltspuren) nach Elberfeld, nur wenige Belege bekannt, Hb. 2059-1, 800,- 300,-



- 50P 1856, LODZ, K1 nebst u. a. sehr seltenem R2 BRESLAU VOM AUSLANDE auf Luxusbrief nach Yorkshire/England, wohl der schönste Brief mit der großen Stempelrarität, Hb. 197, 1.800,- 800,-

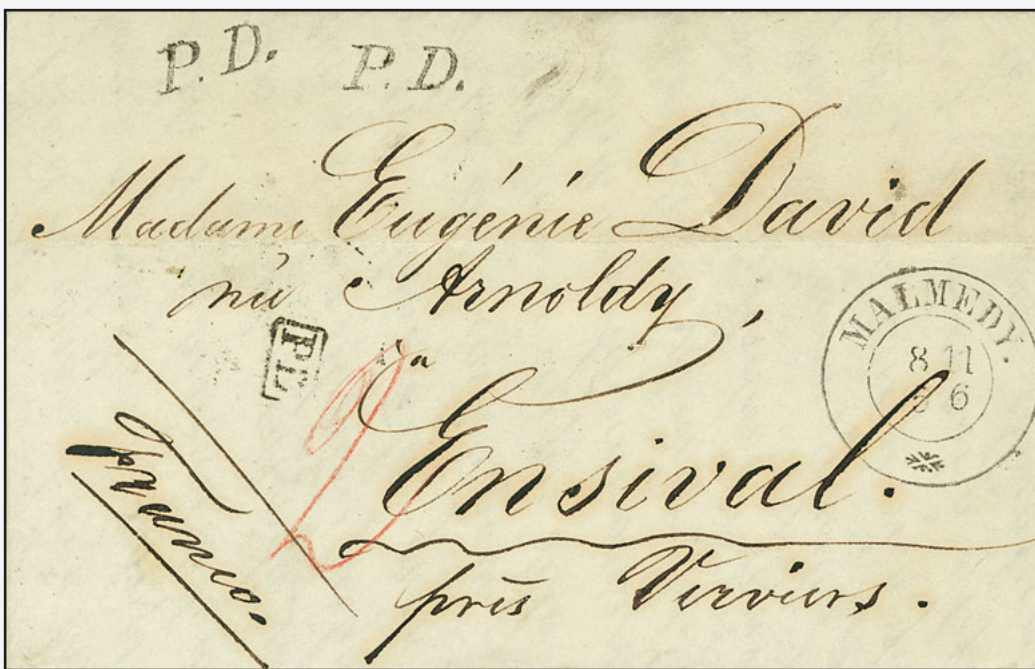


51P 1816, MALMEDY, sehr seltener roter L1 klar auf Kabinetbrief nach Francomont, nur wenige Belege bekannt 500,-

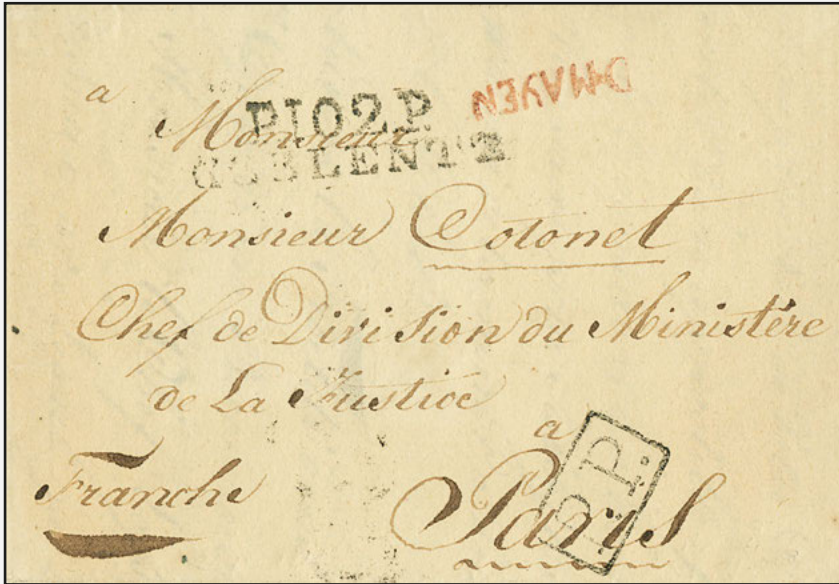


52P 1818, MALMEDY, seltener L1 der Postwärterei klar auf Luxusbrief nach Aachen 100,-

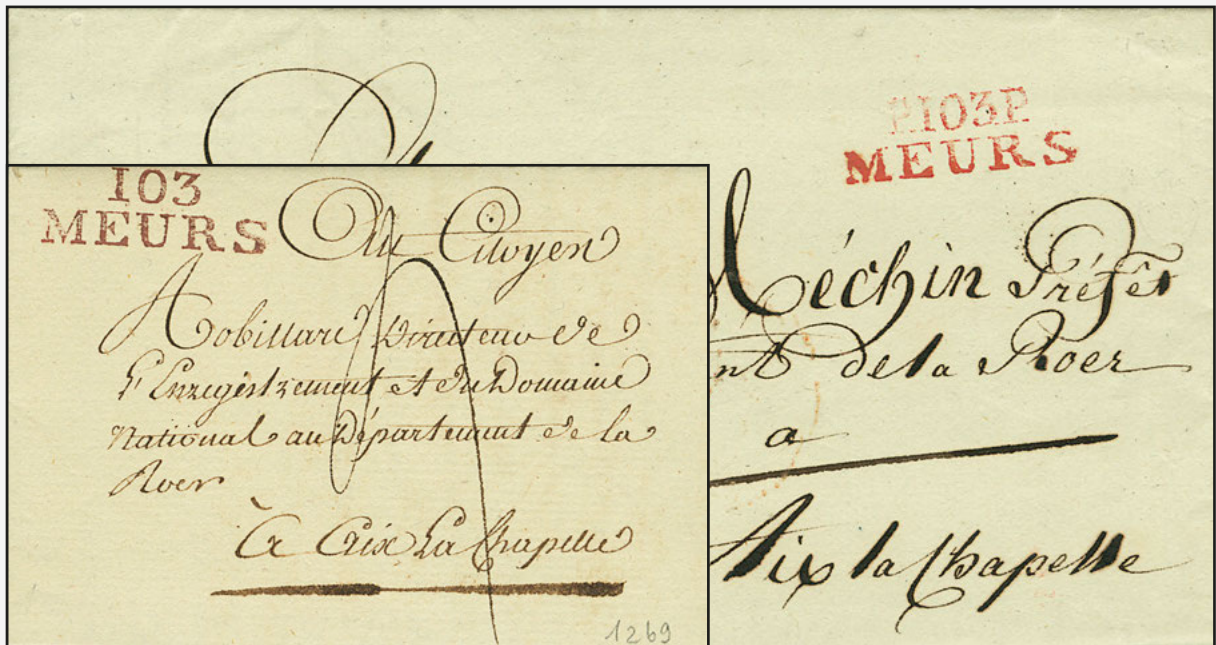
53 1826–1845, MALMEDY, je sauberer Nierenstempel auf Prachtbriefen nach Lüttich und Aachen 100,-



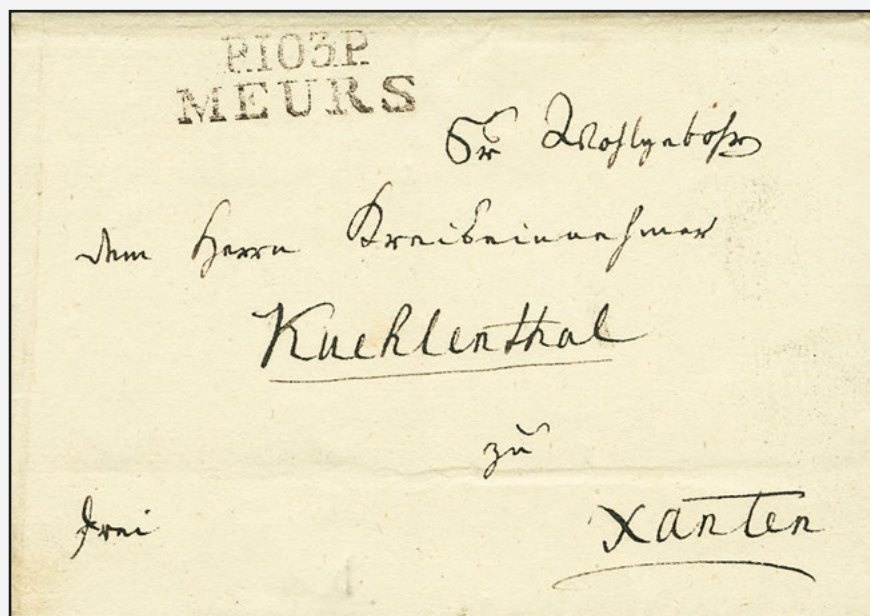
54P 1847–1858, MALMEDY, Nierenstempel und K2 auf zwei Briefen nach Francmont und Ensisval (bei Verviers), diverse Transitstempel, u. a. seltener roter Ovalstempel ALLEMAGNE PAR SPA 150,-



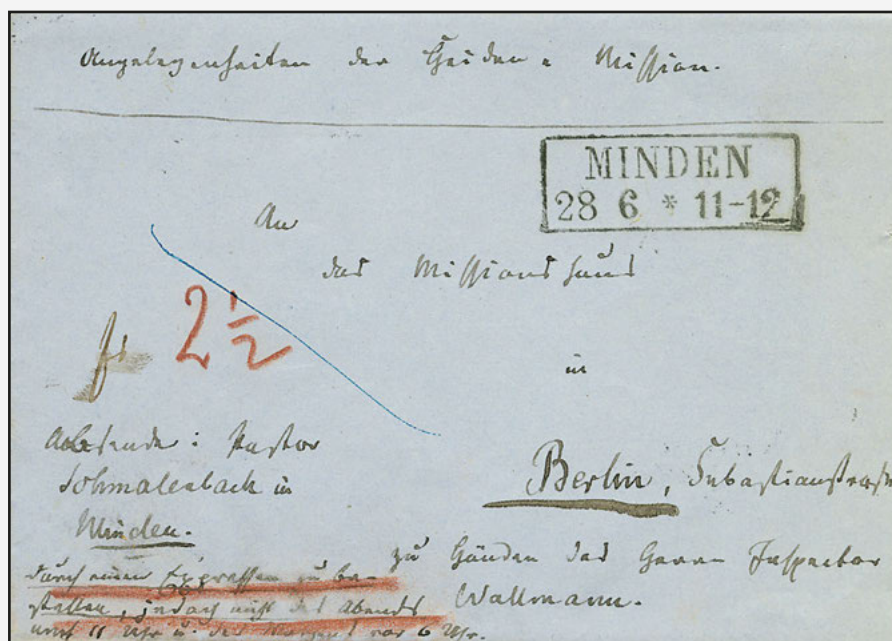
55P 1810, D'MAYEN, orangeroter Postbureau-L1 (ehemaliger Reichspoststempel) klar nebst schwarzem L2 P.102.P. COBLENTZ auf Kabinettbrief nach Paris, sehr selten, Hb. 2208-1, 1.000,- bzw. 592-5, 100,- bzw. 300,-



56P 1799-1804, 103 MEURS, P.103.P. MEURS, seltener roter L2 klar auf Kabinettbriefen nach Aachen, einmal innen vorgedruckter Briefbogen 250,-

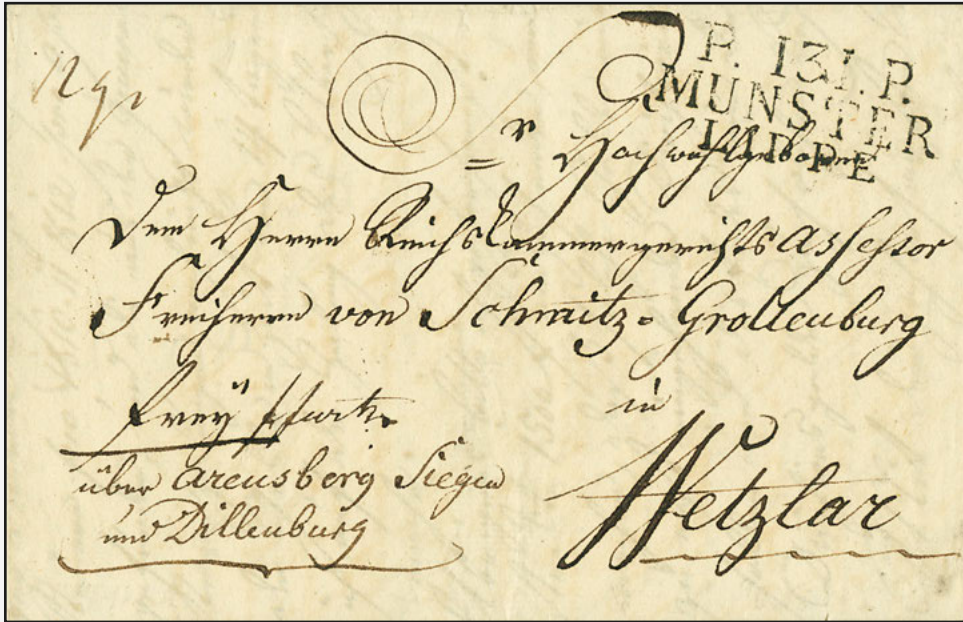


57P (1800), P.103.P. MEURS, klarer schwarzer L2 auf Kabinett-Briefhülle nach Xanten, sehr selten, Hb. 2257-3, 800,- 250,-

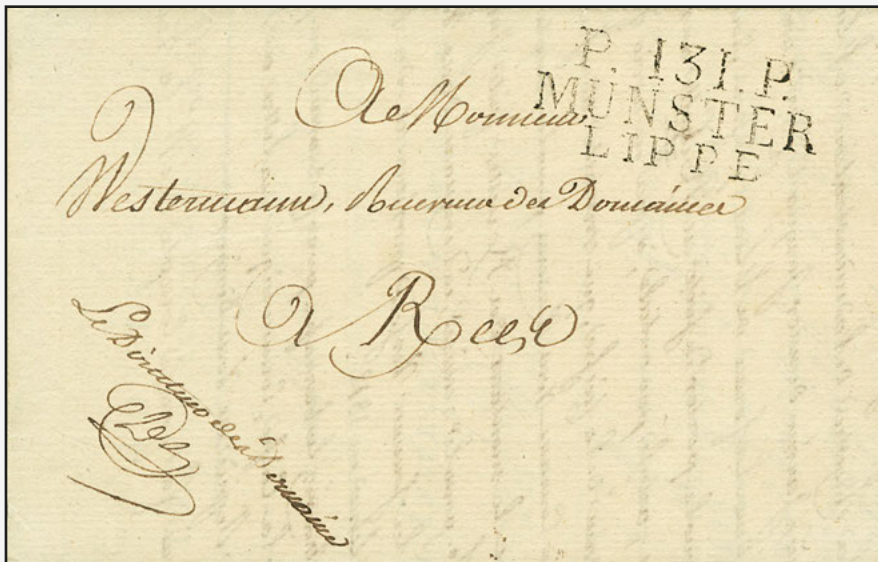


58P 1860, MINDEN, R2 auf kleinem Portofreiem Expressbrief „Angelegenheiten der Heiden-Mission“ nach Berlin (Expressgebühr 2 1/2 Sgr. bar bezahlt), hs. „durch einen Expressen zu bestellen, jedoch nicht des Abends nach 11 Uhr und des Morgens vor 6 Uhr“ 100,-

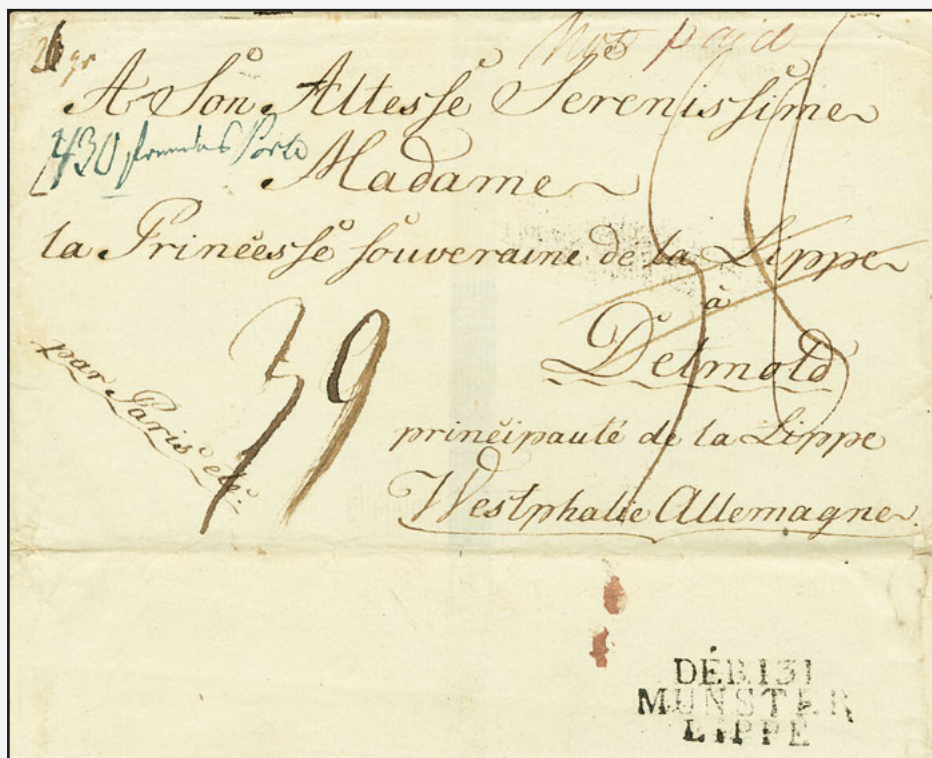




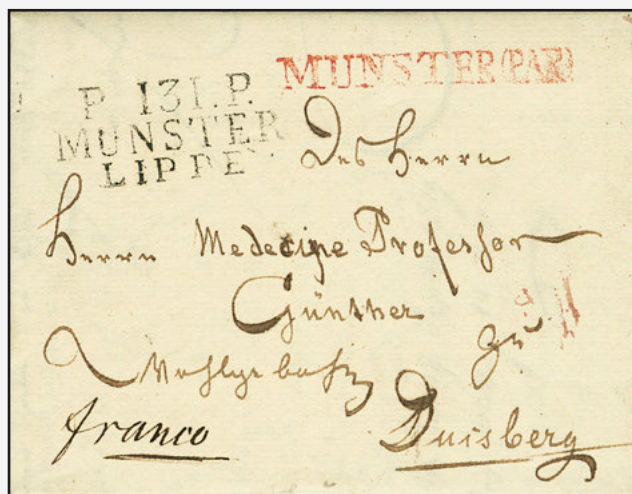
59P 1812, P.131.P. MUNSTER LIPPE, klarer L3 auf Kabinettbrief „frey ffurth, über Arensberg, Siegen und Dillenburg“ nach Wetzlar 150,-



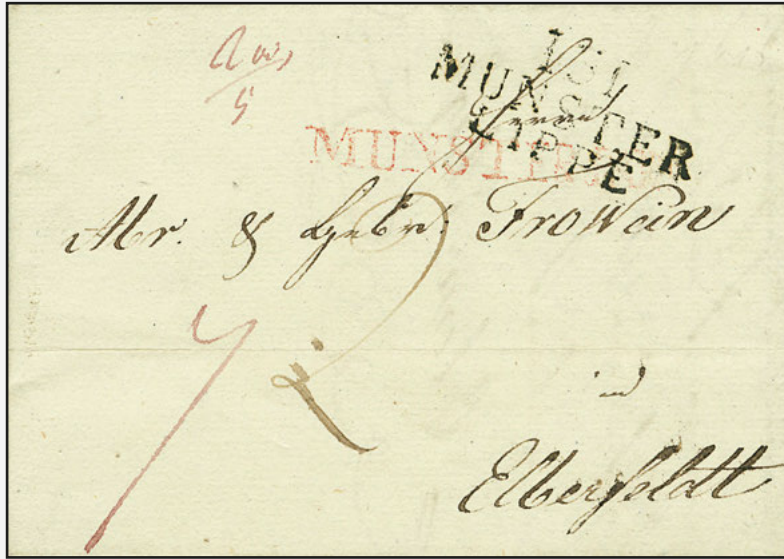
60P 1812, P.131.P. MUNSTER LIPPE, klarer L3 auf kleinem Luxusbrief nach Rees 180,-



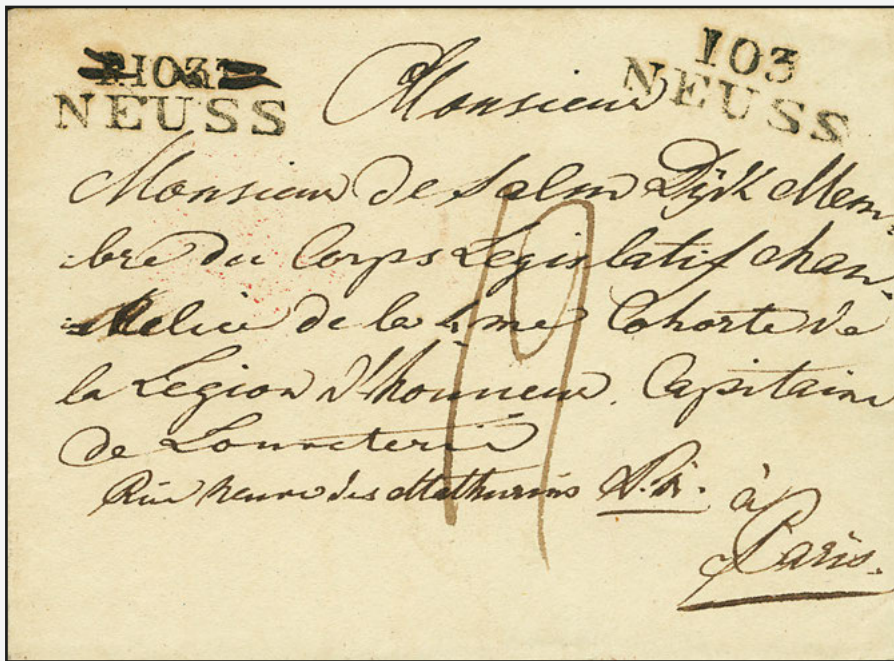
- 61P (1812), London (?), dek. Briefhülle „not Paid“, „par Paris etc.“ an die Prinzessin von Lippe in Detmold, hs. „430 fremdes Porto“ und diverse Taxen, rs. L2 DEB.131 MUNSTER LIPPE, ein interessantes Poststück, Hb. 2339-9, 1.200,- 400,-



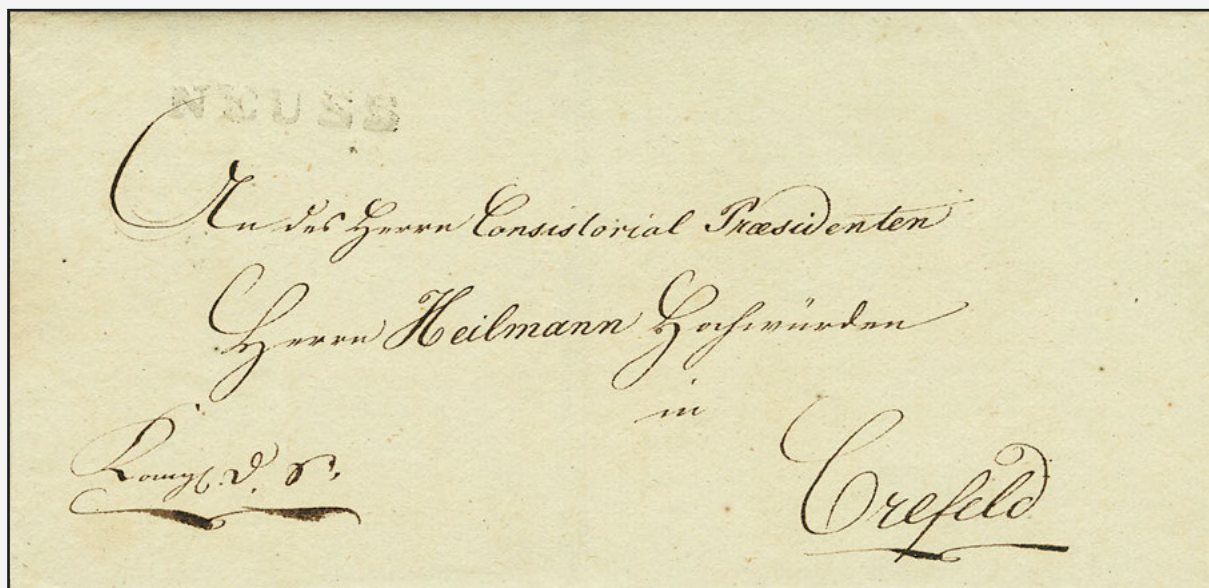
- 62P 1813, P.131.P. MUNSTER LIPPE, klarer L3 nebst rotem L1 MUNSTER(PAR) auf kleinem Luxusbrief 400,-



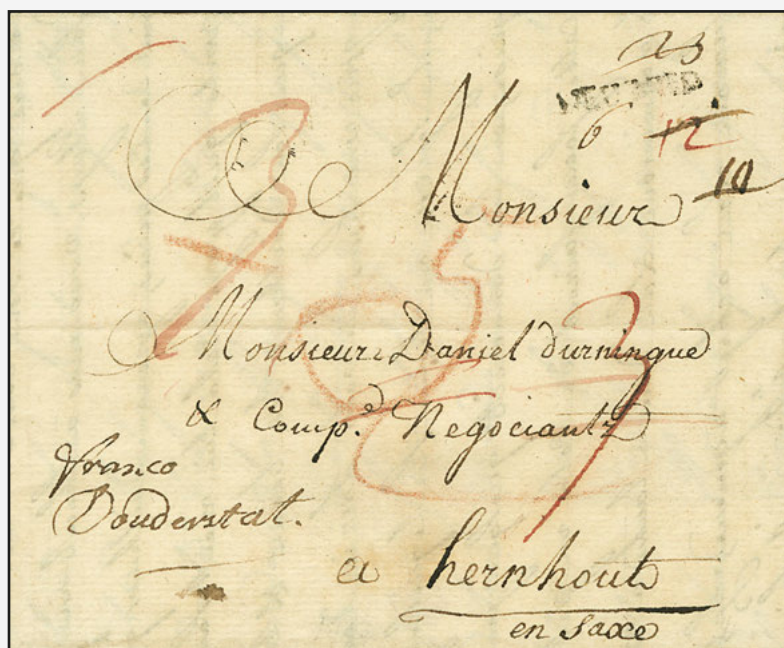
63P 1813, 13.7., 131 MUNSTER LIPPE, schwarzer L1 nebst sehr seltenem rotem L1 MUNSTER (PAR) (Hb. 391, rot nicht gelistet) auf kleinem Brief nach Elberfeld, späte Verwendung des Departementstempels 300,-



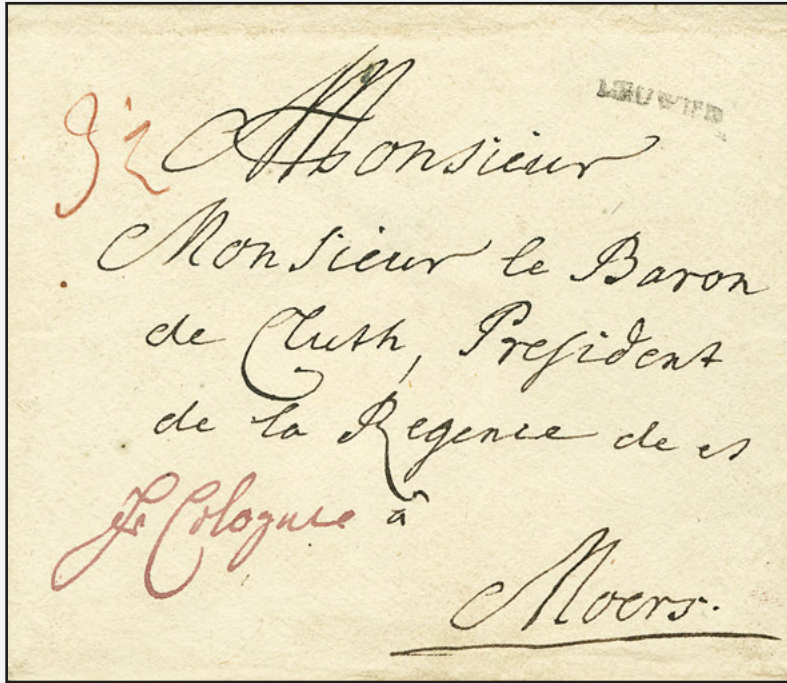
64P 1808, 103 NEUSS und P.103.P. NEUSS (P.P. gestrichen) auf kleiner Kabinett-Briefhülle nach Paris 200,-



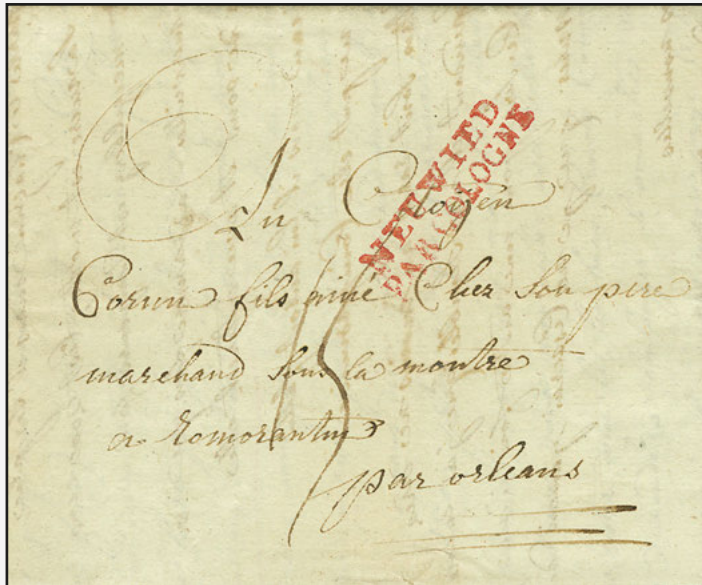
65P 1816, 6.10., NEUSS, sehr seltener aptierter Departementstempel (Hb. nicht gelistet) auf Kabinettsbrief aus Gladbach nach Crefeld (Inhalt unkomplett) 180,-



66P 1753, 6.7., NEUWIED, kleiner L1 auf dekorativem Kabinettsbrief mit vielen Taxen „franco Doudersat“ an Daniel Dürninger in Herrnhut/Sachsen, es handelt sich um den frühesten bekannten Brief mit dem ersten Neuwieder Poststempel (Hb. 2487-1, 600,-) 400,-



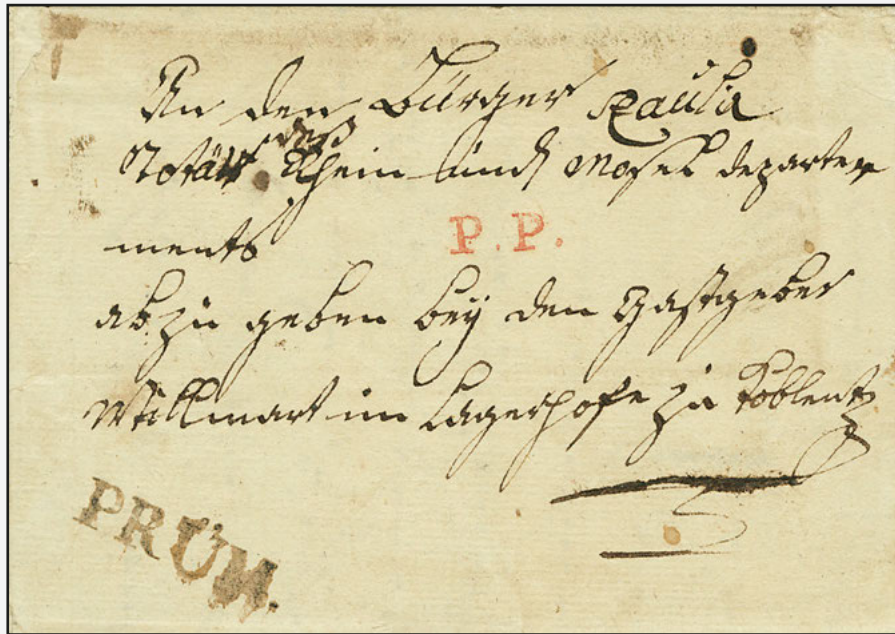
67P 1756, NEUWIED, kleiner L1 auf einem Kabinetcouvert „fr. Cologne“ nach Moers, innen ein Brief des Fürsten zu Wied, eine Rarität (Hb. 2487-1, 600,-) 300,-



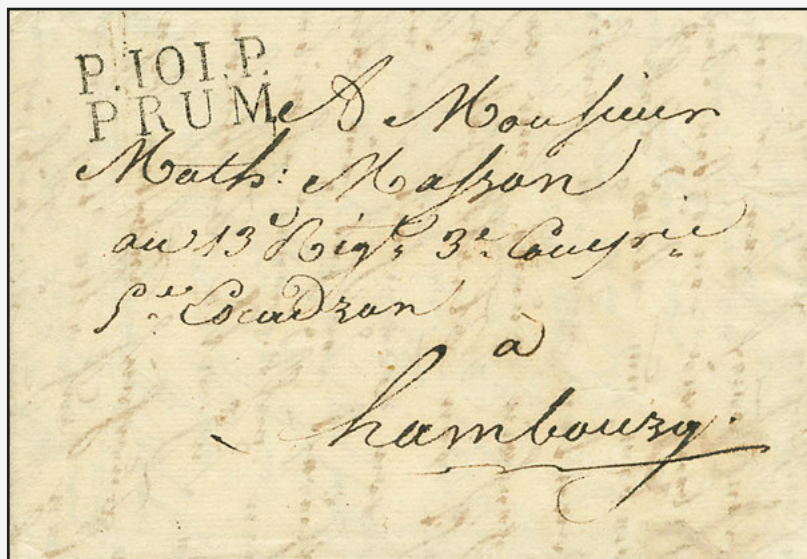
68P 1800, Neuwied, Prachtbrief mit sehr seltenem rotem L2 NEUWIED PAR COLOGNE nach Orleans, Hb. 393, 1.000,- 600,-

69 (1855), NIEDER-ZERF, sehr seltener vorphil. K2 nebst R2 TRIER auf Brief nach Greimerath

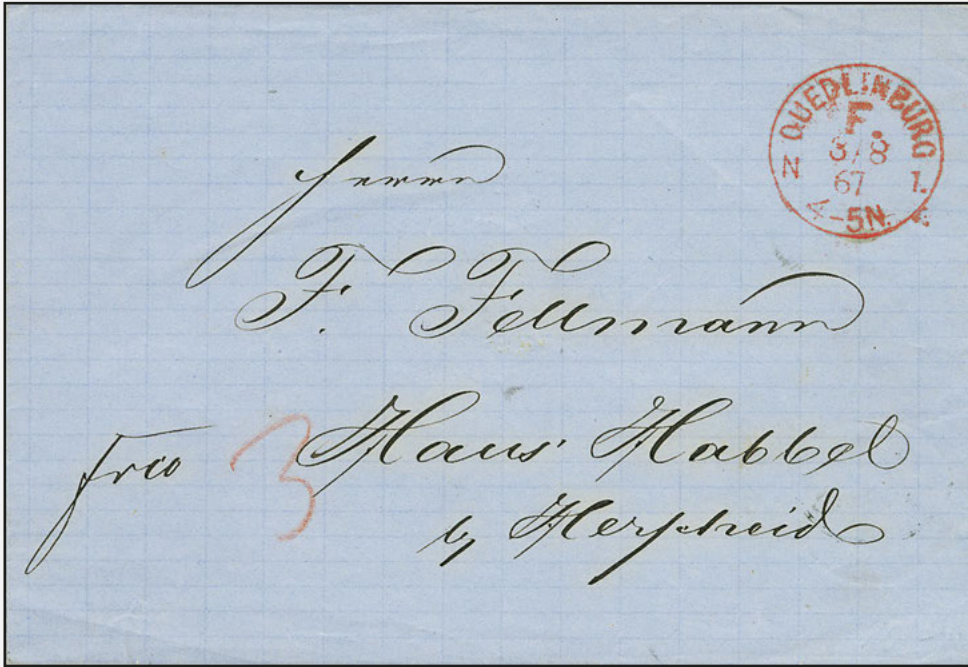
50,-



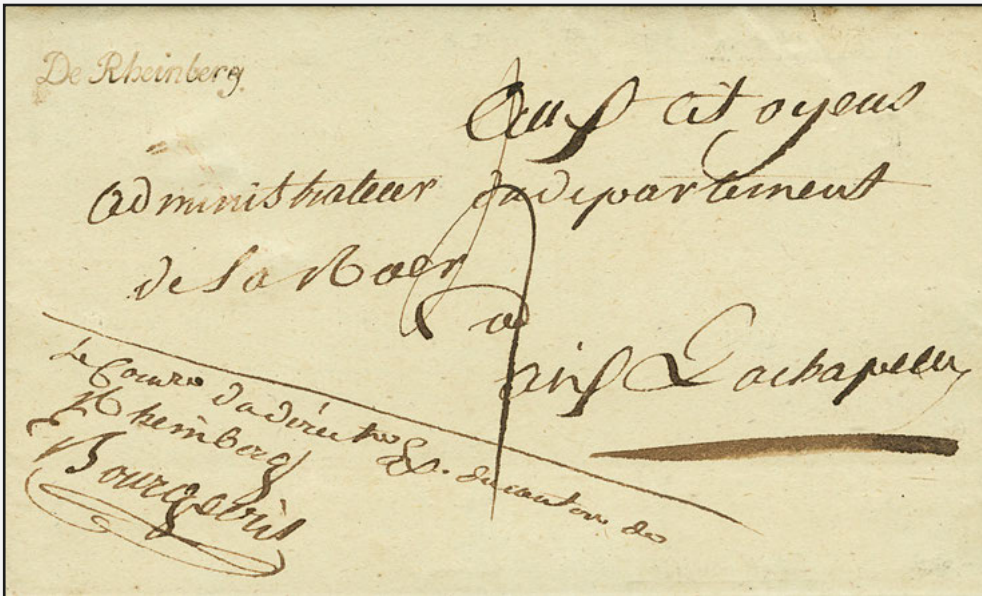
70P 1799, PRÜM, wässrigschwarzer großer L1 nebst orangerotem L1 P.P. auf kleinem Brief aus St. Vith, es handelt sich um den einzig bekannten Brief mit Zusatzstempel P.P. aus der franz. Zeit, Hb. 800,-+ 400,-



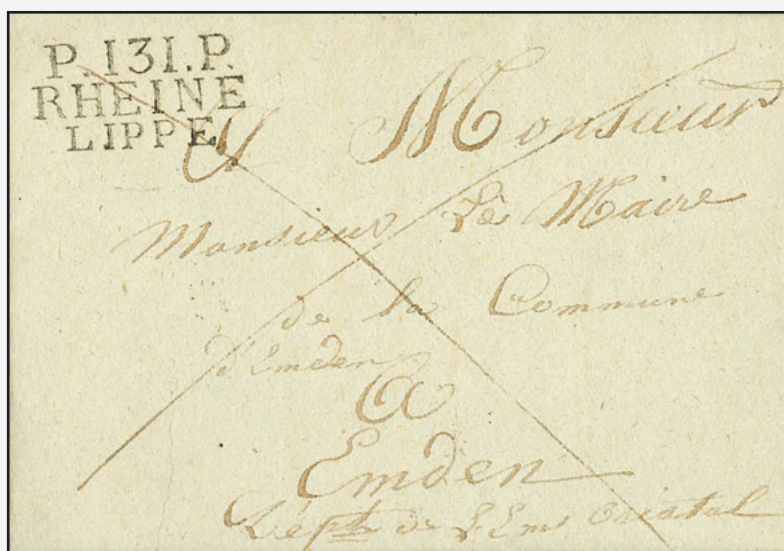
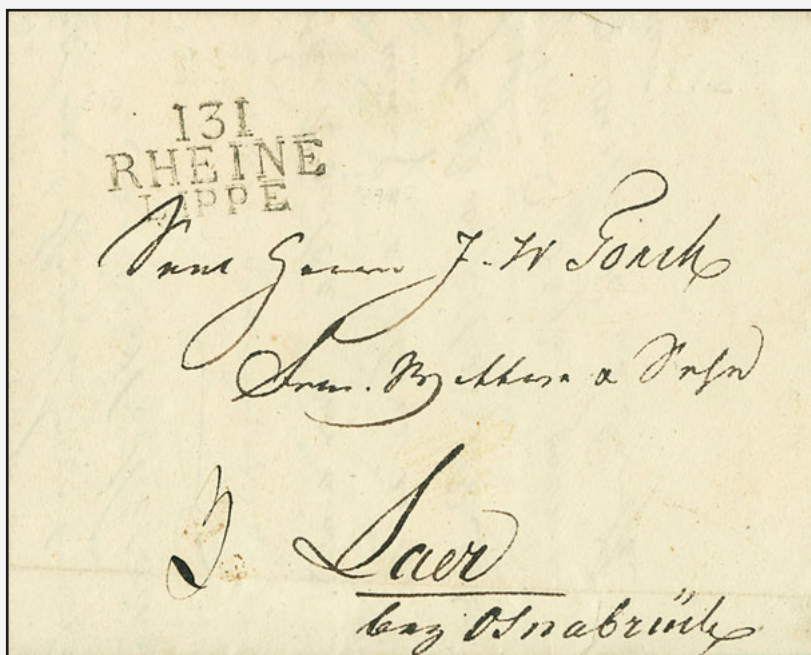
71P 1813, 3.9., P.101.P. PRUM, sehr klarer L2 auf kleinem Luxusbrief an Soldaten in Hamburg (Vater schreibt an seinen Sohn in franz. Diensten) 300,-



72P 1867, 3.8., QUEDLINBURG F.N.1., sehr seltener roter K1 klar auf hellblauem Luxusbrief nach Herpscheid, es sind nur zwei weitere Briefe bekannt 500,-

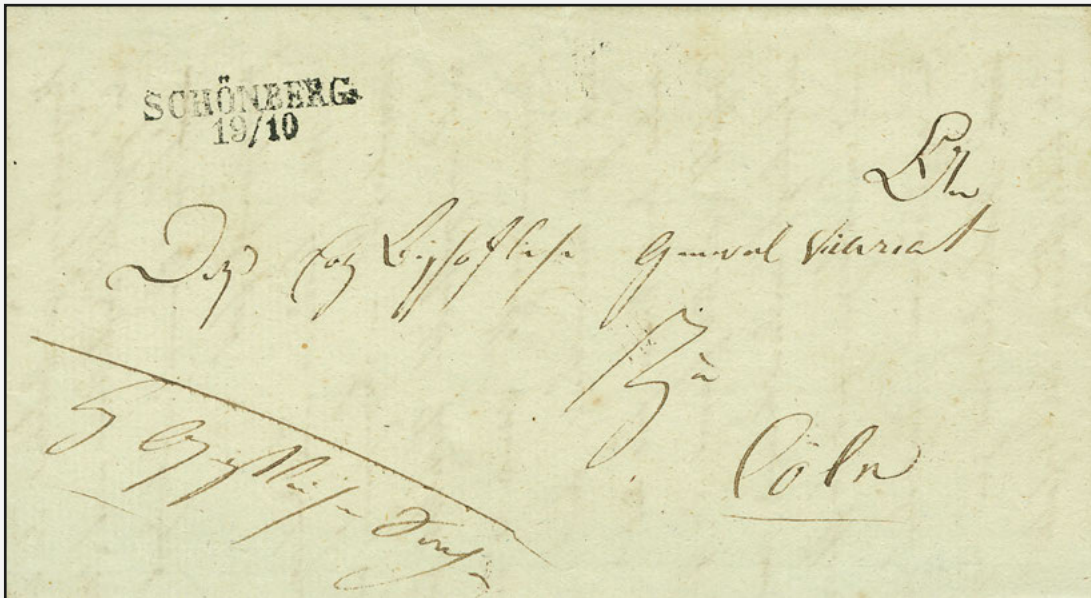


73P 1798, DE RHEINBERG, wässrigschwarzer Schreibschrift-L1 sehr klar auf dek. Luxusbrief nach Aachen, hs. Franchise-Vermerk 200,-

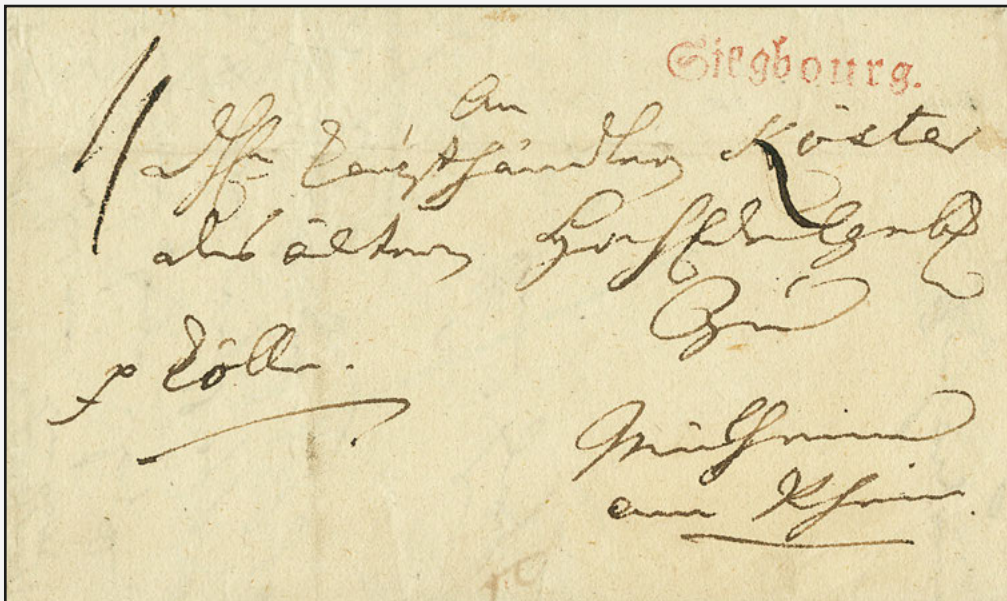


- 74P 1811–1812, 131 RHEINE LIPPE, P.131.P. RHEINE LIPPE, je klarer L3 auf kleinen Luxusbriefen nach Emden und Laer 300,-
- 75 1865, SAARLOUIS, K2 auf blauem Brief (Falte) nach Wittlich „p. Expresse gleich zu besorgen“ (Taxe „2 1/2“ Sgr.) 50,-





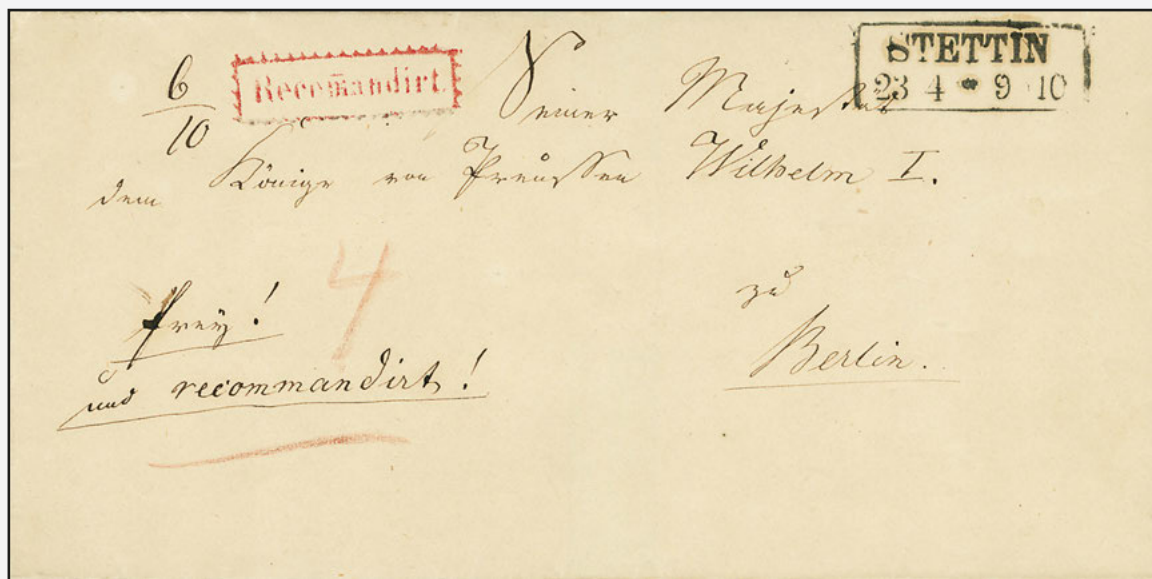
- 76P 1825, 19.10., SCHÖNBERG, der äußerst seltene L2 klar auf Luxusbrief aus Manderfeld nach Cöln, die seit dem 1.6.1818 bestehende Briefsammlung wurde zum 1.1.1827 aufgehoben, es sind nur zwei Briefe bekannt, F. 3199-1, 1.000,- 600,-
- 77 1870, SCHWARZENBORN, R2 auf dek. Feldpostcouvert des Leutnant von Oeynhausen nach Grevenburg 60,-



- 78P 1792, SIEGBOURG, klarer roter L1 auf dekorativem Brief nach Mühlheim am Rhein 250,-

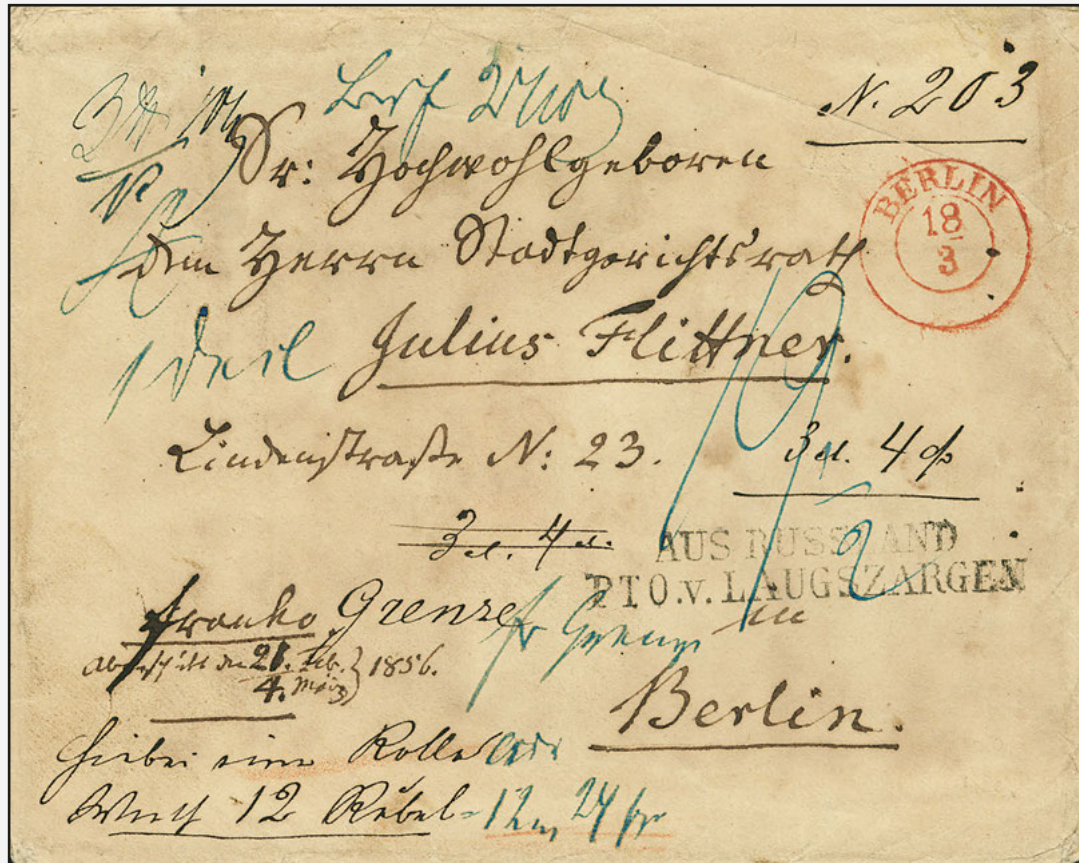


79P 1865, STETTIN, K2 auf interess. Nachsende- und Retourbrief nach Garzigar/Naugard bzw. Lauenburg/Pommern, vs. K2 ENTLASTET STETTIN 150,-

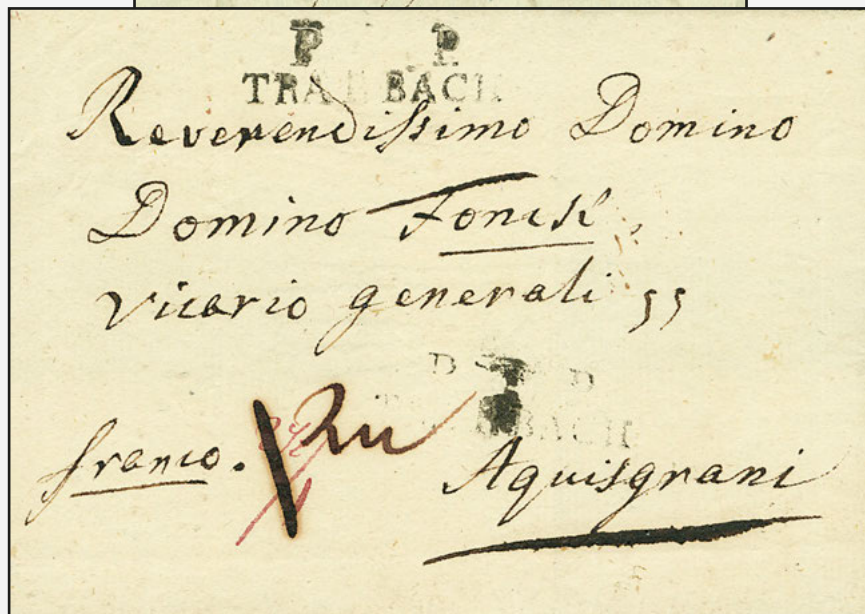
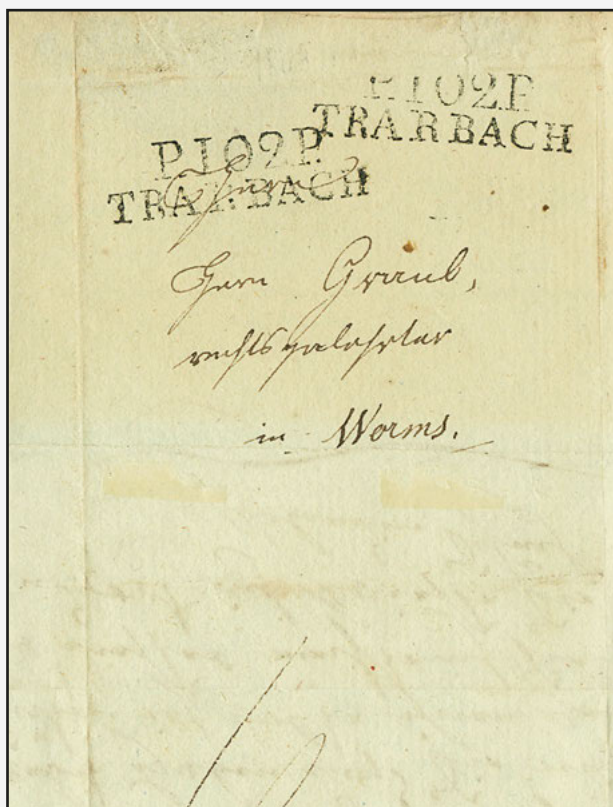


80P (1860), STETTIN, R2 nebst rotem R1 RECOMMANDIRT auf Briefhülle an „Seiner Majestät dem Könige von Preußen Wilhelm I. zu Berlin“ (ohne Ankunftsstempel) 100,-

- 81 1865, STETTIN, K2 nebst rotem R1 RECOMMANDIRT auf Express-Chargébrief nach Grünhoff, Bar-taxe „5 1/2“ Sgr. 80,-



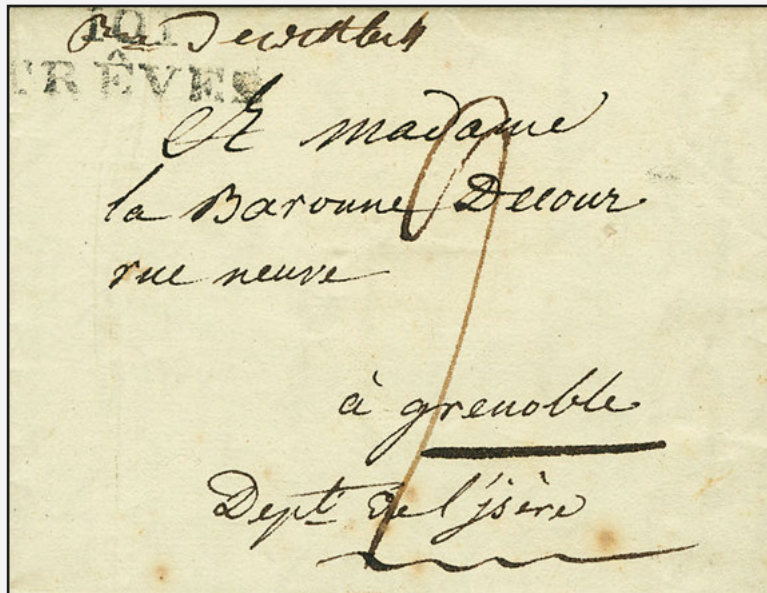
- 82P 1856, St. Petersburg, rs. Rhombenstempel nebst K2 TAUROGGEN auf Paketbegleitbrief mit vs. L2 AUS RUSSLAND PTO.V. LAUGSZARGEN (sehr selten, Hb. 1.000,-) nach Berlin, mit vs. rotem An-kunfts-K2 BERLIN 600,-
- 83 1857–1859, ST. VITH, R2 auf zwei interess. Paketbriefen mit R2 NEUSS und TRIER nach Burgreuland (einer retour) 80,-
- 84 (1867), ST. VITH, klarer R2 auf lilarosa Kreuzband (Taxe „2“) nach Büllingen 60,-
- 85P 1802- ca. 1816, 102 TRARBACH, P.102.P. TRARBACH, P.P. TRARBACH (aptierter Departementstem-pel), klare L2 auf drei feinen Briefen nach Aschaffenburg (mit. L1 R.NO.2), Worms und Aquisgrani, dazu eine Briefhülle mit rotem L2 P.P. BONN nach Aquisgrani 300,-





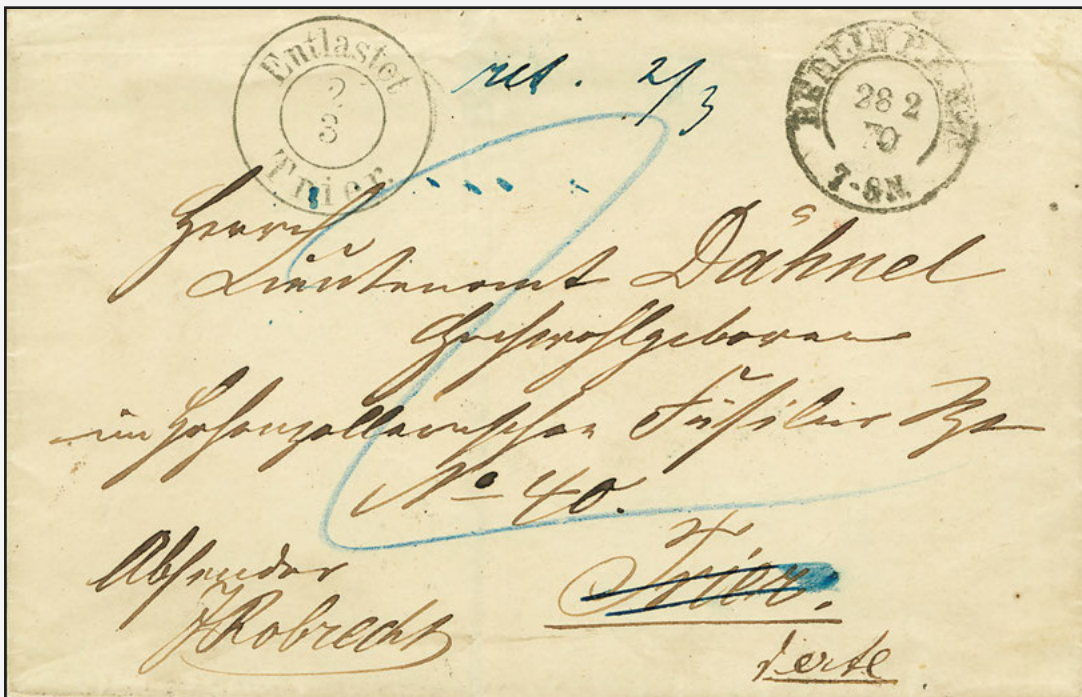
86P 1809, 80 PORTIERS, L2 auf Brief nach Geislautern/Pfalz, rs. L2 DEB. DE TREVES

250,-

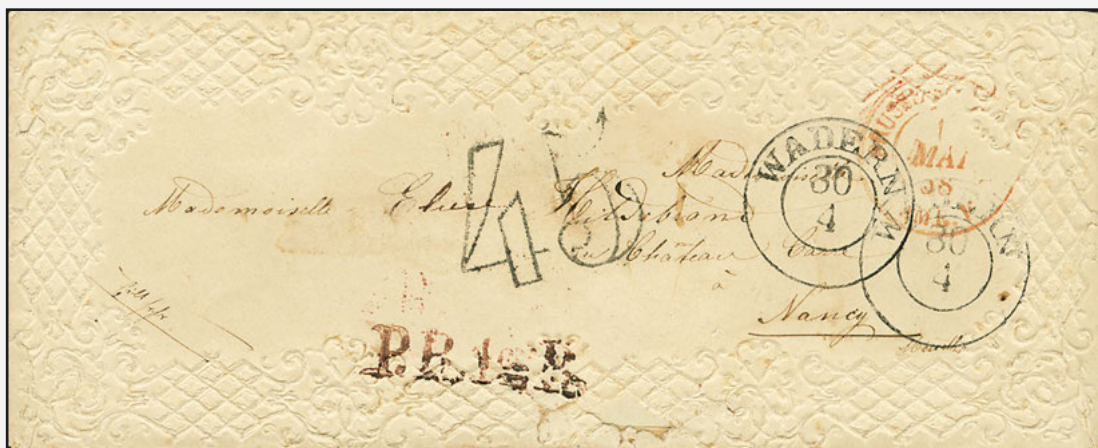


87P 1813, 29.11., 101 TREVES, L2 nebst hs. „B.au. de Wittlich“ auf kleinem Brief aus Wittlich nach Grenoble, sehr späte Verwendung des Departementstempels (bereits ab 25.1.1814 ist in Wittlich eine überrhein. Postanstalt vermerkt) 200,-

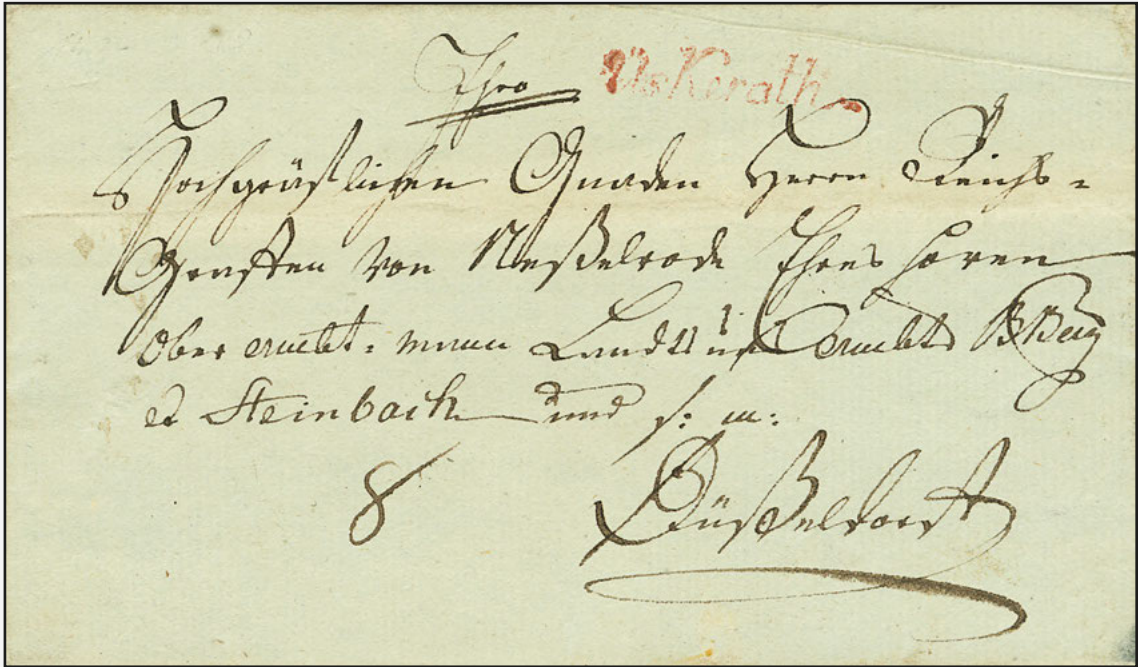
88 1836, TRIER, K1 und Nierenstempel auf zwei schönen lilarosa und blauen Paketadressen der Blattauschen Buchdruckerei (nach Waxweiler) 80,-



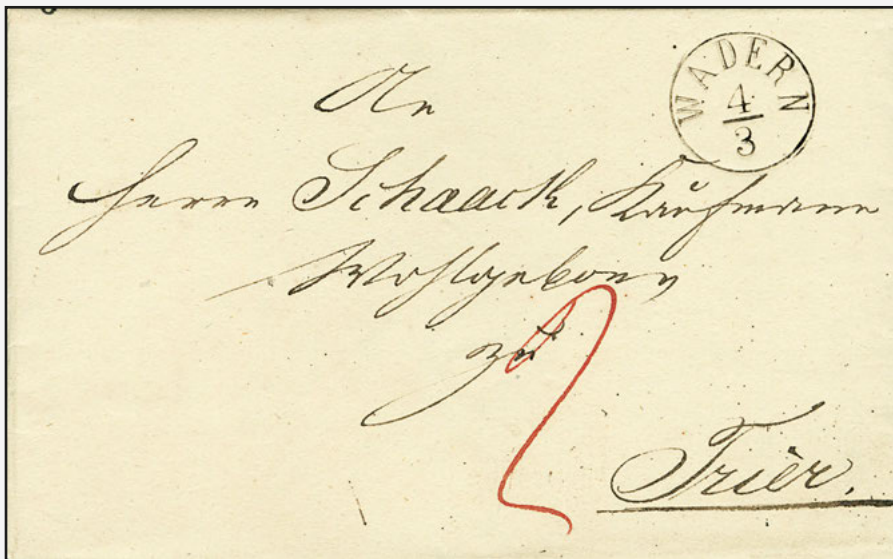
89P 1870, ENTLASTET TRIER, sehr seltener K2 auf Retourbrief an Soldaten aus Berlin nach Trier 150,-



90P 1858, WADERN, seltener Saar-K2 auf dek. Prägeziercouvert (kl. Ausriss) nach Nancy 150,-



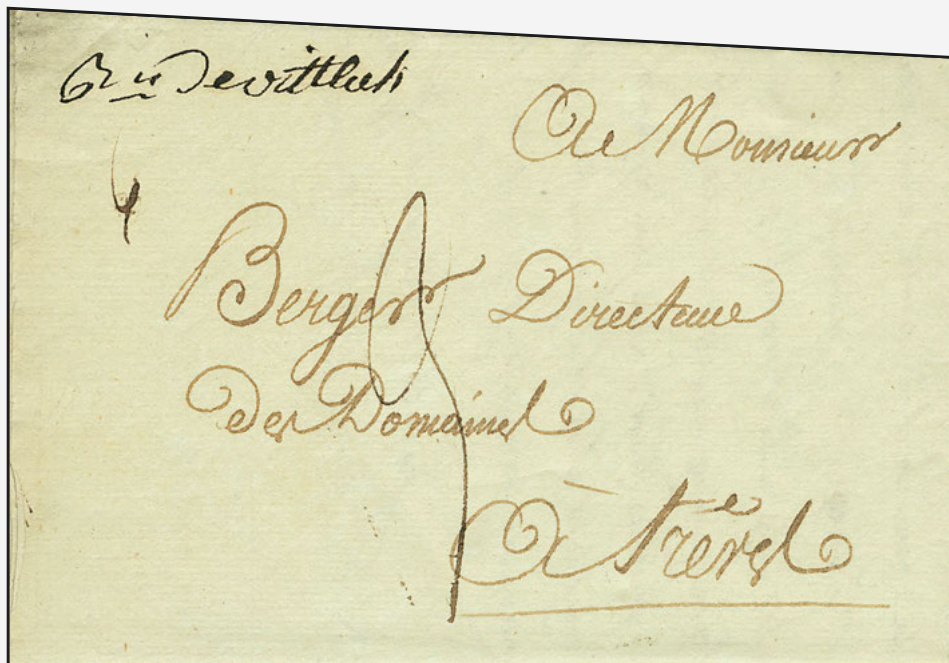
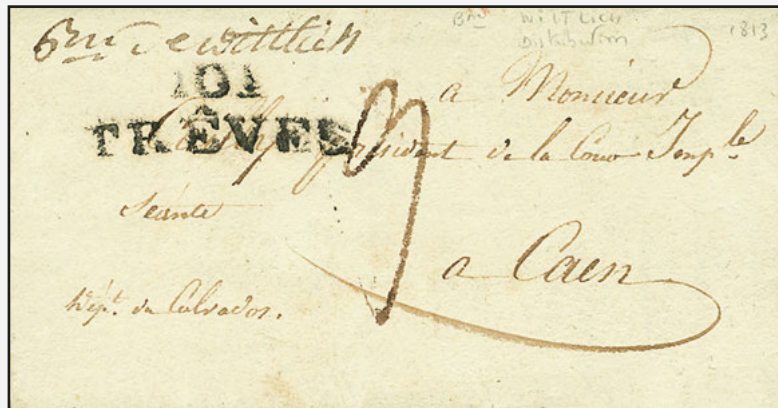
91P (1790) ÜCKERATH, sehr seltener roter Schreibschrift-L1 auf Briefhülle nach Düsseldorf (schönes Adelsiegel), Hb. 3627-01, 2.500,- 600,-



92P 1833, WADERN, sehr seltener Saar-K1 auf kleinem Luxusbrief nach Trier 150,-

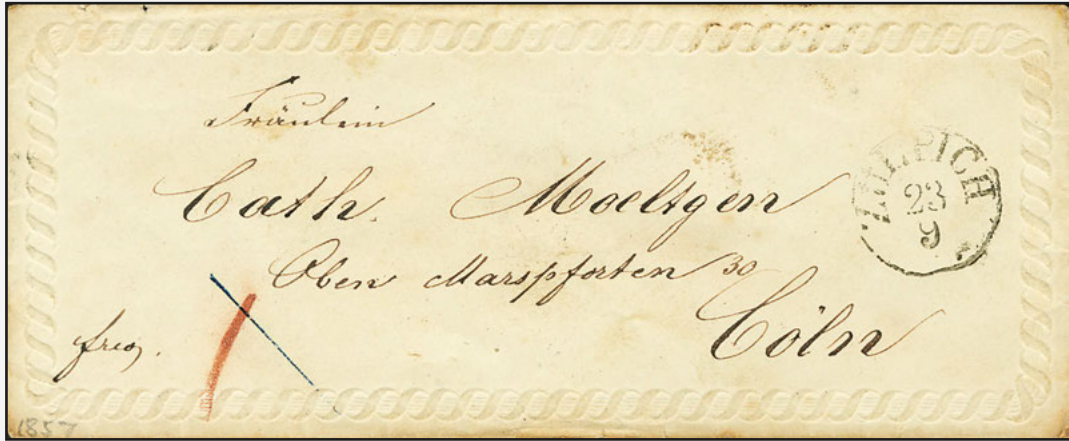
93 Weimes, zwei Paketbriefe und ein Recobrief aus Aachen und Cöln dorthin

50,-



94P 1809–1813, B.AU. DE WITTLICH, je hs. auf zwei Briefen aus Wittlich nach Trier und aus Niederscheidweiler nach Caen/Frankreich (dieser mit L2 TREVES), selten 200,-





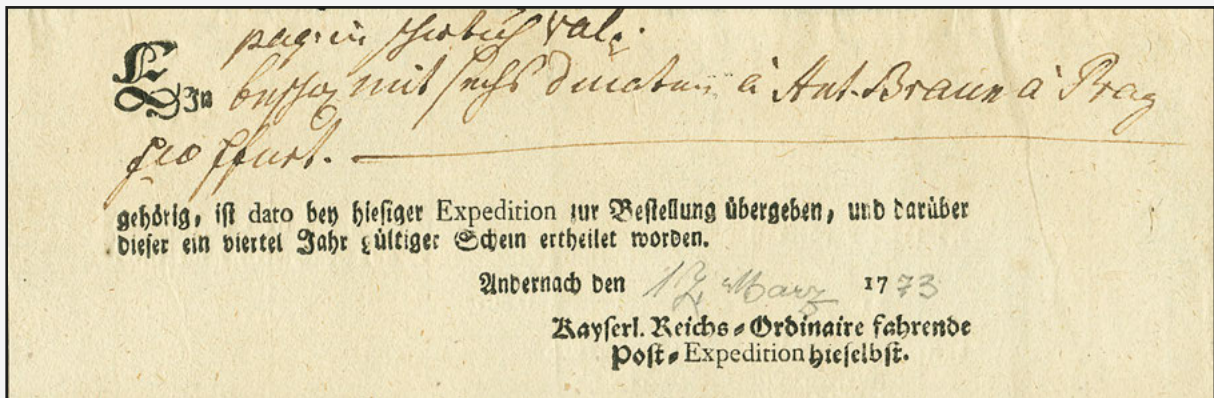
95P (1857), ZÜLPICH, kleiner K1 auf Prägezierbrief nach Cöln

100,-

## POSTSCHEINE

96 1837, Aachen („Aix“), „Poste dite Schnellpost entre Aix et Liege, Billet de Voyage“, selt. Zier-Reisebillet

100,-



97P 1773, Andernach, „Kays. Reichs-Ordinaire fahrende Post-Expedition hieselbst“, besonders seltener Postschein

180,-

ETABLISSEMENT FRANÇAIS.

EXTRAIT du Registre de *Andernach* pour *Trieres*  
Départ du *15 mars*

DESTINATION	PORTS Payés.	ENREGISTREMENT DES PAQUETS	POIDS du Bagage.	PORTS DUS
<i>Coblenz.</i>	<i>2 20</i>	<i>Un Paquet in Linnen an Monsieur Helgert - a Trieres valeur 80 fr</i>		

*Certifié véritable et conforme au Registre*  
*A Andernach le 13 mars l'an 14*  
*Expédié par Arnbrust*

98P 1806, 13.3. Andernach (13. mars l'an 14), sehr seltenes „Postkarten“-Formular für ein Wertpaket über Coblenz nach Trier, kuriose Anwendung der napoleonischen Zeitrechnung nach 1806 250,-

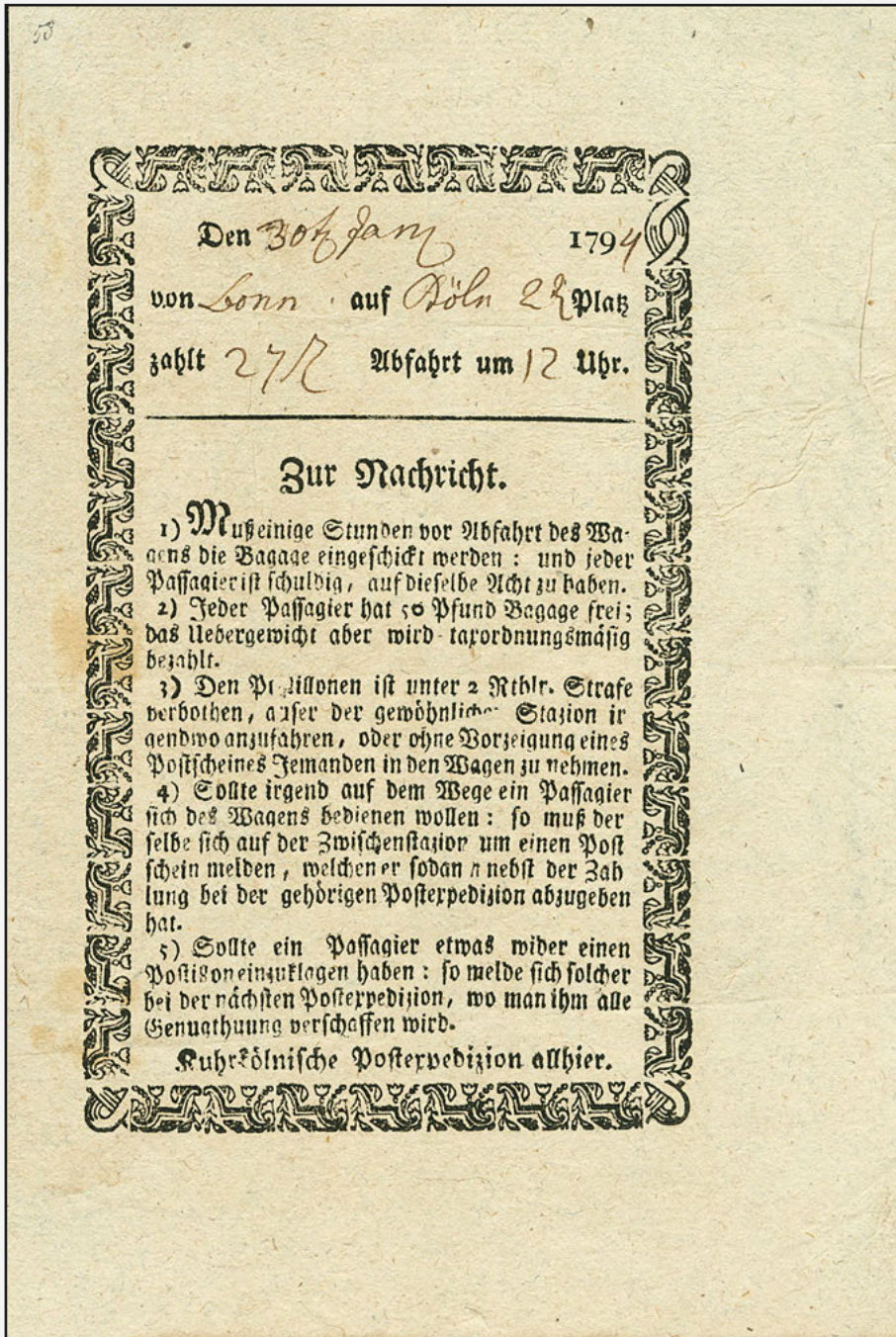
N<sup>o</sup> 41

**CHARGEMENT**

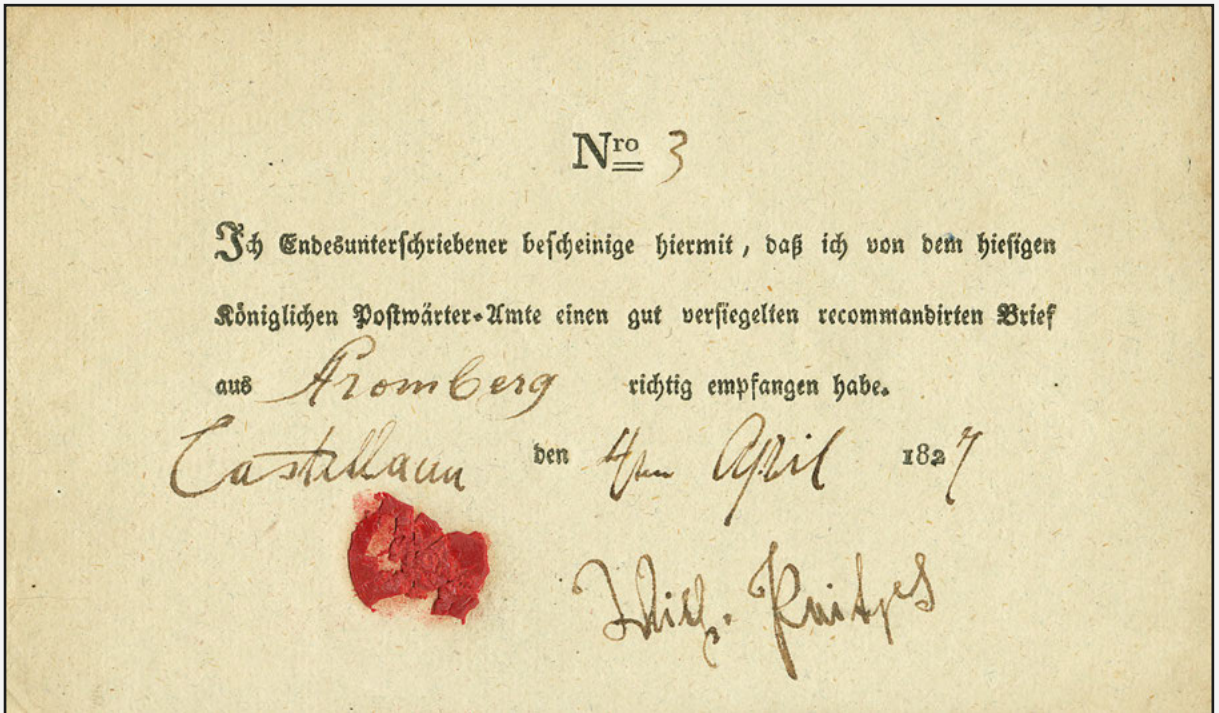
aufgegeben auf dem Postamt zu *Birkenfeld*  
an *Adressat Genestet & Co*  
ein *unverpacktes Pflanzlein 20 1/2 Pf*  
den *12/12 1814* *Offen*

99P 1834, BIRKENFELD (hs.), seltenes kleines „Chargement“ aus franz. Zeit

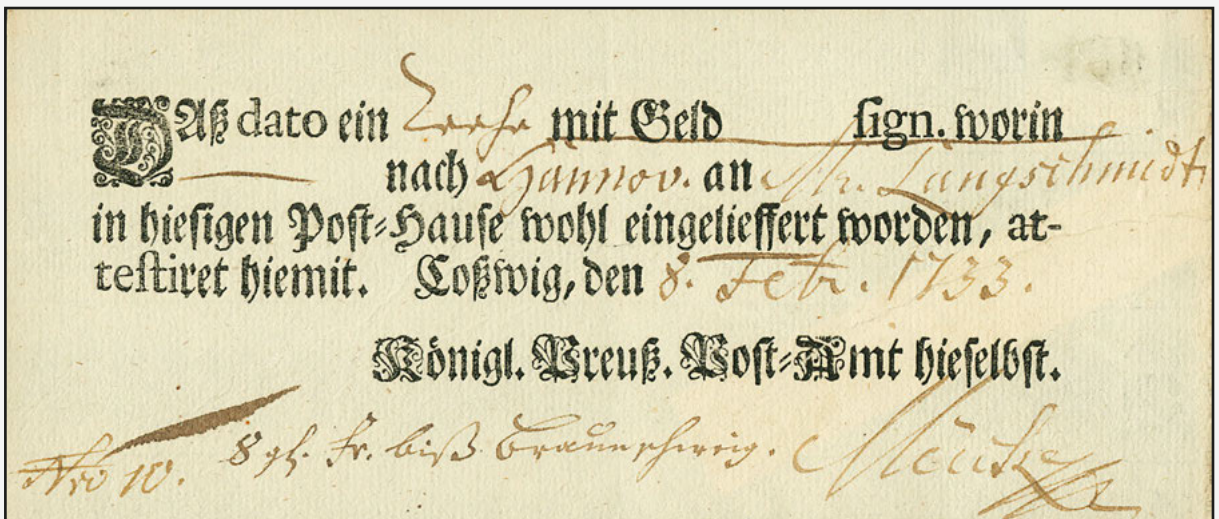
80,-



100P 1794, Bonn, „Kuhrköltnische Postexpedition allhier“, schön verzierter Reiseschein für eine Fahrt nach Köln, mit ausführlichen vorderseitigen Bestimmungen, eine der großen Raritäten des Sammelgebietes



101P 1827 (182.), CASTELLAUN (hs.), äußerst seltener Ablieferungsschein „daß ich von dem hiesigen Königlichen Postwärter-Amte einen gut versiegelten recommandirten Brief aus Stromberg richtig empfangen habe.“ (Castellaun war ab 1825 Postexpedition) 180,-



102P 1733, Coßwig, „Königl. Preuß. Post-Amt hieselbst“, selt. früher Schein

- 103 1801 (180.), Erfurt, „Kayserrl. Reichs-Post-Amt zu Erfurt“, seltener Schein für ein Wertpaket nach Langensalza 100,-

Das dato ein *Wunsch* mit Golde — sign. worin  
*20 Rthl. Bggk.* nach *Berlin* an *M. Goebel*  
 in hiesigem Post-Hause wohl eingeliefert worden/ attestiret  
 hiemit. Herfurth/ den *18. July 1728.*  
*Bggk.* *L. P. Hoffmann.*

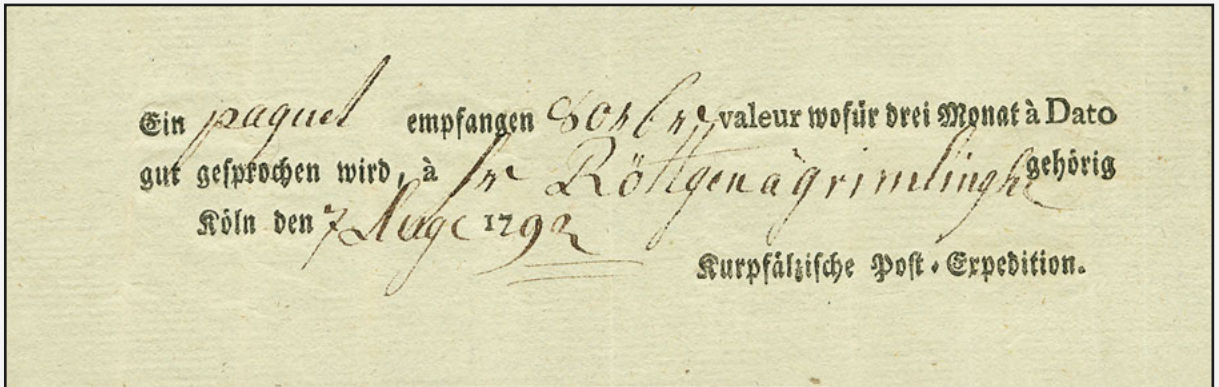
- 104P 1728, Herfurth, „hiesiges Post-Hause“, „K.P. Post-Ambt“, seltener Schein

150,-

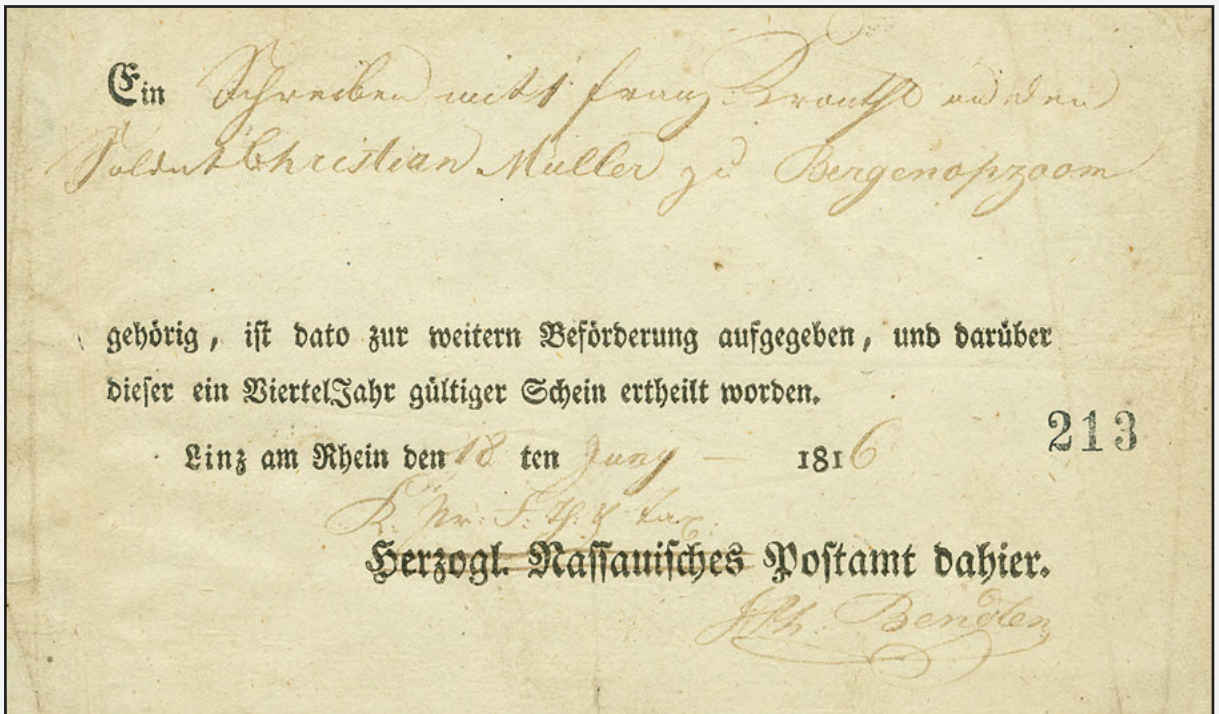
*N. 162*

Das einem Kaiserlichen Reichs-Post-Amt dahier ein  
*Exemplar* mit *40 Ducat* an *Leinfred. Meinigk* von  
*Kammerdiener Thelemann* in *Apfelackerburg*  
 mit *Dato* über *Resipt* *Carl* *Ulrich* *Ehrenbreitth*  
 seye eingeliefert, wird hiemit bescheiniget. ~~Koblenz~~  
 den *3. März* 1796 ✓  
 Kaiserliches Reichs-Post-Amt  
 hieselbsten.

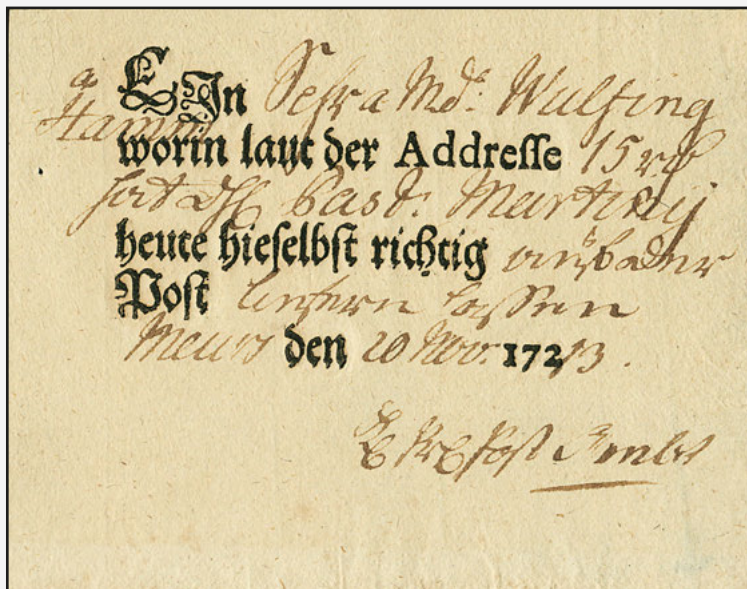
- 105P 1796, Koblenz, Ortsdruck geändert in „Ehrenbreitstein“, „Kaiserliches Reichs-Post-Amt hieselbsten“, sehr seltener Schein nach Abzug des Koblenzer Postamtes auf die rechte Rheinseite 150,-



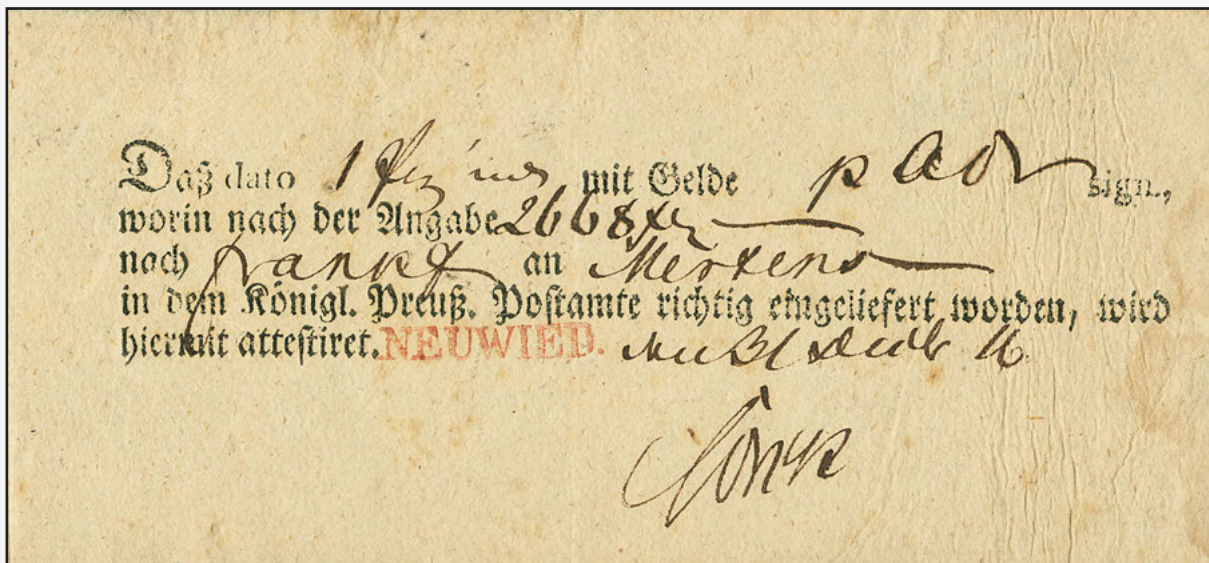
106P 1792, Köln, „Kurpfälzische Post-Expedition“, ein äußerst seltener Einlieferungsschein für ein Wertpaket nach Röttgen 600,-



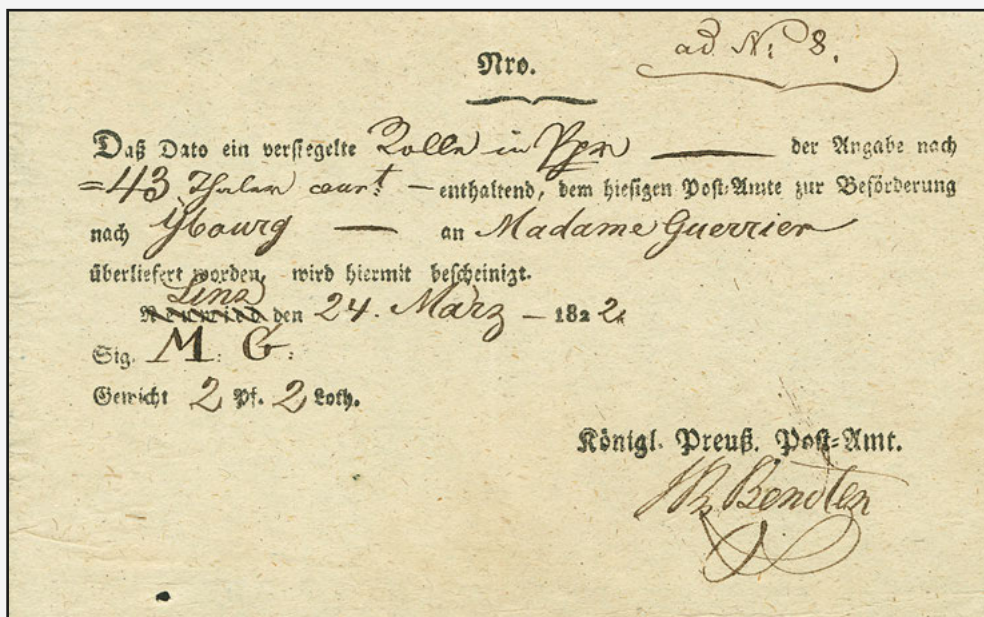
107P 1816, 18.6., Linz („am Rhein“, Ortsdruck), „Herzogl. Nassauisches Postamt dahier“, geändert in „Kön. Pr.(eußische) f.(ürstlich)Th. & Tax. Postamt“, sehr seltener Schein für einen Wertbrief nach Bergen op Zoom 100,-



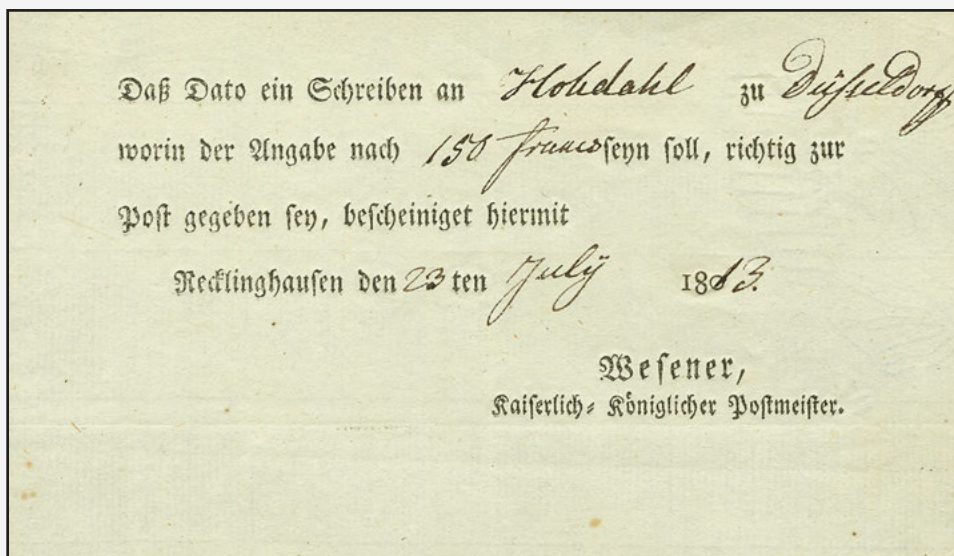
- 108P 1723 (172.), MEURS (hs.), „k. Prl. Post-Amt“, sehr seltener früher Postmeisterschein“ mit ungewöhnlicher Typografie (der Absender Pfarrer Wulfing befand sich in Meurs von 1712–1730, für einen Wertbrief an Madame Wulfing) 200,-
- 109 1798, Neuwied, „Kaiserl. Reichs-Post-Amt hieselbst“, seltener Schein für Chargébrief nach Cöln 100,-
- 110 1807, Neuwied, „Herzogl. Nassauisches Postamt hieselbst“, seltener Recoschein 100,-



- 111P 1816, 31.12., NEUWIED, orangeroter L1 (aptierter Rayonstempel), klar auf preuß. Postschein 100,-



- 112P 1822, Neuwied, Ortsdruck geändert in „Linz“, „Königl. Preuß. Post-Amt“, seltener Postwärterschein 100,—
- 113 1833, OBERSTEIN, hs. auf kleinem „Chargement“ aus franz. Zeit, für einen Chargébrief nach Oldenburg 100,—
- 114 1728, Osterwieck, „hiesigen Post-Hause“, seltener früher Schein 100,—



- 116P 1813 (180.), 23.7., Recklinghausen, „Wesener, Kaiserlich-Königlicher Postmeister“, ein einmaliger franz. Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Düsseldorf, Liebhaberwert 400,—



( N<sup>o</sup> 40. )

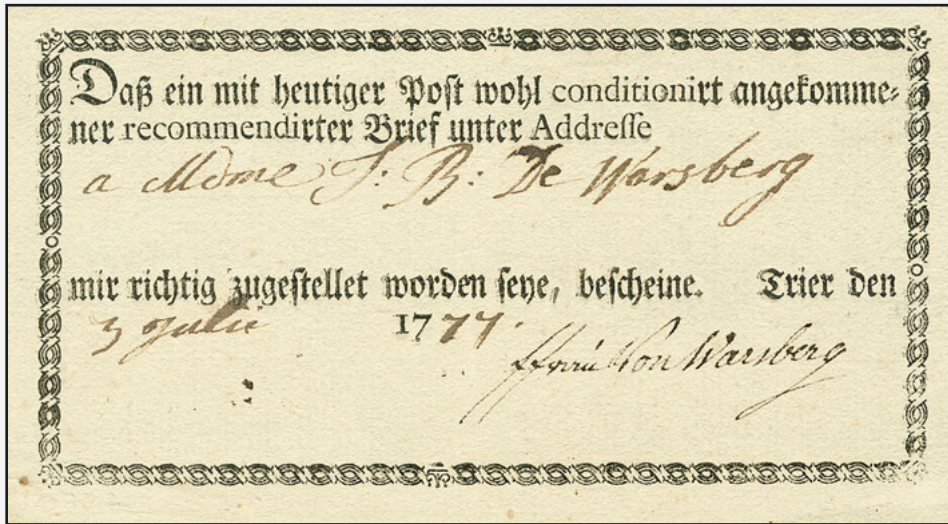
**DIRECTION GÉNÉRALE DES POSTES,**  
RELAI ET MESSAGERIES  
**DU ROYAUME DE WESTPHALIE.**

---

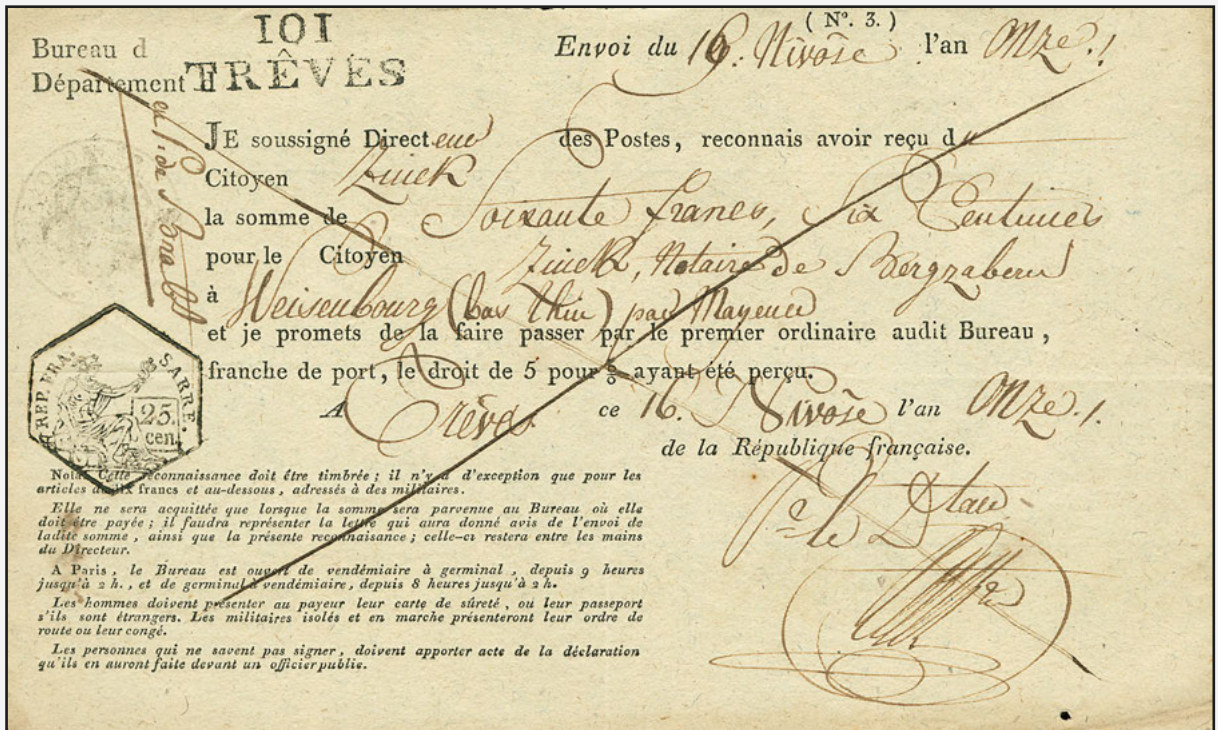
<p style="text-align: center;"><b>ENGAGEMENT</b> DU MAITRE DE POSTE DE</p> <p><b>J</b>E déclare que la Direction générale des Postes, Relais et Messageries du Royaume, en me confiant la maîtrise de poste de <u>Quedlinburg</u> et le service du transport des Diligences et Valises de lettres, en conformité des contrats passés ou à passer avec elle, m'a imposé l'obligation de me soumettre aussi aux dispositions du Décret du 31 octobre 1808, relatif au service des Courriers, Estafettes et Extra-postes de ladite station.</p> <p>En conséquence je m'engage, par la présente, à tenir prêt, jour et nuit, outre les chevaux désignés par les contrats ratifiés et approuvés, ou à ratifier et à approuver par la Direction générale, savoir :</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Pour les Extra-postes, ——— <u>8</u></td> <td style="width: 50%; text-align: right;">CHEVAUX</td> </tr> <tr> <td>Pour les Courriers à franc étrier, ——— <u>2</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pour les Estafettes, ——— <u>  </u></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>TOTAL</b> ——— <u>10</u></td> <td></td> </tr> </table>	Pour les Extra-postes, ——— <u>8</u>	CHEVAUX	Pour les Courriers à franc étrier, ——— <u>2</u>		Pour les Estafettes, ——— <u>  </u>		<b>TOTAL</b> ——— <u>10</u>		<p style="text-align: center;"><b>Verpflichtung</b> des Posthalters</p> <p><b>I</b>ch erkläre hiermit, daß die General-Direction der Königlich-Westphälischen Posten, als mir dieselbe die Posthalterstelle zu <u>Quedlinburg</u> und den Transport der fahrenden Posten und Brief-Zelleisen, in Gemäßheit der bereits abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Contracte, anvertraute, mir zugleich die Verbindlichkeit auferlegt habe, mich den Verordnungen des Decrets vom 31sten October 1808, die Courriere, Estafetten und Extraposten obbemeldeter Station betreffend, zu unterwerfen.</p> <p>Zufolge dessen verpflichte ich mich hiermit, außer den Pferden, welche in den von der General-Direction bereits ratificirten oder noch zu ratificirenden Contracten bestimmt sind, Tag und Nacht zum Dienst bereit zu halten, nämlich :</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Für die Extraposten, ——— <u>8</u></td> <td style="width: 50%; text-align: right;">Pferde.</td> </tr> <tr> <td>Für die außerordentlichen Courriere, ——— <u>2</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Für die Estafetten, ——— <u>  </u></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Zusammen</b> ——— <u>10</u></td> <td></td> </tr> </table>	Für die Extraposten, ——— <u>8</u>	Pferde.	Für die außerordentlichen Courriere, ——— <u>2</u>		Für die Estafetten, ——— <u>  </u>		<b>Zusammen</b> ——— <u>10</u>	
Pour les Extra-postes, ——— <u>8</u>	CHEVAUX																
Pour les Courriers à franc étrier, ——— <u>2</u>																	
Pour les Estafettes, ——— <u>  </u>																	
<b>TOTAL</b> ——— <u>10</u>																	
Für die Extraposten, ——— <u>8</u>	Pferde.																
Für die außerordentlichen Courriere, ——— <u>2</u>																	
Für die Estafetten, ——— <u>  </u>																	
<b>Zusammen</b> ——— <u>10</u>																	

115P 1812, 14.9., Quedlinburg, „Direction Générale des Postes, Relais et Messageries du Royaume du Maitre de Poste/ Verpflichtung des Posthalters“, seltener Originalvertrag für Friedrich Andreas Bethge 300,—

117 1810 (180.), Thal Ehrenbreitstein, „Herzogl. Nassauische fahrende Post-Expedition hieselbst“ 80,—



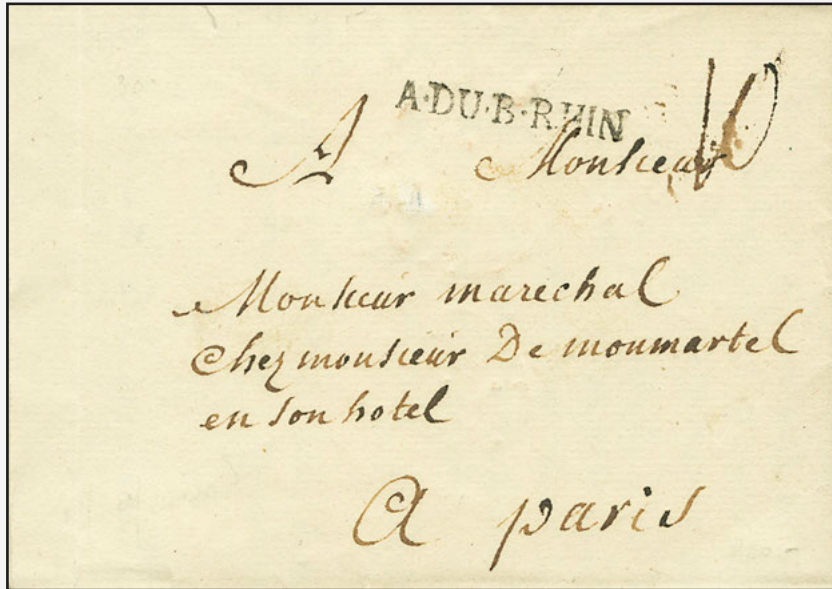
118P 1777, Trier, schön verzierter Ablieferungsschein für einen Chargébrief an Freifrau von Warsberg, uns einzig bekanntes Exemplar des Reichspostamtes Trier, ein Liebhaberstück 400,-



119P 1803, 101 TREVES, klarer L2 auf dek. vorgedruckter Empfangsquittung 250,-

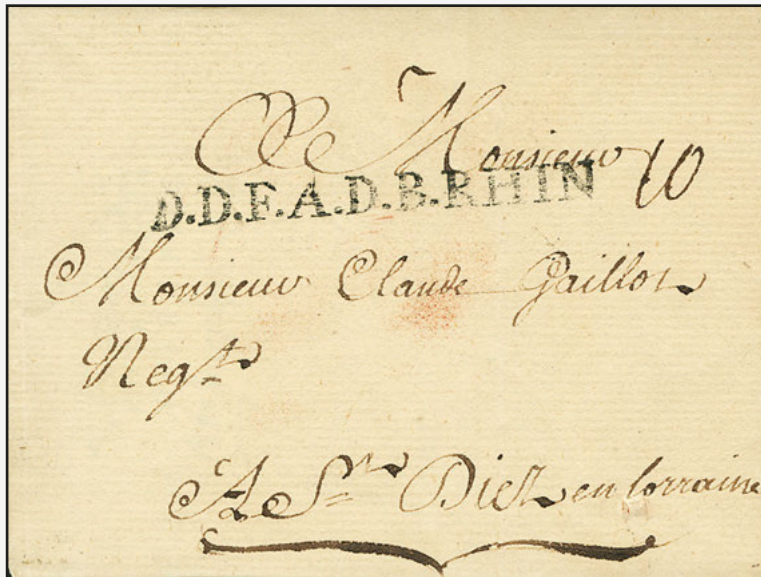
120 1803, Uckerod, „Kaiserl. Reichs-Postamt“, seltener Schein für Wertröllchen nach Düsseldorf 120,-

FELDPOST



121P 1759, Neuwied, kleiner Offiziersbrief mit klarem L1 A.D.U.B.RHIN nach Paris

250,-



122P 1761, Ratingen, kleiner Kabinettbrief des Marketenders Gaillot nach Dieuze/Lothringen, mit klarem L1 D.D.F.A.B.RHIN (Düsseldorf), sehr selten

400,-

Monsieur  
 Monsieur Le Gd. De  
 gardouch Commandeur de  
 L'ordre de Maltheuf  
 - C toulouse 1/12 1761

- 123P 1761, Bonn, kleiner Offiziersbrief mit L1 COLOGNE B.RHIN nach Toulouse, sehr seltener Brief mit schönem Adelsiegel 300,-

GUELDR. B. RHIN  
 Paris  
 e Mademoiselle  
 e Mademoiselle d'osun  
 filles S. Thomas rue Vivienne  
 L. A. Paris

- 124P 1761, Straelen, kleiner Kabinettbrief mit klarem L1 GUELDR. B. RHIN (für Geldern) nach Paris, eigener Brief mit Unterschrift „Le Ct. detordal“ und interess. Inhalt, schönes Adelsiegel 400,-

- 125P 1807–1808, Ch. de Bremond, 16 Briefe des jungen franz. Offiziers an seine Verwandten, mit interessanten mehrseitigen Inhalten und meist seltenen Armeepoststempeln, eine militärgeschichtlich bemerkenswerte kleine Korrespondenz von Liebhaberwert 5.000,-

1807, 10. 4., Vilbel bei Friedberg, Brief an den Vater in Saintes/Dep. Charente-inférieure (Frankreich) mit schwarzem L2 NO. 21 GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 600,-)

Gremond ist nach 14-tägigem Marsch hier eingetroffen, um 4 bis 5 Tage zu bleiben. Der Weg von Frankfurt war sehr beschwerlich. Vorgestern hätten sie in Mainz den Rhein überquert und gestern in Frankfurt übernachtet.

*„Vilbel ist ein Dorf mit armen Einwohnern, die große Angst haben. Wir sind ca. 4.000 Mann in der Kavallerie im Fürstentum Hanau. Ich habe General Kellermann in Mainz gesehen...“*

1807, 13. 4., Vilbel, Brief an seinen Bruder in Saintes mit rotem L2 B.AU. G.AL. GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 500,-)

*„Wir brechen nach Friedberg auf, ich habe wenig Zeit zu schreiben. Mein Befinden ist gut. Wir sind 600 Männer der Kavallerie und haben Warschau als Ziel. Kellermann Fils war in Hanau und ist Gouverneur dieses Fürstentums. Hier gab es viel Wild. Ich habe innerhalb einer Stunde 3 Hasen und einiges andere geschossen.“*

1807, 2.5., Magdeburg, Brief an seinen Vater in Saintes „par Mayence“ mit schwarzem L2 NO. 50 GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 500,-)

*„Von hier kann ich Ihnen nun schreiben, lieber Vater, es ist mein erster Ruhetag, seit wir Frankfurt verlassen haben. Ich datiere diesen Brief von Magdeburg, wo wir uns gestern befanden, schreibe Ihnen aber nun von einem Ort in der Nähe (ca. 1,5 lieues/ 5 Kilometer entfernt). Das Dorf ist sehr arm, gegessen habe ich zwei Kartoffeln und geschlafen wurde auf Stroh. Ich war sehr erfreut, welches zu finden... Trotz allem ist mein Befinden gut.*

*Magdeburg ist eine schöne Stadt und sehr gut fortifiziert. Ich erfreute mich an der Aussicht über die Landschaft mit der Elbe. Das Wetter ist herrlich und es ist ein Vergnügen, bei solchem Wetter zu reisen. Ich umarme Sie und hoffe, in Potsdam einen Brief zu erhalten.“*

1807, 11.5., Potsdam, Brief an seinen Vater in Saintes mit sehr klarem rotem L2 NO. 45 GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 1.250,-)

*„Ich befinde mich seit dem 6. hier und habe seit meiner Ankunft noch keinen Moment für mich gehabt, lieber Vater. Ich nutze nun die freie Stunde, die ich habe, um Ihnen zu schreiben. Mein Befinden ist gut, aber ich habe seit zwei Monaten keine Neuigkeiten mehr von Ihnen.*

*General Mourain, der uns befehligt, hat uns bezahlt. Morgen oder übermorgen brechen wir erneut auf. Ich hatte vorgestern die Ehre, mit ihm zu dinieren.*

*Ich habe das Schloss und die Mühle besucht. Das Schloss habe ich gründlich erkundet und habe auch das Kabinett als auch das Bett des großen Frederic (Friedrich des Großen), in dem er gestorben ist, besichtigt. Sein Grab ist groß und gut gebaut, aber trist und langweilig. Ich beende nun meinen Brief, um ihn einem Kurier mitzugeben....“*

N<sup>o</sup>45.  
GRANDE-ARMÉE

A Monsieur

Monsieur de Brumond.

A Saintes  
par Mayence.

*Cher Monsieur*

N<sup>o</sup>60.  
GRANDE-ARMÉE

A Monsieur

Monsieur de Brumond

A Saintes

*Cher Monsieur*

N<sup>o</sup>60.  
GRANDE-ARMÉE

A Monsieur

Monsieur de Brumond.

A Saintes

*Cher Monsieur*

1807, 13.6., Broka (bei Ostrolenka/Polen), Luxusbrief aus dem dortigen Feldlager an seinen Vater in Saintes (dort erst am 11.7.1807 eingetroffen) mit klarem blauem L2 NO. 11 GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 1.500,-)

*„Wir sind seit heute morgen im Feldlager bei Ostrolenka. Nach dreitägigem Marsch hatten wir die feindlichen Truppen, die wir verfolgten, endlich vor uns am Ufer des Omulev-Flusses. Wir wurden angegriffen und Legere zum Rückzug gezwungen (Beschreibung des Kampfesgeschehens). Seit zwei Tagen leben wir nur von Kartoffeln, sind aber froh, sie zu haben....“*

1807, 7.-9.7., Hjoinki bei Thikadi/Sniadovice (?), Brief aus den Feldlagern an seinen Vater in Saintes mit klarem orangefarbenem L2 NO. 18 GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 750,-)

*„Nach 18 Tagen kontinuierlichem Marsch machen wir Rast. Das 9. Corps der Armee war seit dem 21. Juni in Bewegung. Wir haben die Feinde aus Ostrolenka und Novigrad vertrieben, wurden dann aber wieder 3 Tage vom Feind verfolgt. Es gibt keinerlei Versorgung für mich und mein Pferd.. Wir legen ca. 15 bis 16 Lieues (ca. 50 Kilometer) am Tag zurück und unsere Feldlager befinden sich im Sumpf und Matsch. (Beschreibung des Kampfesgeschehens.)*

*(9.7. 1807): „Meinen Brief schreibe ich nun aus Sniadovic (?). Die Armee hat sich nun zurückbewegt, nachdem Frieden geschlossen wurde. Bezüglich der kommenden Stationierung des Corps bestehen Unsicherheiten, möglicherweise bleiben wir 4 weitere Jahre in Polen. Oder wir beziehen in Schlesien unser Winterquartier und kehren im Frühling nach Frankreich zurück, aber das wäre zu schön. Ich möchte so schnell wie möglich fort von diesem miserablen Ort. Beaulon ist gestern eingetroffen, entzückt von den charmanten Bekanntschaften, die er in Ruse(?) gemacht hat. Ich habe ihn nur kurz gesehen, hoffe ihn aber heute Abend zu besuchen, da er nicht weit von hier untergebracht ist.“*

1807, 11.8., Posen, Brief an seinen Vater in Saintes mit L2 PRUSSE PAR MAASEYCK (reguläre Post)

*„Das 5. Corps bricht bald nach Schlesien auf, wo es sein Winterquartier beziehen wird. Ich habe vor 8 Tagen den Auftrag erhalten, einige geeignete Männer zur Aufstockung der Leibgarde des Kaisers zu begleiten und werde daher nach Berlin reisen. Dort werde ich vermutlich am 17. eintreffen und zwei bis drei Tage verweilen. Danach geht es weiter nach Breslau, wo ich zu meinem Regiment zurückkehre. Ich erfreue mich bester Gesundheit. Beaulon ist dick wie ein Mönch und bestens gelaunt. Ein anderer junger Mann, den ich aus der Militärschule kenne, hat in der schrecklichen Schlacht von Friedland ein Bein verloren.“*

1807, 24.8., Glogau, schöner Luxusbrief an seinen Vater in Saintes mit sehr klarem L2 NO. 60 GRANDE-ARMÉE (Reinhardt 1.250,-)

*„Wir sind vor vier Tagen hier eingetroffen. Es ist die erste Ruhe seit meiner Abreise aus Berlin. Ich musste mich und mein Pferd einige Tage erholen. Die Hitze war kaum zu ertragen. Erhoffe von Ihnen Post beim Regiment in der Nähe von Schweidnitz vorzufinden, das dort am 20. eintraf. In 6 bis 7 Tagen müsste ich dort ankommen, um mich ihnen nach einem Monat Abwesenheit wieder anzuschließen. Man sagt, dass unser Aufenthalt in Schlesien nicht von langer Dauer sei und dass wir am 1. Oktober in die Nähe des Königreichs Westphalen aufbrechen. Ich hoffe, in Schlesien bleiben zu können, einem wunderschönen und ausgezeichneten Land. Mein Regiment besteht aus 60.000 Soldaten in zwei Armeecorps, unser Kommandant ist Marschall Mortier. Ich frage mich, ob General Hédouville sich noch in Breslau befindet, ich würde ihm zu gerne meine Aufwartung machen...“*

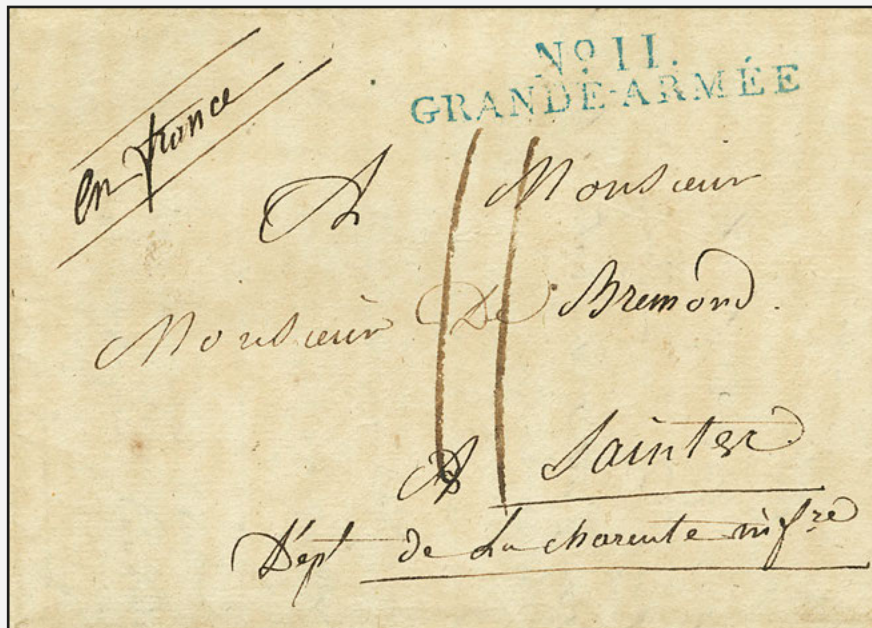
1807, 2. 9., Breslau, Brief an den Vater in Saintes

„Ich bin vor drei Tagen hier eingetroffen und werde mit General Montbrun in zwei Tagen zum Regiment aufbrechen, welches sich in der Nähe von Ratibor befindet, aber vermutlich nicht lange dort verweilen wird. Man sagt, die Armee werde um den 17. Dezember herum nach Westphalen aufbrechen. Seit meiner Abreise aus Frankreich befinde ich mich nun kontinuierlich auf Reisen, mein Pferd ist am Rande der völligen Erschöpfung und ich befürchte, es zu verlieren. Ich bin einer der wenigen, die einen ganzen Feldzug mit einem einzigen Pferd bestritten hat.. General Delarge hat mir daher Geld geliehen und ich habe ein Ersatzpferd für eine erschreckende Summe erstehen müssen. Die Pferde sind hier immens teuer.“

1807, 3.10., Köchern, Brief an den Vater in Saintes

„Meine Gesundheit ist gut und ich lebe sehr ruhig. Ich lebe in einem Schloss, dessen Bewohner sehr angenehm und ehrbar sind. Die ganze Familie spricht sehr gut französisch. Die Damen sind Musikerinnen, spielen Geige und ich habe das Vergnügen, sie auf dem Pianoforte zu begleiten. Ich habe auch wieder mit dem Geigespielen begonnen. Ich bin dankbar, dass Mutter mir das Musizieren beigebracht hat.

Beaulon, der ebenso glücklich ist wie ich, ist in einem anderen Schloss ganz in der Nähe untergebracht, und es ist möglich, ihn oft zu sehen. Wir leben in der Hoffnung, den Winter in Schlesien zubringen zu können und im Frühling nach Dalmatien aufzubrechen. Wir warten diesbezüglich auf Malsina. Unser alter Hund ist krank und wir werden ihn wohl verlieren. Ich habe ihn in die Hände von unserem Veterinär gegeben.“





1807, 3.11., Niudanze bei Ratibor, herzlicher Brief an seine Mutter

*„Ich erwarte Briefe aus der Heimat immer mit großer Ungeduld. Der Brief des Vaters von Ende März ist erst vorgestern nach 7 Monaten bei mir eingetroffen. Ich bin daher nicht länger erstaunt über Ihre Beschwerde, dass Sie nur sehr verspätet Briefe von mir erhalten. Der schlechte Service der Post lässt mich befürchten, dass Sie nicht alle erhalten haben.*

*Ich erfreue mich am Fidelspielen. Da ich den Winter wohl in Schlesien verbringe, habe ich mir Noten besorgen lassen und werde weiter üben. Jetzt habe ich erfahren, dass das 5. Armeecorps das Land verlassen soll, um Triest zu okkupieren. Wir werden über Österreich reisen, was interessant, aber zu dieser Jahreszeit auch anstrengend sein wird. Ich bin gut aufgestellt, da ich nun zwei Pferde habe. Das kranke Pferd hat sich voll erholt, nachdem es hier sehr gut behandelt worden ist.“*

1807, 12.11., Ratibor, Brief an seine Tante

*„Die Post verkehrt nur mit großen Verspätungen. Ich hoffe, Ihnen öfters schreiben zu können, während wir in Schlesien überwintern. Unser Colonel Berruyer ist krank und kehrt nach Hause zurück. Ich habe ihn besucht und ihn gebeten, einen Brief für Vater mitzunehmen. Man sagt, unser neuer Colonel sei ein Aide de Camp von Berttois. Ihr Neffe Beaulon ist seit zwei Tagen in der entsetzlichen Stadt Ratibor.“*

Spricht noch von Korrespondenz mit Familienmitgliedern und wie sehr er sich über die Nähe zu General Delargue freut. Jener hätte ihm versprochen, ihn als Aide de Camp mitzunehmen, falls ihm eine andere Garde zugewiesen werde. Er bemühe sich sehr um die Beförderung.

1807, 13.11., Dresden, Brief an seinen Vater in Saintes (angekommen am 6. 1. 1808)

*„Nach 12-tägigem Marsch von Ratibor sind wir endlich in der Hauptstadt des Königreichs Sachsen angekommen. Ein Kapitän des Regiments hatte angeboten, mich im Wagen mitzunehmen, was ich mit Freuden annahm. Meine zwei Pferde wurden von meinem Chauffeur begleitet, der gemächlich hinter uns her reist. Am 20. werde ich vermutlich in Kassel sein. Ich habe den General Delargue in Breslau getroffen. Er hat mir versprochen, einen Brief an General Lagrange, den Gouverneur des Königreichs mitzugeben. Auf dem Weg nach Dresden sah ich einiges von Sachsen, einem charmannten Land, das nicht unter dem Krieg gelitten hat. Dresden ist eine umwerfende Stadt, gut gebaut und sauber. Das Wetter ist scheußlich, der Schnee hört seit 10 Tagen nicht auf zu fallen. Das hindert mich, mehr von der Stadt zu sehen.*

*Morgen breche ich nach Erfurt auf. Das Wetter ist unangenehm, aber ich erfreue mich trotz des Regens, der Kälte und des Schnees bis auf einen Schnupfen guter Gesundheit.“*

1807, 27. 11., Ratibor, Brief an den Vater

*„Heute habe ich Euren Brief und den der Mutter erhalten, das hat mir die größte Freude bereitet. Ich werde bald mit zwei anderen Offizieren nach Kassel aufbrechen, um dort das Kommando über einige Chasseurs zu übernehmen, die Teil unseres Regiments waren, zu übernehmen. Unser Regiment ist als Garde des Gouverneurs Jerome in Kassel. Es wäre für mich vorteilhaft, wenn General Muller an Gouverneur Lagrange schreiben könnte. Ich breche morgen auf und hoffe, im Wagen mitfahren zu können. Wir reisen über Breslau, Dresden, Leipzig und Erfurt. Die Ankunft in Kassel wird wohl Anfang Januar sein. Sobald ich in Hessen ankomme, werde ich de Bourbon aufsuchen, der dort Hauptmann eines Garnisonsregiments ist.“*

N<sup>o</sup> 31.  
GRANDE-ARMÉE

Madame  
Madame Sophie de Bremond.  
A Sainte.

D'après le  
chiffre n<sup>o</sup> 11

PRUSSE  
K. M. S. V. C. R.

*Satis*  
Madame  
Madame de Bremond  
A Sainte.  
en France.

D'après le  
chiffre n<sup>o</sup> 11

N<sup>o</sup> 50.  
GRANDE-ARMÉE

Monsieur  
Monsieur de Bremond.  
A Sainte.  
par agence

D'après le  
chiffre n<sup>o</sup> 11

1808, 2.2., Frankfurt a. M., Brief an die Mutter

„Bei meiner Ankunft in Kassel bekam unser Hauptmann den Befehl, nach Colmar aufzubrechen. Meine Pferde sind noch nicht eingetroffen und der Winter macht sich nun doch bemerkbar. Nach 7 bis 8 Tagen Rast brechen wir auf, nachdem unsere Projekt hier abgeschlossen sind. Der General, der Gouverneur ist, ist Anfang des Monats von Kassel abgereist. Unsere Schwadron hat sich der Armee angeschlossen. Wir reisen nach Colmar, um dort 2 Monate im Winterquartier zu verbringen. Danach reisen wir möglicherweise nach Portugal. Ich habe Bourbon in Kassel nicht gesehen, da sein Regiment nie dort war. General Hédouville habe ich dort auch nicht angetroffen, da er das Amt des Kriegsministers in diesem Königreich ablehnte.“

1808, 15.8., Neisse (Schlesien), Brief an die Tante

„Beaulon ist unterwegs von Potsdam, um sich uns anzuschließen. Er schrieb mir am 5. August aus Berlin.“



**N° 21**  
**GRANDE-ARMÉE**

Monsieur  
 Monsieur de Beaumont  
 Dpt de la  
 Haute-Saône

**N° 21**  
**GRANDE-ARMÉE**

Monsieur  
 Monsieur de Beaumont  
 Dpt de la  
 Haute-Saône

**N° 11**  
**GRANDE-ARMÉE**

Monsieur  
 Monsieur de Beaumont  
 Dpt de la  
 Haute-Saône  
 en France

Das dato ein *Leinwand* mit Gelde *1504 #* sign. worin  
 nach *Torgow* an *die Oberkriegskasse*  
 in hiesigem Feld-Post-Amt, wohl eingeliefert worden, attes-  
 tirt hiemit. Kön. Preuß. Feld-Post-Amt *Exped. Meissen 21 July 1762*  
*Schmid*  
*Wid. Jorch*

126P 1762, MEISSEN (hs.), „Kön. Preuß. Feld-Post-Amt“ (geändert in „Exped.“), sehr seltener Einlieferungsschein für Wertbrief an die Oberkriegskasse in Torgau 300,-

Das dato ein *Leinwand* mit Gelde *20 Ducat* sign. worin  
 nach *Burg* an *M. de Prentz*  
 in hiesigem Feld-Post-Amt, wohl eingeliefert worden, attesti-  
 ret hiemit. Königl. Preuß. Feld-Post-Amt *Schweidnitz den 11 Januar 1761*  
*Burg*

127P 1761, 11.1., SCHWEIDNITZ (hs.), „Königl. Preuß. Feld-Post-Amt“, sehr seltener Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Burg 400,-

Das dato ein *Leinwand* mit Gelde *25 Rthlr #* sign. worin  
 nach *Minde* an *Le Rode*  
 in dem Königl. Feld-Post-Amte wohl eingeliefert worden, attestirt  
 hiemit. *Lübben 21 März 1798*  
*Meining*

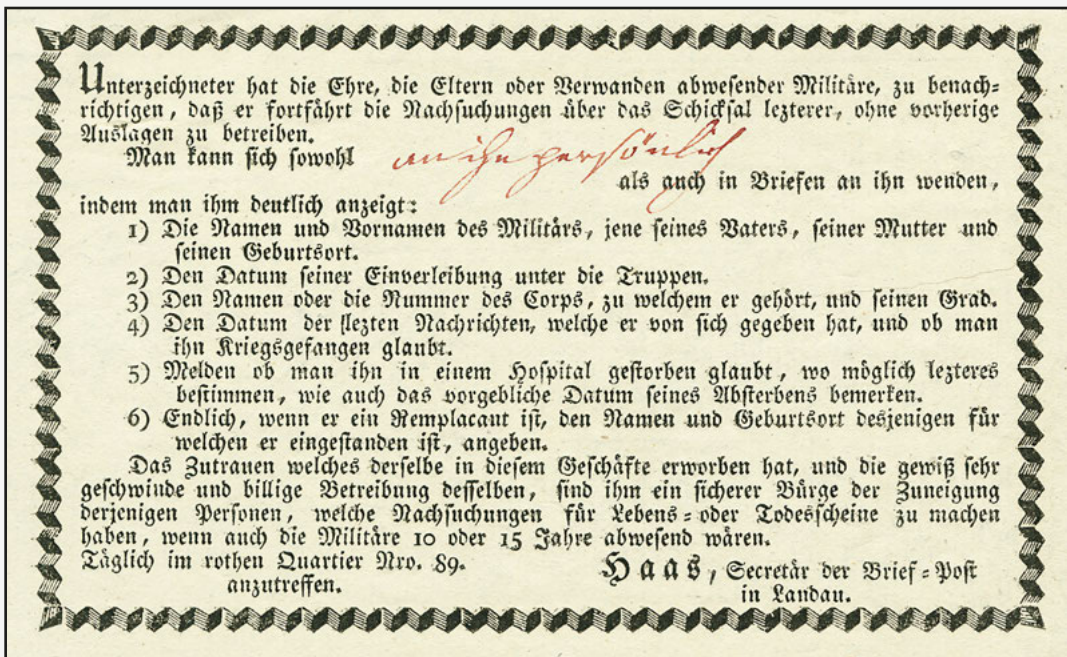
128P 1798, LÜBBEN (hs.), „Königl. Feld-Post-Amte“, sehr seltener Schein für einen Wertbrief nach Minden 400,-



- 129P 1808, PASEWALK (hs.), sehr seltener aptierter Einlieferungsschein für Wertbrief nach Stettin, „Königl. Feld-Post-Amte“ („Feld-“ gestrichen) 300,-

## DIE DEUTSCHEN BUNDESFESTUNGEN

- 130 (1815), Landau, „Correspondenz-Bureau in Landau“, feiner Brief nach Hasloch mit gedrucktem Inhalt (kl. Ausriss) betr. Nachforschungen und Mitteilungen über vermisste Soldaten u.ä. 70,-
- 131 Ca. 1815–1820, LANDAU, aptierter Departementstempel und schräger L1 auf Briefhüllen mit Absendevermerken der Bundesfestung 80,-



- 132P (1816), Landau, „Haas, Secretär der Brief-Post in Landau“, schön verziertes kleines Wurfbblatt betr. Nachforschungen über vermisste Soldaten 100,-

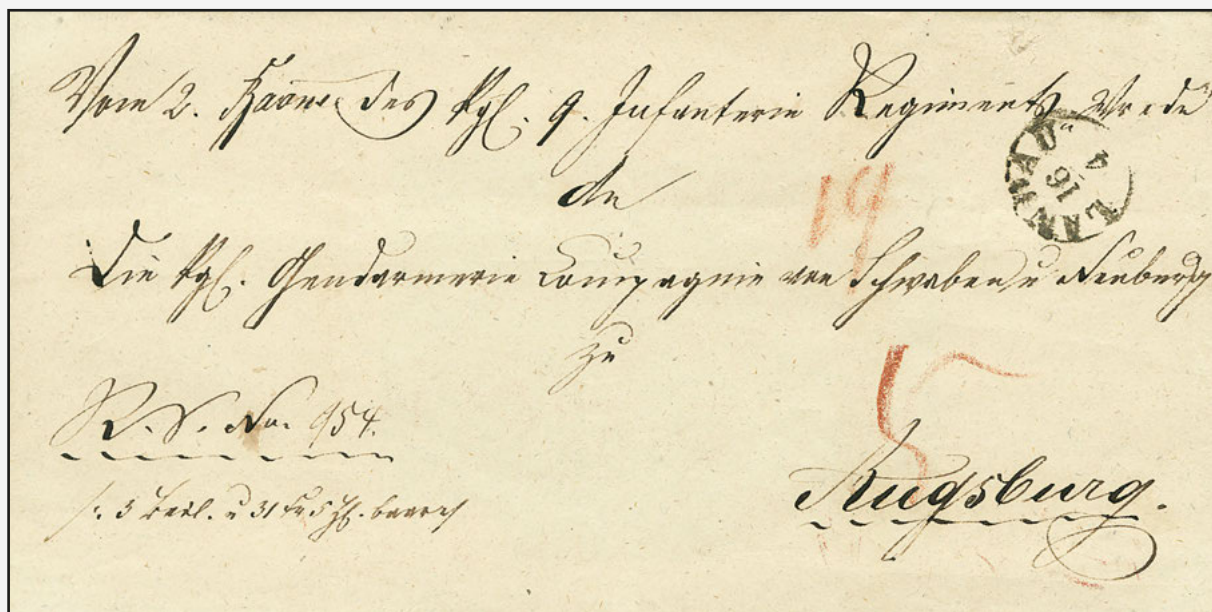
V. Koenig. Baier. 6. ten Lin. Inf. Regiment  
LANDAU.  
V. Koenig. Baier. 6. ten Lin. Inf. Regiment  
Meran in Tyrol  
28

133P 1819, LANDAU, schräger L1 auf Kabinetbrief nach Meran, vs. „V. Koenig. Baier. 6. ten Lin. Inf. Regiment“ 100,-

Das Königliche Infanterie-Regiment vacant Herzog Wilhelm.  
LANDAU  
Worms.  
No. 1015.

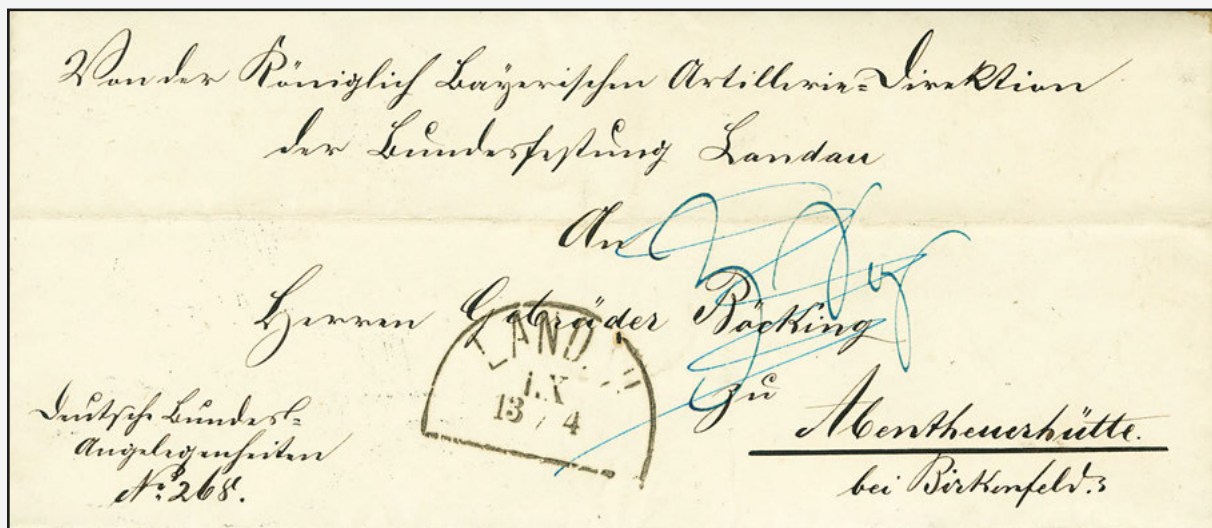
134P (1835), LANDAU, roter K1 auf dek. Briefhülle „Das Königliche Infanterie-Regiment vacant Herzog Wilhelm“ 80,-

135 (1851), LANDAU I.D.PF., je Segmentstempel auf zwei dek. Briefhüllen nach München, hs. „Das 12. te Infanterie-Regiment König Otto von Griechenland“ 100,-



136P (1854), LANDAU, seltener schwarzer Fingerhut-K1 auf rs. unkl. Militaria-Briefhülle nach Augsburg 100,-

137 (1855), Pirmasenz, kleiner Kabinettbrief mit Oberrandstück 3 Kr. Bayern (Mi. 2II) an einen Kgl. bayer. Artillerie-Oberleutnant in Landau 80,-

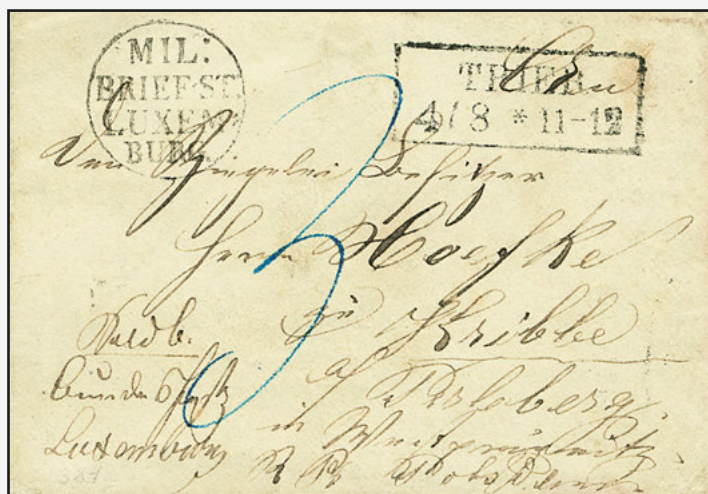


138P 1861, LANDAU, Segmentstempel auf Brief „Deutsche Bundes-Angelegenheiten“ an Gebr. Böcking in Abentheuerhütte (rs. R3 NEUNKIRCHEN R.BEZ.TRIER), hs. „Von der Königlich Bayerischen Artillerie-Direktion der Bundesfestung Landau“ 300,-

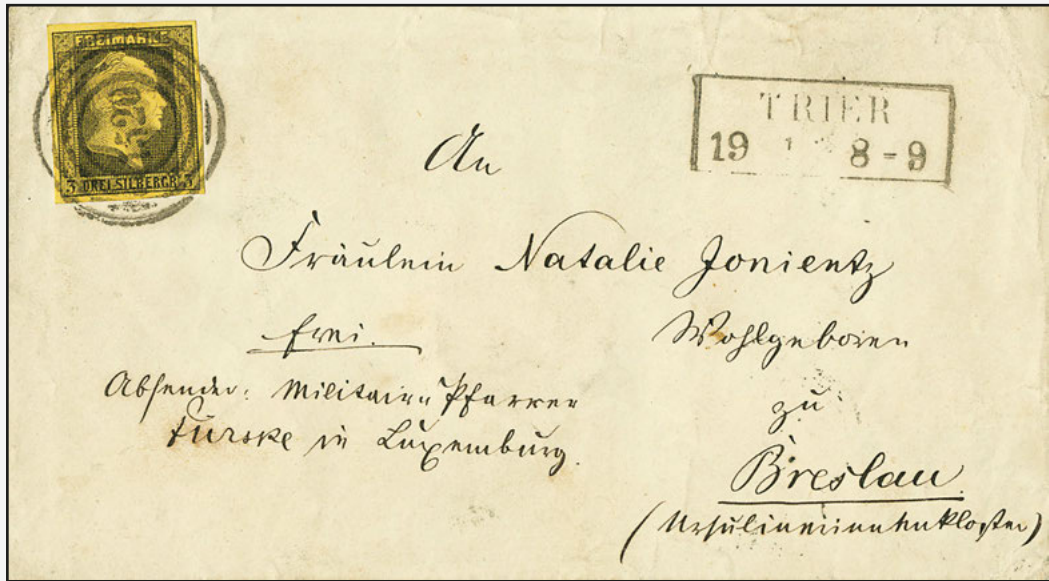




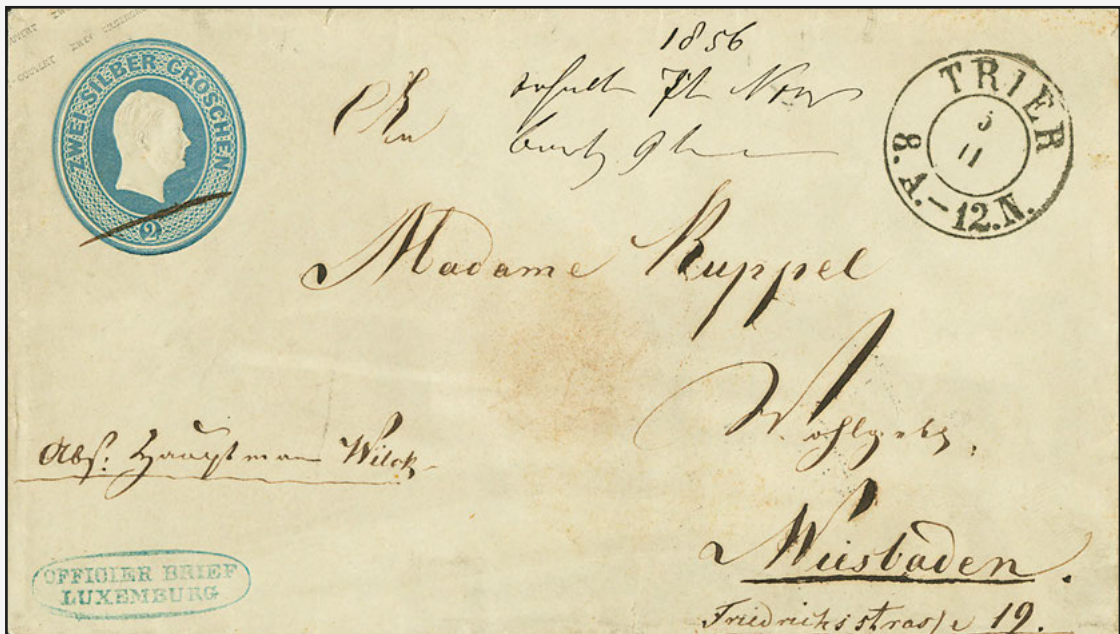
139P 1868, LANDAU I.D.PF., Segmentstempel auf Vordruckbrief „Vom II. Bataillon des königlichen 15. Infanterie-Regiments (König Johann von Sachsen)“ das Bataillon war von 1865–1868 in Landau stationiert 100,-



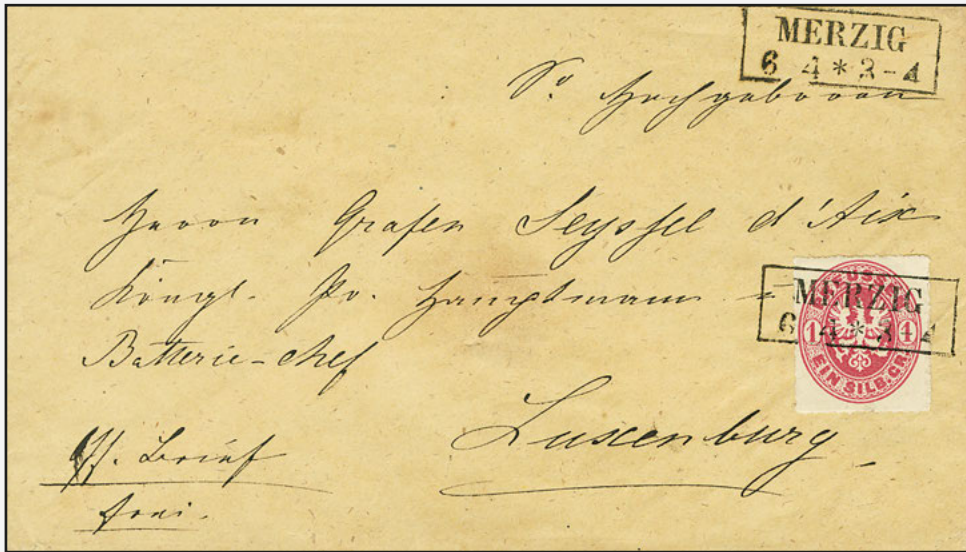
140P 1852, Luxemburg, kleiner Kabinetttbrief mit K1 MIL:BRIEF-ST.LUXEM-BURG und R2 TRIER nach Kribbe bei Perleburg (rs. u. a. drei Bahnpoststempel), vs. hs. „Sold. B. Bundesfestung Luxemburg“ (rs. hs. „Absender: Musketier Hafke v. 35. Inf. Reg.“), es sind nur rund ein Dutzend Belege mit dem Militärbriefstempel der Bundesfestung bekannt, ausführl. Attest van der Linden 1.000,-



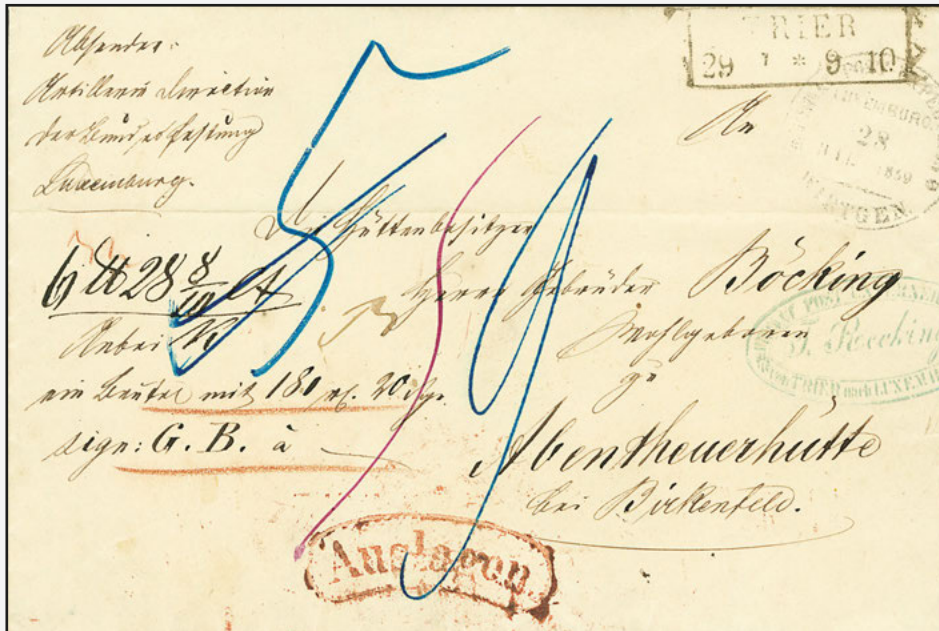
141P 3 Sgr. a. gelb, Kabinettcouvert mit Stempel „1520“ Trier nach Breslau, der Brief stammt aus der Bundesfestung Luxemburg und trägt den Absendervermerk „Militair-Pfarrer Furske in Luxemburg“, sehr selten, Attest Wasels 4a ☒ 1.000,-



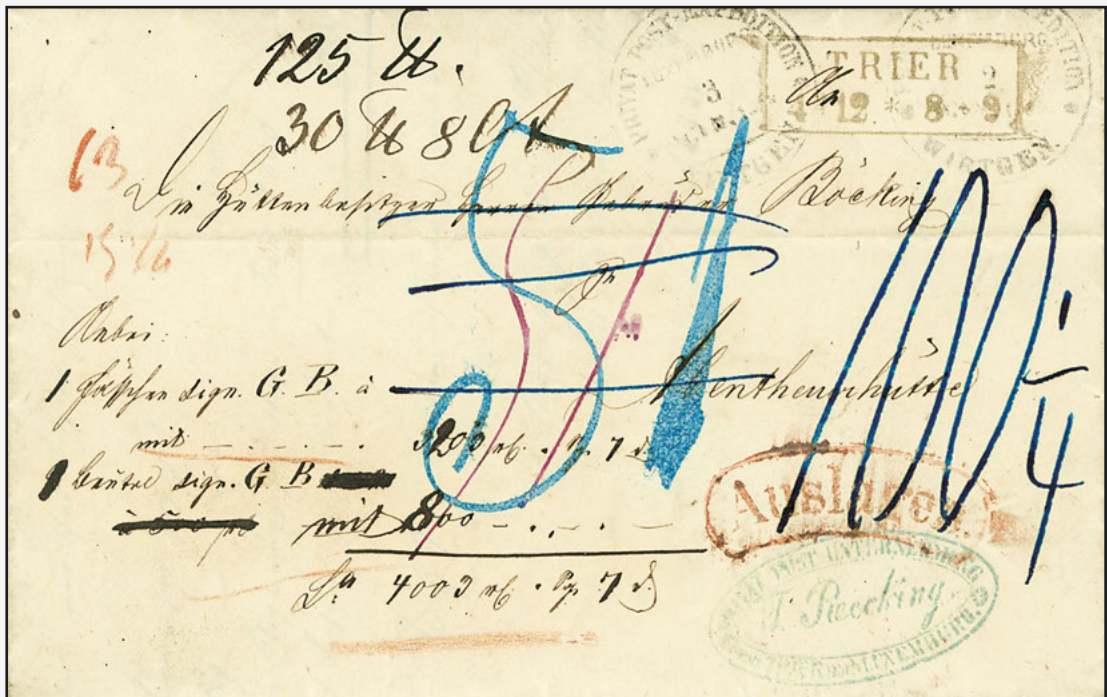
142P 1856, Luxemburg, Kabinettcouvert aus der Bundesfestung mit klarem K2 TRIER und blauem Ovalstempel OFFICIER BRIEF LUXEMBURG („Abs. Hauptmann Wilck“) nach Wiesbaden, ein sehr seltenes Poststück in bester Qualität, sign. Meier U12A ☒ 1.800,-



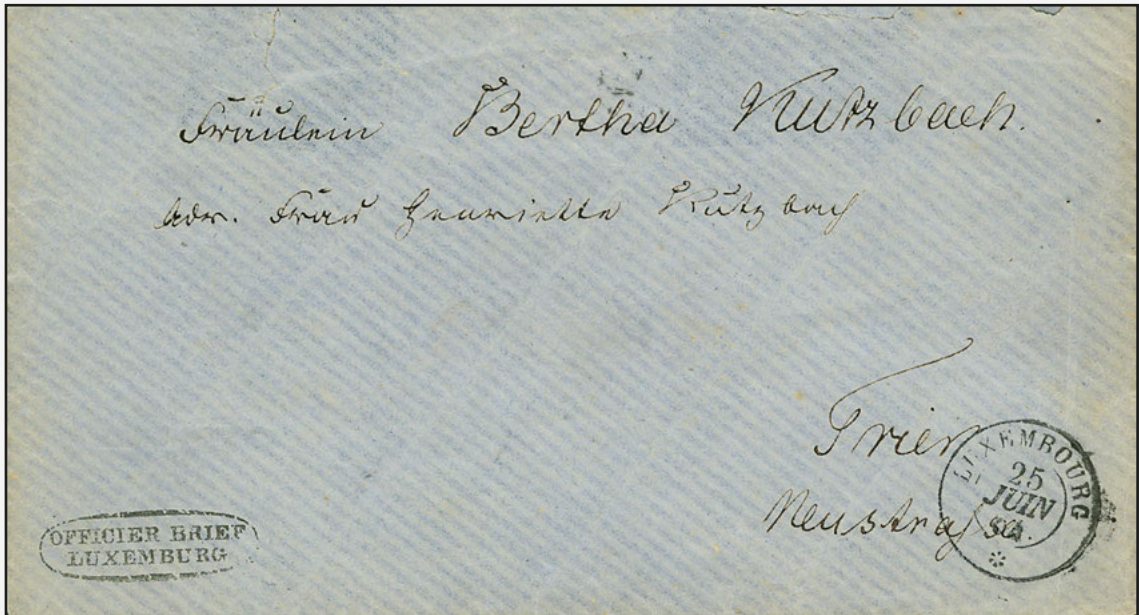
143P 1 Sgr. karmin, braungelbes Luxuscouvert mit R2 MERZIG „Off. Brief, frei“ an den preuß. Hauptmann und Batteriechef Graf Seyssel d'Aix in der Bundesfestung Luxemburg (rs. K2), ein schönes und seltenes Poststück, Attest Wasels 16 ☒ 600,-



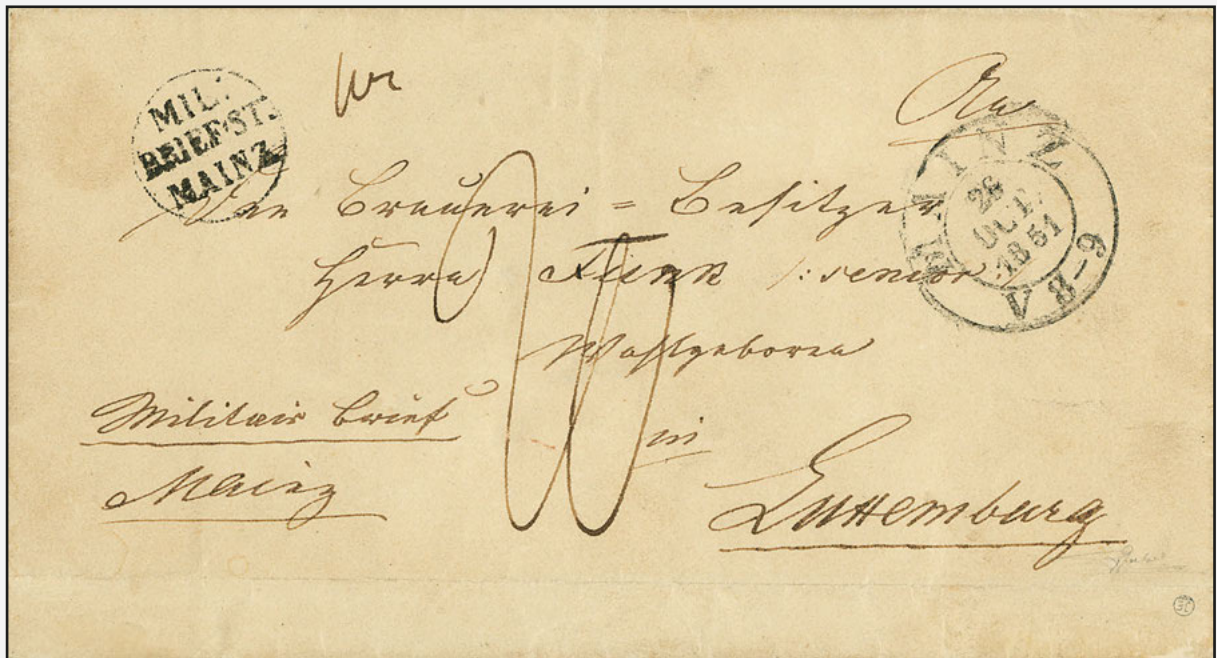
144P 1859, Luxemburg, „Artillerie-Direktion der Bundesfestung Luxemburg“ (vs. Absendervermerk), seltener Paketbegleitbrief (rs. Paketzettel) mit R2 TRIER, rotem Wurststempel AUSLAGEN und den Stempeln der Privatspediteure Recking (blau) und Wirtgen, sehr seltener Brief nach Abentheuerhütte 500,-



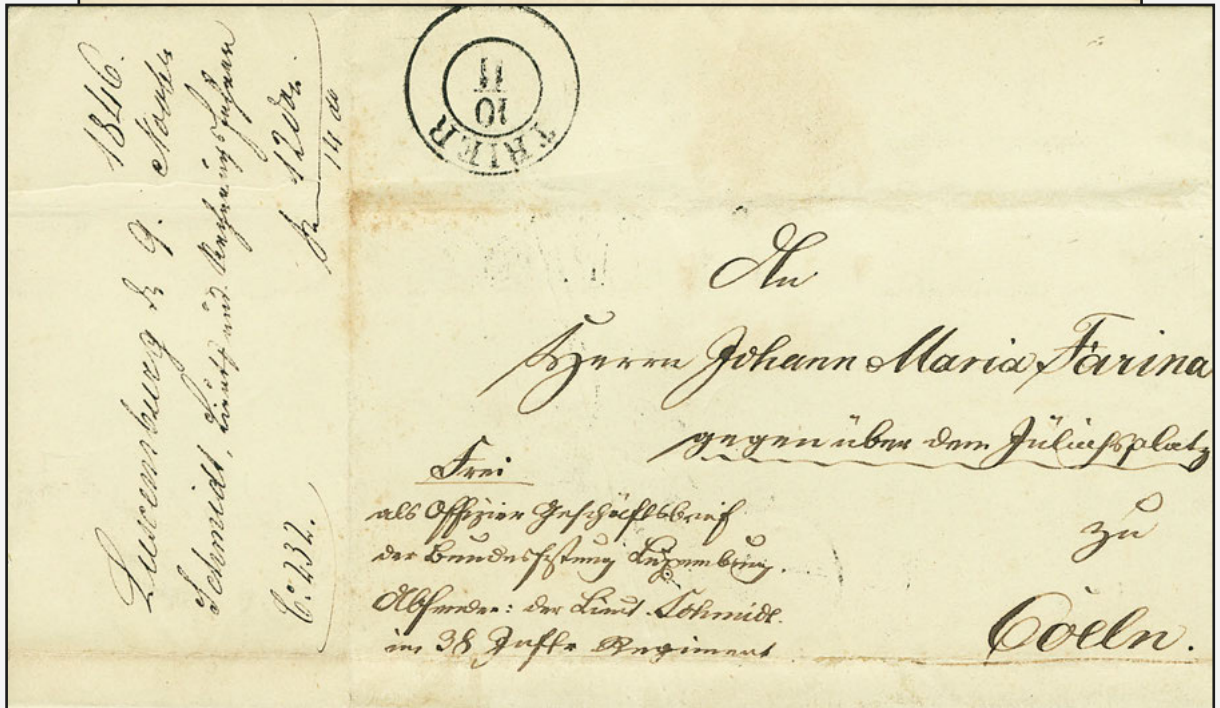
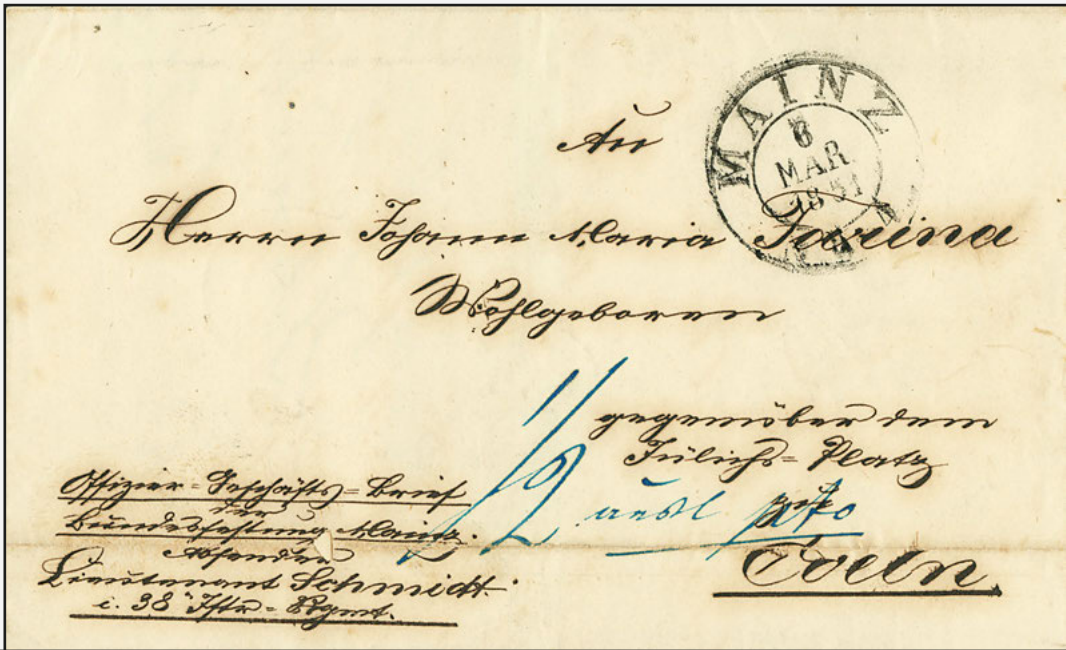
145P 1859, Luxemburg, Artilleriedirektion der Bundesfestung, dek. Begleitbrief für zwei Pakete nach Abentheuerhütte (bei Birkenfeld), mit R2 TRIER, rotem Wurststempel AUSLAGEN, blauem Ovalstempel bzw. zweimal K1 der Privatspediteure Reckling und Wirtgen (vom 2. und 3.12.1859!), rs. zwei Paketzettel, ein außergewöhnlich seltenes Poststück 800,-



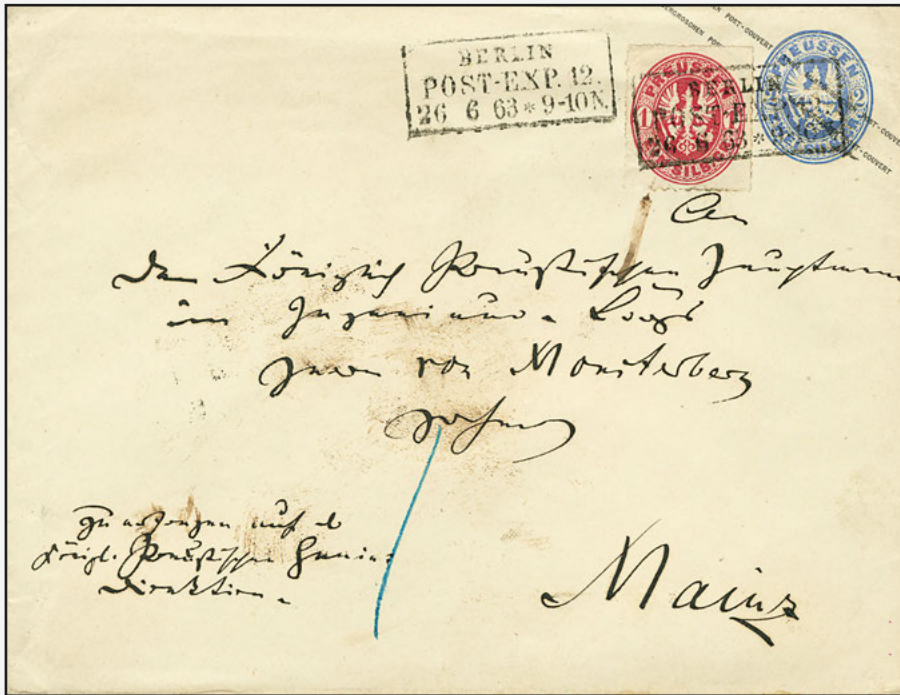
146P 1864, LUXEMBOURG, Zier-K2 nebst Ovalstempel OFFICIER-BRIEF LUXEMBOURG auf portofreiem grauem Couvert nach Trier, sehr selten 1.000,-



147P 1851, MAINZ, K2 nebst K1 MIL. BRIEF:ST. MAINZ auf „Militair-Brief Mainz“ an einen Brauereibesitzer in Luxemburg, sehr selten 1.000,-



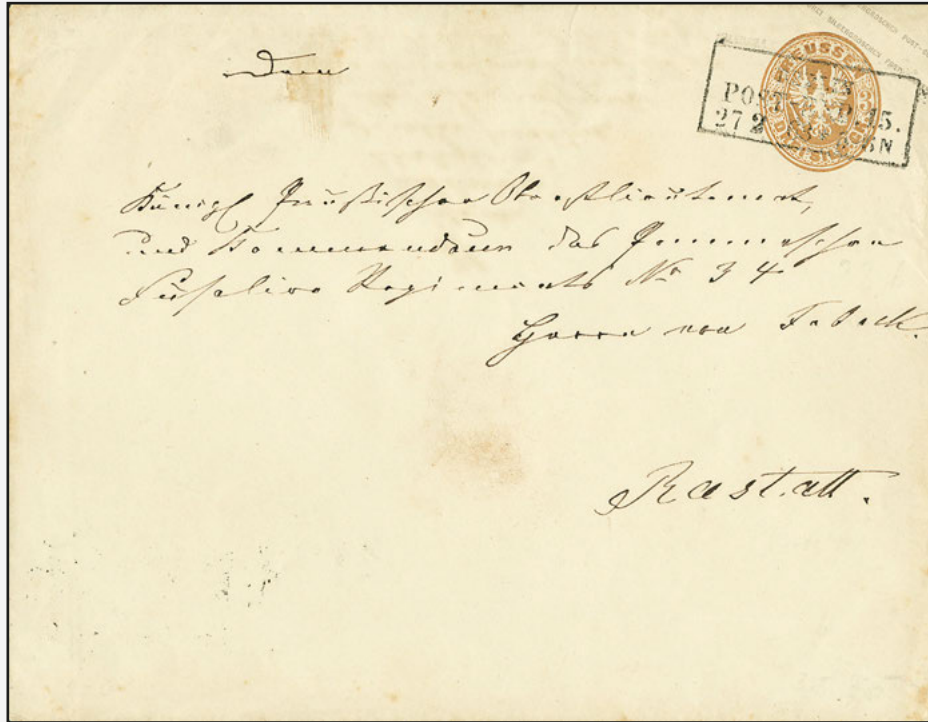
148P 1851, MAINZ, bzw. TRIER, je K2 auf zwei sehr seltenen Bundesfestungsbriefen, hs. „Offizier-Geschäfts-Brief der Bundesfestung Mainz“ bzw. „Luxemburg“, einmal „1/2 ausl. Pto.“ (an Farina in Cöln) 800,-



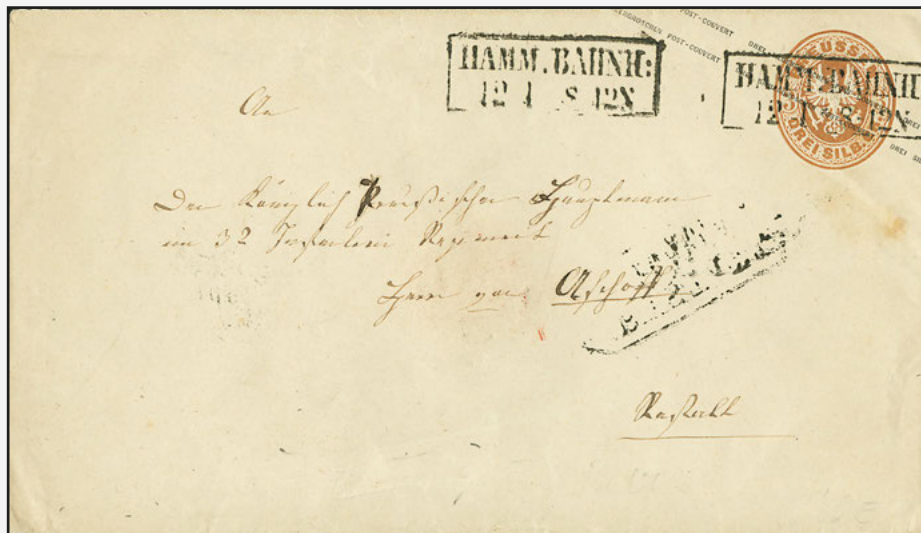
149P 1 Sgr. karmin, mit R3 BERLIN POST-EXP.12 (vom 26.6.1863) auf großform. Couvert 2 Sgr. ultramarin (kurze Gummierung) an einen Hauptmann in der Bundesfestung Mainz („zu erfragen auf der Königl. Preußischen Garnisons-Direktion“) 16,U24B ☒ 300,-



150P 1 Gr. karmin, feiner Brief mit seltenem blauem R3 BERLIN POST-EXPED. NO.37 (vom 15.4.1868) an einen preuß. Zahlmeister des 1. Bataillons, 4. Rgein. Infanterie-Regiments No. 39, mehrseitiger Inhalt, Briefe in die Bundesfestung sind sehr selten NDP4 ☒ 150,-



151P 3 Sgr. braun, gr. Format, Prachtcouvert mit R3 BERLIN POST-EXP.15 an einen preuß. Oberstleutnant in der Bundesfestung Rastatt, selten U22B ☒ 150,-



152P 3 Sgr. braun, Prachtcouvert mit R2 HAMM BAHNH. an den preuß. Hauptmann im 32. Infanterie-Regiment von Aschoff in der Bundesfestung Rastatt (vom 12.4.1865), selten U28A ☒ 200,-





- 153P 1866, 9.6., ULM, K2 nebst blauem Absendestempel „K.W. 2. Reiter-Regiment Prinz Friedrich v. Württemberg“, sehr seltener Brief mit interess. Inhalt aus der Bundesfestung Ulm (Deutsch-Österr. Krieg) 300,-

## MARKENTEIL



154

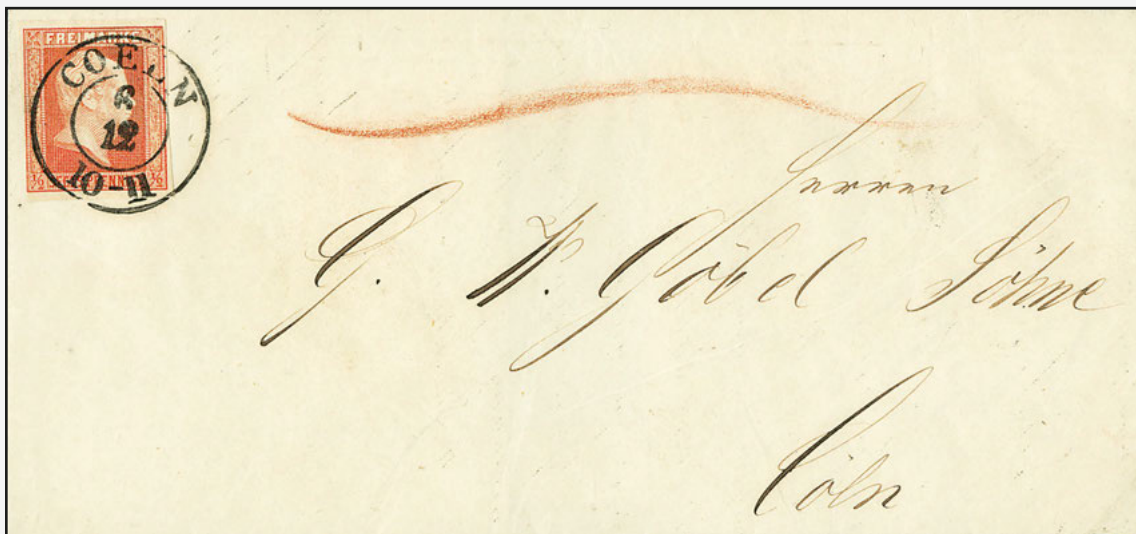


155

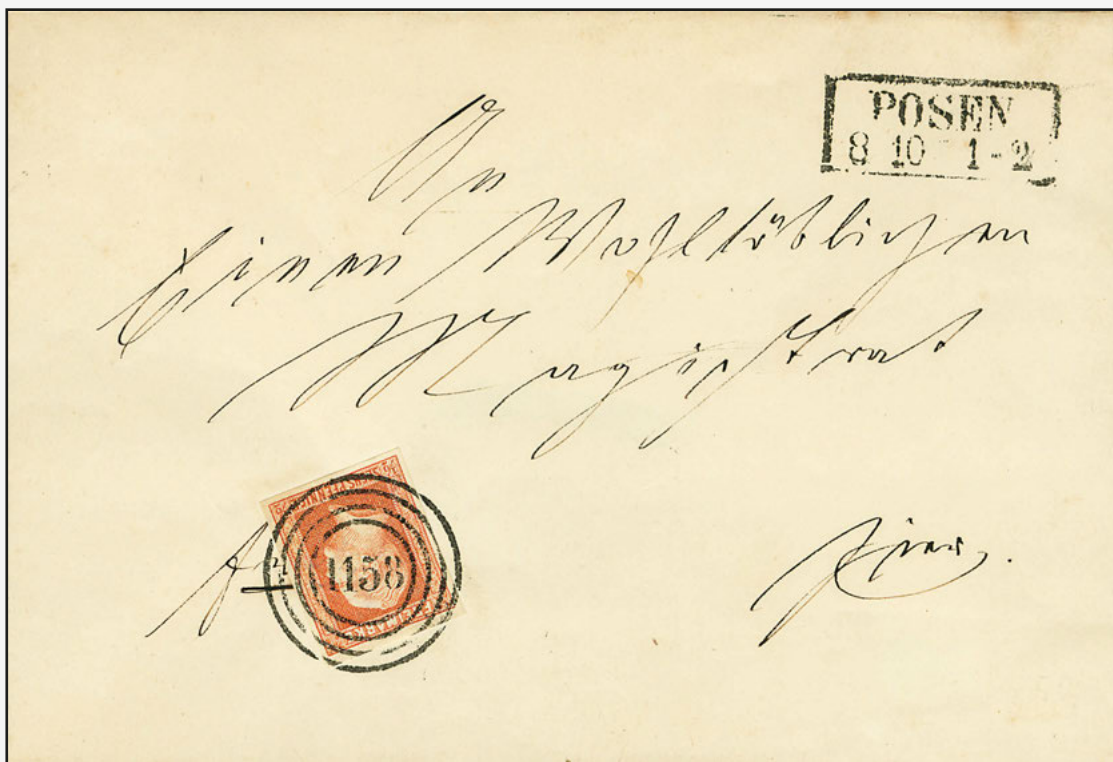


156

- 154P 1/2 Sgr. rotorange, tieffarbiges und breitrandiges Luxuspaar mit zentrischem und geradem R2 SPROT-  
TAU, Befund Wasels 1 150,-
- 155P 1/2 Sgr. ziegelrot, breitrandiges Kabinettpaar mit Stempel „1458“ Striegau, sign. Rasche 1 80,-
- 156P 1/2 Sgr. rotorange, voll- bis breitrandiges ungebr. Prachtstück o.G., rechts 10 mm breiter Bogenrand  
mit Inschrift „Platte No. 7“, sehr selten, sign. Grobe, Müller-Mark (Mi. -, -) 1 (\*) 2.000,-




157P 1/2 Sgr. rotorange, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit K2 COELN auf Ortsbrief (1860), Mi. 600,- 1 ☒ 200,-




158P 1/2 Sgr. rotorange, breitrandig mit Stempel „1158“ Posen auf Kabinett-Ortsbrief 1 ☒ 250,-



159P 1/2 Sgr. ziegelrot, breitrandiges Prachtstück mit R2 SCHWEIDNITZ auf Ortsbereichsbrief (min. unfrisch) nach Weizenrodau, mit Absenderstempel aus „Poln. Weistritz bei Schweinitz“, seltener Brief von Landpost zu Landpost 1  200,-



160P 1/2 Sgr. rotorange, breitrandiges Prachtstück mit klarem Stempel „1407“ Solingen einzeln auf rs. weitgehend unklp. Brief nach Remscheid (Sonderporto) 1  200,-

161 1/2 Sgr. rotorange, waagr. Prachtpaar mit R2 AROLSEN auf Brief nach Korbach 1 ✉ 200,-



162P 1/2 Sgr. ziegelrot, vollrandiger waagerechter Dreierstreifen (R2 ORTELSBURG, unauffällige kl. Mängel) mit engem Zwischenraum bei der zweiten und dritten Marke, als Dreierstreifen eine besondere Rarität, Befund Meier (vgl. 3. Kruschel-Auktion, Los 630), Mi. 3.000,-+ 11 1.800,-



163P 1/2 Sgr. rotorange bis 4 Pfge. grün, besonders schön gestempelte Luxusstücke 1-5a 150,-



164P 1/2 Sgr. rotorange bis 4 Pfge. grün, ungebr. Neudrucke, als kpl. Serie selten angeboten 1-5NDI\* 280,-



165P 1/2 Sgr. rotorange (2) nebst 1 Sgr. a. rosa (diese und eine 1/2 Sgr. leicht berührt) mit Stempel „1656“ Wittenberge auf dek. Couvert 1 Sgr. rosa nach Böfewig bei Pretsch 1,2a,U8A ☒ 200,-



167P 1 Sgr. a. rosa, zwei breitrandige Kabinettstücke als Paar mit nur einem zentrischen Nummernstempel („593“?), sign. Müller-Mark 2a 80,-



168P 1 Sgr. a. rosa, breitrandiger Viererstreifen (links kl. Bogenrand) mit Stempel „47“ Arnswalde auf Luxus-Briefstück, Attest Wasels 2a Δ 300,-



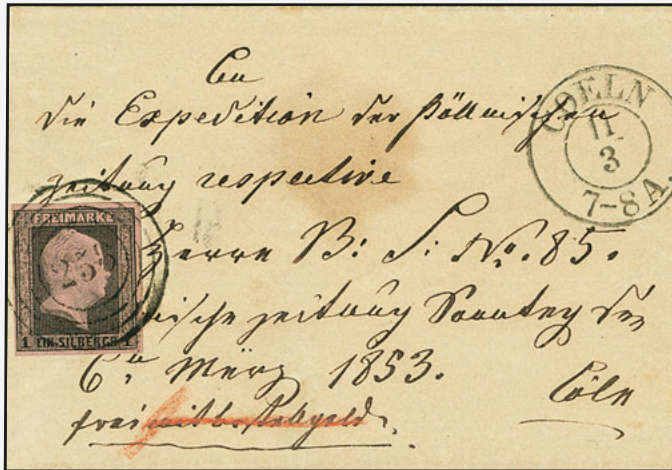
- 166P 1/2 Sgr. a. rotorange nebst 2 Sgr. a. blau (als Eilbotengebühr rückseitig) sowie vorderseitige 1 Sgr. a. dunkelrosa als breitrandige Kabinettstücke mit Stempel „359“ Düsseldorf auf Expressbrief mit hs. Aufgabe „Rittershausen“, die Nachentwertung der Frankatur bei der Ankunft in Düsseldorf ist äußerst ungewöhnlich 1,2b,3 ☒ 600,-



- 169P 1 Sgr. a. rosa, sehr seltener waagerechter Pracht-Sechserstreifen mit Stempel „304“ Danzig, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, die rechten Marken mit Bugspuren im Zwischenraum 2a 600,-



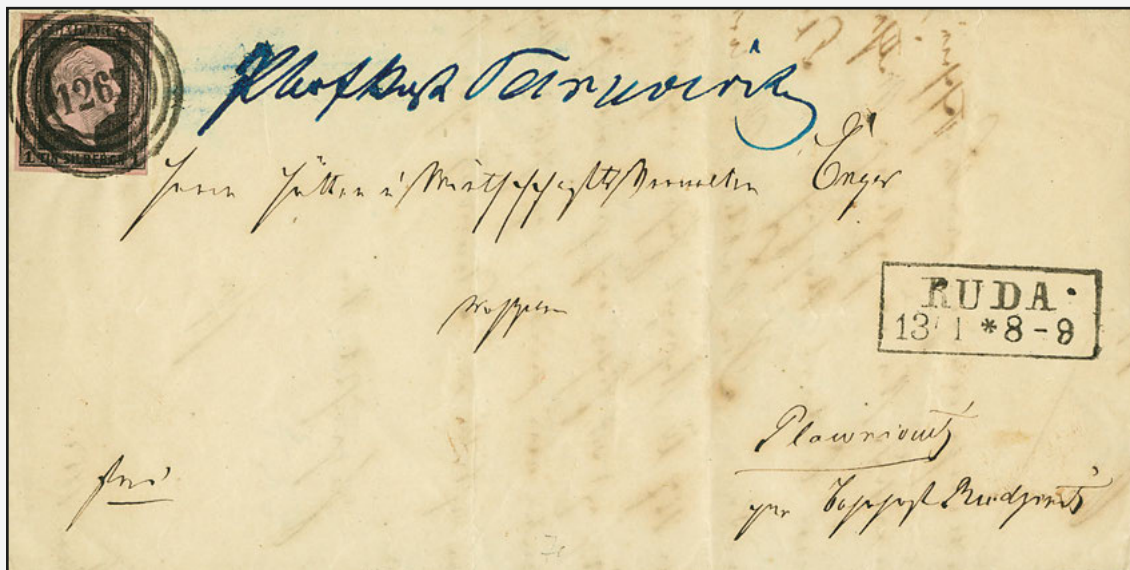
170P 1 Sgr. a. rosa, zwei waagr. Dreierstreifen (eine Marke min. berührt) wie Sechserstreifen auf dek. Briefstück mit Stempel „852“ Liegnitz, sign. Bühler 2a Δ 180,-



171P 1 Sgr. a. rosa, Kabinetstück mit Stempel „258“ auf Cölnher Ortsbrief „frei mit Bestellgeld“, Chiffre-adresse an die Kölnische Zeitung 2a ☒ 100,-



172P 1 Sgr. a. rosa, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit sehr seltener Entwertung mit klarem Eifel-R2 STADTKYLL auf kleinem Brief nach Aachen 2a ☒ 400,-



- 173P 1 Sgr. a. rosa, Luxusstück mit Stempel „126“ Ruda als Nachentwertung auf Brief aus Tarnowitz, nach Plawrinitz „per Bahnhof Rudzinitz“, hs. Aufgabe „B.hof-Kast. Tarnowitz“, Befund Wasels  
2a ☒ 200,-

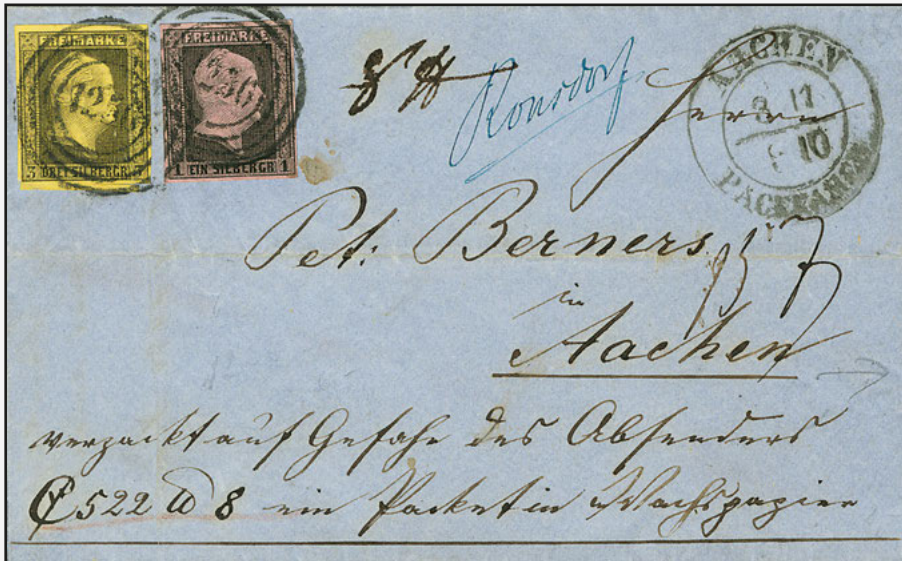


- 174P 1 Sgr. a. rosa, seltenes kopfsteh. Wasserzeichen, breitrandiges Kabinettstück mit Bahnpoststempel „907“ (Magdeburg Bahnpost-Sped. Bureau VII.) auf Couvert 2 Sgr. hellblau mit R3 BERNBURG BAHNHOF nach Rauenstein/Sachsen, ein ungewöhnliches Poststück, Attest Wasels (Mi. ohne Preis)  
2aW,U12F ☒ 500,-





175P 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb, breitrandige Luxusstücke mit Stempel „1659“ Wittkowo nach Gnesen, sign. Bloch, Brettl, Befund Wasels 2a,4a ☒ 180,-



176P 1 Sgr. a. dunkelrosa und 3 Sgr. a. gelb, breitrandige Kabinettstücke mit Stempel „1256“ (hs. RONS-DORF) auf seltenem blauem Paketbegleitbrief vom 1.11.1856 nach Aachen, dek. vs. K2 AACHEN PACKKAMMER (Sonderform), rs. kleiner Paketzettel, Befund Flemming 2b,4a ☒ 300,-



177P 1 Sgr. a. dunkelrosa und 3 Sgr. a. gelb, breitrandige Luxusstücke mit klaren Stempeln „411“ Finsterwalde auf dek. Insinuationsdokument nach Luckau, Befund Wasels 2b,4a ☒ 150,-



178P 1 Sgr. a. lilarosa (Randstück) nebst 3 Sgr. a. gelb (kl. Eckbug) mit Stempel „1659“ Wittkowo auf Insinuationsdokument vom 7.1.1851 nach Gnesen, Befund Wasels 2d ☒ 180,-



179P 1 Sgr. a. lilarosa nebst 3 Sgr. a. gelb (links Bogenrand), Luxusstücke mit „1659“ Wittkowo klar auf dek. Insinuationsdokument, sehr schön und selten, Befund Wasels 2d,4a ☒ 400,-



180



181



182

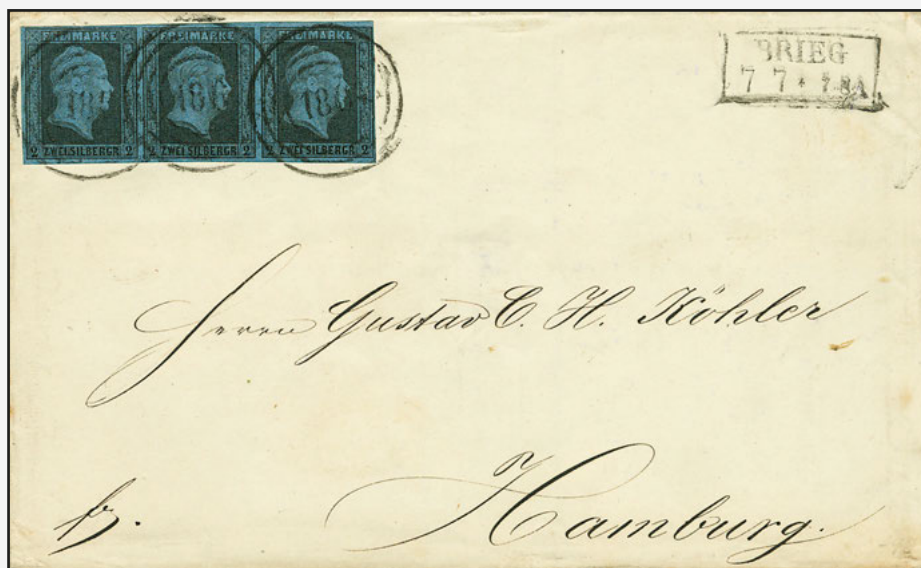


183

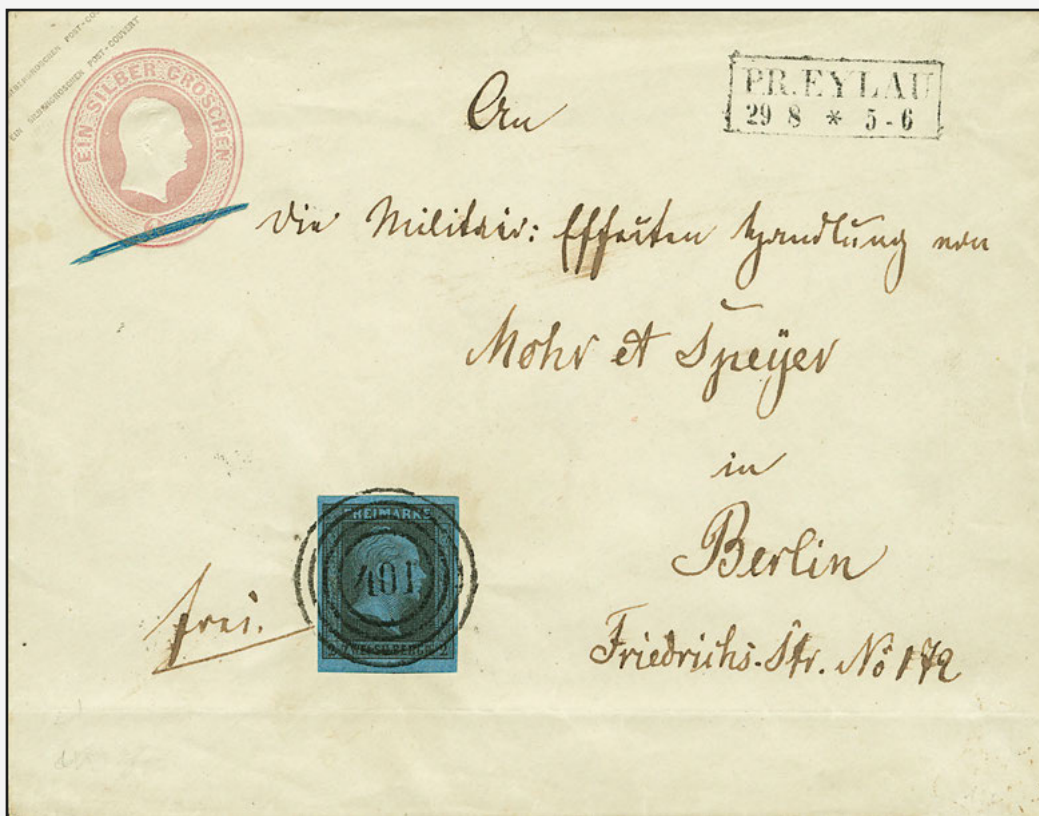
- |      |   |     |       |
|------|---|-----|-------|
| 180P | 2 Sgr. a. blau, allseits besonders breitrandiges Luxusstück (4 Nebenmarken)                           | 3   | 60,-  |
| 181P | 2 Sgr. a. blau, Luxus-Briefstück mit seltenem R2 DAHL   | 3 Δ | 100,- |
| 182P | 2 Sgr. a. blau, waagr. Kabinettpaar mit seltener Entwertung durch vorphil. K2 FRANZBURG, sign. Krause | 3   | 100,- |
| 183P | 2 Sgr. a. blau, kopfsteh. Wasserzeichen, zentrisch gestempeltes Luxusstück                            | 3W  | 150,- |



184P 2 Sgr. a. blau, Kabinetstück mit Stempel „182“ Bremen (Neben-R2) „Pr. Expressen“ nach Bauernschaft Broderhausen im Landpostbezirk von Minden, rs. seltene Landpost-Expressgebühr 7 Silbergroschen hs. taxiert 3 ☒ 400,-



185P 2 Sgr. a. blau, voll- bis breitrandiger waagr. Luxus-Dreierstreifen mit Stempel „186“ Brieg auf Doppelbrief nach Hamburg, sign. Engel BPP 3 ☒ 400,-



186P 2 Sgr. a. blau, breitrandiges Luxusstück mit schönem Stempel „401“ Pr. Eylau auf großform. Couvert  
1 Sgr. hellrosa (übl. Faltspur) nach Berlin 3,U8B ☒ 150,-



187



189

187P 3 Sgr. a. gelb, oben Bogenrand mit Reihenzahl „9“, Luxus-Briefstück mit Stempel „529“ Graudenz  
4a Δ 100,-

188 3 Sgr. a. gelb, Luxus-Unterrandstück mit Stempel „103“ und Neben-R3 BERLIN STADTPOST-EXP.  
VIII auf kleinem Couvert nach Braunlage, sign. Meier 4a ☒ 60,-

189P 4 Pfg. grün, Luxusstück mit genau zentrischem und geradem R2 LOITZ 5a 100,-



- 190P 4 Pfg. grün, breitrandiger waagr. Luxus-Dreierstreifen mit ideal klarem und zentrischem R2 MIDDELHAGEN, sicher der schönste Dreierstreifen dieser Marke, ein Traum! Sign. Friedl, Befund Brettl  
5a 1.500,-



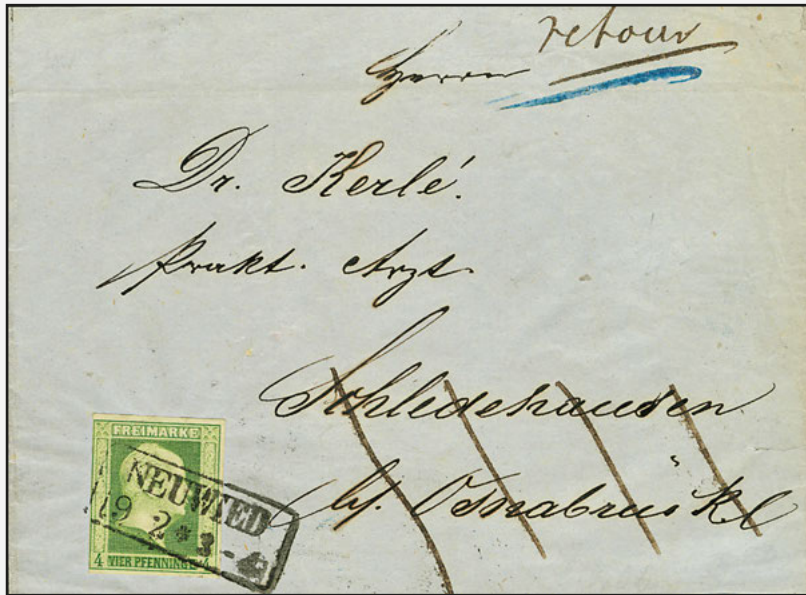
- 191P 4 Pfg. grün, drei voll- bis breitrandige Exemplare (eines min. hell) auf Rest-Briefstück mit idealem R2 MIDDELHAGEN, sign. Drahn, Bühler  
5a Δ 300,-



- 192P 4 Pfg. grün, voll- bis breitrandiger waagr. Luxus-Dreierstreifen mit exakt zentrisch und gerade sitzendem R2 SCHWANEBECK, sign. Bartels  
5a 600,-



- 193P 4 Pfg. grün, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit klarem und geradem R2 LOITZ, Attest Fleming  
5a 400,-



- 194P 4 Pfg. grün, Kabinettstück mit R2 NEUWIED auf Retour-Streifband nach Schlidehausen bei Osabrück  
5a ☒ 200,-
- 195P 1 Sgr, rosa, breitrandiges waagr. Paar mit K2 KOENIGSBERG I.PR. auf Kabinett-Briefstück, sign. Ressel  
6a Δ 100,-



- 196P 1 Sgr. rosa, feines Paar (min. Fehler) mit Stempel „103“ Berlin Stadtpost-Exp.VIII auf Expresscouvert  
3 Sgr. gelb nach Königswinter, hs. „p. Briefkasten“ und „p. Express (nicht bei Nacht!)“  
6a,U13A ☒ 300,-



- 197P 1 Sgr. karmin (kurz berührt) nebst breitrandigem Kabinettstück 3 Sgr. gelb mit Nummernstempel „1“ Aachen auf dek. Brief nach Mantua, sign. Engel BPP 6b,8b ☒ 200,-



195



198

- 198P 2 Sgr. blau, voll- bis breitrandiges Prachtpaar mit Stempel „578“ Hamburg (Mi. 350,-) 7a 150,-



199



200

- 199P 2 Sgr. blau, breitrandiges Luxuspaar mit klaren K2 HAMBURG (bei rechter Marke interess. Druckzufälligkeit links unten), sign. Pfenninger 7a 200,-
- 200P 2 Sgr. blau, voll- bis breitrandiges Prachtpaar nebst unbed. berührter 3 Sgr. gelb auf Briefstück mit K2 GARZ AUF RÜGEN 7a,8b Δ 150,-





201P 2 Sgr. blau und 3 Sgr. gelb, Luxus-Briefstücke mit R2 SULZBACH und TRARBACH  
7a,8b Δ 100,-



202P 2 Sgr. blau und 1 Sgr. rosa (Gittergrund), je breitrandig als schöne Mischfrankatur mit zentr. R2 NORDHAUSEN, Befund Brettl  
7a,10a Δ 150,-



203P 2 Sgr. hellblau, breitrandiges Kabinettstück auf unterfrankiertem Doppelbrief aus Cöln („258“) nach Landenne/Belgien, roter L1 P.D., belg. Ovalstempel AFFRANCHISSEMENT INSUFFISANT und hs. „boite“, „timbre insuffisant“  
7a ☒ 600,-



- 204P 2 Sgr. blau, noch voll- bis breitrandig auf Prachtbrief mit R2 TRIER 7a ☒ 100,-
- 205 2 Sgr. hellblau, breitrand. Kabinetstück mit R3 BRESLAU OBERSCHL. BAHNH. auf rs. unkl. Brief nach Beuthen 7b ☒ 150,-



- 206P 2 Sgr. hellblau, breitrandiges Kabinetstück mit Stempel „155“ Bonn auf kleinem Damenbrief nach Luxemburg (rs. K2 vom 1.5.1858) 7b ☒ 300,-



- 207P 3 Sgr. orange, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit L3 HALBERSTADT-OSCHERSLEBEN 8a Δ 80,-



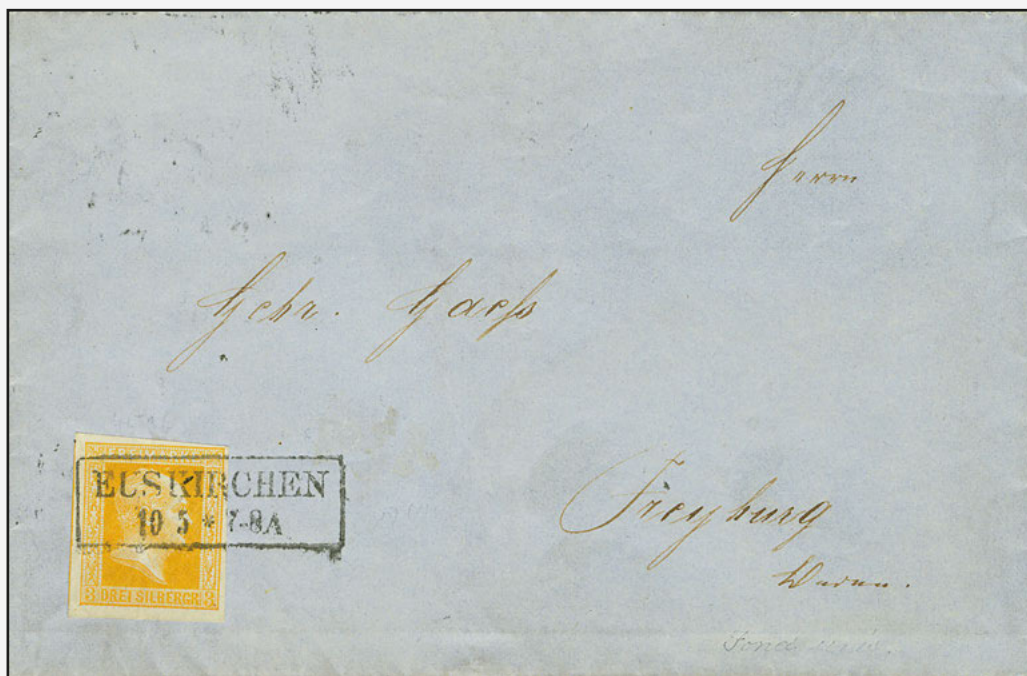
- 208P 3 Sgr. gelb, lose auf dek. Luxus-Briefstück mit seltenem Eifel-R2 SCHWARZENBORN, sign. Staraschek, Kruschel 8b Δ 80,-



- 209P 3 Sgr. orangegelb, zwei voll- bis breitrandige Pracht-Dreierstreifen (ehemals als Sechserstreifen zusammengehörig) mit R2 DANZIG BAHNHOF, sehr schön und selten 8a 600,-



- 210P 3 Sgr. gelb, tieffarbiger und breitrandiger Kabinett-Viererstreifen mit klaren Stempeln „742“ Königsberg, eine bemerkenswert seltene und schöne Einheit, sign. Flemming (Mi. -, -) 8b Δ 2.000,-



211P 3 Sgr. gelb, dünnes Papier, breitrandiges Luxusstück mit klarem R2 EUSKIRCHEN auf Brief nach Sieyburg, sign. Fleming 8bx  150,-



212P 3 Sgr. gelb, breitrandig mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP. VIII auf Prachtbrief nach Mainz 8bx  100,-



213P 3 Sgr. gelb, breitrandiges Prachtpaar als seltene Mehrfachfrankatur mit Stempel „103“ Berlin Stadtpost-Exp. XI. auf Brief nach Weener, Mi. 800,- 8b  280,-



214



215

214P 4 Pfge. grün, frisches ungebr. Kabinettpaar vom linken Bogenrand (kl. helle Stelle im Außenrand) 9a \* 180,-

215P 4 Pfge. grün, linke Marke unten rechts „gebrochener Rahmen“, rechte Marke oben links „gebrochene Ecke“, kleine Plattenfehler in breitrandigem Luxuspaar mit zentr. R2 POLKWITZ 9a 100,-



216P 4 Pfg. grün, breitrandiger Kabinettt-Dreierstreifen mit R2 HAGEN, sign. Krause 9a 180,-



217



218

217P 4 Pfg. grün, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit R2 HÖXTER, sign. Krause 9a 150,-

218P 4 Pfg. bläulichgrün, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit R2 BARMEN, sign. Bolaffi, Brettl 9a 150,-



219P 4 Pfg. grün, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit R3 HALLE BAHNHOF auf Kabinett-Briefstück 9a Δ 150,-



220P 4 Pfg. grün, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit schönen R2 TAMSEL auf Luxus-Briefstück, sign. Engel 9a Δ 200,-



221P 4 Pfg. grün, schöner waagr. Fünferstreifen mit K2 HAMBURG BAHNHOF (linke Marke kurz berührt) 9a 400,-



- 222P 4 Pfg. grün und 1 Sgr. karmin, je 5 Exemplare (teils kl. Schnittfehler) mit K1 bzw. K2 DANZIG auf dek. Briefstücken (9a sign. Charlotte Hassel) 9a,10b Δ 250,-



- 223P 4 Pfg. grün nebst zweimal 4 Pfg. grün der Wappenausgabe auf Pracht-Briefstück mit R2 ELBING, sign. W. Engel 9a,14a Δ 180,-



- 224P 4 Pfg. grün bis 12 Sgr. gelb, alle mit auf dieser Ausgabe seltener Nummernstempel-Entwertung, kleine Mängel, Mi. 1.730,- 9a-12b 300,-



- 225P 1 Sgr. rosa, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit R2 FALKENBERG I./SCHL., mit linkem Bogenrand und Reihenzahl „6“, sign. Kastaun 10a Δ 100,-



226



227

- 226P 1 Sgr. rosa, sehr breitrandig mit linkem Bogenrand (Reihenzahl „9“), etwas falzhell, sign. Brettl  
10a 40,-
- 227P 1 Sgr. rosa, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit genau zentrischem und geradem R2 DUISBURG  
10a 100,-



- 228P 1 Sgr. rosa, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit klarem Nummernstempel „1032“ Neustadt/Westpreußen  
10a 150,-

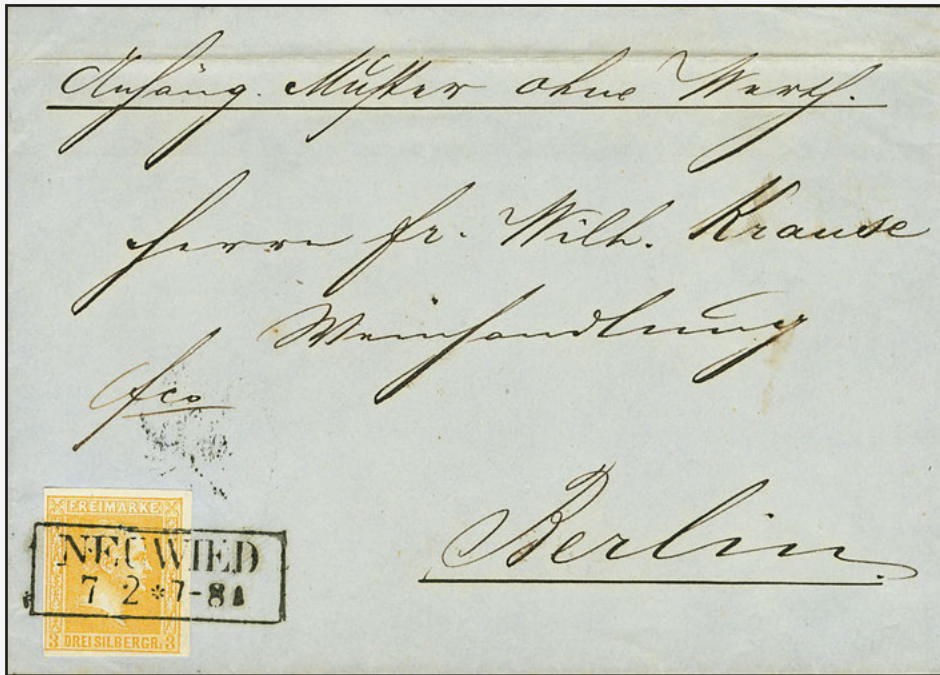
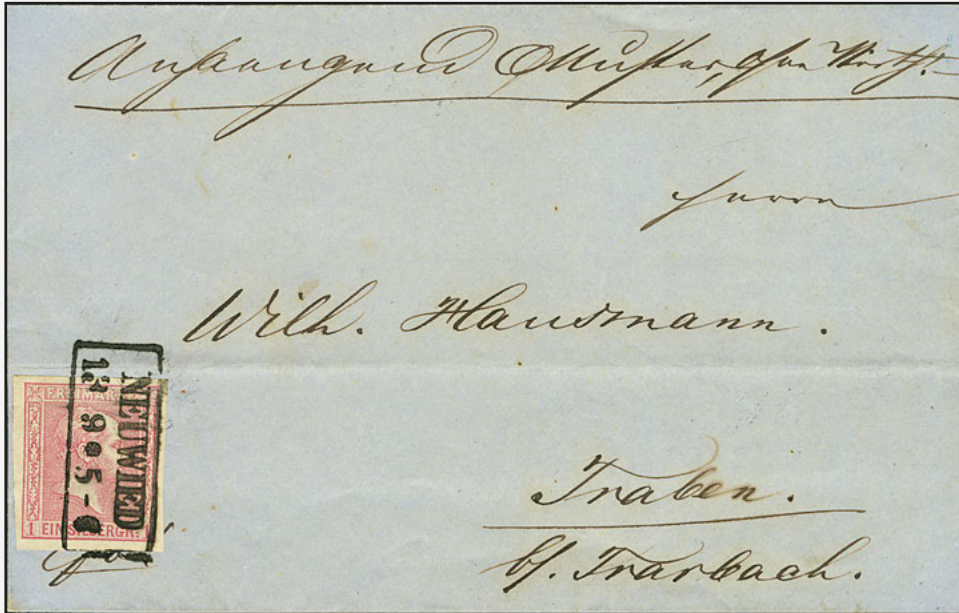


- 229P 1 Sgr. rosa, breitrandiger Dreierstreifen mit zentrischem R2 LENNEP auf Luxus-Briefstück  
10a Δ 50,-



- 230P 1 Sgr. rosa, breitrandiger waagr. Kabinett-Fünferstreifen auf kleinem Briefstück, sign. Köhler, Bühler  
10a 300,-
- 231 1 Sgr. rosa (2) nebst 3 Sgr. orangegelb (kl. Randfehler) auf dek. blauem Brief mit R2 CÖLN-BAHNHOF nach London  
10a,12b ☒ 100,-

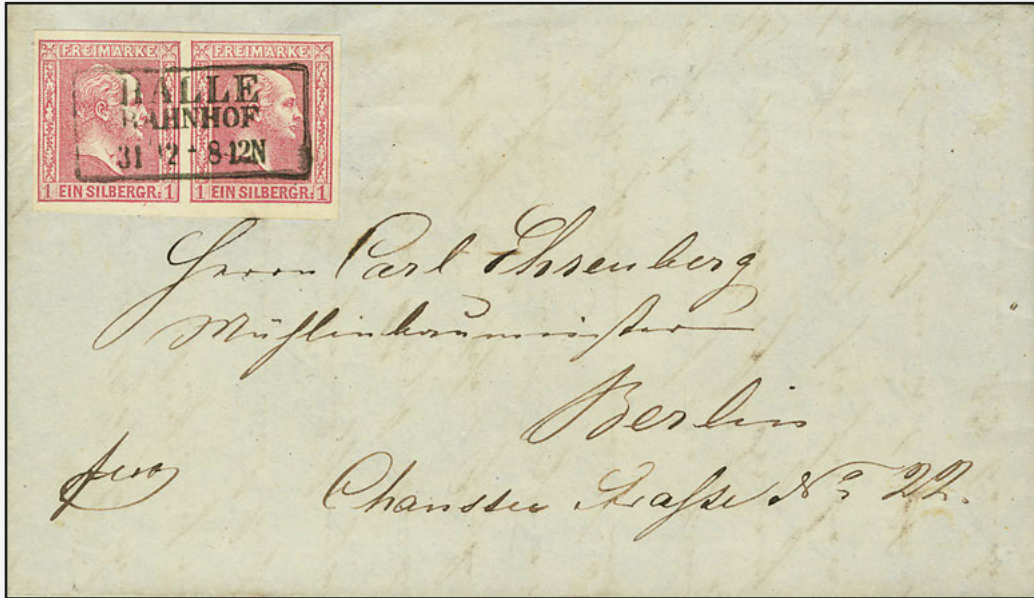




- 232P 1 Sgr. rosa und 3 Sgr. gelb, je breitrandige Kabinettstücke mit verschiedenen R2 NEUWIED nach Traben und Berlin, je hs. „Anhängend Muster ohne Werth“ 10a,12b ☒ 150,-
- 233 1 Sgr. rosa, zwei breitrandige Exemplare auf Prachtcouvert 1 Sgr. rosa mit R2 MARIENWERDER nach Berlin 10a,U17A ☒ 60,-



234P 1 Sgr. rosa, waagr. Dreier- und Viererstreifen sowie waagr. Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (min. Unterdruckspuren), je breitrandig auf drei Briefen aus der von Stedmann-Korrespondenz mit vorphil. K2 bzw. R2 VALLENDAR nach Berlin, Brüssel und Conslans bei Paris, eine schöne Albumseite



235P 1 Sgr. rosa, breitrandiges waagr. Luxuspaar mit genau zentrischem R3 HALLE BAHNHOF auf kleinem Brief nach Berlin, sign. Kruschel 10a ☒ 60,-



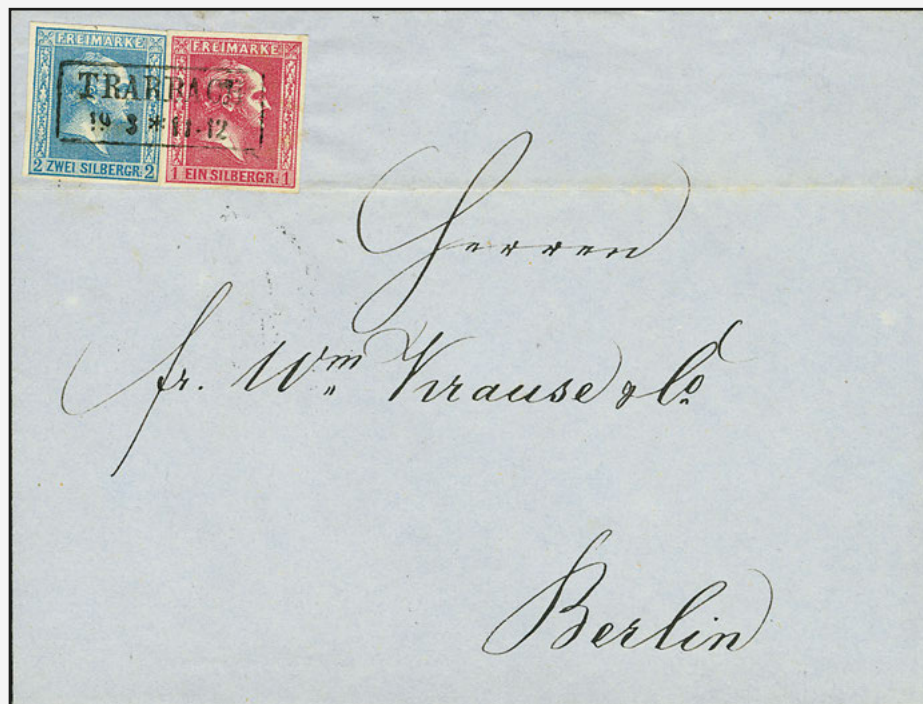
236P 1 Sgr. rosa und Wappen 1 Sgr. karmin, Mischfrankatur mit zentr. R3 HALLE BAHNHOF auf dek. Briefstück 10a,16 Δ 60,-



237P 1 Sgr. karmin, breitrandiges Paar mit breitem Bogenrand (Reihenzahl „3“) und zentrischem R2 NEUWIED, kl. Beanstandung, sign. Engel 10b 150,-



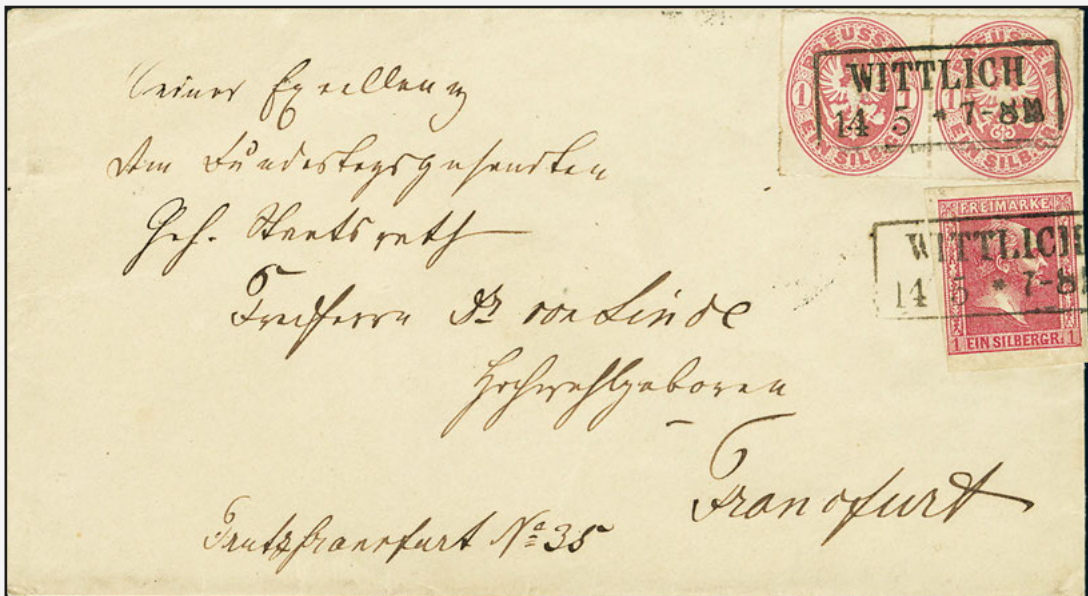
238P 1 Sgr. karmin, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit zentrischem R2 SAARBRÜCK BAHNH:EXPED: auf blauem Brief nach Damerow 10b ☒ 100,-



239P 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. blau, Luxusstücke mit zentr. R2 TRARBACH auf Brief nach Berlin 10b,11a ☒ 80,-



240P 1 Sgr. karmin (2) und 1 Sgr. karmin der Wappenausgabe als seltene Mischfrankatur mit zentr. R2 ERFURT auf Brief nach Rennertshausen, kl. Mängel 10b,16 ☒ 180,-



241P 1 Sgr. karmin, breitrandig nebst waagr. Paar Wappen 1 Sgr. rosa auf Kabinetcouvert mit klarem R2 WITTLICH an den Bundestagsabgeordneten Freiherrn Dr. v. Linde in Frankfurt, eine schöne und seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen 10b,16 ☒ 500,-

242 1 Sgr. karmin, zwei Kabinetstücke mit kleinem Oberrand auf dek. Couvert 1 Sgr. karmin mit R2 BAR-MEN nach Lebendorf bei Cönnern 10b,U11A ☒ 80,-



243

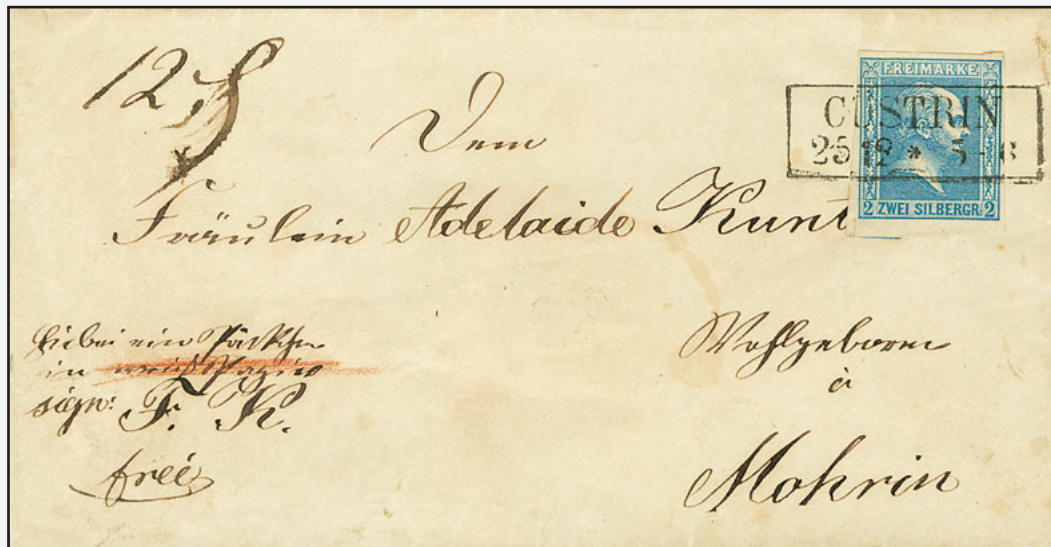


244

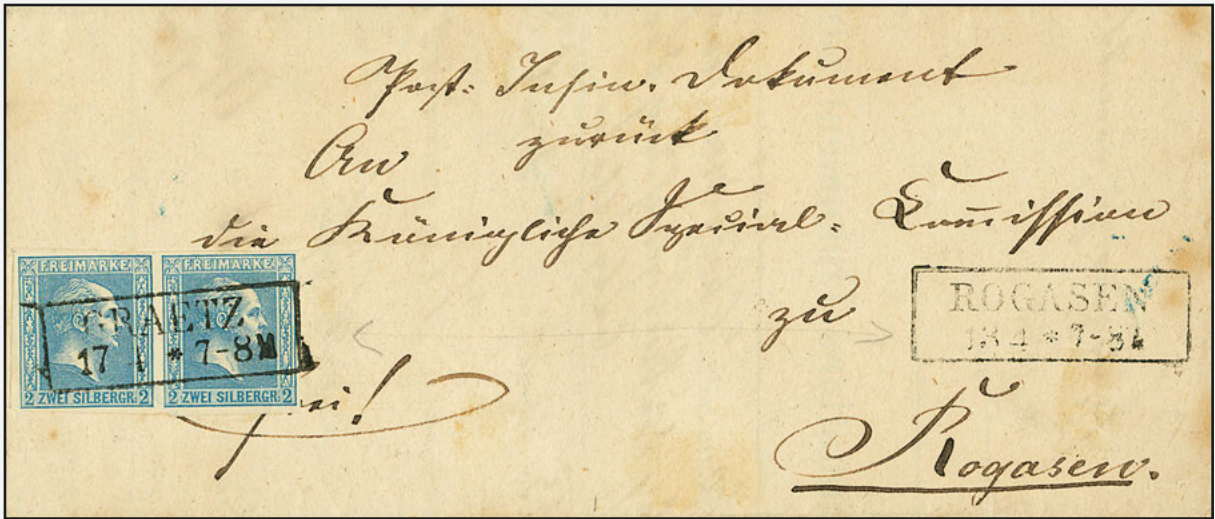
- 243P 2 Sgr. blau, breitrandig mit R2 POSEN auf rosa Luxus-Briefstück, sign. Kastaun 11a Δ 50,-  
 244P 2 Sgr. hellblau, breitrandiger waagr. Dreierstreifen auf Kabinett-Briefstück mit R2 GLOEWEN 11a Δ 150,-



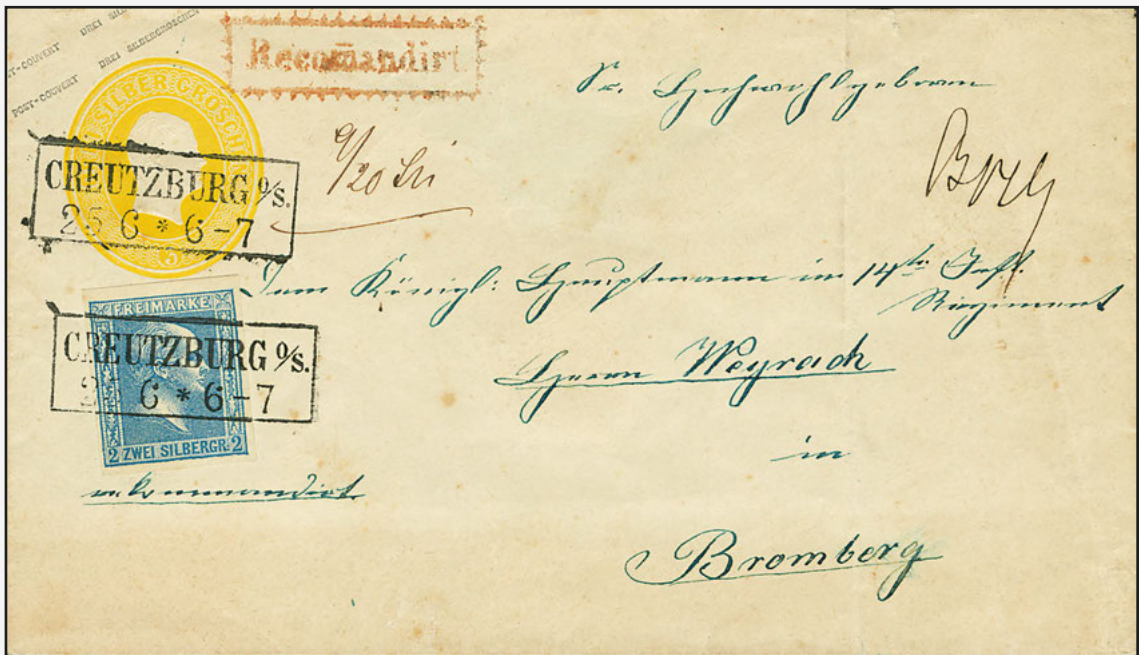
- 245P 2 Sgr. blau und 3 Sgr. gelb, zwei besonders schöne Luxuspaare mit R2 STETTIN und SWINEMÜNDE, 2 Sgr. sign. Brettl 11a,12b 80,-



- 246P 2 Sgr. ultramarin, kleiner Luxus-Paketbegleitbrief mit zentrischem R2 CÜSTRIN (rs. Klebezettel) nach Mohrin 11a ☒ 100,-



247P 2 Sgr. hellblau, breitrandiges Luxuspaar mit zentr. R2 GRAETZ auf Insinuationsdokument nach Rogasen (vs. R2) 11a  100,-



248P 2 Sgr. ultramarin, breitrandiges Luxusstück mit R2 CREUTZBURG O./S. auf Reco-Couvert 3 Sgr. gelb nach Bromberg (rs. Ausriss an Oberklappe) 11a,U13A  100,-

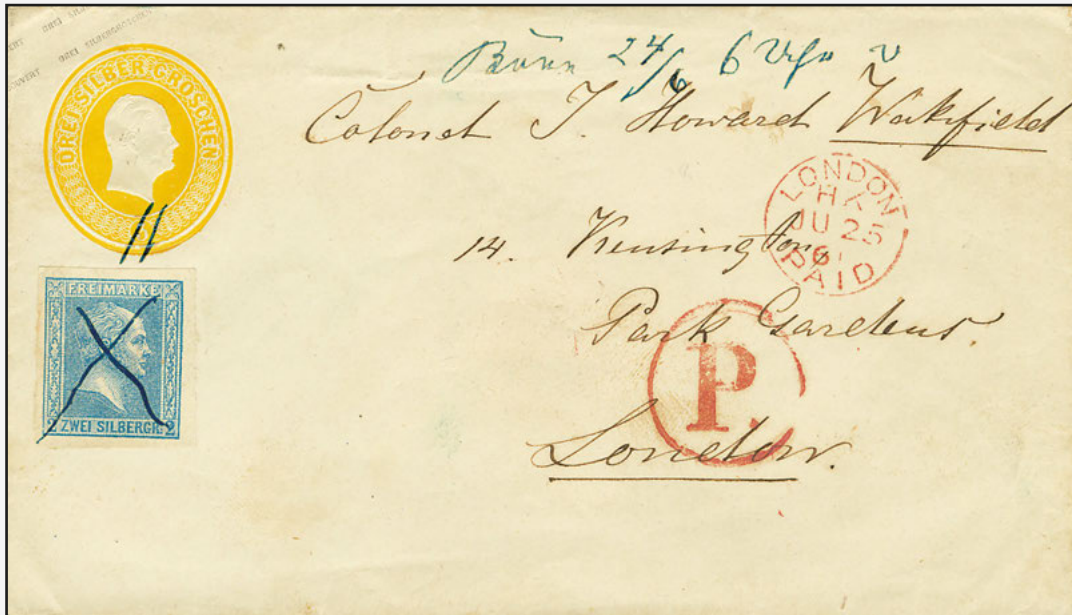


249P 2 Sgr. hellblau, breitrandiges Prachtpaar mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP.VIII. auf großform. Couvert  
1 Sgr. karmin (Faltspur) nach Bromberg, Befund Wasels 11a,U17B ☒ 120,-



250P 1/2 Sgr. ziegelrot (etwas Lupenrand) nebst zweimal 2 Sgr. blau mit vorphil. K2 ZELTINGEN auf Ex-  
pressbrief nach Köln, selten 11a,13a ☒ 200,-





251P 2 Sgr. hellblau, breitrandiges Prachtstück mit dek. Federkreuz (hs. BONN) auf Couvert 3 Sgr. gelb nach London 11a,U19A 200,-



252



254

252P 2 Sgr. ultramarin, sauber gestempelt voll- bis breitrandiges Kabinett paar, dabei die linke Marke mit Plattenfehler „Retusche“, Attest Kastaun 11a,11al 400,-



253P 2 Sgr. ultramarin, breitrandiger waagerechter Pracht-Fünferstreifen (unten kaum feststellbare Unterdruckspuren) mit R2 LAUENBURG, die linke Marke mit seltenem Plattenfehler „Retusche“, eine einmalige Einheit, Attest Brettl 11a,11al 2.000,-

254P 2 Sgr. blau, waagerechtes Luxuspaar mit idealem vorphil. L2 SCHURGAST, rechte Marke Plattenfehler „Schmiss in Wange“ 11a,11all 200,-



- 255P 2 Sgr. ultramarin, seltene Retusche, dreiseitig breitrandig (links etwas Lupenrand), mit K2 HALLE A.S. auf Couvert 3 Sgr. gelb (kl. Randriss) nach Inverness/Schottland, Mi. 800,-+11al,U13A ☒ 300,-



256



257

- 256P 2 Sgr. dunkelblau, voll- bis breitrandiger Pracht-Dreierstreifen mit K2 BERLIN (min. Unterdruckspuren), Befund Brettl, Mi. 600,- 11b 180,-
- 257P 3 Sgr. gelborange, kl. Korrektur, mit klarem Hilfspoststempel HILFSPOST-AMT TUROSCHELN, auf Marke eine sehr seltene Abstempelung, sign. Kastaun, Ch. Hassel, Brettl 12a 400,-



- 258P 3 Sgr. gelborange, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit R3 BARMEN WUPPERFELD (Sonderform) 12a Δ 50,-



259



260

259P 3 Sgr. orangegelb, vorbildliches Luxuspaar mit idealem R2 CZERNITZ, sign. Kastaun12a 100,-

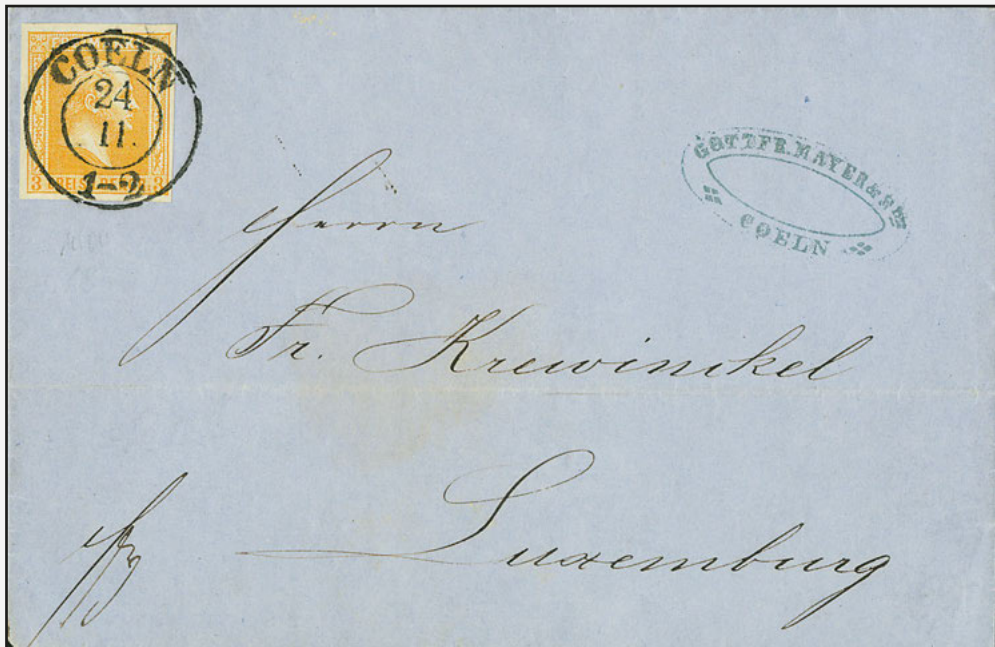
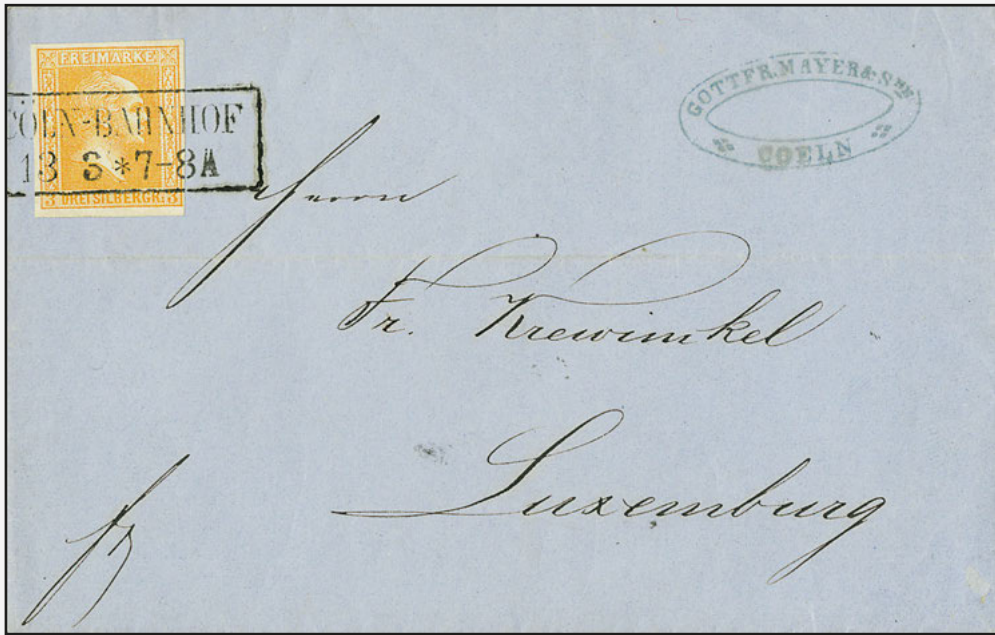
260P 3 Sgr. orangegelb, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit K2 HAMBURG, sign. Brettl 12a 100,-



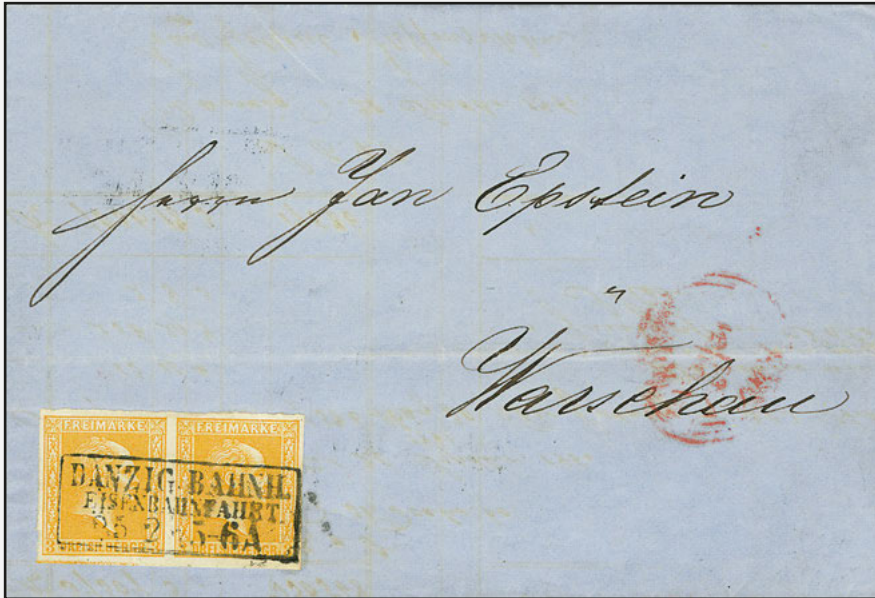
261P 3 Sgr. orangegelb, breitrandiger, unregelmäßig geschnittener Kabinett-Fünferblock auf kleinem Briefstück (für Foto hinterlegt) mit R2 SPREMBERG, eine sehr seltene Einheit, sign. Bühler 12a Δ 800,-



262P 3 Sgr. orange, breitrandig auf besonders schönem Luxus-Chargébrief (klarer roter R1 RECOMMANT) 12a ☒ 150,-



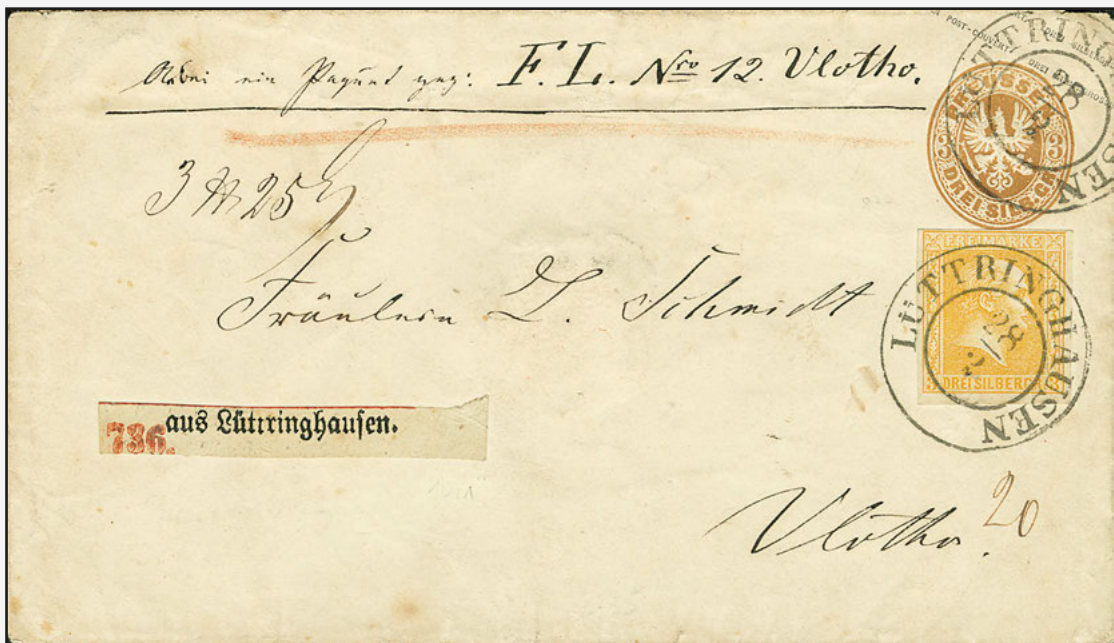
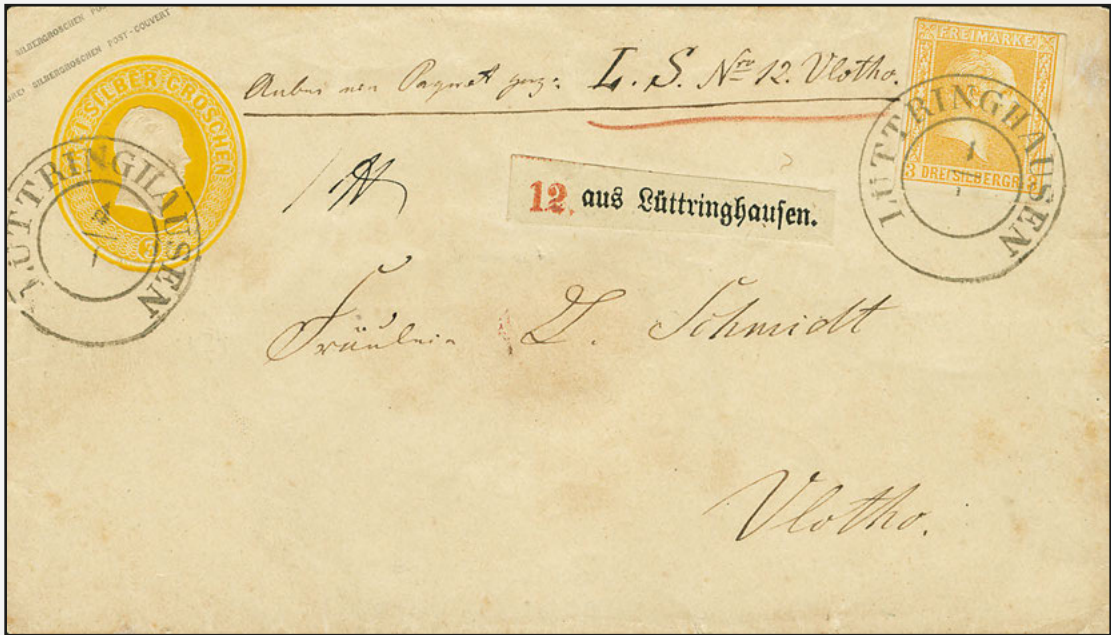
263P 3 Sgr. gelborange, breitrandige Luxusstücke mit K2 COELN bzw. R2 CÖLN BAHNHOF auf blauen Briefen nach Luxemburg (bekannte Krewinkel-Korrespondenz), ein Brief rs. K2 LUXEMBOURG (Befund Wasels) 12a ✉ 400,-



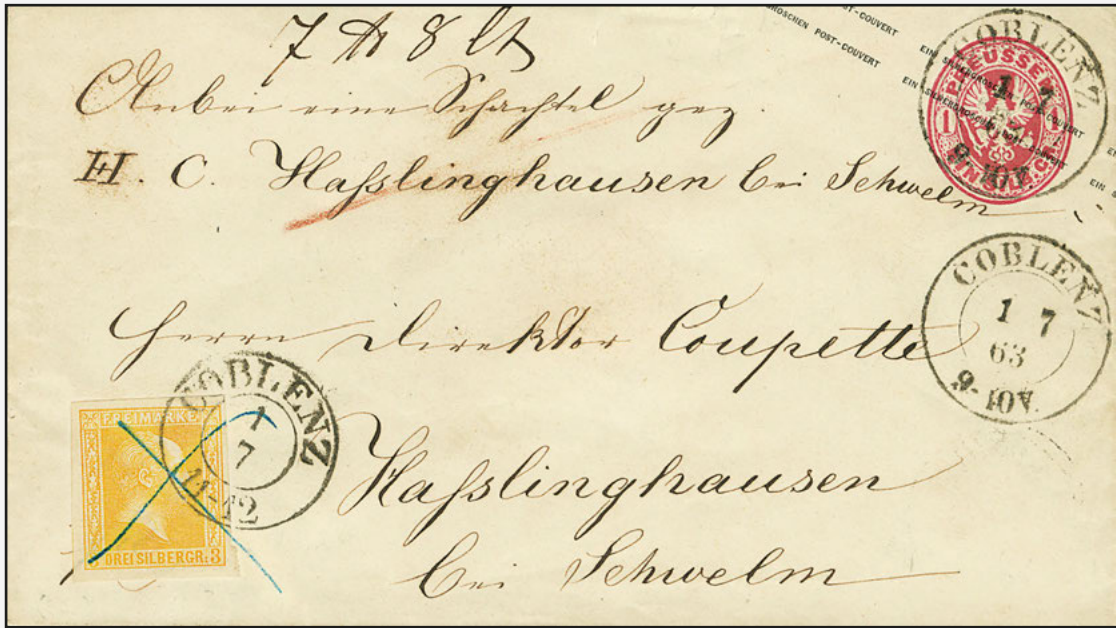
- 264P 3 Sgr. orange, breitrandiges Kabinett paar mit zentr. R3 DANZIG BAHNH. EISENBAHNFAHRT nach Warschau 12a ☒ 150,-
- 265 3 Sgr. orange, zweimal (ein Randstück) mit K2 HAMBURG auf Doppelbrief nach Halle a.S., sign. Krause 12a ☒ 80,-



- 266P 3 Sgr. gelb und 1/2 Sgr. rotorange, sehr seltener privater Durchstich, mit zentrischem R2 VALLENDAR auf min. unfrischem Brief (vom 2.5.1862) nach Rochampton/England 12b, 13aD ☒ 2.000,-



267P 3 Sgr. orangegelb, eine Marke etwas Lupenrand, je mit vorphil. K2 LÜTTRINGHAUSEN auf Couverts  
 3 Sgr. gelb und Wappen 3 Sgr. braun als Paketbegleitbriefe nach Vlotho, eine schöne Album-  
 seite 12a,U13A,22A ☒ 400,-



- 268P 3 Sgr. gelb, breitrandiges Kabinettstück mit Federzug und vorphil. Fahrpost-K2 auf Paketcouvert  
 1 Sgr. karmin (diese mit Briefpost-K2 entwertet am 1.7.1863), sehr späte Verwendung der Kopfausgabe  
 12b,U26A ☒ 200,-



269



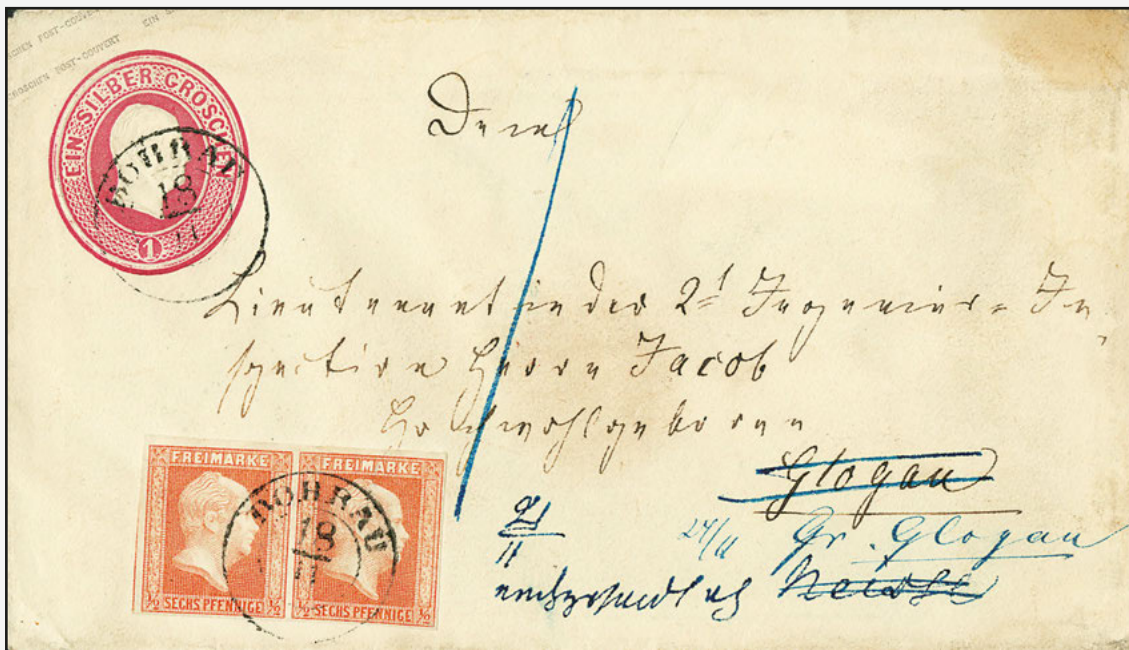
270

- 269P 1/2 Sgr. ziegelrot, voll- bis breitrandiges Kabinettppaar mit zentrischem R2 SCHOENECKEN (Eifel)  
 13a 150,-

- 270P 1/2 Sgr. rotorange, tief farbiges Luxuspaar mit seltenem vorphil. K2 KEMPFELD, Attest Flemming  
 13a 200,-



- 271P 1/2 Sgr. rotorange, breitrandiger Viererstreifen mit schön aufsitzendem R2 TRIER, sign. Brettl (rechte Marke etwas erhöht)  
 13a 350,-



272P 1/2 Sgr. rotorange, waagr. Kabinettpaar mit vorphil. K2 BOHRAU auf Nachsendecouvert 1 Sgr. karmin nach Glogau und Großglogau (bei Neiße) und Neiße, kl. Spuren 13a,U17A ☒ 250,-

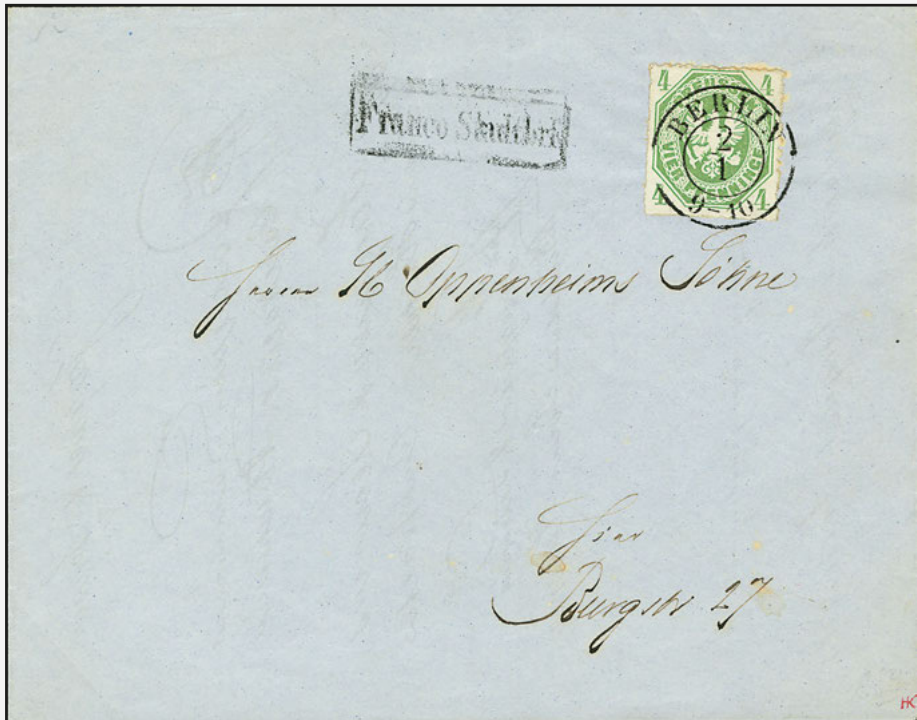


273P 1/2 Sgr. bräunlichrot, breitrandig mit schönem K2 BERLIN auf Luxus-Briefstück, Befund Wasels (Mi. 280,-+)



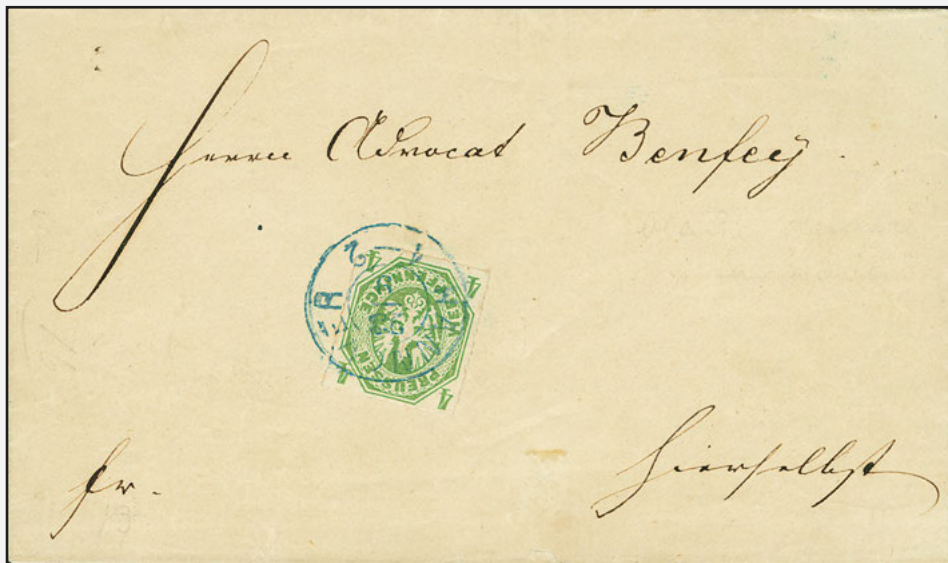
274P 4 Pfg. grün, tieffarbiger waagr. Sechserstreifen (rechte Marke kl. Bugspur) mit blauem K2 HALLE A./S., sign. Kastaun 14a Δ 300,-





275P 4 Pfg. grün, Luxusstück mit zentrischem K2 BERLIN nebst R1 FRANCO STADTBRF. auf Orts-Drucksache, sign. Krause

14a ☒ 100,-



276P 4 Pfg. grün, einzeln auf Kabinett-Ortsbrief mit K2 HANNOVER

14a ☒ 100,-

- 277 4 Pfg. gelbgrün, Prachtstück mit blauem R3 BERLIN POST-EXP.10 auf Ortscouvert (Partiebrief)  
14a ☒ 60,-



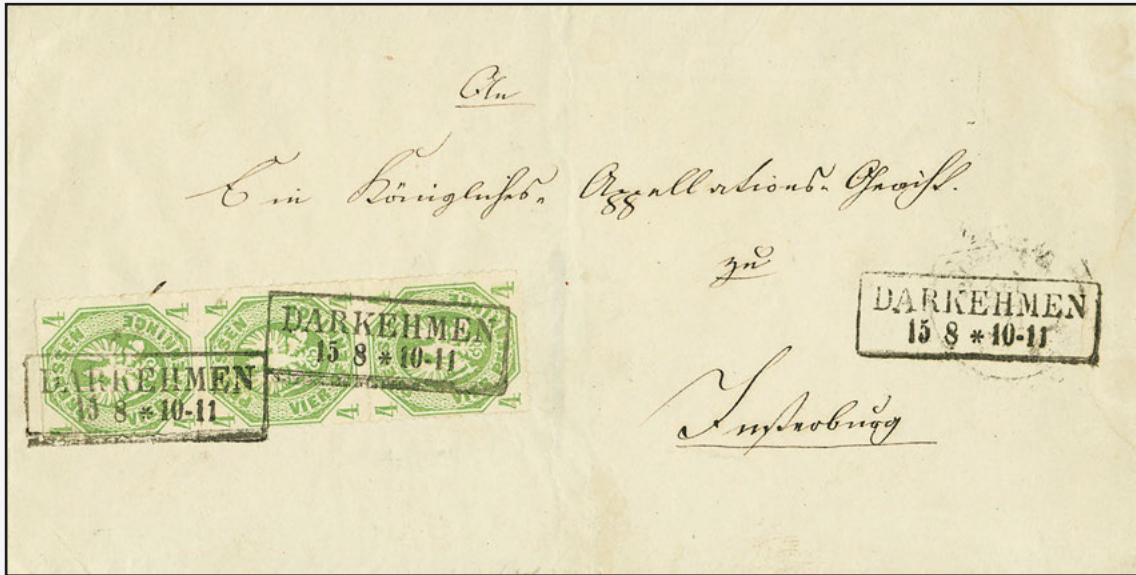
- 278P 4 Pfg. grün, Luxusstück mit R2 TRIER auf dek. Streifband der Buchhandlung und Leihbibliothek F.A. Gall  
14a ☒ 70,-
- 279 4 Pfg. grün, Kabinetstück mit R2 HETTSTAEDT auf Retour-Streifband nach Mansfeld  
14a ☒ 60,-



- 280P 4 Pfg. grün, Luxuspaar mit R2 BERLIN auf dek. Streifband („1 Zeitung“) nach Wendorf bei Güstrow, doppelte Drucksachen-Gewichtsstufe, Attest Flemming  
14a ☒ 150,-



281P 4 Pfg. grün, Kabinett-Dreierstreifen mit Hufeisenstempel DÜSSELDORF (Spal. 11-1N1, 300 P.) auf Brief nach Garzweiler 14a  150,-



282P 4 Pfg. hellgrün, senkr. Kabinett-Dreierstreifen mit R2 DARKEHMEN auf Brief nach Insterburg 14a  80,-




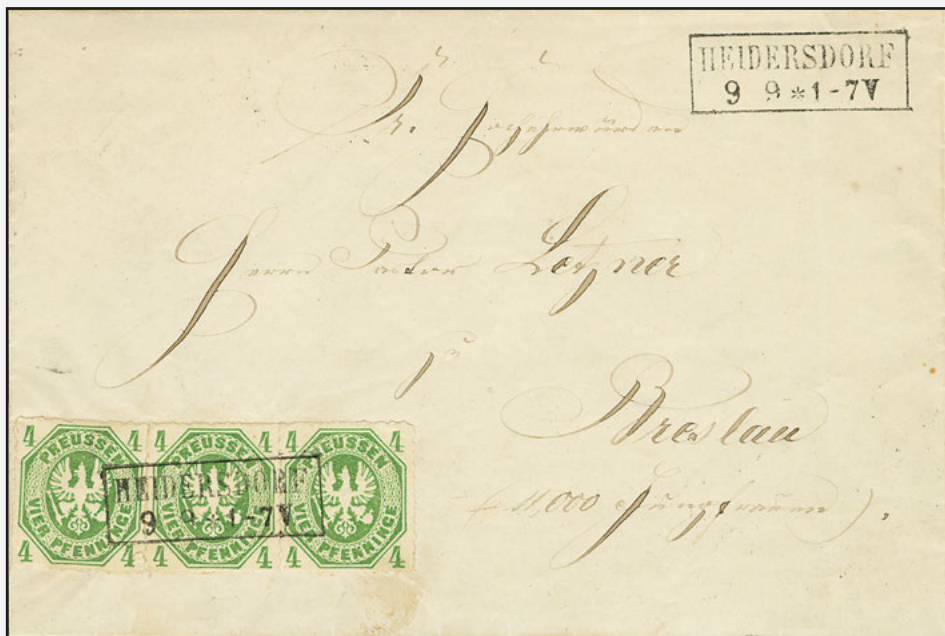
283P 4 Pfg. grün, senkr. Kabinett-Dreierstreifen mit R2 COENNERN auf Retourbrief nach Mertendorf bei Naumburg 14a  150,-




284P 4 Pfg. grün und zweimal 4 Pfg. dunkelgrün (Durchstichfehler) als seltene Mischfrankatur auf Ortsbriefhülle (linke Seitenklappe fehlt) mit K2 BERLIN P.E.NO.25, Befund Brettl 14a/b  150,-



285P 4 Pfg. grün, 6 Exemplare mit R3 SAARLOUIS BAHNHOF auf blauem Prachtbrief nach Stromberg  
14a  250,-



286P 4 Pfg. grün, waagr. Paar und Einzelstück mit zentrischem R2 HEIDERSDORF auf Luxusbrief nach Breslau  
14a  60,-



287P 4 Pfg. grün, Pracht-Sechserblock (min. Fleckchen) mit K2 INSTERBURG auf Doppelbrief nach Königsberg, sehr selten 14a ☒ 1.200,-



288P 4 Pfg. grün und 6 Pfg. orange, je waagr. Paar auf Briefstücken (eine 6 Pfg. Eckfehler) 14a,15a Δ 50,-



289P 4 Pfg. grün, 6 Pfg. orange (leicht unfrisch), 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun rs. auf Paket-couvert 1 Sgr. karmin mit R2 JUTROSCHIN nach Breslau, der Umschlag wurde zur besseren Darstellung aufgeklappt, seitlich geöffnet, eine sehr dekorative Fünffarbenfrankatur  
 14a,15a,17a,18a,U26A ☒ 500,-

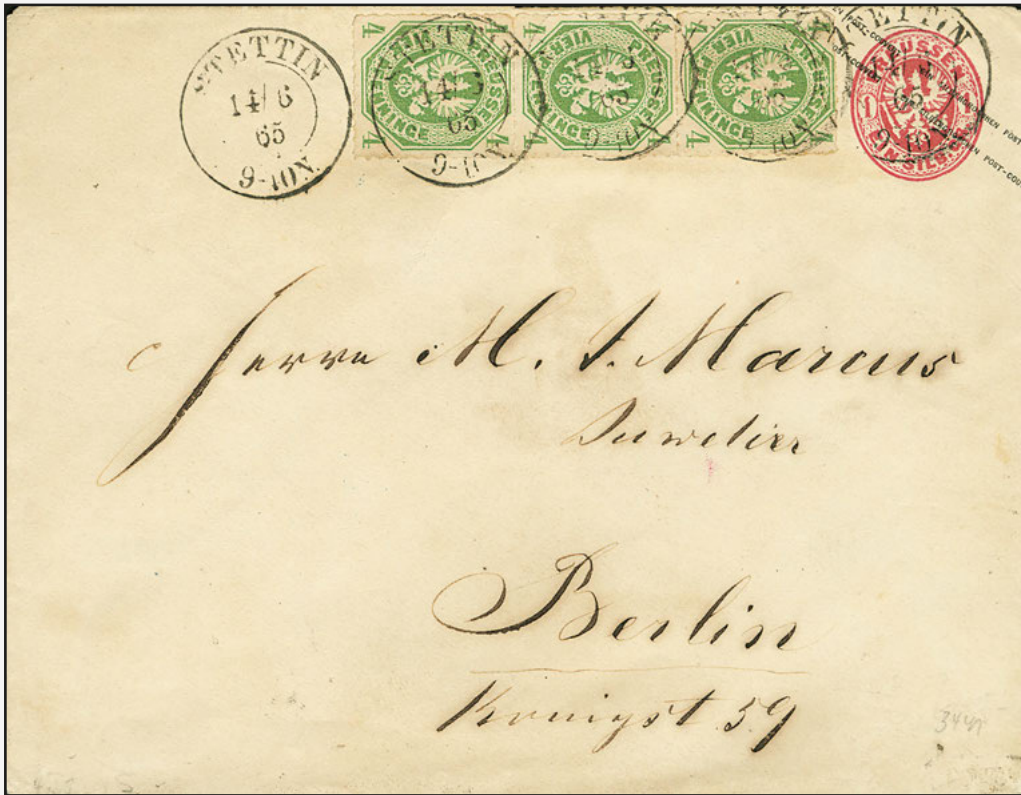


290P 4 Pfg. grün, waagr. Dreierstreifen nebst 1 Sgr. karmin auf blauem Kabinetbrief mit R2 STETTIN nach Stralsund, sign. Meier 14a,16 ✉ 100,-



291P 4 Pfg. grün, zwei Einzelstücke, zwei Paare, ein Dreierstreifen sowie Paar 3 Pfg. violett als ungewöhnliche Auslandsfrankatur mit seltenem R2 TRIER BAHNH. auf Vorderseite (auf Unterlage montiert) 14a,19a ✉ 250,-





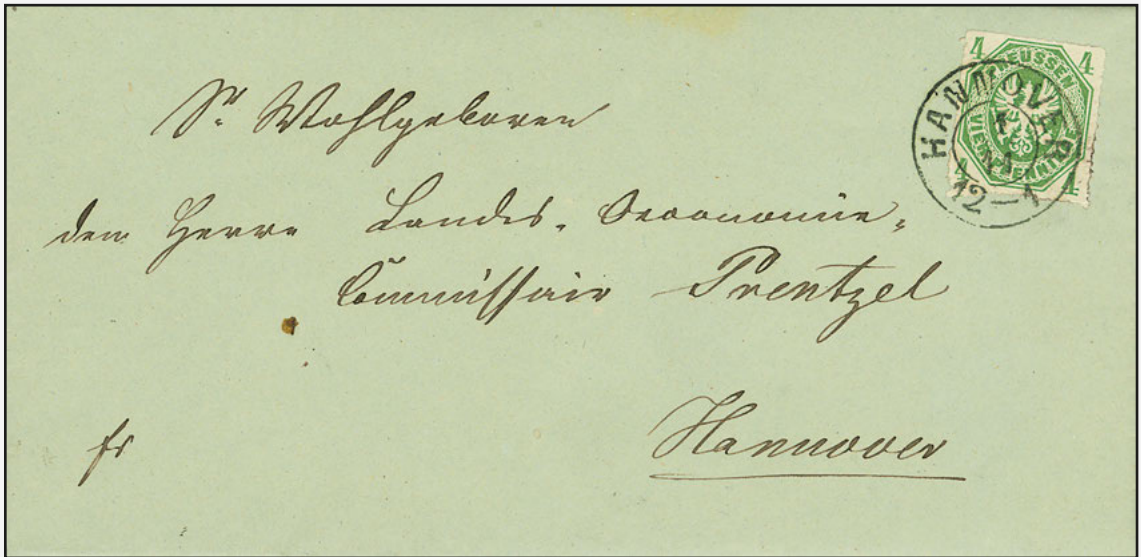
292P 4 Pfg. grün, senkr. Pracht-Dreierstreifen mit K2 STETTIN auf großform. Couvert 1 Sgr. karmin nach Berlin 14a,U26B  150,-



293P 4 Pfg. dunkelgrün, waagr. Dreierstreifen mit blauem R2 BERLIN POST-EXP. 3 auf Luxus-Briefstück (Mi. 250,-+) 14b  $\Delta$  100,-



294P 4 Pfg. dunkelgrün, schöner waagr. Luxus-Viererstreifen mit R3 CREUTZBURG REG.BEZ. OPPELN, sign. Engel (Mi. 600,-) 14b 250,-



295P 4 Pfg. dunkelgrün, schöner Luxus-Ortsbrief mit K2 HANNOVER

14b ☒

150,-



296P 4 Pfg. dunkelgrün, waagr. Pracht-Fünferstreifen und Einzelstück nebst 1 Sgr. karminrosa als sehr seltene Frankatur mit L3 EYDTKUHNNEN-BROMBERG auf Brief aus Königsberg

14b,16 ☒

1.000,-



297



298

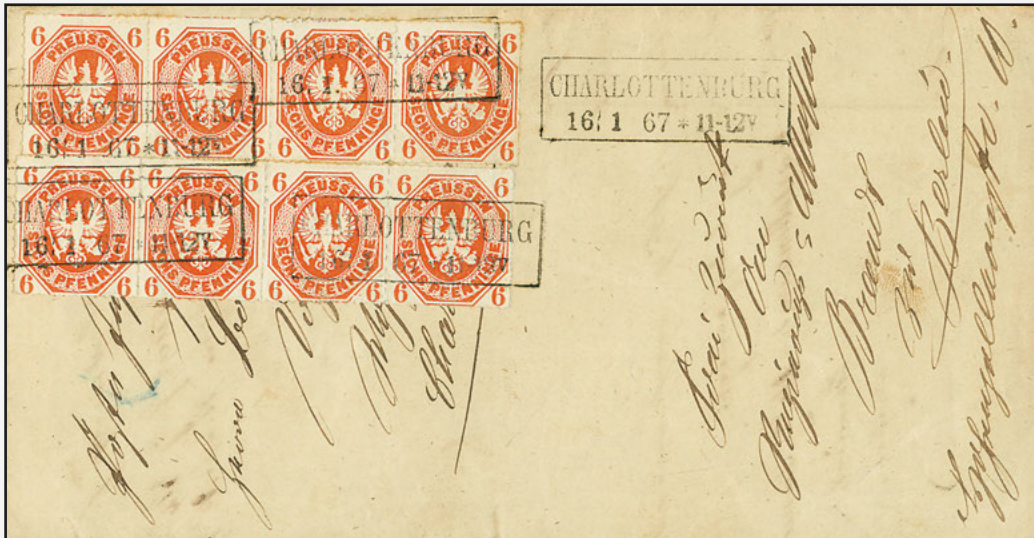


299

- 297P 6 Pfg. orange, lose auf dek. Briefstück mit leuchtend rotem K2 KIENITZ, sign. Grobe, Drahn 15a  $\Delta$  150,-
- 298P 6 Pfg. orange, Luxusstück mit sehr seltener und schöner Entwertung durch K1 STADT AUSGABE N.3 (von Halle a.S.) 15a 150,-
- 299P 6 Pfg. orange, Luxusstück mit Taxis-K1 GROSSRUDESTEDT 15a 50,-



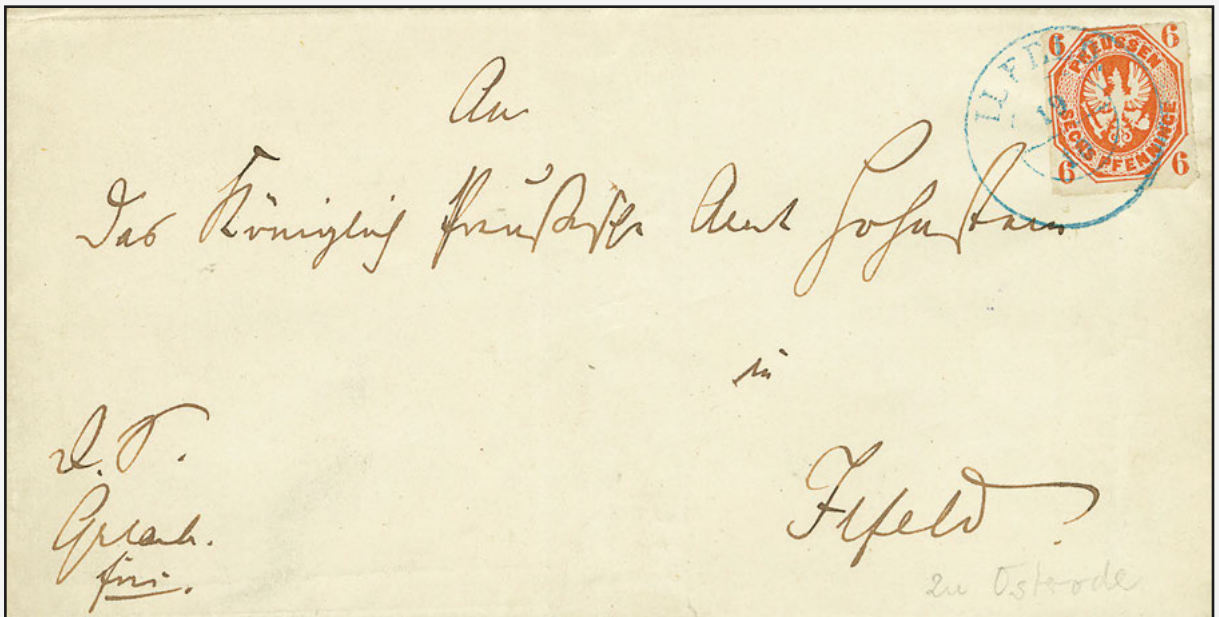
- 300P 6 Pfg. orange, zwei Luxuspaare mit besseren R2 ST. WENDEL und THALFANG 15a 80,-
- 301 6 Pfg. orange, Kabinettpaar mit klarem R3 SAALFELD IN OSTPREUSSEN auf Brief nach Elbing 15a  $\boxtimes$  70,-



- 302P 6 Pfg. dunkelorange, zwei farbfrische waagr. Luxus-Viererstreifen als Achterblock geklebt mit klarem R2 CHARLOTTENBURG auf Vorderseite von Insinuationsdokument nach Berlin 15a  $\boxtimes$  1.000,-



303P 6 Pfg. orange, waagr. Paar (unten Scherentrennung) mit Fingerhut-K1 VIESELBACH auf kleinem graugrünem Damencouvert nach Wöhlhoff bei Auma (rs. K1 nebst K2 SCHLEIZ), hs. „An Apolda auszuliefern, Frieder“ und Bestellgeldtaxe „6/12“, selten 15a ☒ 200,-



304P 6 Pfg. orange (unbed. runde Ecke), mit blauem Hannover-K2 ILFELD auf seltenem Ortsbrief 15a ☒ 100,-



305P 6 Pfg. orange und Dreierstreifen 1 Sgr. karmin auf Prachtbrief mit K2 SAARLOUIS nach Bordeaux  
15a,16 ☒ 100,-



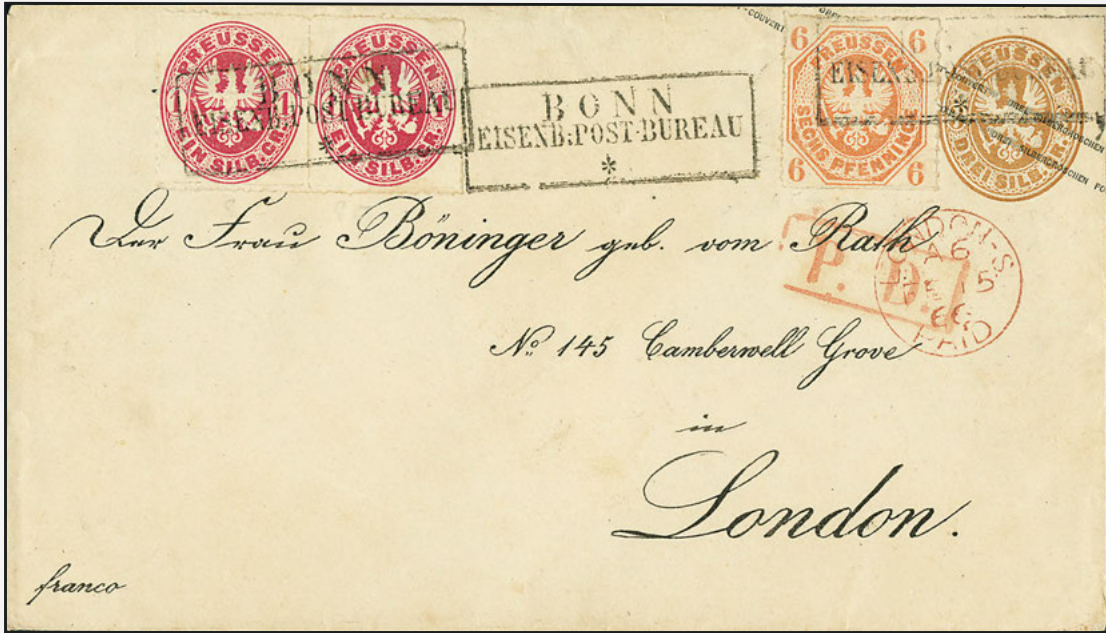
306P 6 Pfg. orange, 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit K2 ERFURT nebst dek. Firmenstempel auf Brief nach Nîmes  
15a,16,18a ☒ 100,-



307P 6 Pfg. orange nebst Paar 2 Sgr. ultramarin auf dek. Kabinett-Expressbrief mit K2 COBLENZ nach Trier 15a,17a ✉ 200,-



308P 6 Pfg. orange, 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. braun (kl. Randriss), mit R2 CREFELD auf dek. Brief „voie de France“ nach Mailand 15a,16,18a ✉ 100,-



309P 6 Pfg. orange und Paar 1 Sgr. karmin mit seltenem Postübernahme-R3 BONN EISENB. POST-BUREAU auf Luxuscouvert 3 Sgr. braun mit sehr schöner lith. Adelsadresse nach London (zwei rote Nebenstempel), sign. Kastaun 15a,16,U28A ☒ 300,-



310P 6 Pfg. orange nebst zweimal 1 Sgr. karmin, Prachtstücke mit R2 ISERLOHN auf Express-Couvert 1 Sgr. karmin nach Peddensiepen 15a,16,U26A ☒ 150,-

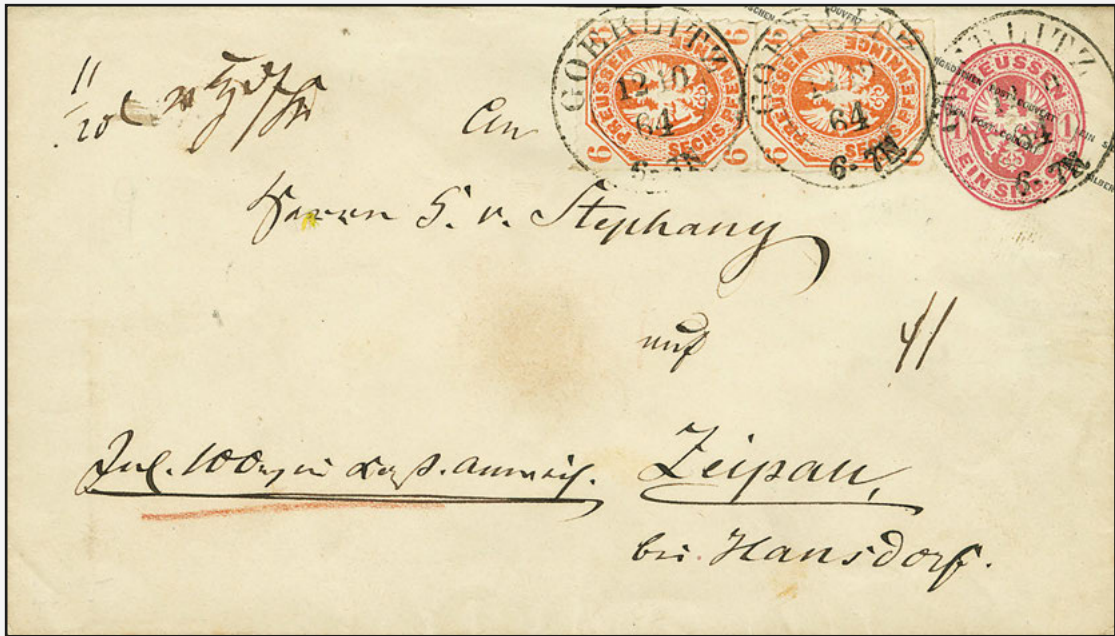


311P 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit R3 DANZIG BAHNHOF EISENBAHNFABRT auf Expressbrief nach Marienburg 15a,18a  150,-

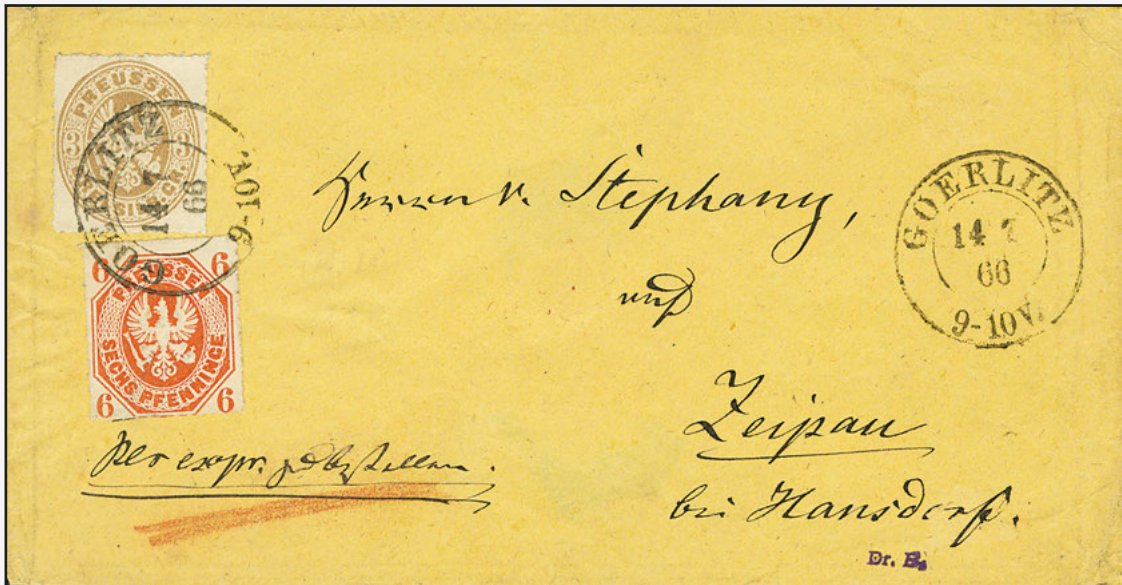


312P 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit seltenem Grotesk-R3 COBLENZ BHFS: BRIEFKASTEN (vom 13.2.1867) als Expressbrief nach Jülich 15a,18a,U26A  250,-

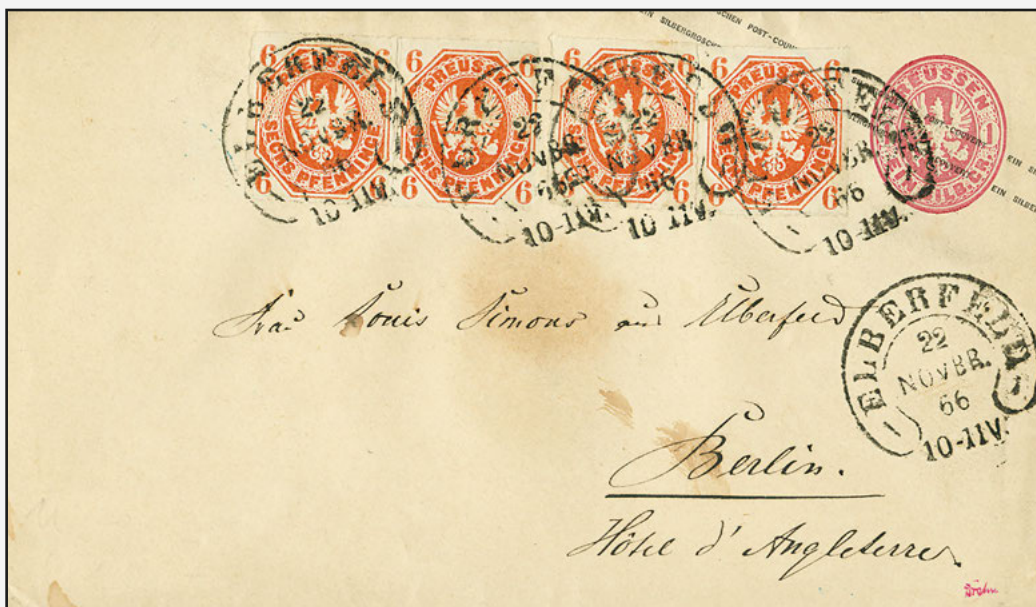




- 313P 6 Pfg. orange, senkr. Kabinettpaar mit K2 GOERLITZ auf Wertcouvert 1 Sgr. rosa  
15a,U26A ☒ 100,-
- 314 6 Kr. rotorange (runde Ecke), 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. braun auf dek. Couvert mit R2 INSTERBURG  
nach Bordeaux 15b,16,18a ☒ 100,-



- 315P 6 Pfg. rotorange und 3 Sgr. braun, Kabinetttstücke auf dek. gelbem Expressbrief mit K2 GOERLITZ  
15b,18a ☒ 150,-



316P 6 Pfg. orange, zwei waagr. Kabinettpaare mit Hufeisenstempel ELBERFELD (Spal. 12–1) auf dek. Couvert 1 Sgr. rosa nach Berlin, eine seltene 3 Sgr.-Kombination, sign. Drahn

15b,U26A ☒

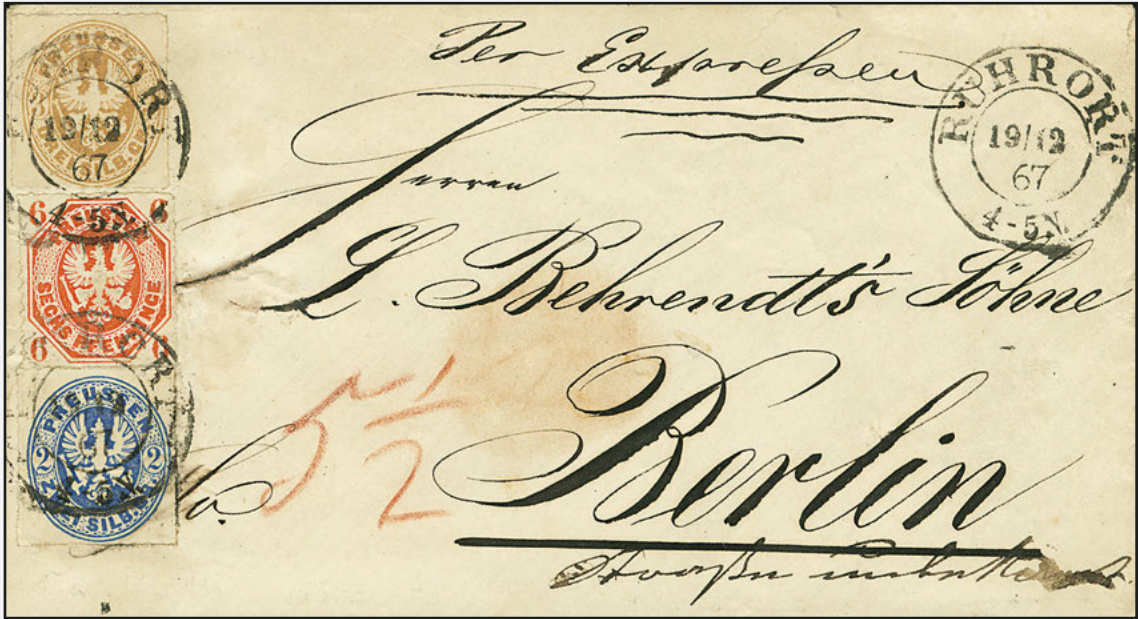
300,-



317P 6 Pfg. orangerot, Dreierblock 2 Sgr. ultramarin und 3 Pfg. lila, Prachtstücke als seltene Frankatur mit K2 DÜREN 9.2.66 auf Brief nach Turin

15b,17a,19a ☒

400,-



318P 6 Pfg. rotorange, 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit K2 RUHRORT 19.12.67 auf Ex-presscouvert nach Berlin 15b,17a,18a ☒ 200,-



319P 6 Pfg. rotorange und 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit blauem R3 BERLIN POST-EXP.16 auf kleinem Ex-pressbrief vom 25.10.1867 nach Lübben 15b,18a ☒ 150,-



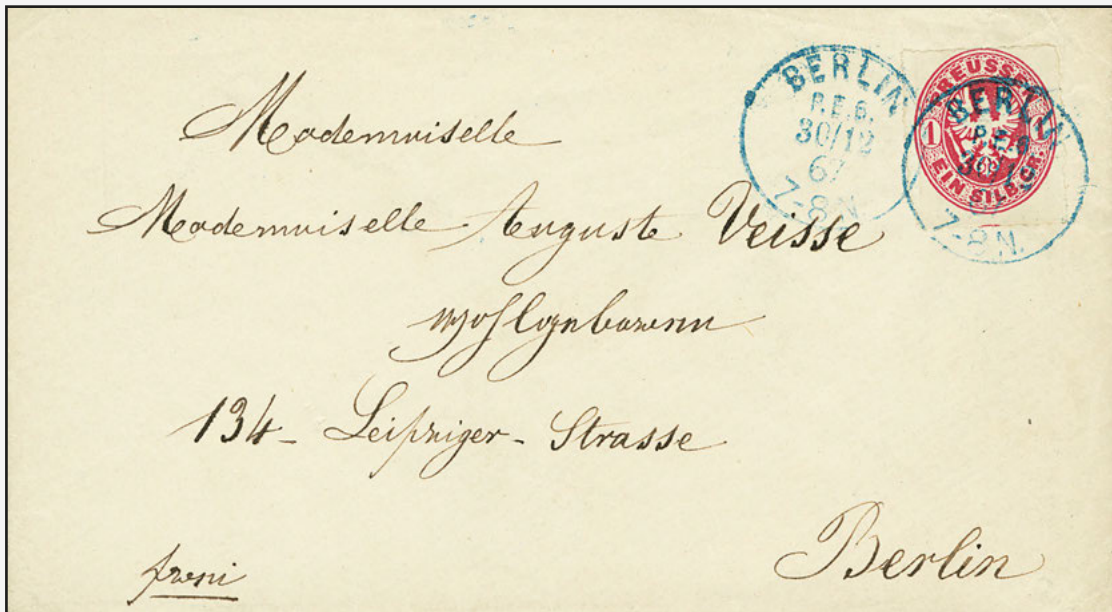
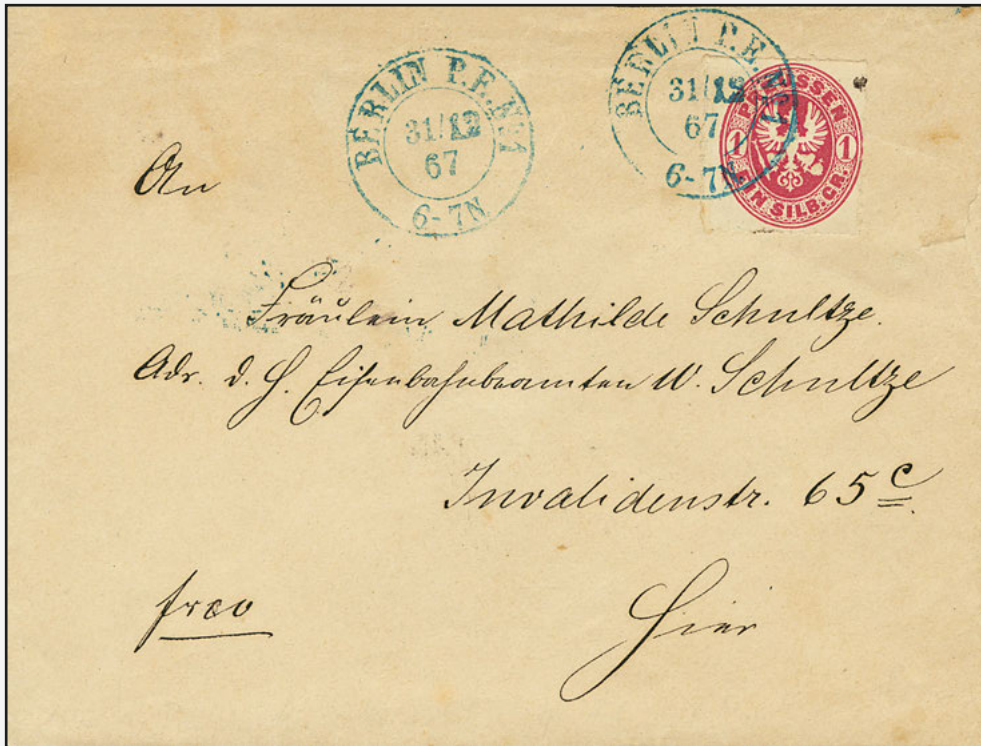
- 320P 1 Sgr. karmin, Luxusstück mit schönem blauem K1 MARKOLDENDORF 5.9.67, sehr seltene Entwertung, F. 400,- 16 150,-

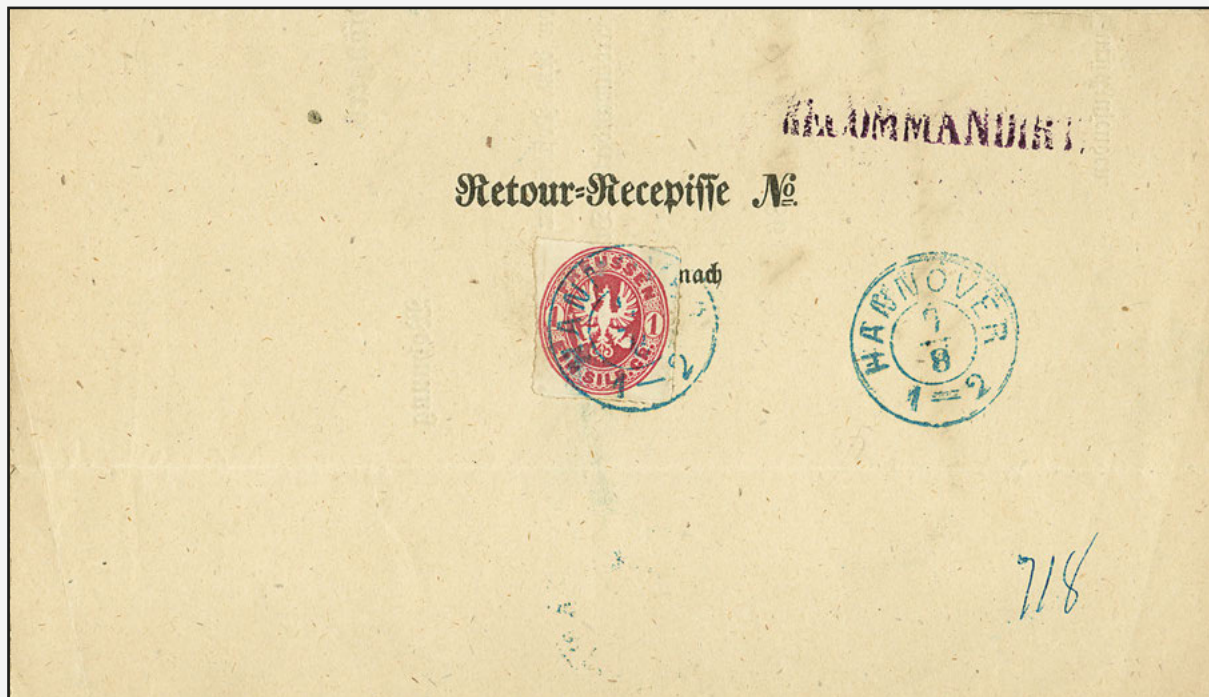


- 321P 1 Sgr. karmin, waagr. Viererstreifen (zwei Marken kl. Durchstichkerben) mit breitem rechtem Bogenrand und Reihenzahl „4“, gerade R2 BLANKENSTEIN 16 100,-



- 322P 1 Sgr. karmin, Luxus-Randstück (Reihenzahl „12“) mit klarem R2 ALTENAHR 16 ☒ 100,-  
 323 1 Sgr. karmin, zwei Exemplare mit K2 GÖTTINGEN auf unterfrankiertem Couvert nach Münster, hs. „reicht nicht, Bfk.“ 16 ☒ 60,-  
 324 1 Sgr. karmin, waagr. Luxus-Viererstreifen mit R2 KIRCHEN auf Insinuationsdokument nach Betzdorf 16 ☒ 100,-





326P 1 Sgr. karmin, Prachtstück mit blauem K2 HANNOVER auf Retour-Recepisse mit viol. L1 RECOM-  
MANDIRT 16 ☒ 150,-



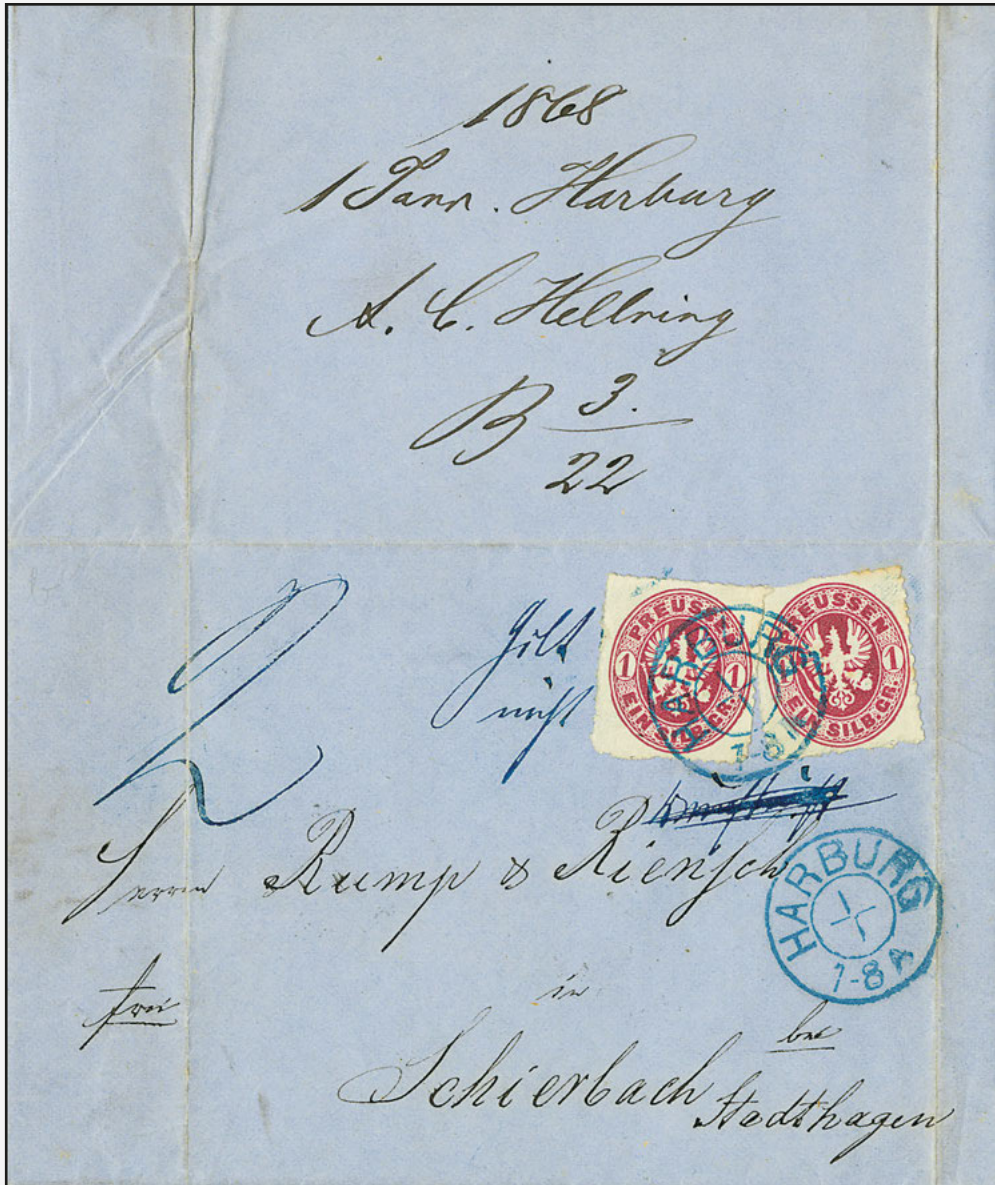
327P 1 Sgr. karmin, vier Prachtstücke mit K2 DUISBURG 31.12.72 auf Recobrief nach Coblenz, seltener  
Letzttagsbrief der preuß. Post 16 ☒ 300,-



- 328P 1 Sgr. karmin, Kabinett-Fünferblock mit R2 STASSFURT auf Couvert nach Lausanne 16 ☒ 150,-
- 329 1 Sgr. karmin, waagr. Kabinett-Dreierstreifen mit blauem K1 BERLIN P.E.15 (vom 3.2.1867) nach Nürnberg, von dort mit Taxe „3“ Kreuzer nach München nachgesandt 16 ☒ 50,-



- 330P 1 Sgr. karmin, Kabinett-Viererstreifen mit R2 ERFURT nebst rotem L1 P.D. auf Couvert nach Gent/Belgien 16 ☒ 100,-



331P 1 Sgr. karmin, zwei Kabinettstücke mit blauem hann. K2 HARBURG 1.1.(1868) auf hellblauem Brief nach Schierbach bei Stadthagen, hs. „reicht nicht“ geändert in „gilt nicht“ und Nachtaxe „2“ Groschen, als NDP-Ersttagsbrief mit preußischen Marken eine große Seltenheit 16 ☒ 3.000,-



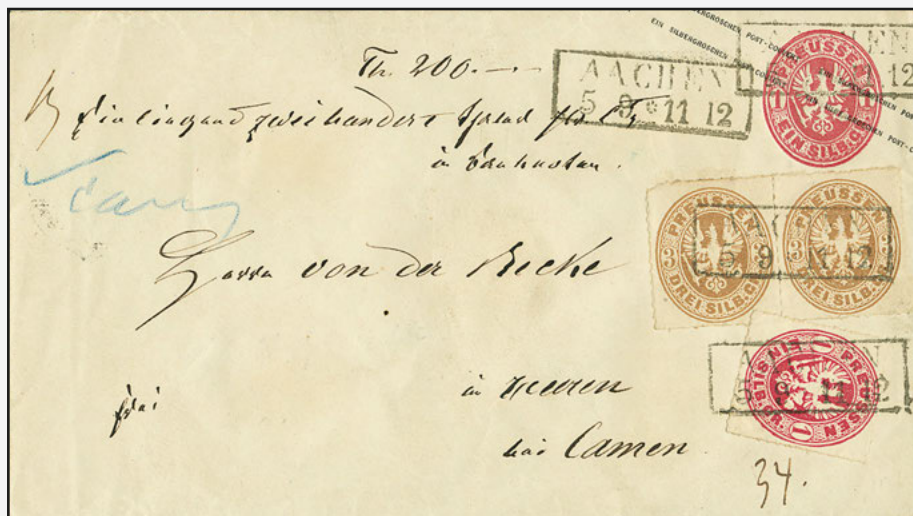


332P 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. ultramarin, zwei Paare (eine 2 Sgr. leicht fleckig) mit R3 DANZIG BAHNH. EISENBAHNFAHRT auf dek. Prachtbrief nach Reval 16,17a ☒ 150,-



333P 1 Sgr. karmin und Paar 2 Sgr. ultramarin auf interess. Pracht-Retourbrief mit R3 BRESLAU OBERSCHL. BAHNH. und rotem R1 RECOMMANDIRT nach Heilbronn (rs. div. Stempel, hs. „wird nicht angenommen“) 16,17a ☒ 100,-

- 334 1 Sgr. karmin, Kabinett-Dreierstreifen bzw. -Paar auf zwei Recobriefen der ersten und zweiten Gewichtsstufe nach Coblenz 16,17a ☒ 80,-
- 335 1 Sgr. karmin und 2 Sgr. ultramarin (kl. Fleck) auf Paketcouvert 3 Sgr. braun mit R2 DEMMIN nach Landsberg a.W. 16,17a,U28A ☒ 100,-
- 336 1 Sgr. karmin und waagr. Paar 3 Sgr. dunkelbraun mit R2 FÜRSTENWALDE auf Kabinett-Wertcouvert nach Wolfenbüttel (rs. kl. Siegelausschnitt) 16,18a ☒ 80,-



- 337P 1 Sgr. karmin und Paar 3 Sgr. braun (min. runde Ecke) auf Wertcouvert 1 Sgr. karmin mit R2 AACHEN nach Camen 16,18a,U26A ☒ 80,-



- 338P 1 Sgr. karmin, Prachtstück auf Couvert 3 Sgr. gelb mit R2 DRIBURG nach Blankenberge/Belgien 16,U19A ☒ 100,-

- 339 1 Sgr. karmin und zweimal 3 Sgr. braun (min. Beanstandung) auf dek. Brief mit blauem K1 BERLIN POST-EXP.23 nebst L1 P.D. nach Florenz 16,18a ☒ 100,-
- 340 1 Sgr. karmin, Prachtbrief bzw. Ganzsache 1 Sgr. karmin, mit K2 HAMBURG nach Kiel und Flensburg (vom 27.3 bzw. 30.9.1867) 16,U26A ☒ 80,-



- 341P 1 Sgr. karmin, Kabinettstück mit blauem R3 BERLIN POST-EXP.9 POTSDAM. BAHNH. auf mit 21 1/2 Groschen taxiertem Couvert 2 Sgr. ultramarin auf dek. Paketbegleitbrief nach Mülheim/Mosel, rotbrauner Franco-K1 BERLIN P.E.9.F.N.1 (vom 20.12.1867), eine schöne Kombination 16,U27Aa ☒ 500,-



- 342P 2 Sgr. ultramarin, Luxusstück mit besonders schön aufsitzendem rotem K2 NEUTEICH I.D.N./M., ein Liebhaberstück, Attest Brett 17a 250,-

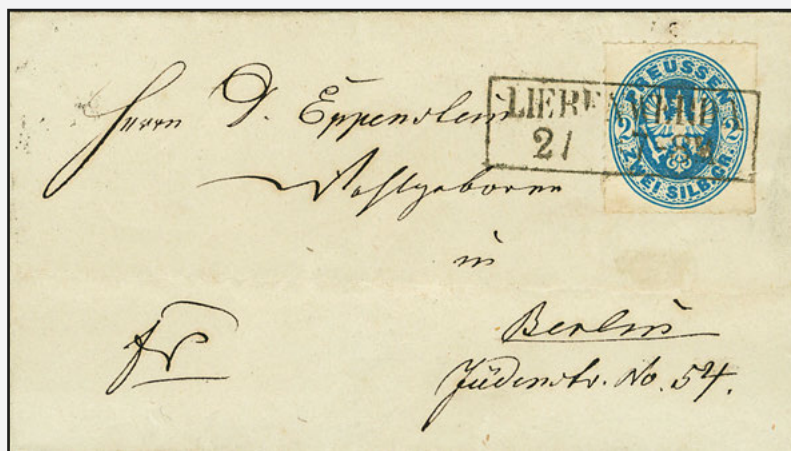




346P 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit R3 BERLIN POST-EXP.14 auf eingeschriebenem Ortscouvert  
17a ☒ 100,-



- 347P 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, Kabinettstücke mit Taxis-K1 HANAU auf dek. Chargébrief nach Amsterdam  
17a,18a ☒ 100,-
- 348 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, dek. Pracht-Vordruckbrief mit K2 GOERLITZ und rotem R1 RE-COMMANDIRT  
17a,18a ☒ 60,-
- 349 2 Sgr. ultramarin und Paar 3 Sgr. braun, Prachtstücke mit blauem K1 BERLIN POST-EXP.14 auf dek. Doppelbrief der Parfümeriefabrik Gebr. Leder nach Eydtkuhnen (vom 3.6.1867)  
17a,18a ☒ 100,-
- 350 2 Sgr. ultramarin, Kabinettstück mit K2 GILGENBURG auf Reco-Couvert 3 Gr. braun nach Berlin  
17a,U28A ☒ 50,-



- 351P 2 Sgr. preußischblau, kleiner Kabinettbrief mit R2 LIEBENWERDA nach Berlin, Befund Wasels  
17b ☒ 100,-
- 352 2 Sgr. preußischblau, Kabinettbrief mit R2 KATSCHER  
17b ☒ 70,-
- 353 2 Sgr. preußischblau, zwei Exemplare (kl. Durchstichfehler) mit klarem R2 SPROTTAU auf rs. unkl.  
Insinuationsdokument  
17b ☒ 100,-



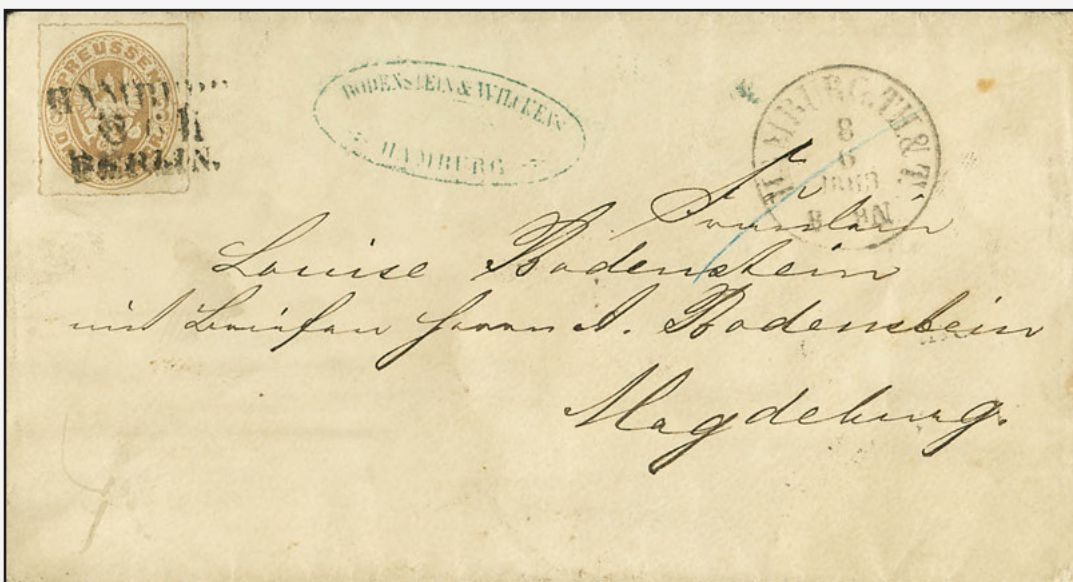
- 354P 2 Sgr. preußischblau, sehr seltener Pracht-Dreierstreifen mit klarem R3 BERLIN POST-EXP.2 (vom  
17.2.1863) auf Couvert nach Riga (kl. Altersspuren)  
17b ☒ 1.000,-



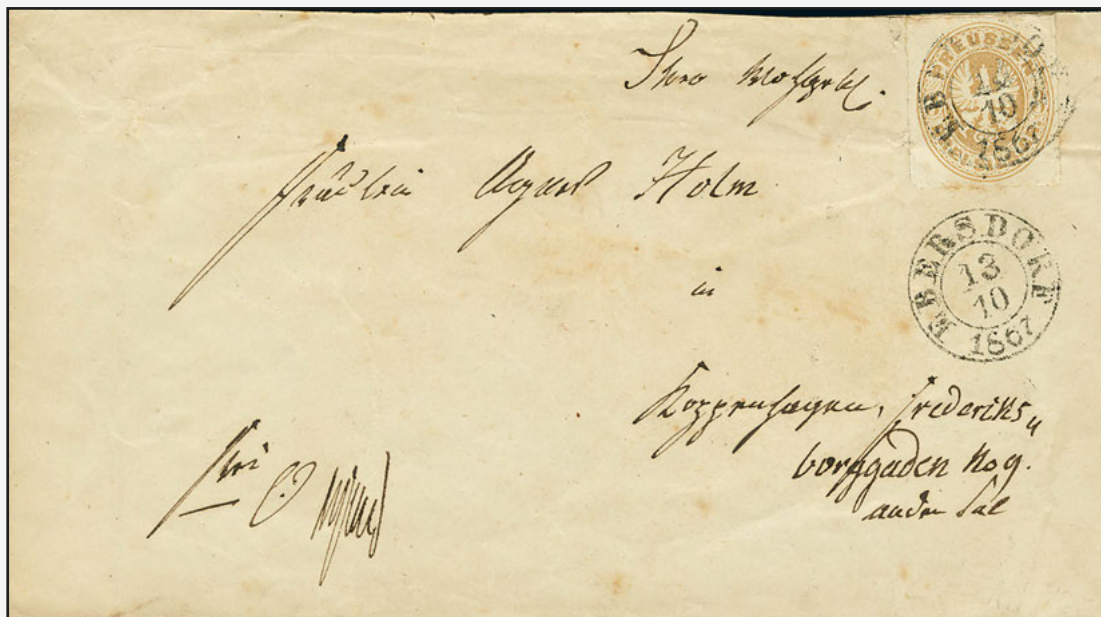
- 355P 3 Sgr. braun, waagr. Pracht-Achterblock mit blauem R3 BERLIN POST-EXP. 16 (je eine Marke kl. Randriss bzw. Durchstichkerbe), eine seltene Einheit (vom 16.11.1866) 18a 300,-
- 356 3 Sgr. braun, Prachtstück mit K2 HAMBURG und Neben-R2 UNZUREICHEND FRANKIRT auf unterfrank. Doppelbrief (Falte verbessert) nach Wien 18a ☒ 60,-



- 357P 3 Sgr. braun, Kabinettstück mit K2 Breslau auf unterfrankiertem Brief mit L2 IM BRIEFKASTEN VORGEFUNDEN nach Pilič/Polen 18a ☒ 150,-



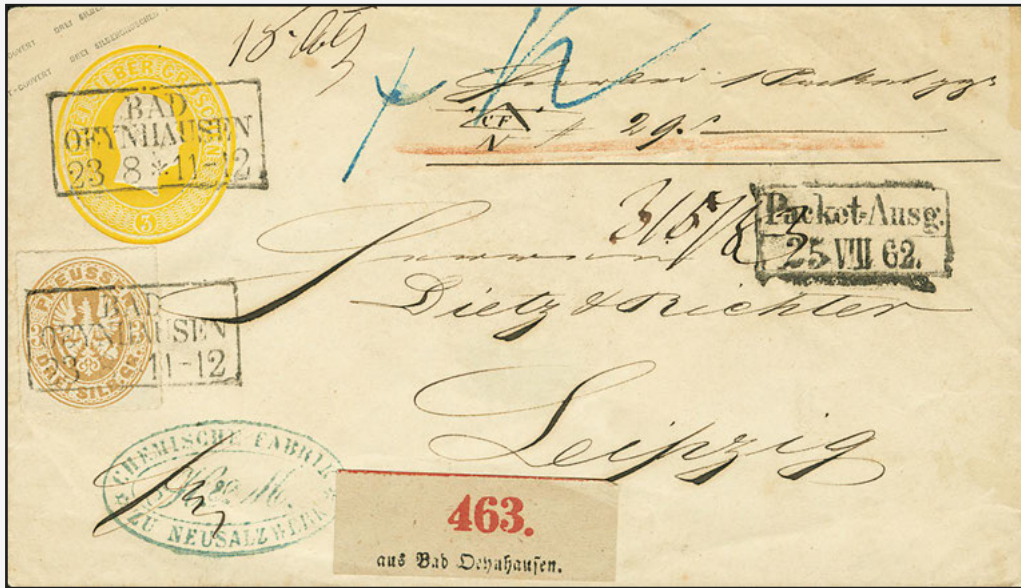
358P 3 Sgr. braun, Prachtstück mit L3 HAMBURG-BERLIN auf min. unfrischem Couvert nach Magdeburg, seltener Postwechselbrief mit Neben-K1 HAMBURG TH.&T. 18A ☒ 400,-



359P 3 Sgr. braun, Prachtcouvert mit Taxis-K2 EBERSDORF 13.10.1867 nach Kopenhagen, hs. „frei 0“ (folgt Unterschrift) 18a ☒ 250,-

360 3 Sgr. hellbraun, einzeln und Paar mit K1 BERLIN POST-EXP.14 bzw. blauem R2 BERLIN auf blauen Luxusbriefen aus gleicher Korrespondenz nach Posen 18a ☒ 80,-





- 361P 3 Sgr. braun, Luxusstück mit R3 BAD OEYNHAUSEN auf dek. Couvert 3 Sgr. gelb als Paketbrief aus Neusalzberg nach Leipzig, mit Aufkleber „463. aus Bad Oaynhausen“, eine schöne Mischkombination Kopf/Adler gleicher Wertstufen 18a,U19 ☒ 200,-
- 362 3 Gr. erdbraun, tiefartig mit R3 STADT-POST-EXPED. NO.4 BRESLAU auf schönem Kabinettbrief nach Wien 18b ☒ 80,-



- 364P 3 Pfg. lila, Pracht-Dreierstreifen und Einzelstück mit schön aufsitzendem R2 KALLNINGKEN auf Brief (unten Faltspur) nach Heinrichswalde (Ostpreußen) 19a ☒ 300,-



363



365

- 363P 3 Pfg. lila, waagr. Kabinett-Viererstreifen mit K2 FRANZ. BUCHHOLZ auf dek. Briefstück  
19a Δ 250,-
- 365P 3 Pfg. dunkelviolet, Luxusstück mit idealem und seltenem K1 KONKOLEWO-HAULAND 24.11.67,  
Befund Brett 19b 300,-

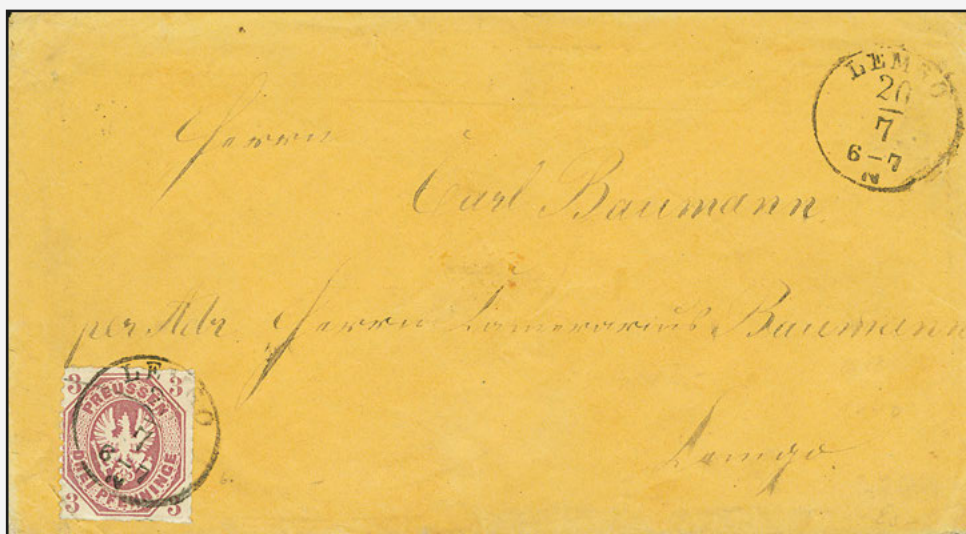


366



368

- 366P 3 Pfg. dunkelpurpur, waagr. Kabinettpaar mit zentr. Taxis-K2 BLANKENHAIN (Mi. 1.000,-)  
19b 300,-



- 367P 3 Pfg. purpur, Prachtstück (kl. Eckknitter) mit Taxis-K1 LEMGO 20.7.(1867) als sehr seltene Einzelfrankatur auf braungelbem Ortscouvert, es sind nur wenige Einzelfrankaturen dieser Marke bekannt (Mi. 2.900,-)  
19b ☒ 1.200,-
- 368P 3 Pfg. dunkelpurpur, tieffarbige waagr. Pracht-Dreierstreifen mit R2 ADELNAU 30.12.(1867), rechte Marke min. runde Ecke, sehr seltene Einheit, sign. Kastaun  
19b 400,-



369P 3 Pfg. purpur (rechts defekt) nebst 1 Sgr. karmin als seltene Frankatur auf Wertbrief mit K1 BIRSTEIN 19b,16 ☒ 300,-



370P 3 Pfg. dunkelrosalila, zwei Prachtstücke nebst 1 Sgr. karmin (kl. Durchstichfehler) mit Taxis-K2 ZEULENRODA auf Couvert 3 Sgr. braun nach Paris, eine sehr seltene Kombination, Attest Brett! 19b,16,U28A ☒ 1.200,-



- 371P 3 Pfg. dunkelpurpur, waagr. Paar nebst Einzelstück sowie 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. ockerbraun mit Taxis-K1 FULDA 14.10.(1867) auf Prachtcouvert 3 Pfg. dunkelpurpur als Wertbrief nach Leipzig, die Verwendung des 3 Pfg.-Ortsportocouverts bei der Fahrpost ist nur in wenigen Exemplaren belegt, die hier vorliegende Frankaturkombination ist einmalig. Ein Liebhaberstück, sign. Leonhard und Attest Flemming 19b,17a,18a,U29 ☒ 4.000,-
- 372P 10 Sgr. rosa, 30 Sgr. blau, kl. Beanstandung, fein gestempelt auf Pracht-Briefstücken, sign. Stock, Stuckert (Mi. 900,-) 20,21 Δ 150,-



- 373P 10 Sgr. rosarot, 1 Kr. grün (2) sowie zweimal 9 Kr. ocker (eine unauffällige Bugspur) als sehr seltene Währungsmischfrankatur mit K1 MICHELSTADT 24.7.(1867) auf Paketbegleitbrief nach Üttingen bei Würzburg 20,22,26a ☒ 2.500,-



374P 1 Kr. grün, 3 Kr. karmin nebst zwei waagr. Paaren 9 Kr. ocker auf dek. Luxus-Briefstück mit K1 FRANKFURT A.M., eine besonders seltene Dreifarbenfrankatur, sign. Ebel 22,24,26a Δ 600,-



372



375

375P 2 Kr. orange, Luxusstück mit besonders schön aufsitzendem Taxis-K1 BIBLIS, Befund Wasels 23 150,-



376



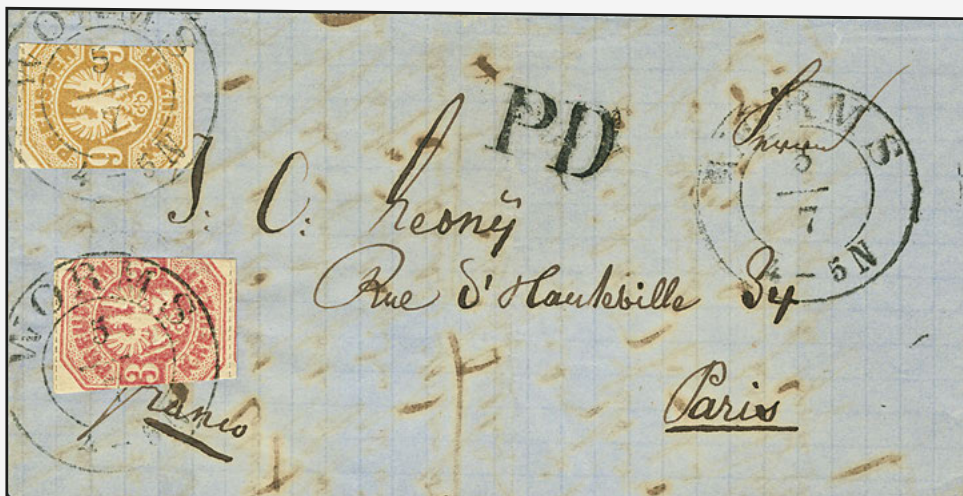
377

376P 2 Kr. orange, hervorragend schönes Luxusstück mit idealem K1 GROSS-GERAU, sign. Drahn, Meier 23 100,-

377P 2 Kr. orange, Prachtstück mit Ersttagsstempel HADAMAR 1.7.(1867) 23 100,-



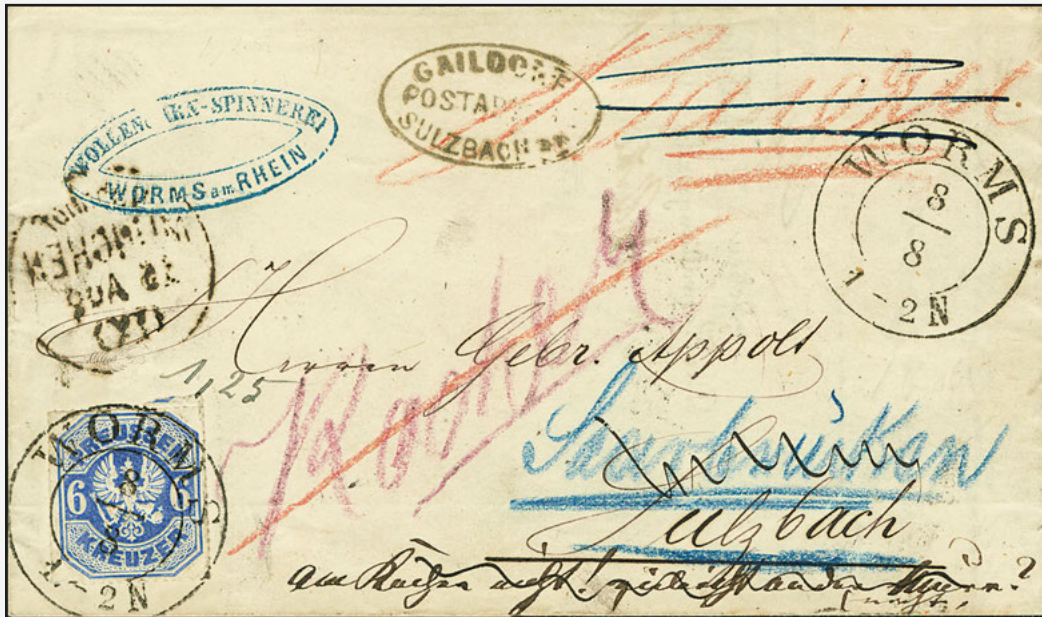
378P 2 Kr. orange, waagr. Paar mit Taxis-K1 NIEDERWÖLLSTADT auf Luxus-Briefstück, sign. Meier 23 Δ 200,-



379P 3 Kr. karminrosa und 9 Kr. ockerbraun, kurios kurz geschnittene, fast halbierte Marken mit großem Taxis-K2 WORMS auf unkpl. Brief nach Paris 24,26 ☒ 150,-



380P 3 Kr. karmin und Paar 9 Kr. ocker, Kabinettstücke mit K1 OFFENBACH auf Brief nach Turin, sign. Calves 24,26a ☒ 400,-



381P 6 Kr. ultramarin, Luxusstück mit großem K2 WORMS auf interessantem Irrläuferbrief nach Sulzbach am Kocher (Postablagestempel GAILDORF-SULZBACH A.K.) und Sulzbach/Baden und Sulzbach/Oberpfalz (rs. 14 Stempel) nach Sulzbach/Saar 25a  400,-



383



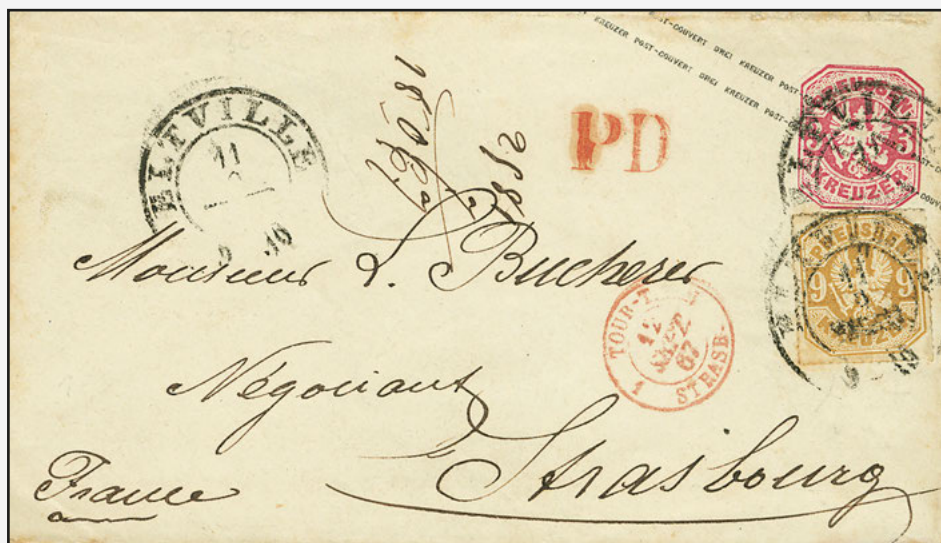
382



385

382P 6 Kr. blau, senkr. Paar mit K1 WIESBADEN auf Kabinett-Briefstück, sign. Engel, Attest Brettl (Mi. 1.100,-) 25b  350,-

383P 6 Kr. blau und 3 Kr. karmin, dek. Briefstück mit seltenem vorphil. Taxis-L2 HAIGER (kl. Mängel), Befund Brettl 25b,24  200,-



- 384P 9 Kr. ockerbraun, mit seltenem Taxis-K2 ELTVILLE (Sonderform) auf Couvert 3 Kr. karminrosa (min. Randbräune) nach Straßburg 26a,U36 ☒ 250,-

### GANZSACHENAUSSCHNITTE

- 385P 4 Sgr. rotbraun, achteckig geschnitten, schönes Luxus-Briefstück mit genau zentrischem und geradem R2 ERKRATH, Befund Flemming (Mi. 500,-) GAA4 Δ 200,-

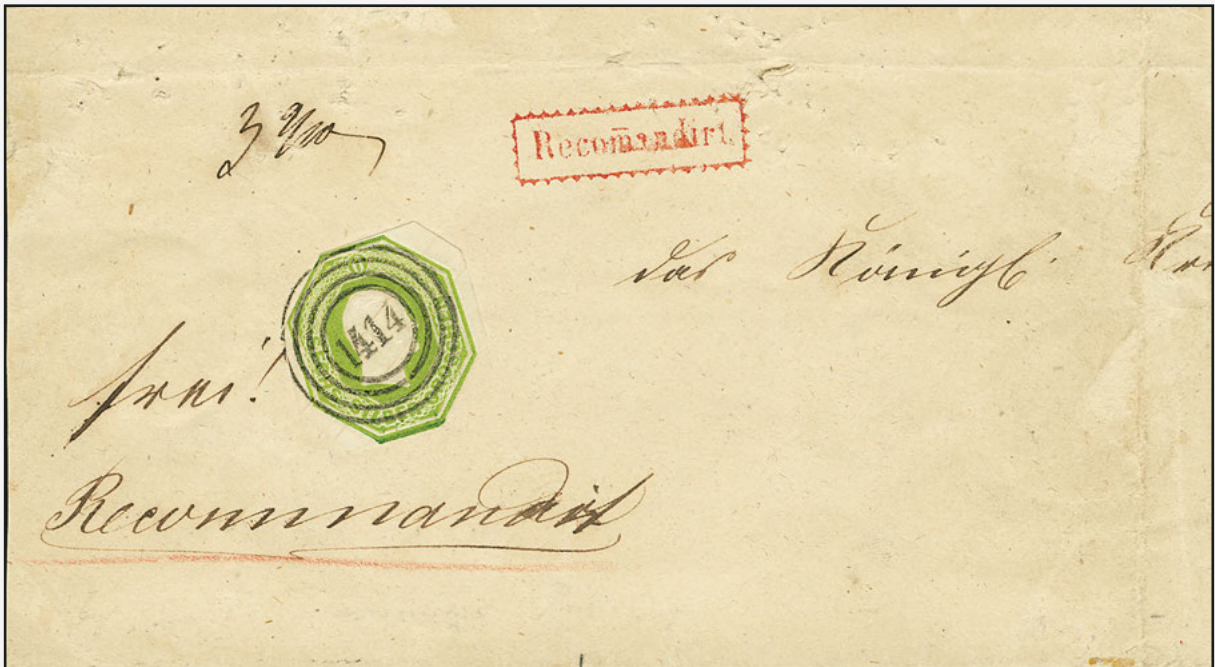


- 386P 5 Sgr. lila, achteckig geschnitten auf Recobrief mit R2 THORN nach Görlitz (Fleckchen), Mi. 1.000,- GAA5 ☒ 300,-





387P 6 Sgr. hellgrün, achteckig geschnitten mit klarem R2 WITTLICH auf kleinem Postanweisungsbrief (Adresse unauffällig verändert), sign. Kastaun, Kruschel GAA6 ☒ 500,-



388P 5 Sgr. oliv, achteckig geschnitten auf großformatigem Recobrief (hs. „3 2/10 L.“) mit klarem Stempel „1414“ Sorau nach Glogau GAA6 ☒ 400,-



- 389P 7 Sgr. ziegelrot, breitrandig mit zentrischem und geradem R2 MYSLOWITZ auf unterfrankiertem Wertbrief nach Breslau, der Brief war zunächst (bei einem Gewicht von 1 4/10 Loth) tarifgerecht frankiert, bei einer späteren Kontrolle wurde ein Gewicht von 2 4/10 Loth vermerkt („hs. reicht nicht“ und Nachtaxe „3“), da der Brief vorderseitig aufgesprungen war, wurde er mit dem Bogenrand einer Freimarke Nr. 6 oder 10 (Reihenzahlen „3“ und „4“) beklebt, lt. Attest Wasels ein „in dieser Form ganz außergewöhnlicher Brief des Sammelgebietes Preußen“ GAA7 ☒ 800,-

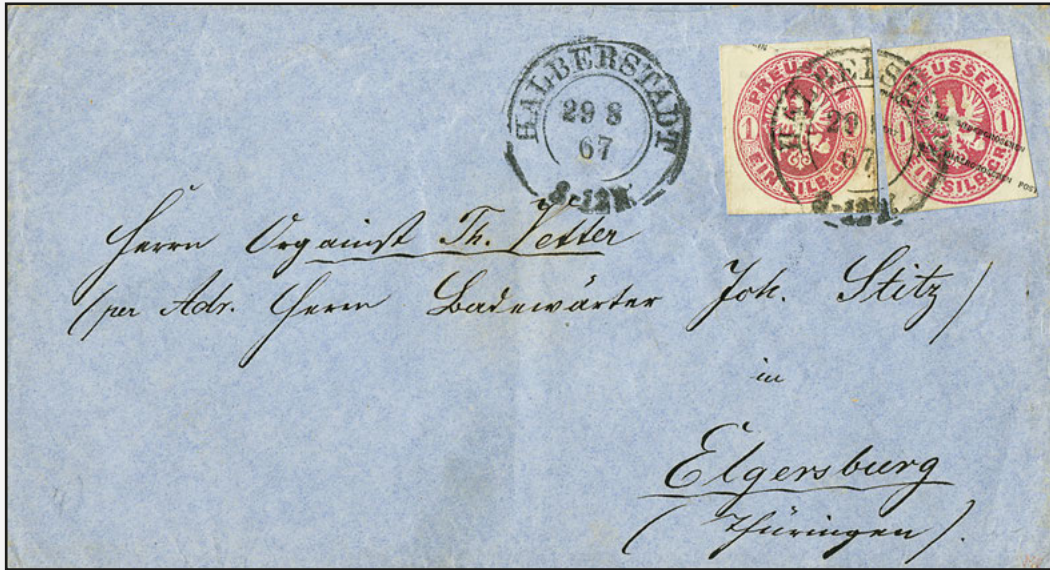


- 390P 7 Sgr. orangerot, achteckig geschnittener Ausschnitt mit klarem Stempel „1722“ Züllichau auf dek. Begleitbrief für Wertpaket nach Berlin (rs. Paketzettel), Mi. 1.300,- GAA7 ☒ 500,-

391 1 Sgr. karmin, rund geschnittener Ausschnitt auf Prachtbrief mit R2 UERDINGEN

GAA8 ☒

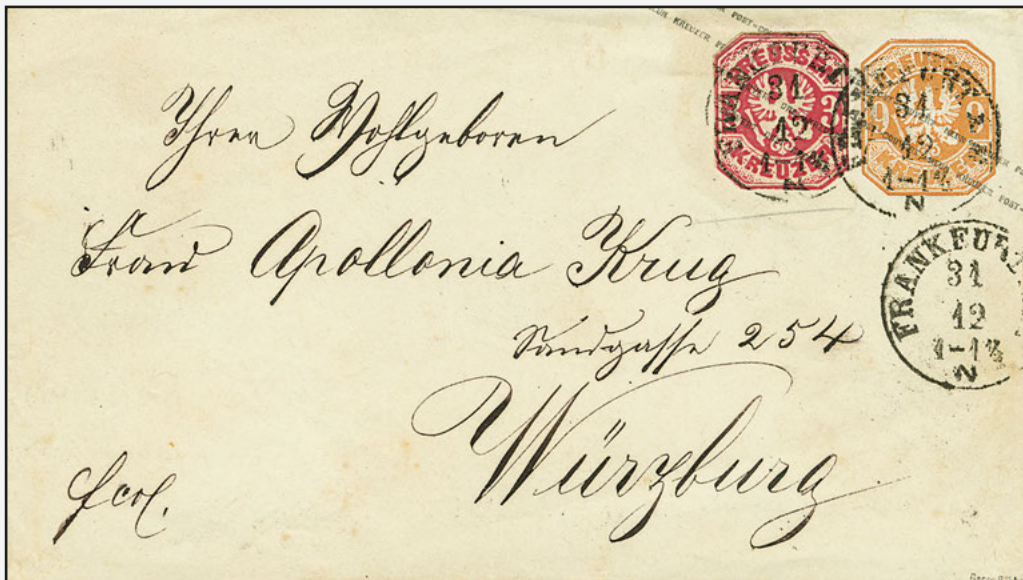
60,-



392P 1 Sgr. karmin, achteckig geschnittener Ausschnitt nebst Freimarke 1 Sgr. karmin auf Ganzsachenausschnitt als interessante Kombination auf blauem Couvert mit K2 HALBERSTADT nach Elgersburg

GAA15,16 ☒

100,-



393P 3 Kr. karmin, achteckig geschnittener Ausschnitt auf Couvert 9 Kr. gelbbraun (Doppelpporto) mit K1 FRANKFURT A.M. 31.12.(1867) nach Würzburg, ein bemerkenswert schöner und sehr seltener Letztagsbrief der preußischen Post, sign. Bühler (Mi. 1.500,-+)

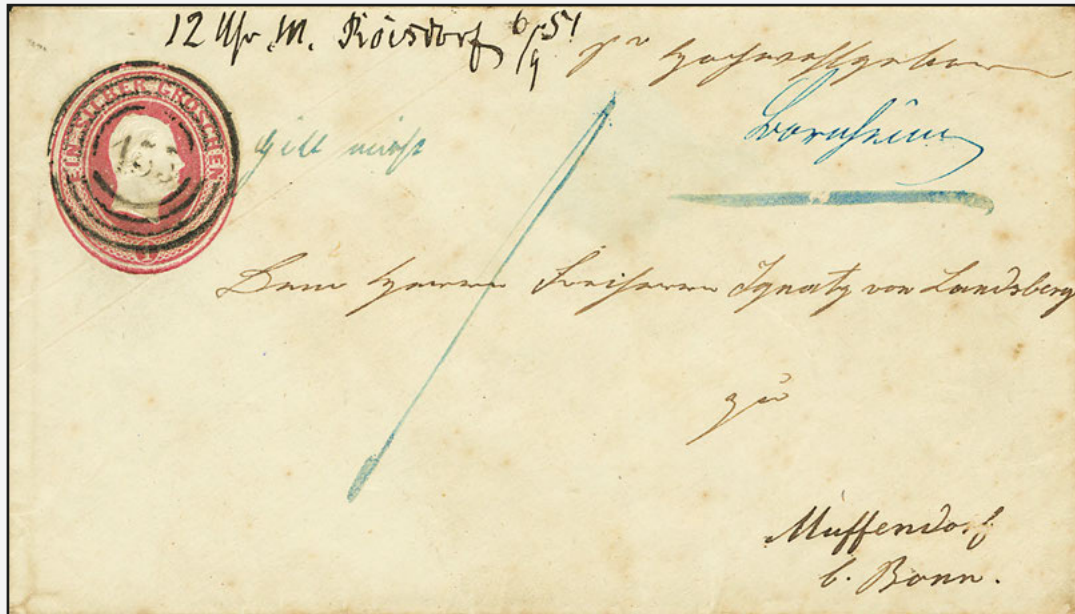
GAA25,U38 ☒

2.000,-

## GANZSACHEN

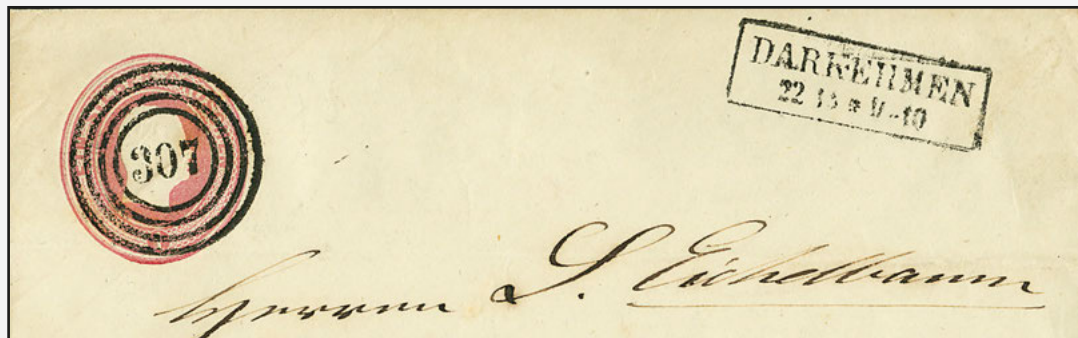


- 394P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit klarem Nummernstempel „130“ Bingerbrück (Neben-R2) nach Coblenz (vom 18.9.1851) U1A ☒ 200,-
- 395P 1 Sgr. dunkelrosa, Prachtcouvert mit seltener Bahnpostentwertung „104“ (Sped. Amt 1) und hs. MAGDEBURG nach Halberstadt U1A ☒ 250,-
- 396P 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert mit seltener Nummernstempel-Entwertung „852“ Liegnitz nach Romberg U1A ☒ 180,-



- 397P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit hs. Aufgabe BORNHEIM (hs. „gilt nicht“ und Portotaxe „1“) nach Muffendorf bei Bonn, das Couvert wurde am 6.9.1851 („12 Uhr M. Roisdorf 6./9.51“) der Cöln-Bonner Bahnpost übergeben (in Roisdorf wurde eine Postexpedition erst am 1.1.1856 eröffnet) und in Bonn mit dem vorgeschriebenem Nummernstempel („155“) nachentwertet (rs. Ankunfts-K1 vom 7.9.). Die Verwendung der Ganzsachen war erst ab 15.9.1851 gestattet, die Verwendung eines Umschlages 1 Sgr. 8 Tage vor dem „Ersttag“ dürfte eine große Seltenheit darstellen (Dr. Kalckhoff berichtet von einem ähnlichen, am 5.9.1851 in Greifswald verwendeten Umschlag 1 Sgr. aus dem Bestand des Reichspostmuseums). Es erging die Anordnung, dass die Ganzsachencouverts Mi.1–3 bis zum 31.8.1851 an die Oberpostdirektionen ausgeliefert sein mussten. Die Verteilung an die einzelnen Postämter dürfte gleich anschließend erfolgt sein.

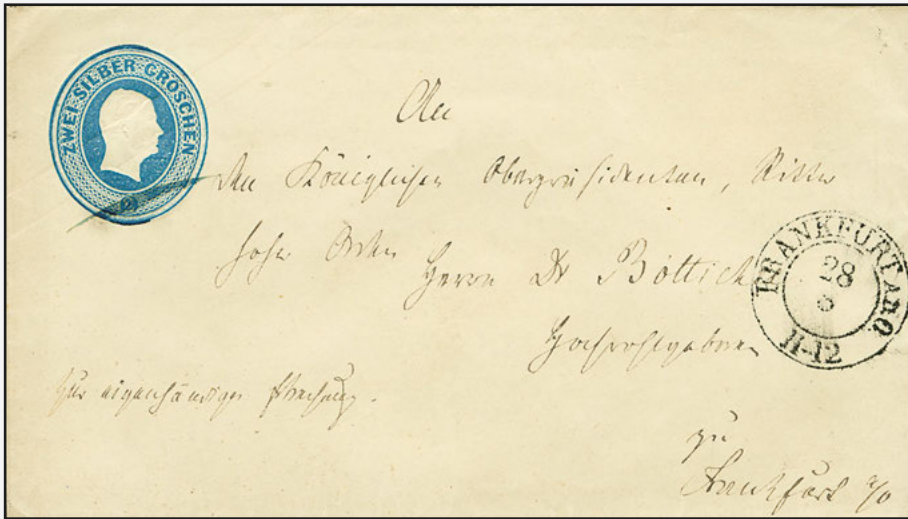
U1A1 ☒ 3.000,-



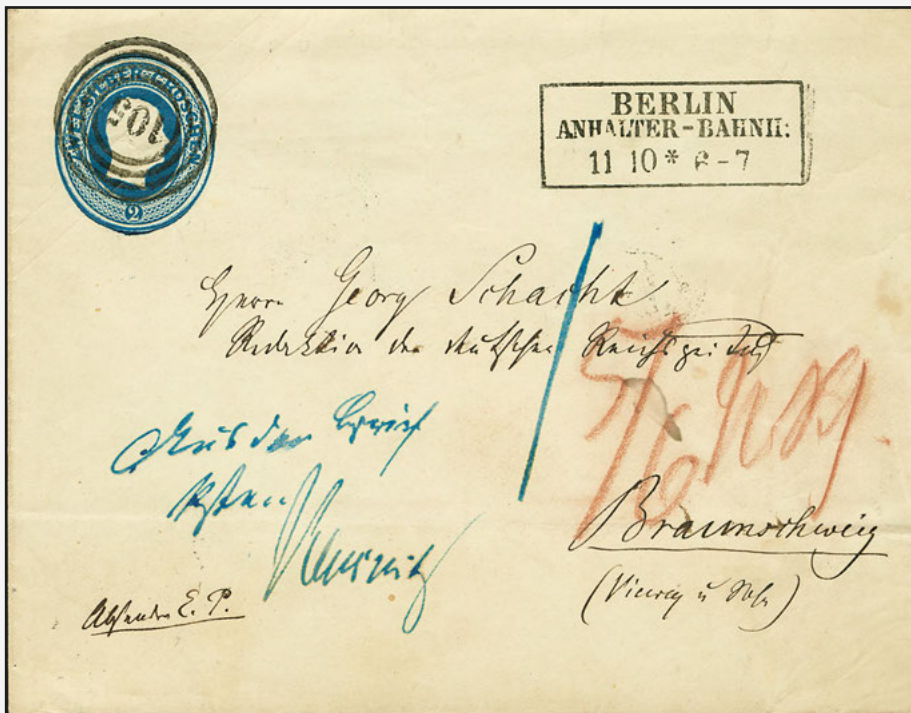
- 398P 1 Sgr. rosa, großes Format, besonders schöner Umschlag (rs. Siegelausschnitt) mit Stempel „307“ Darkehmen nach Insterburg U1B ☒ 250,-
- 399 2 Sgr. blau, Kabinettcouvert mit R2 COETHEN STADT nach Berlin, gewendet und mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP. I zurückgesandt, rs. Siegelausschnitt U2A ☒ 100,-



- 400P 2 Sgr. hellblau, Kabinettscouvert mit klarem Nummernstempel „365“ Egel nach Naumburg, rs.  
 Rundstempel HALLE-EISENACH und MAGDEBURG-LEIPZIG U2A ☒ 200,-
- 401P 2 Sgr. dunkelblau, Kabinettscouvert mit seltener Nummernstempel-Entwertung „1158“ Posen 12.10.  
 (1851) U2A ☒ 200,-
- 402P 2 Sgr. dunkelblau, Kabinettscouvert mit Nummernstempel „106“ (Bahnpost Bureau III) und neben-R3  
 BERLIN STETTINER-BAHNH. (nach Altstrelitz/Mecklenburg-Strelitz) U2A ☒ 300,-



403P 2 Sgr. blau, Kabinett-Couvert mit K2 FRANKFURT A.O., als Ortsbrief (!) mit rs. großem jüdischem U2A ☒ 80,-



404P 2 Sgr. dunkelblau, großes Format (übl. Faltspur), Prachtcouvert mit seltener Bahnpost-Nummernstempel-Entwertung „105“ (Sped. Bureau II) und Neben-R3 BERLIN ANHALTER-BAHNH., hs. „Aus dem Briefkasten“ (an Vieweg & Sohn, Braunschweig) U2B ☒ 400,-

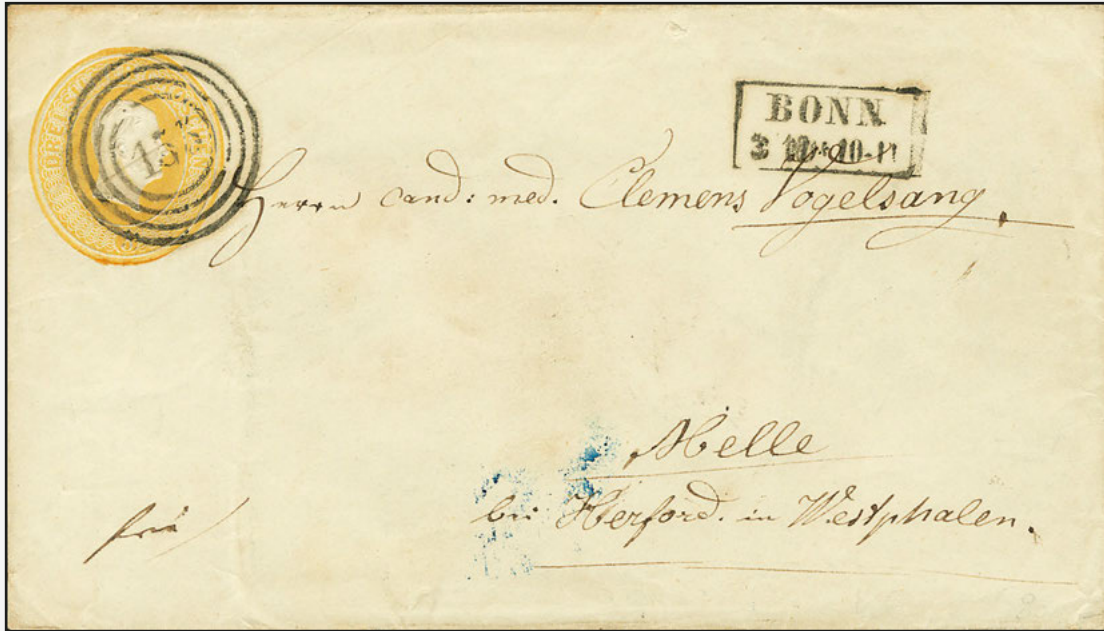


405P 2 Sgr. hell- und dunkelblau, zwei Prachtcouverts nach Dörrebach („Postamt Stromberg“), einer „durch einen expressen Boten sofort zu bestellen“ (seltenes Landpost-Expressporto von 5 Sgr.) U2A,9A ☒ 100,-

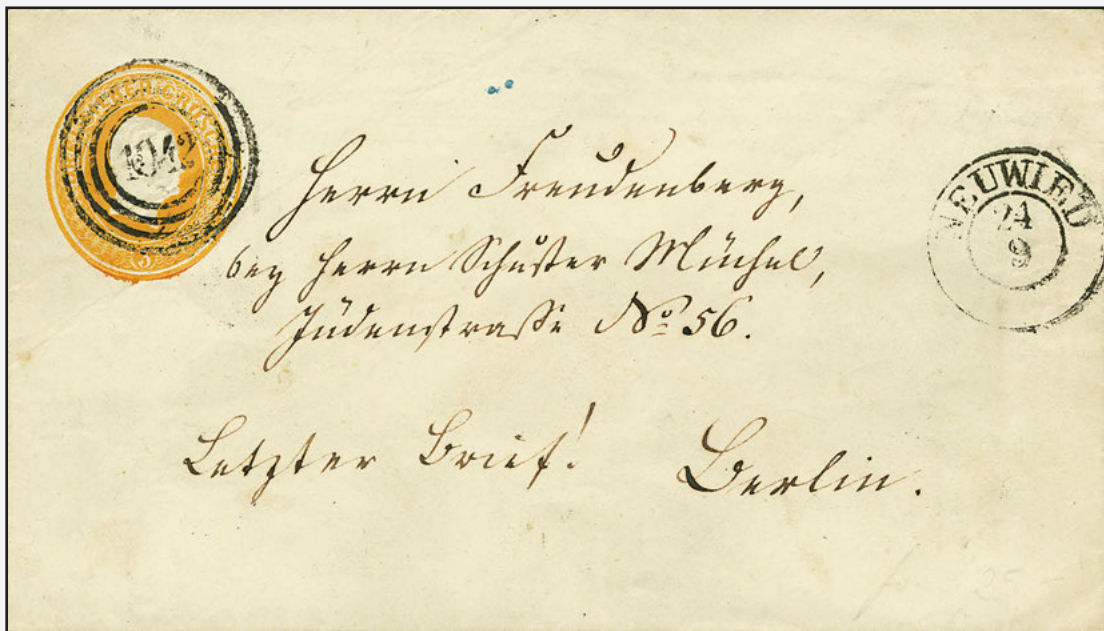


406P 3 Sgr. gelborange, Prachtcouvert mit Nummernstempel „852“ Liegnitz U3A ☒ 150,-

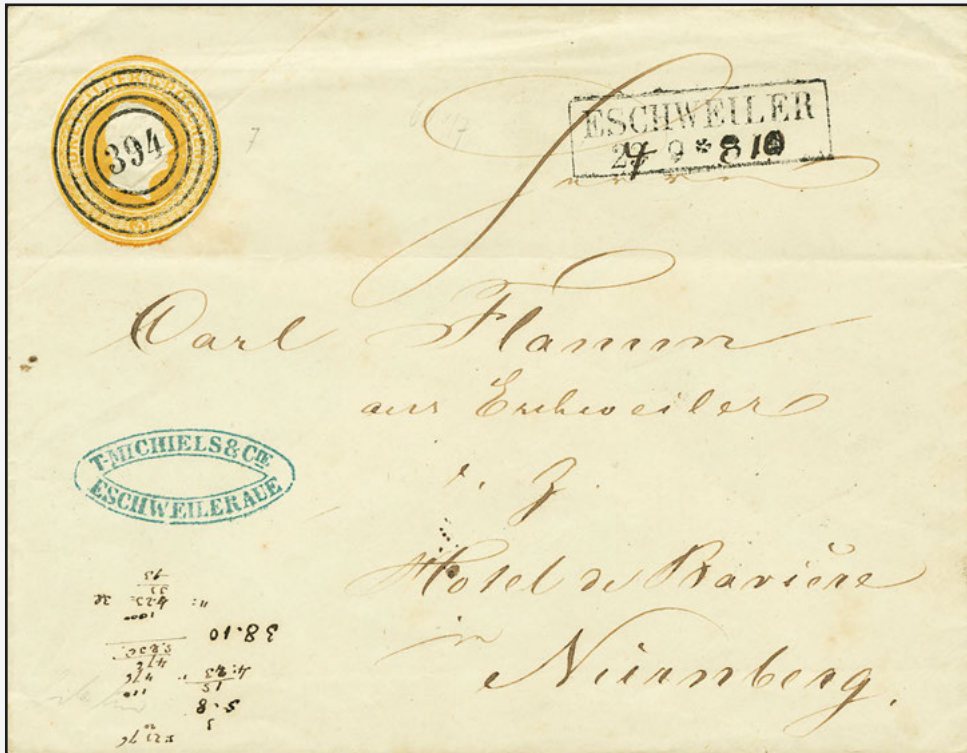




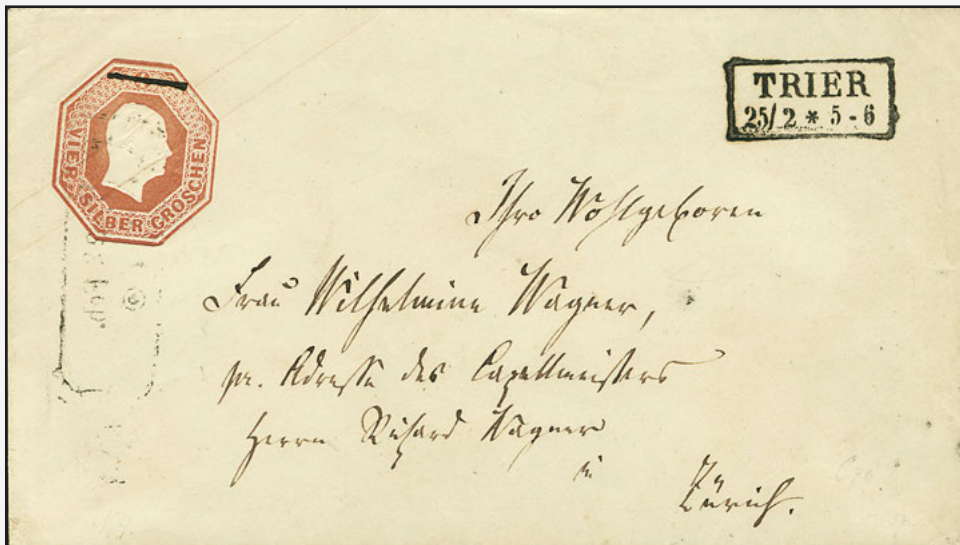
407P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit seltener Nummernstempel-Entwertung „155“ Bonn nach Melle U3A ☒ 180,-



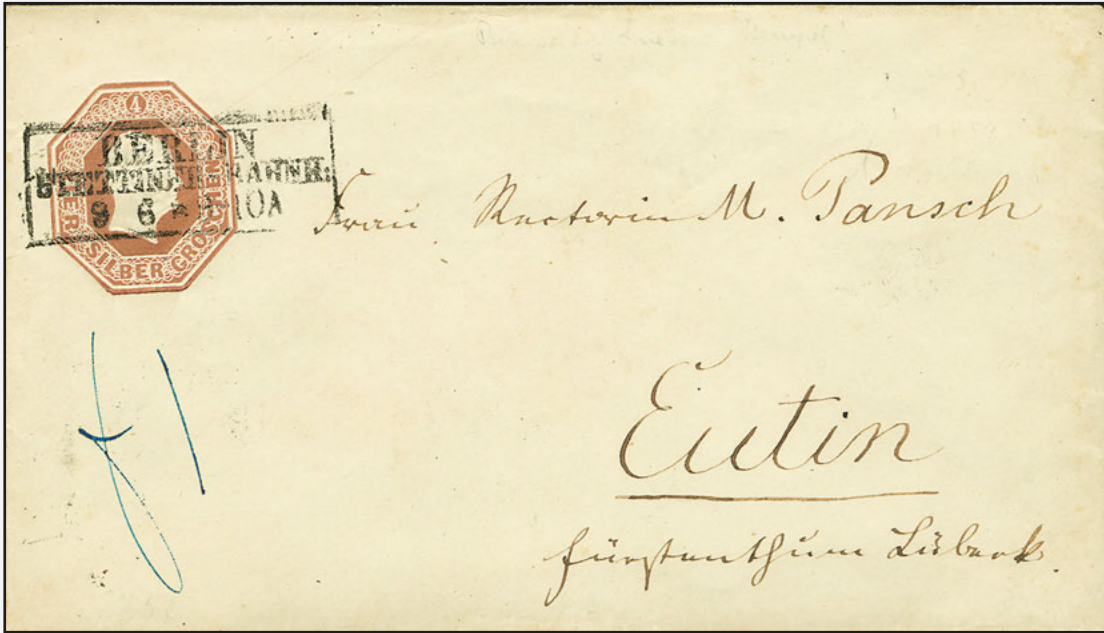
408P 3 Sgr. orangegelb, Prachtcouvert mit Nummernstempel „1042“ Neuwied (vom 24.9.1851) U3A ☒ 200,-



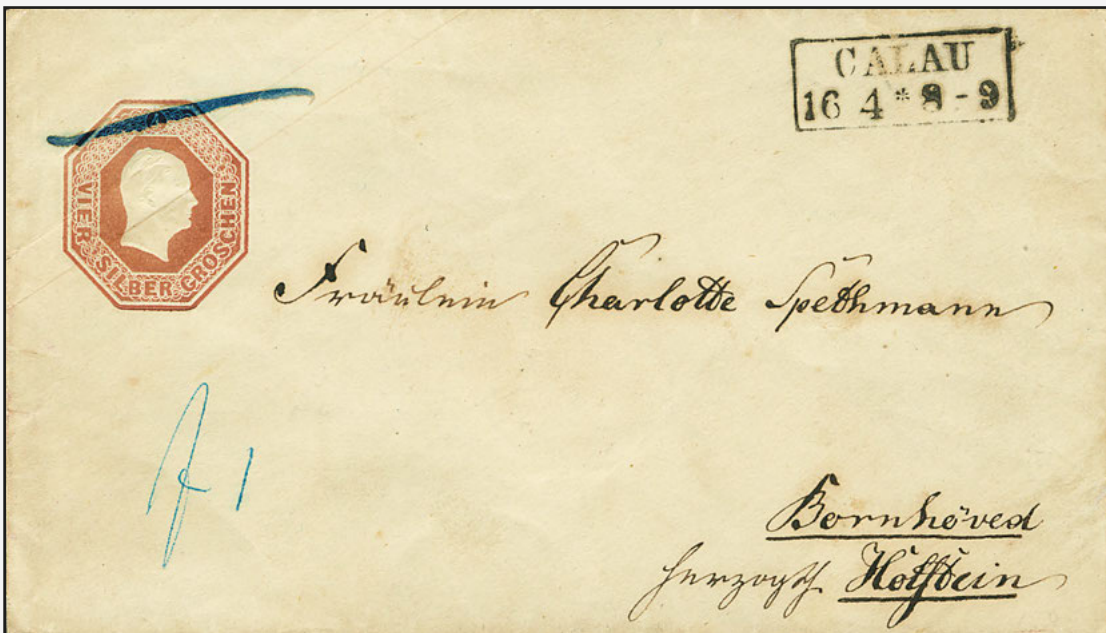
409P 3 Sgr. gelb, großes Format, übl. Faltspur, feines Couvert mit Nummernstempel „394“ Eschweiler nach Nürnberg (Mi. 700,-) U3B ☒ 250,-



410P 4 Sgr. rotbraun, frisches Kabinetcouvert mit R2 TRIER nach Zürich U4A ☒ 250,-



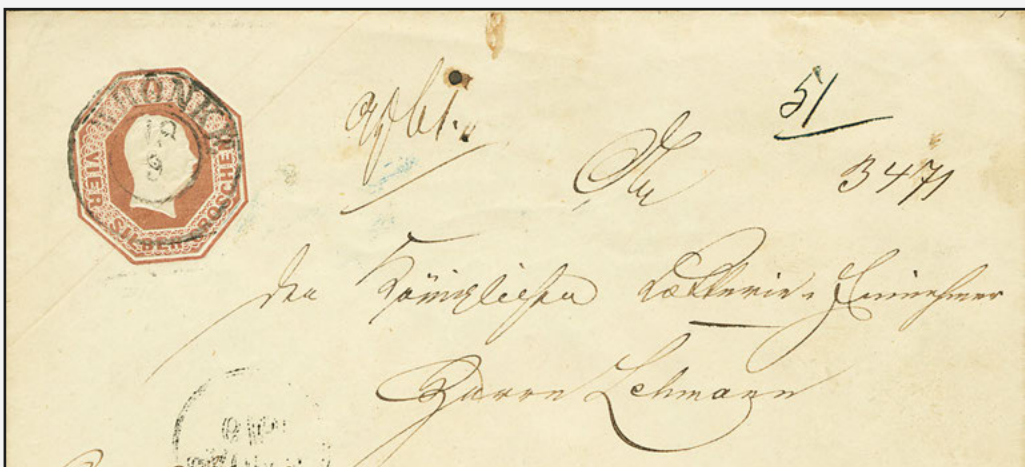
411P 4 Sgr. rotbraun, Prachtcouvert mit R3 BERLIN STETTINER BAHNH: über Lübeck (rs. K2 und K1 K.D.O.P.A. LÜBECK) nach Eutin/Fürstentum Lübeck U4A2 ☒ 300,-



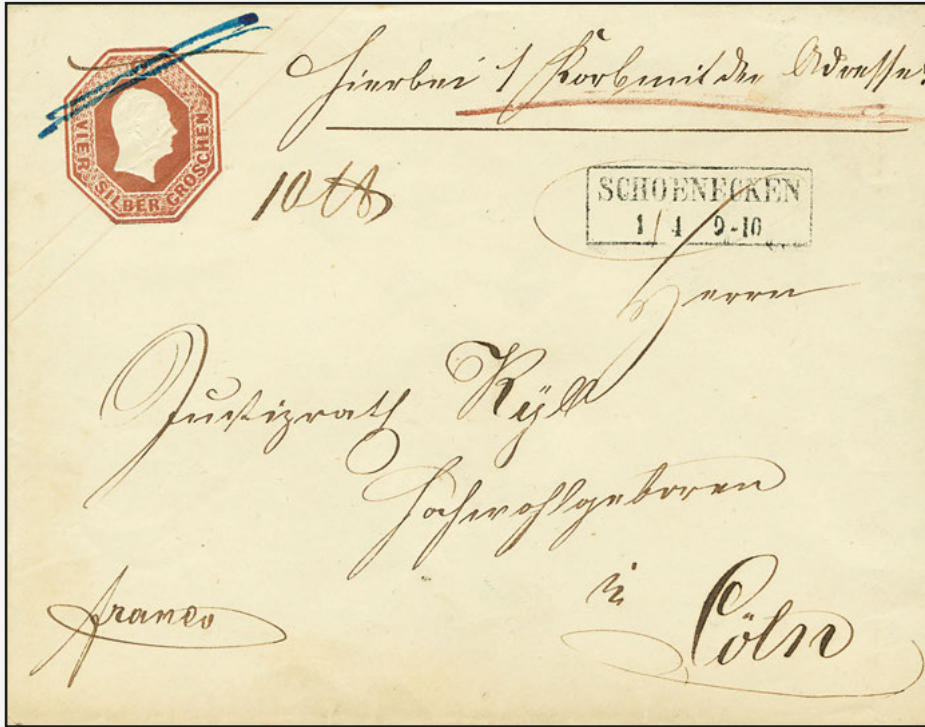
412P 4 Sgr. rotbraun, Prachtcouvert mit R2 CALAU nach Bornhöved/Holstein U4A3 ☒ 250,-



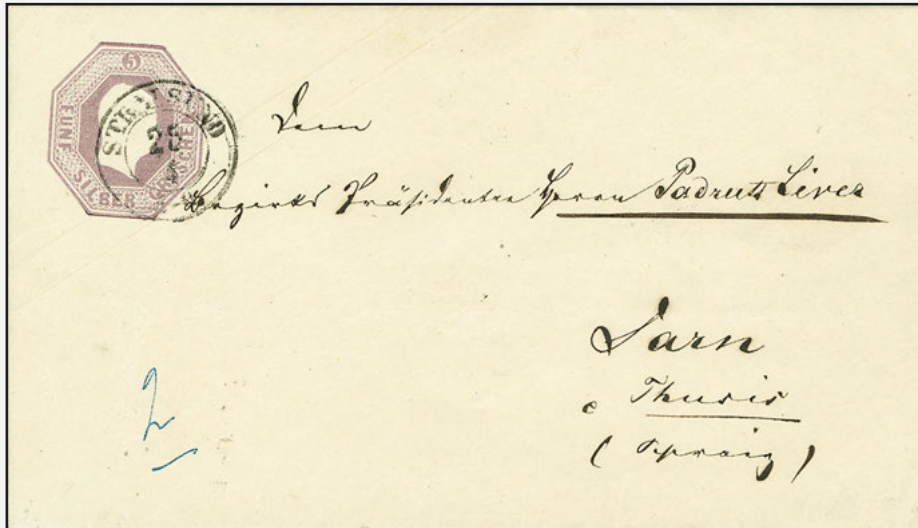
413P 4 Sgr. rotbraun, großes Format, Prachtcouvert (Fleckchen) mit R2 ERMSLEBEN nach Basel, hs. „Wfr.1“ (Mi. 1.300,-) U4B  400,-



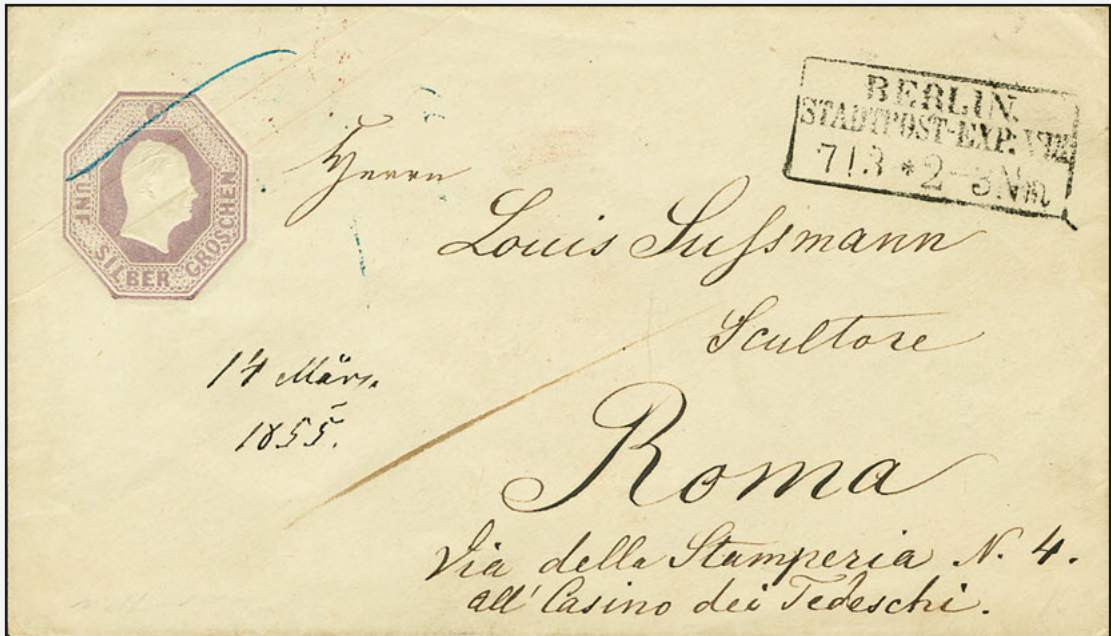
414P 4 Sgr. rotbraun, großes Format (typ. Faltspur), Prachtcouvert mit vorphil. K2 WRONKE als Postanweisungsbrief nach Berlin, selten U4B  400,-



415P 4 Sgr. dunkelrotbraun, großes Format, Prachtcouvert mit seltenem Eifel-R2 SCHOENECKEN als Paketbrief nach Cöln (rs. Paketzettel), ein sehr schönes und seltenes Poststück U4B ☒ 500,-



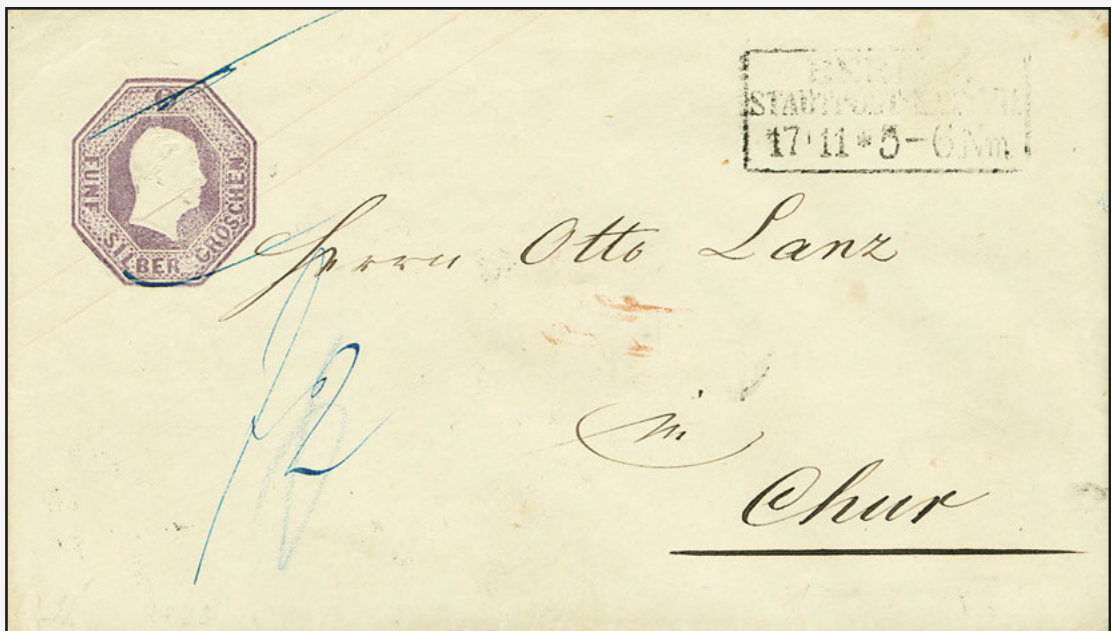
416P 5 Sgr. lila, Prachtcouvert mit K2 STRALSUND nach Sarn/Schweiz (rs. 5 Stempel), sign. Kruschel U5A ☒ 250,-



417P 5 Sgr. lila, Prachtcouvert mit R3 BERLIN STADTPOSTEXP. VIII nach Rom, seltene Destination

U5A2 ☒

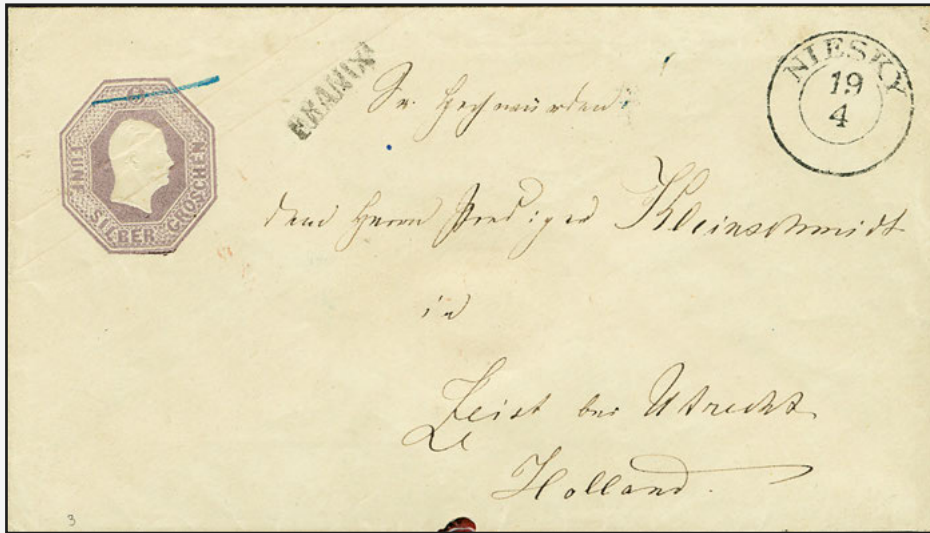
400,-



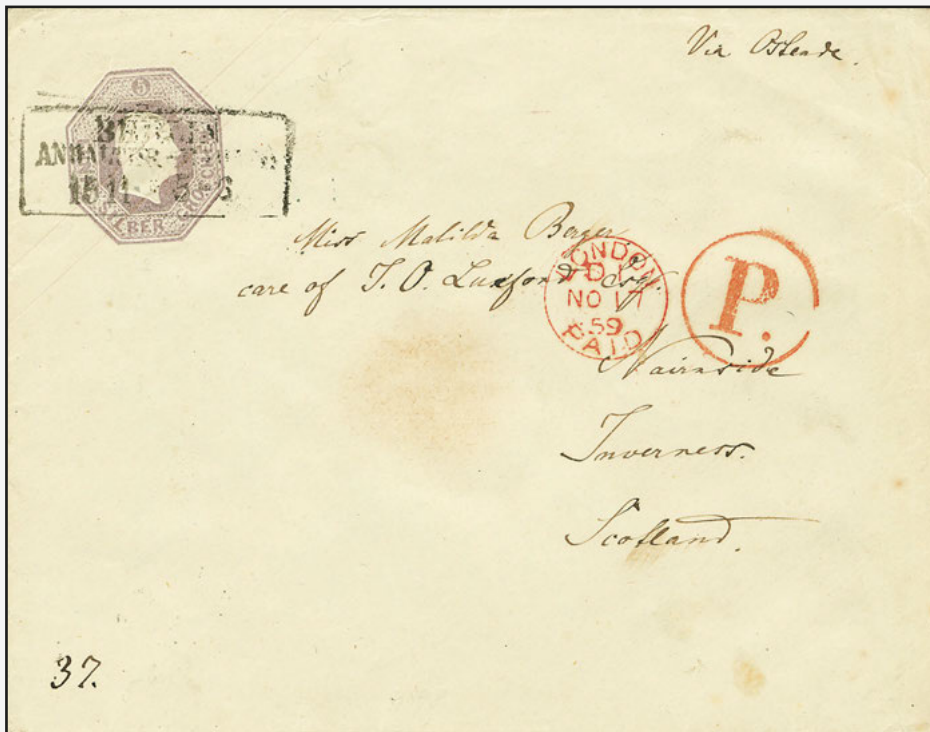
418P 5 Sgr. violett, Prachtcouvert mit R3 BERLIN STADTPOST-EXP.VII nach Chur/Schweiz

U5A3 ☒

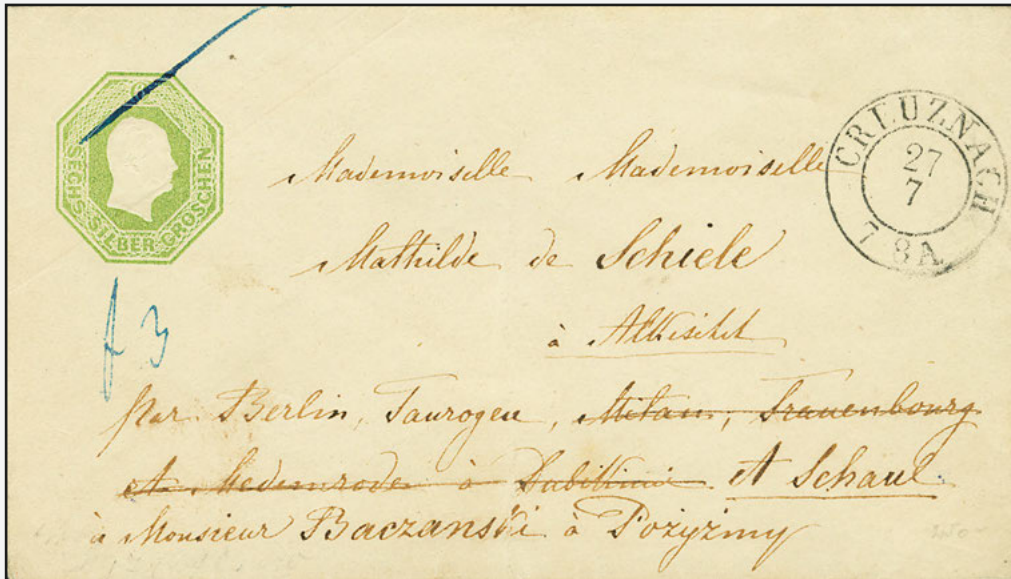
250,-



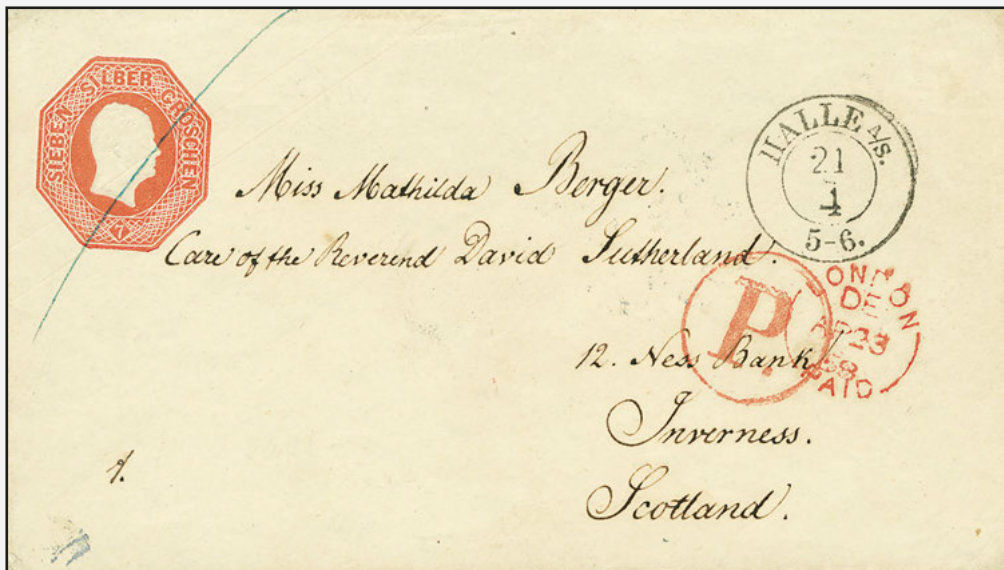
419P 5 Sgr. lila, Prachtcouvert (kl. Siegellackfleck) mit vorphil. K2 NIESKY und L1 FRANCO nach Zeist/  
 Holland (Mi. 650,-) U5A3 ☒ 250,-



420P 5 Sgr. lila, großes Format, ohne die übl. Faltpuren, Prachtcouvert mit R3 BERLIN ANHALTER  
 BAHNH. nach Inverness/Schottland, Attest Flemming (Mi. 1.100,-) U5B3 ☒ 400,-

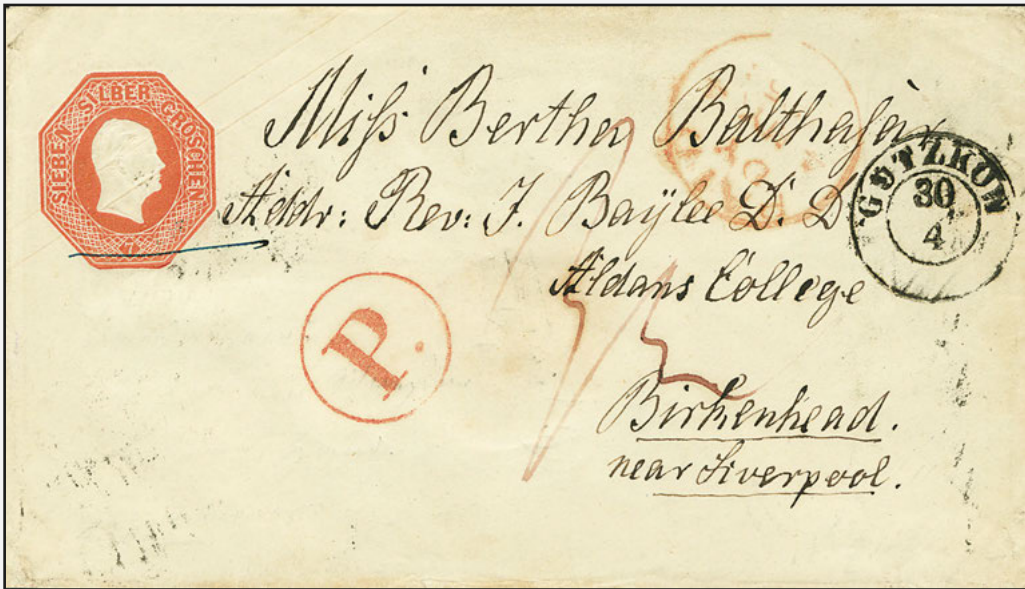


- 421P 6 Sgr. helloliv, unauffällige Faltspur, Prachtcouvert mit klarem K2 CREUZNACH nach Alkischil/Russland (keinerlei Transit- oder Ankunftsstempel), interess. langer Leitvermerk (teils gestrichen) „par Berlin, Taugoggen, Mitau, Frauenberg et Hedemrode à ... et Schaul à Monsieur Bacanski à Pozyzimy“, sign. Meier (Mi. 1.100,-) U6A2 ☒ 400,-



- 422P 7 Sgr. ziegelrot, sehr schöner und frischer Umschlag (rs. Oberklappe verklebter Riss) mit K2 HALLE A.S. nach Inverness/Schottland, ein besonders dekoratives Couvert mit zwei roten Transitstempeln (ehemals auf der Titelseite des Borek-Ganzsachenkataloges abgebildet) (Mi. 1.000,-) U7A1 ☒ 400,-

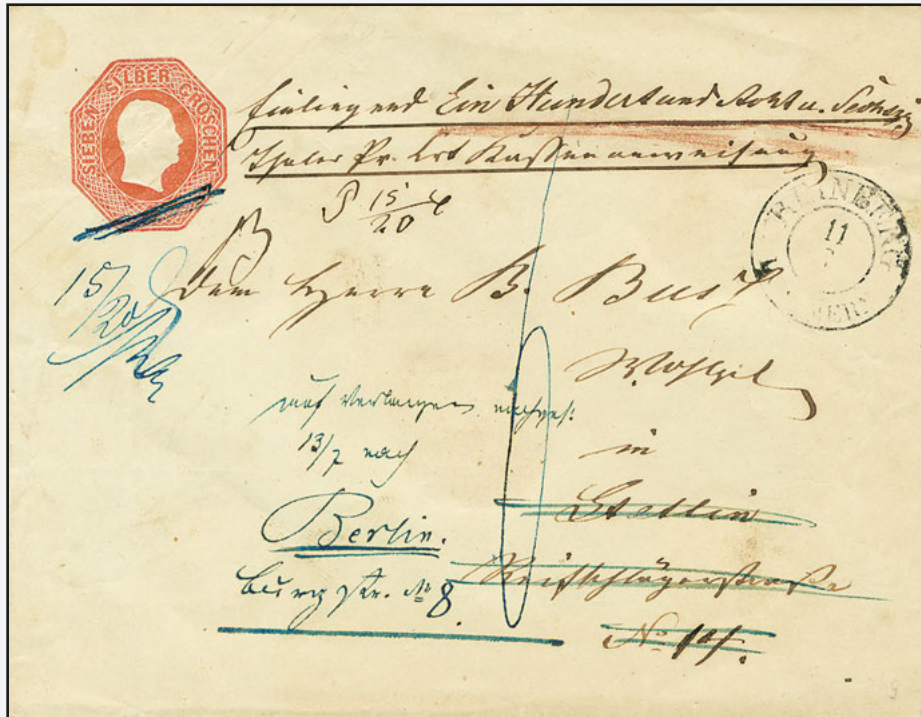




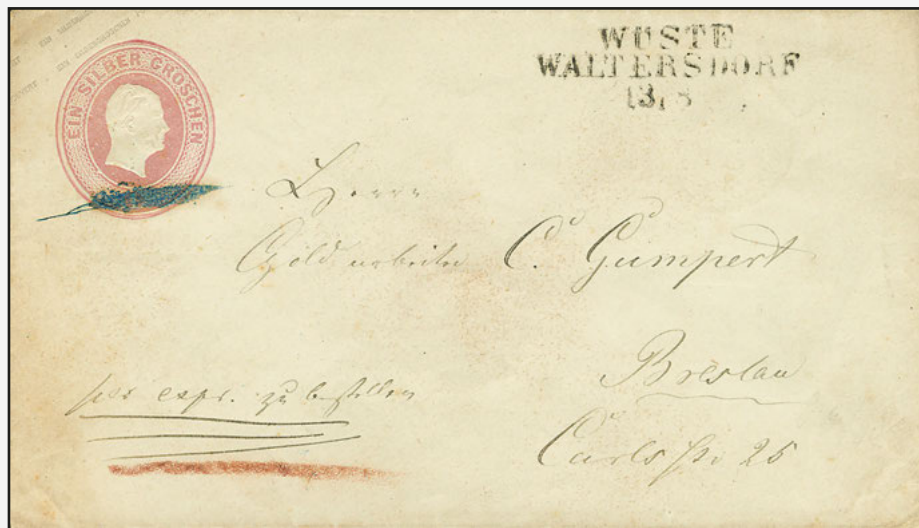
423P 7 Sgr. ziegelrot, Wertstempelnummer „1“, Prachtcouvert mit vorphil. K2 GÜTZKOW nach Birkenhead bei Liverpool, diverse Neben- und Transitstempel, rs. u. a. L3 STETTIN-BERLIN, BERLIN-MINDEN und COELN-VERVIERS (rot), Mi. 1.000,- U7A1 ☒ 400,-



424P 7 Sgr. ziegelrot, sehr schöner und frischer Umschlag (rs. Oberklappe verklebter Riss) mit K2 HALLE A.S. nach Inverness/Schottland, ein besonders dekoratives Couvert mit zwei roten Nebenstempel (Mi. 1.000,-) U7A1 ☒ 400,-

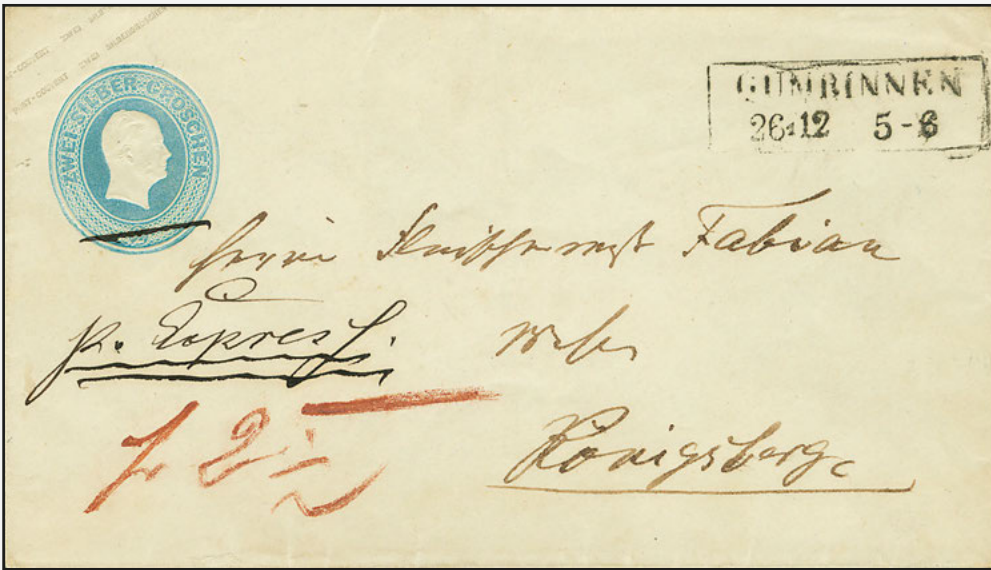


425P 7 Sch. orangerot, Wertstempelnummer „1“, großes Format, Prachtcouvert als sehr seltener Nachsende-Wertbrief nach Stettin und Berlin, vorphil. K2 REINBERG BAHNHOF (hs. Taxe „6“), Mi. 2.000,-+ U7B1 ☒ 1.000,-

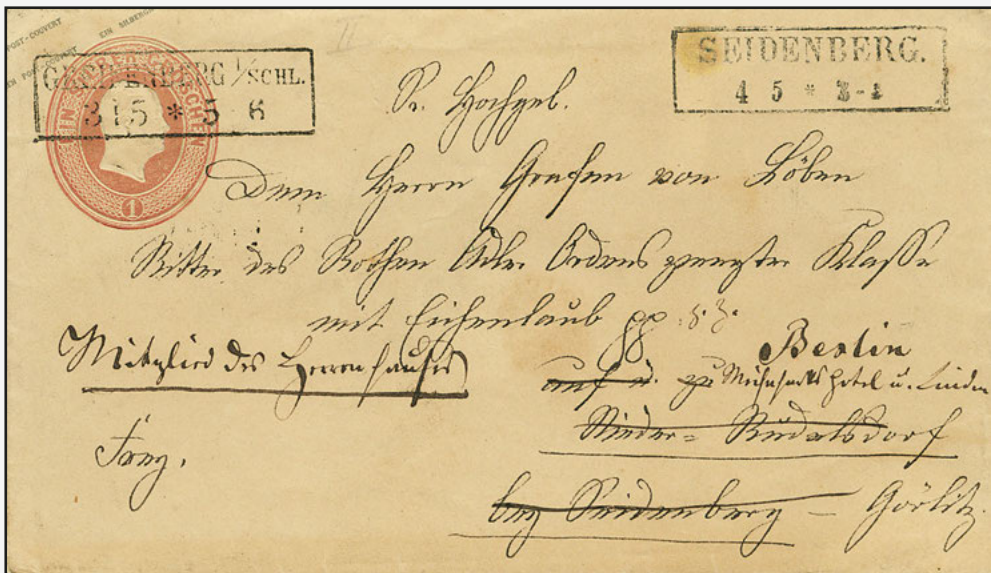


426P 1 Sgr. rosa, leicht unfrisches Couvert mit L3 WÜSTE WALTERSDORF, hs. „per Expr. zu bestellen“ (nach Breslau, ohne rs. Taxvermerke) U8A ☒ 100,-

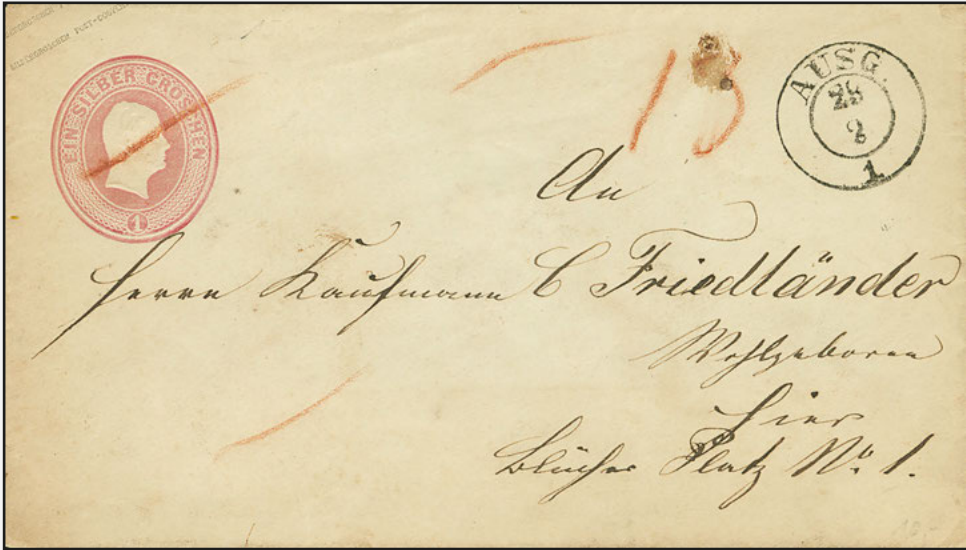
- 427 1 Sgr. rosa, gr. Format, Prachtcouvert mit R2 SPANDAU und dek. Adelsadresse nach Potsdam, nachgesandt nach Langenburg/Württemberg (schönes Lacksiegel) U8A ☒ 60,-



- 428P 2 Sgr. hellblau, Kabinett-Expresscouvert mit R2 GUMBINNEN nach Königsberg, Expressporto von 2 1/2 Sgr. wurde bar bezahlt U9A ☒ 100,-



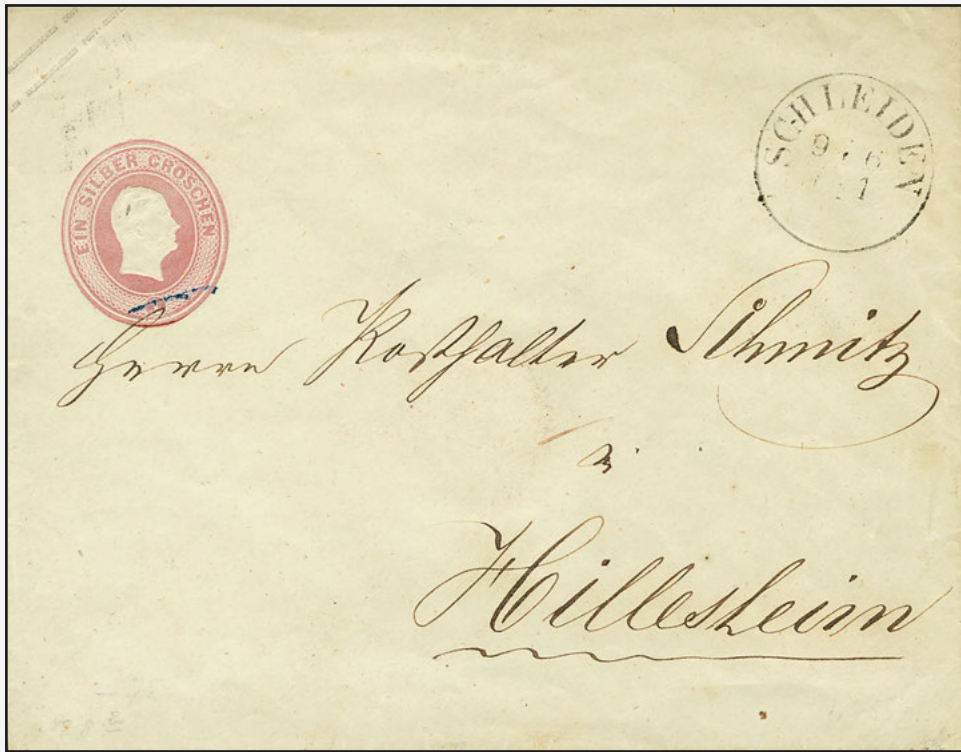
- 429P 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit R2 GREIFENBERG I. SCHL. an den Grafen von Löben in Nieder- rüdelisdorf bei Seidenberg, mit R2 nach Berlin nachgesandt, hs. „Mitglied des Herrenhauses frey“, ein interessantes Poststück U11A ☒ 100,-



430P 1 Sgr. rosa, feines Couvert mit K2 AUSG.1 auf Ortsbrief

U11A ☒

80,-



431P 1 Sgr. rosa, gr. Format, stark nach unten verschobener Wertstempel, Prachtcouvert mit K1 SCHLEIDEN (Sonderform) an den Posthalter Schmitz in Hillesheim

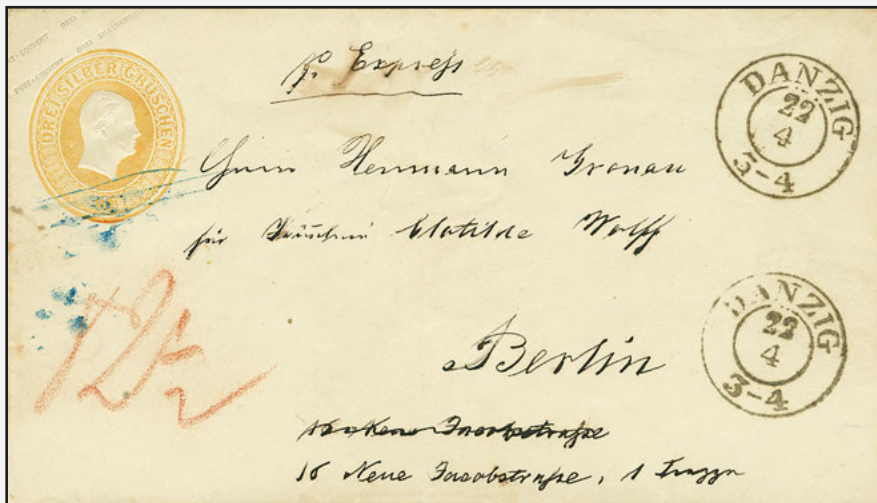
U11B ☒

100,-



432P 1 Sgr. rosa, gr. Format, interess. Retourcouvert mit R2 ERFURT nach Ronshausen bei Bebra (vs. Taxis-K1 und roter R1 UNBESTELLBAR), amtlich geöffnet und rs. Fragment von Rebutsigel von Cassel (K2), zahlreiche Vermerke und Taxen, ein sehr ungewöhnliches Poststück

U11B ☒ 250,-

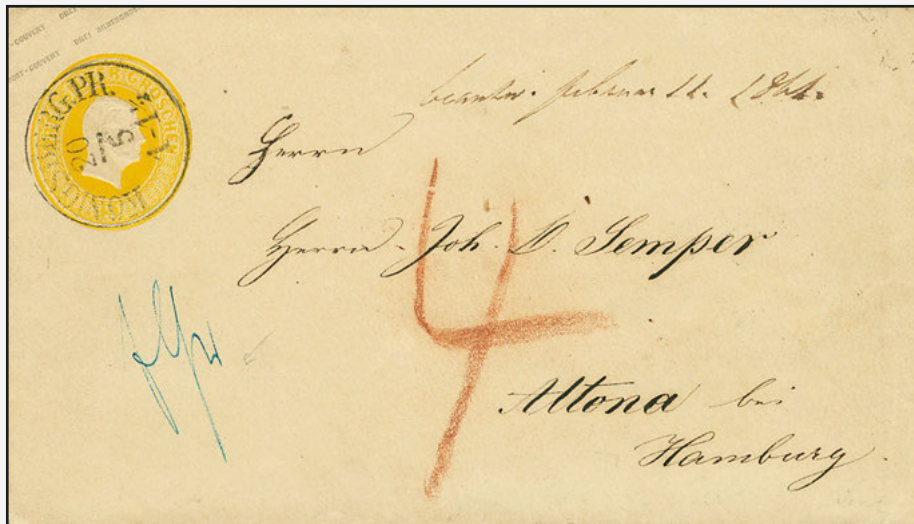


434P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit doppeltem K2 DANZIG „p. Express“ nach Berlin, hs. Taxe „2 1/2“ für Eilzustellung

U13A ☒ 100,-

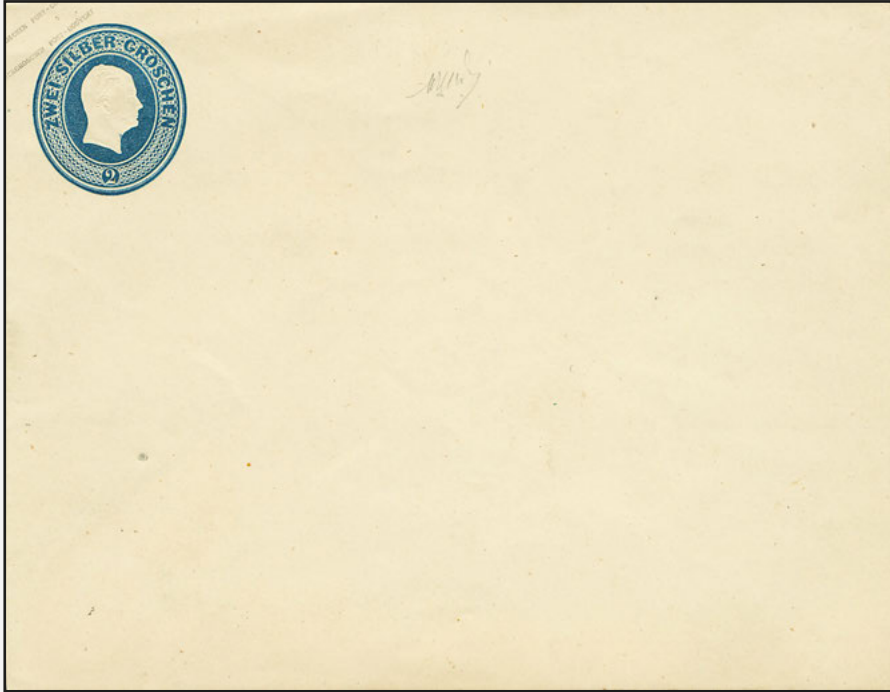


- 433P 1 Sgr. karmin, gr. Format, interessantes unterfrankiertes Retour-Nachsendecouvert mit R2 CHARLOTTENBURG nach Königs wusterhausen und Berlin, roter Wurststempel AUSLAGEN, hs. „a.d. Briefkasten“, „reicht nicht“, „retour“, diverse Taxen U11B  200,-

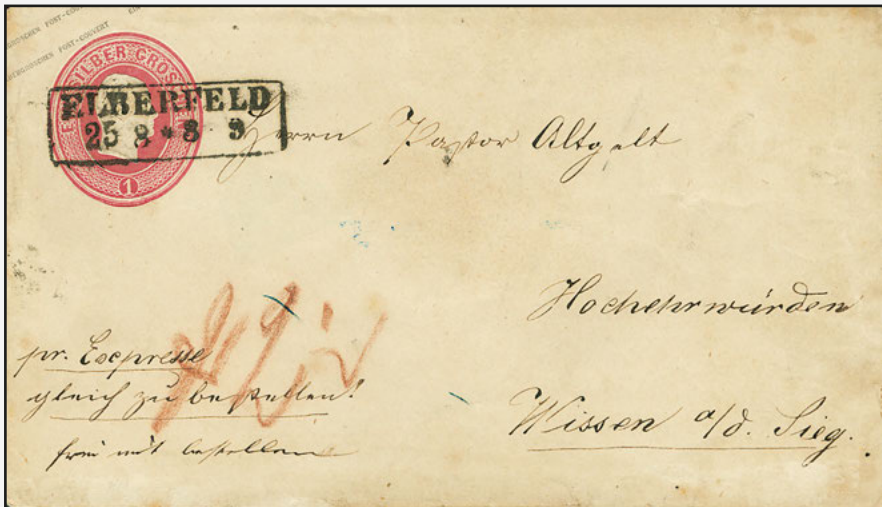


- 435P 3 Sgr. gelb, Prachtcouvert mit K1 KÖNIGSBERG PR. nach Altona, Röteltaxe „4“ und hs. „f. Gr.“ („franco Grenze“) U13A  150,-

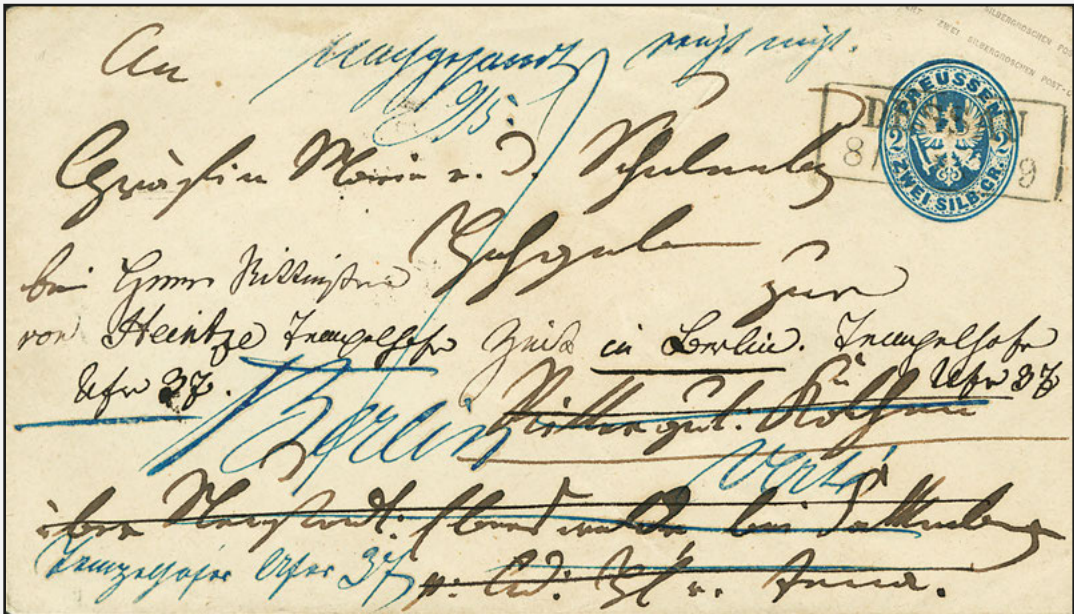
- 436 3 Sgr. gelb und braun, zwei unterfrankierte Couverts (Doppelbriefe) mit entsprechender Nachtaxe U13A,28A ☒ 60,-



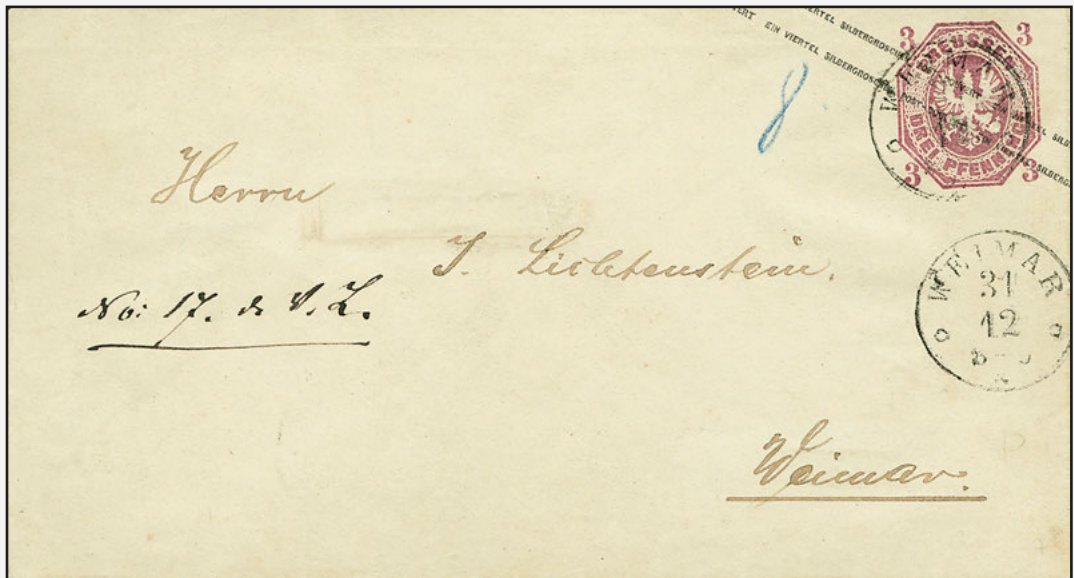
- 437P 2 Sgr. dunkelblau, seltene Sternpatte, ungebr. Prachtcouvert, sign. Bloch U16 ☒ 200,-



- 438P 1 Sgr. karminrosa, feines Couvert (rs. kl. Ausriss) mit R2 ELBERFELD und Bartaxe „fr. 2 1/2“, hs. „pr. Expreste gleich zu bestellen, frei mit Bestellung“ (nach Wissen/Sieg) U17A ☒ 100,-



- 439P 2 Sgr. preußischblau, interessantes Nachsendecouvert mit R3 DESSAU nach Neustadt-Eberswalde und Berlin-Tempelhof, hs. „nachgesandt, reicht nicht“ (rs. Taxe „2“) U21Aa ☒ 80,-
- 440 3 Sgr. braun, Prachtcouvert mit R3 ERFURT PACKKAMMER als Paketbegleitbrief nach Berlin U28A ☒ 100,-



- 441P 3 Pfg.violett, Prachtcouvert mit K1 WEIMAR 31.12.(1867) als Ortsbrief, als Letzttagscouvert vielleicht Unikat, sign. Meier (Mi. 1.900,-) U29 ☒ 1.000,-



## NUMMERNSTEMPEL

442 „5“ Ahaus, klar auf Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa 2a 40,-



443



444



445



446



443P „9“ Aken, besonders schön auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau 3 50,-

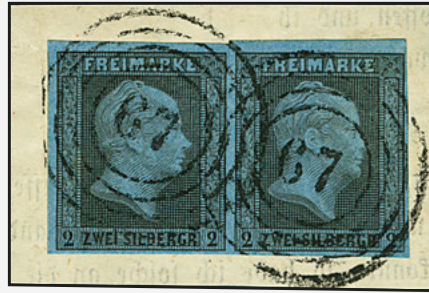
444P „11“ Aldenhoven, seltener Stempel zentrisch klar auf Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa, F. 150,-  
2a 100,-

445P „13“ Alf, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. rosa, sign. Kastaun 2a Δ 50,-

446P „34“ Angermünde, ideal auf zwei vorzüglichen Luxusstücken 2a,4a 50,-



447P „61“ Bacharach, klar auf Luxusbrief mit allseits sehr breitrandigem Dreierstreifen 1 Sgr. a. dunkelrosa nach Ruhrort, ein selten schöner Brief, sign. Meier, Kruschel 2a ☒ 300,-



448P „67“ Balz/Vietz, klar auf Luxus-Briefstück mit Paar 2 Sgr. a. blau

3 Δ

80,-



449P „78“ Baudis, sehr klar auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau

3

50,-



450P „82“ Bedburg, seltener Stempel klar auf Brief mit Kabinettstück 3 Sgr. a. gelb nach Berlin, F. 600,-

4a ☒

300,-

451 „88“ Belgrad, klar auf Kabinettbrief 1 Sgr. a. rosa, sign. Drahn

2a ☒

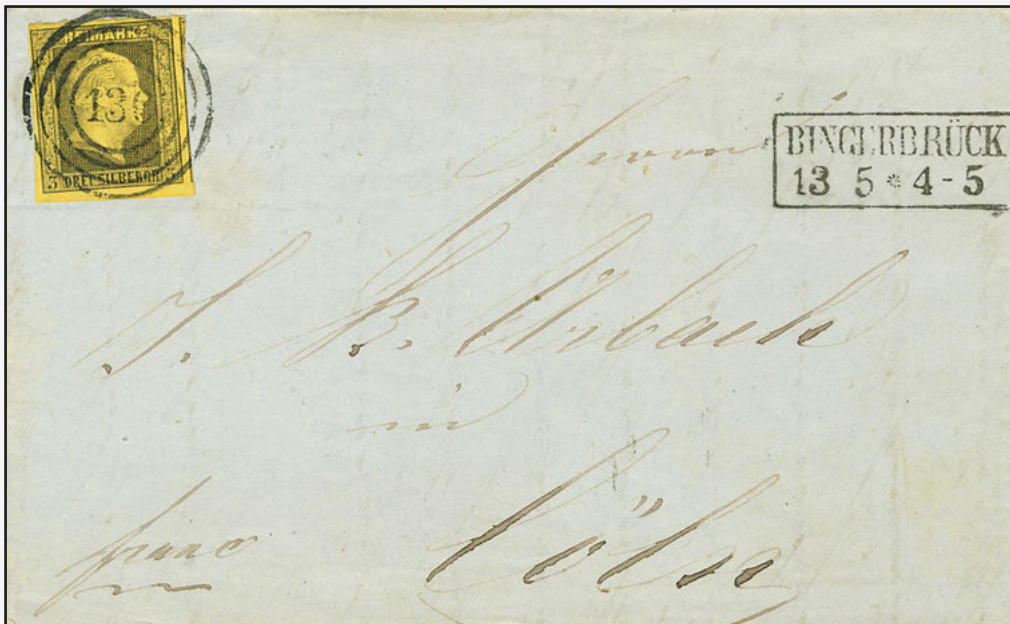
50,-



452P „91“ Bendorf, klar auf dek. Prachtbrief 1 Sgr. rosa nach Braubach

6a ☒

100,-



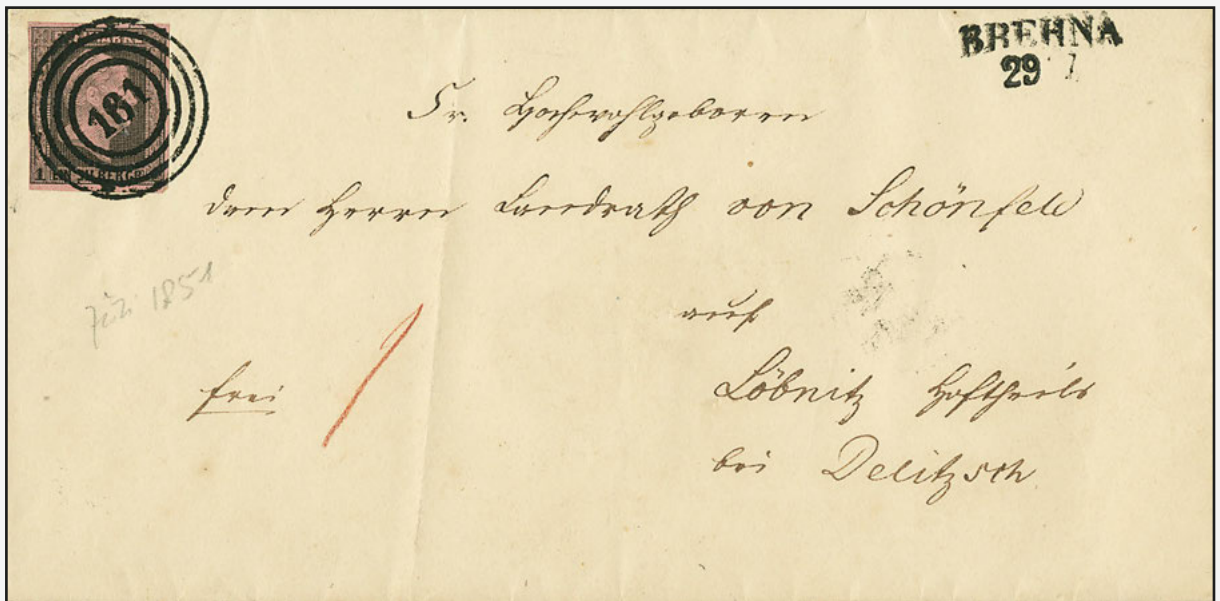
453P „130“ Bingerbrück, klar auf Kabinettbrief 3 Sgr. a. gelb, F. 150,-

4a ☒

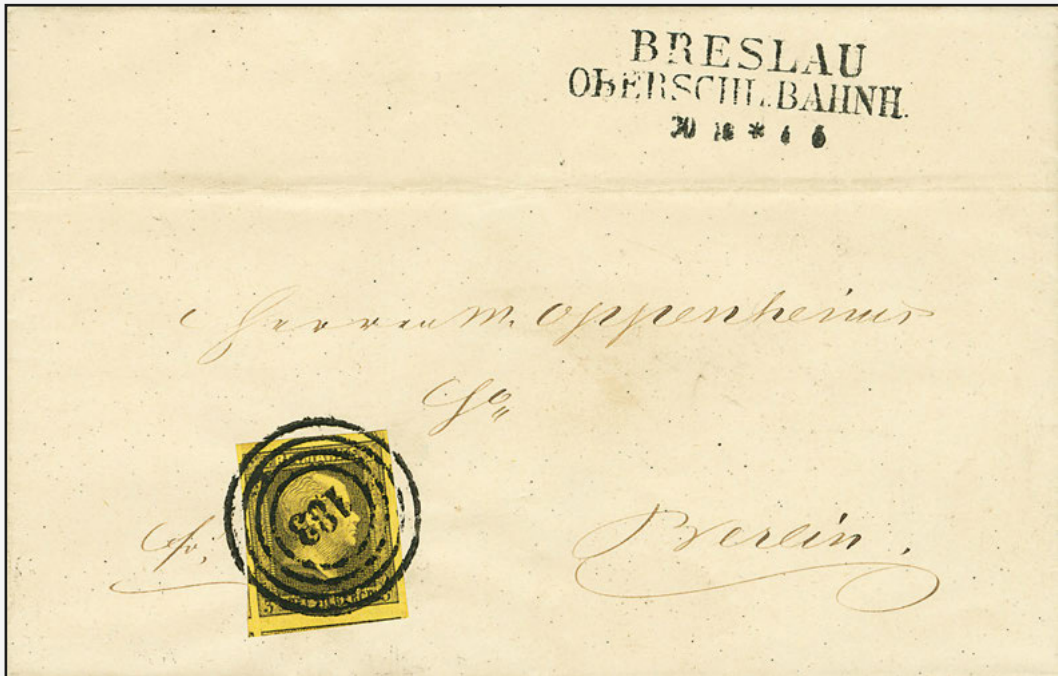
80,-



454P „138“ Bitburg, leicht rußig auf Bestellgeldbrief mit Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange und 1 Sgr. a. rosa nach Neu-Neuburg, einer der wenigen bekannten Briefe von diesem Eifelort, F. 1.200,-  
1,2a ☒ 600,-



455P „181“ Brehna, klar auf Kabinettbrief 1 Sgr. a. dunkelrosa nach Löbnitz bei Delitzsch  
2b ☒ 150,-



456P „183“ Breslau Oberschl. Bahn. (seltener vorphil. Neben-L3), klar auf Brief mit breitrandigem Luxusstück 3 Sgr. a. gelb (3 Nebenmarken) nach Berlin 4a ☒ 100,-

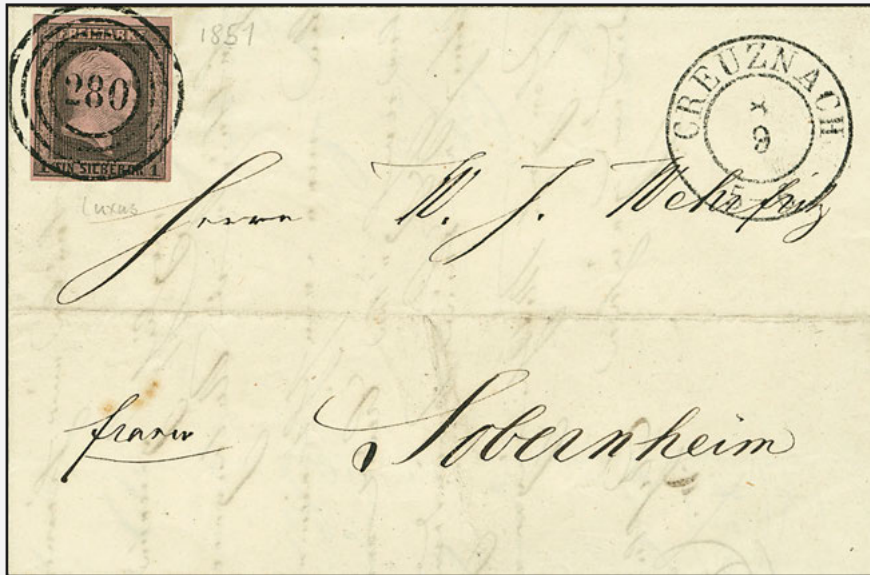


457P „183“ Breslau Oberschl. Bahn. (vorphil. Neben-L3 sowie dek. Firmenstempel), klar auf Kabinetbrief 3 Sgr. a. gelb nach Wien 4a ☒ 100,-

458P „237“ Carlshöhe, genau zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. dunkelorange

8c

100,-



459P „280“ Kreuznach, sehr klar vom 8.9.1851 auf Luxusstück 1 Sgr. a. dunkelrosa auf Brief (Mittelfalte) nach Sobernheim 2b ☒ 80,-

460 „280“ Kreuznach, klar auf Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa mit dek. Militäradresse nach Trier 2a,U8A ☒ 80,-



461P „280“ Kreuznach (Neben-K2) klar auf Prachtpaar 1 Sgr. a. rosa auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Langen- burg U8A ☒ 100,-

462 „280“ Creuznach, klar auf Luxusbrief 1 Sgr. a. dunkelrosa nach Frankfurt 2b ☒ 80,-



458



463



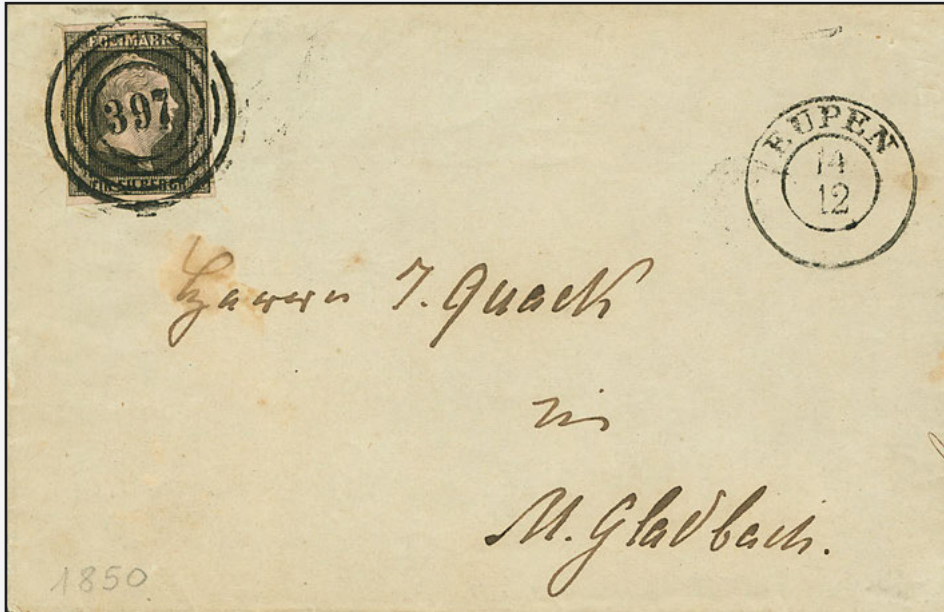
464

463P „327“ Dobrzyce, besonders schönes Luxus-Briefstück 2a Δ 100,-

464P „362“ Echternacherbrück, klar auf Kabinettstück 2 Sgr. a. blau 3 50,-



465P „397“ Eupen, klar auf breitrandigen Kabinettstücken auf Brief mit Neben-K1 EUPEN nach Breslau, rs. roter L3 VERVIERS-COELN 2a,3 ☒ 200,-

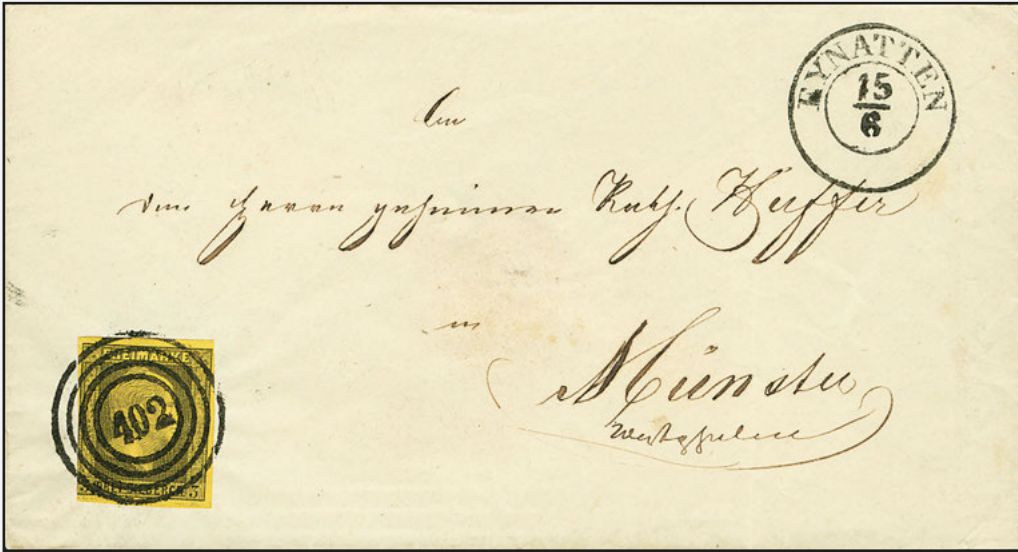


- |      |   |        |       |
|------|---|--------|-------|
| 466P | „397“ Eupen (Neben-K2), klar auf Brief 1 Sgr. a. lilarosa (min. Lupenrand) vom 14.12.1850 | 2d ☒   | 150,- |
| 467  | „397“ Eupen (Neben-R2) klar auf Brief mit 3 Sgr. a. gelb (kl. Mängel)                     | 4a ☒   | 100,- |
| 468  | „397“ Eupen, klar auf 6 Werten 1, 2 und 3 Sgr. (eine Marke berührt)                       | ex2-6a | 100,- |

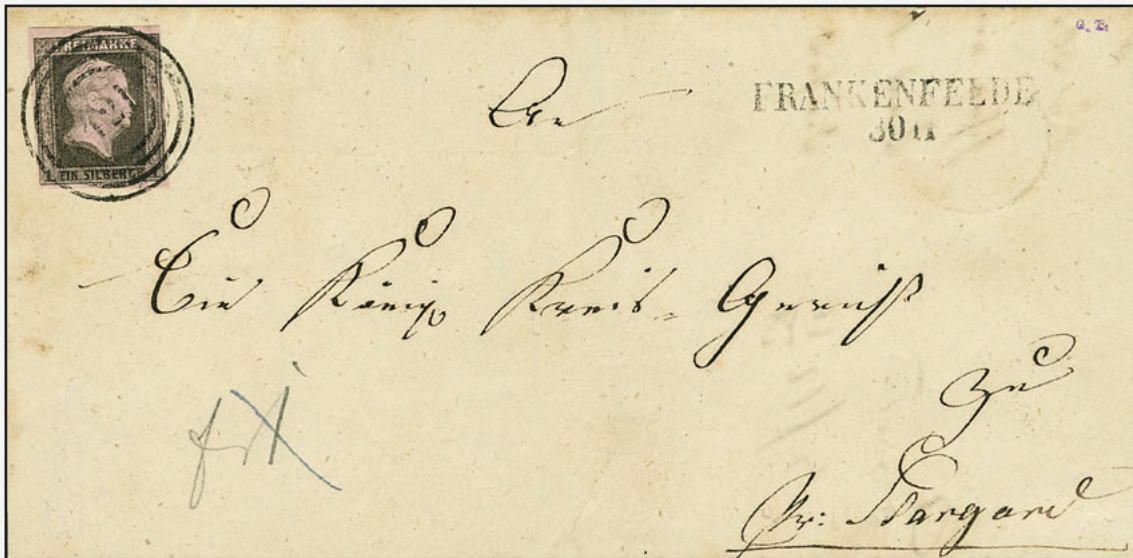


- |      |  |        |       |
|------|--|--------|-------|
| 469P | „397“ Eupen (Neben-K1), sehr klar auf kleinem Luxusbrief mit rund geschnittenem Ausschnitt 3 Sgr. gelb | GAA3 ☒ | 200,- |
|------|--|--------|-------|

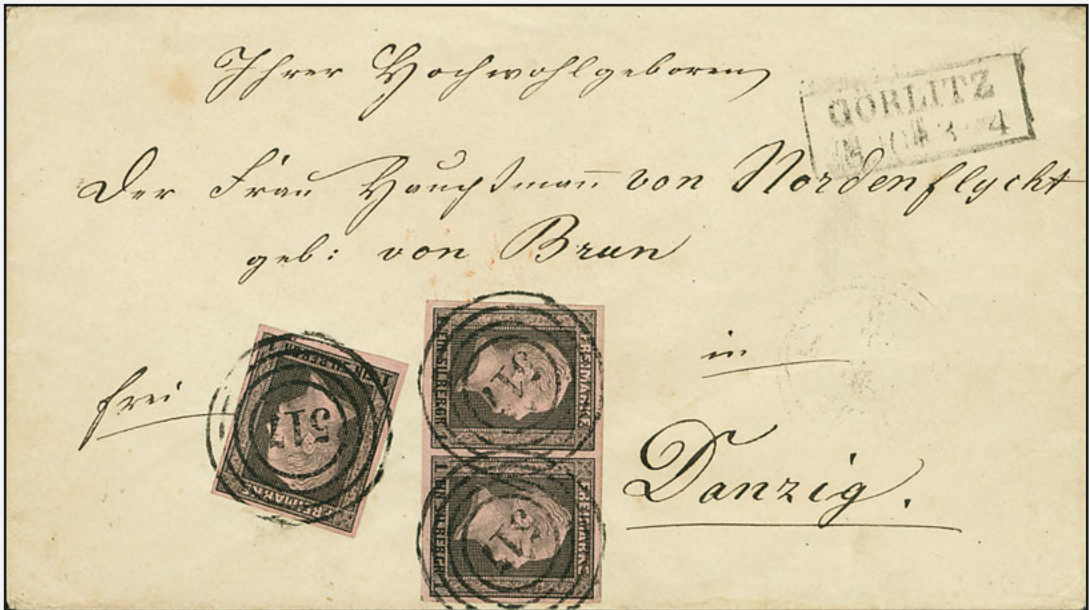




- 470P „402“ Eynatten, klar auf unbed. berührter 3 Sgr. a. gelb auf sehr dekorativem Brief mit vorphil. Neben-K2, es sind nur wenige Briefe mit diesem Nummernstempel bekannt, Attest Brettl  
4a ☒ 3.000,-



- 471P „421“ Frankenfelde (vorphil. Neben-L2), klar auf Kabinetbrief 1 Sgr. a. lilarosa (vom 30.11.1850), seltener Brief der OPD Danzig, F. 500,-  
2d ☒ 300,-
- 472 „465“ Garz a.R., schönes Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. dunkelrosa, mit vorphil. Neben-K2  
2b Δ 50,-
- 473 „469“ Gebesee (vorphil. Neben-K2), Luxusbrief 1 Sgr. a. rosa aus Andisleben vom 3.4.1851  
2a ☒ 80,-



474P „517“ Görlitz, klar auf Kabinettcouvert (rs. dek. Vignette) mit breitrandigem Paar und Einzelstück  
1 Sgr. a. rosa nach Danzig 2a ☒ 100,-



475



476



475P „527“ Gransee, besonders schön auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb 4a 50,-

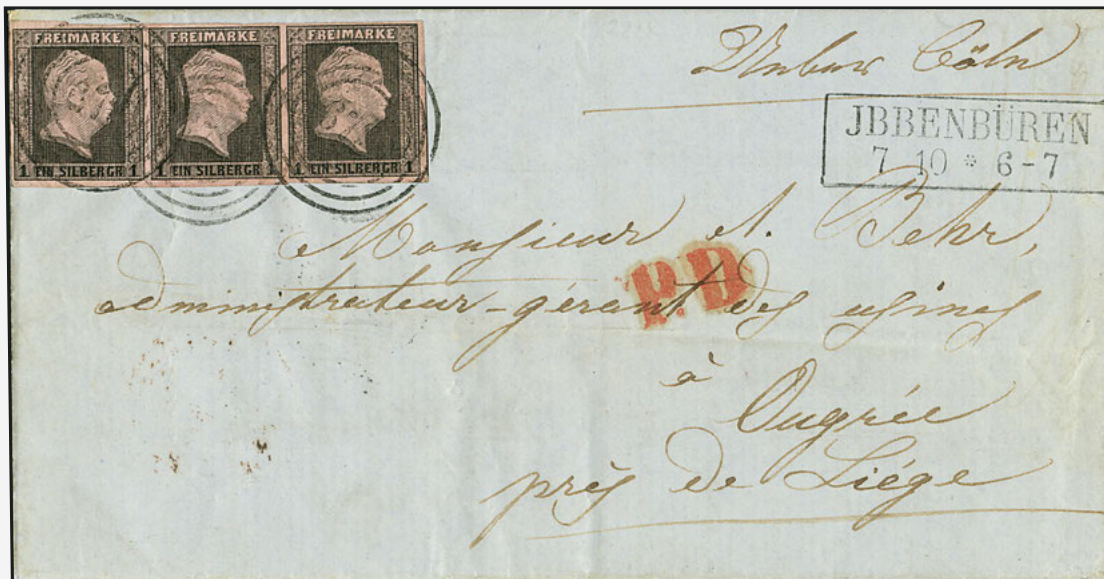
476P „600“ Heinrichswalde i. Ostpreußen, je sehr schön auf wohl zusammengehörenden Luxusstücken 1  
und 2 Sgr. 2a,3 100,-



477P „603“ Helenenberg, klar auf schönem Briefstück 3 Sgr. a. gelb (kl. Bugspur) 4a Δ 70,-

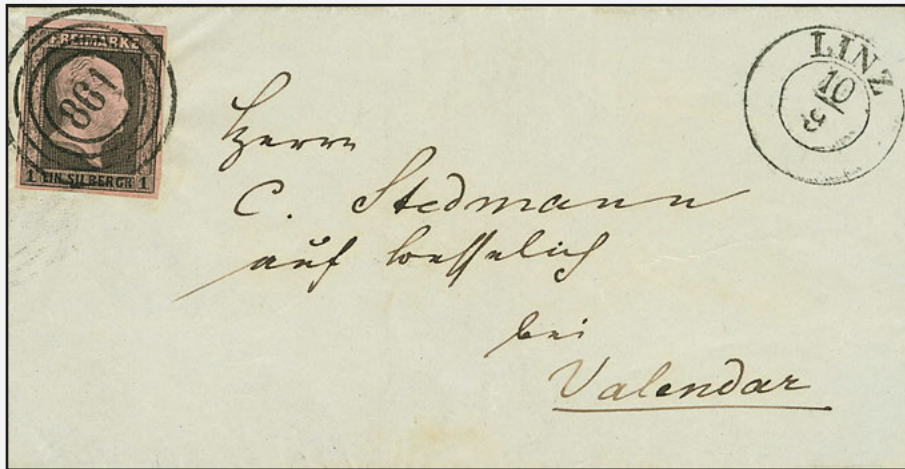


478P „672“ Jauer, klar auf interessantem Irrläuferbrief nach Düsseldorf (vs. K2), Cöln und Berlin, rs. viele Stempel 4a ☒ 150,-



479P „673“ Ibbenbüren, sauber auf Kabinetbrief mit breitrandigem Dreierstreifen 1 Sgr. a. rosa nach Augrel/Belgien 2a ☒ 300,-

480 „727“ Kirn, klar auf Kabinetbrief 1 Sgr. a. dunkelrosa nach Hermeskeil 2b ☒ 80,-



481P „861“ Linz (vorphil. Neben-K2), klar auf kleinem Luxusbrief nach Besselich 2a ☒ 100,-



482

482P „877“ Losheim, klar auf Kabinetstück 1 Sgr. a. lilarosa, sign. Brettl, F. 300,- 2a 180,-



483

483P „911“ Malmedy, klar auf Luxuspaar 2 Sgr. a. blau, sign. Pröschold 3 100,-

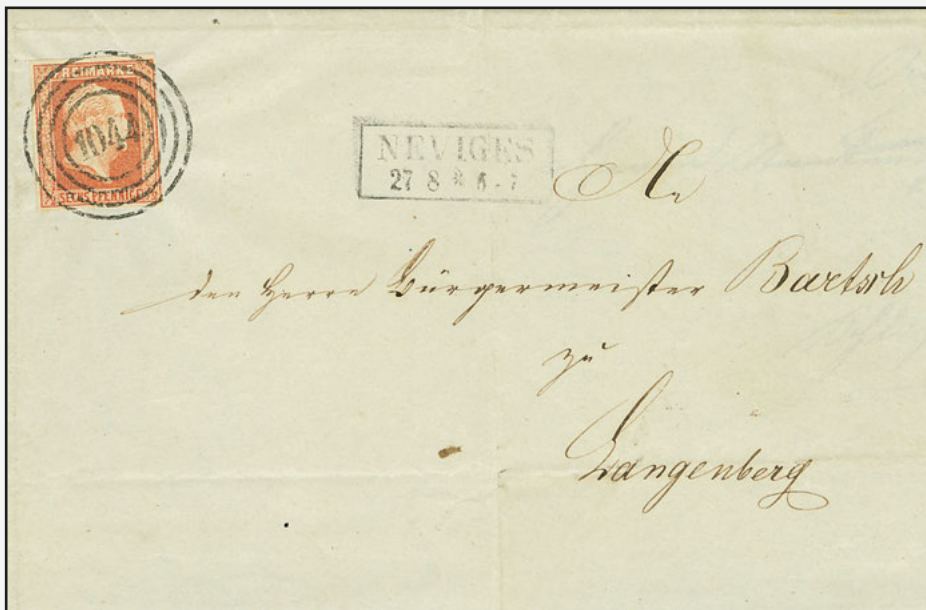


484

484P „911“ Malmedy, klar auf Prachtstücken 2 und 3 Sgr. sowie 4 Pffe. grün 3,4a,5a 120,-



485P „911“ Malmedy, klar auf Kabinetbrief mit breitrandigen 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau nach Frankfurt a.M., als Nebenstempel großer Zier-K2 2a,3 ☒ 300,-



486P „1044“ Neviges, klar auf vollrandigem Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange auf seltenem portomodiertem Nachbarortsbrief nach Langenberg (kl. Faltsuren), Attest Kastaun (Mi. 600,-+, F. 400,-)

1 ☒ 400,-



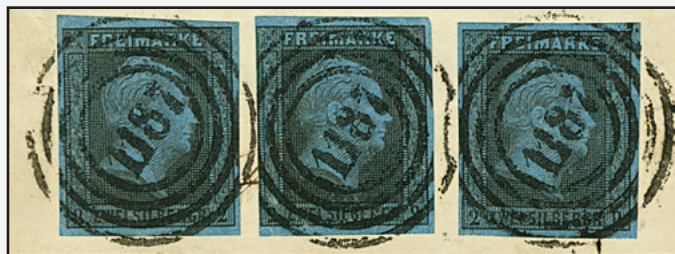
487



488

487P „1063“ Nohfelden, klar auf Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa, seltener Birkenfeldstempel 2a 100,-

488P „1085“ Pr. Oderberg, besonders schönes Luxusstück 2 Sgr. a. blau 3 50,-



489P „1187“ Radenickel, klar auf Luxus-Briefstück mit dreimal 2 Sgr. a. blau (eine etwas Lupenrand)

3 Δ 80,-



490



491

- |      |   |      |      |
|------|---|------|------|
| 490P | „1261“ Rössel, besonders schönes Luxus-Briefstück 2 Sgr. a. blau                    | 3 Δ  | 40,- |
| 491P | „1285“ Saarbrück, klar auf Luxus-Briefstück mit voll- bis breitrandiger 2 Sgr. blau | 7a Δ | 60,- |



- |      |   |      |       |
|------|---|------|-------|
| 492P | „1286“ Saarburg, seltener Stempel klar auf Briefstück (vorphil. Neben-K2) mit Dreierstreifen 1 Sgr. a. rosa (links Lupenrand) | 2a Δ | 100,- |
|------|---|------|-------|



- |      |   |     |       |
|------|---|-----|-------|
| 493P | „1287“ Saarlouis, klar auf Kabinettbrief mit doppeltem Neben-R2, F. 300,- | 3 ☒ | 120,- |
|------|---|-----|-------|



494P „1287“ Saarouis, klar auf Prachtbrief 2 Sgr. a. blau, F. 300,-

3 ☒

120,-



495P „1287“ Saarouis, zwei Prachtstücke 1/2 Sgr. orange auf blauem Brief (Mittelfalte) nach Ixheim

1 ☒

150,-



496P „1298“ Salze, sehr klar auf breitrandigem Kabinettstück 1/2 Sgr. orange (als Bestellgeld) auf Couvert 1 Sgr. rosa (Falte) nach Beeke bei Ziesar 1,U11A1 ☒ 100,-



497



499



- 497P „1308“ Sassenberg/Speicher, zentrisch klar auf Prachtstück 2 Sgr. a. blau 3 70,-  
 498 „1353“ Schönecken, „1423“ Stadtkyll, „1660“ Wittlich, „1795“ Sulzbach, vier bessere Stempel der OPD Trier auf 1 Sgr. (2), 2 und 3 Sgr. 2a,3,4a 100,-  
 499P „1353“ Schönecken, seltener Eifel-Stempel klar auf 1 und 2 Sgr. 2a,3 100,-



500P „1368“ Schwarzenborn, seltener Stempel auf breitrandigem Prachtstück 3 Sgr. a. gelb, sign. Brettl 4a 120,-





501



502



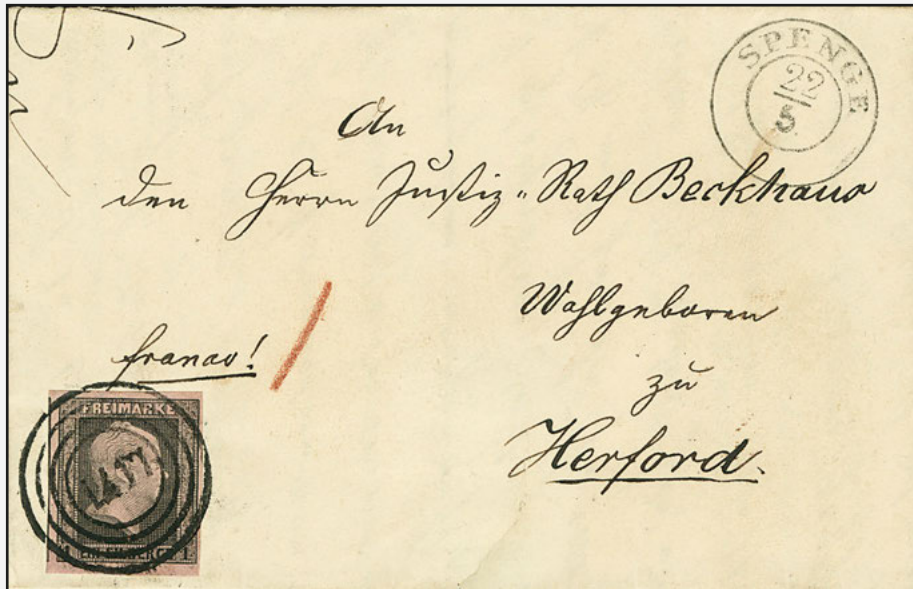
- 501P „1368“ Schwarzenborn, seltener Eifel-Ort mit nur wenigen Dutzend Einwohnern, klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. orange (kl. Farbspur), sign. Kastaun 1 120,-
- 502P „1370“ Schweich (Mosel), klar auf Kabinettstücken 1, 2 und 3 Sgr. 2a,3a,4a 80,-



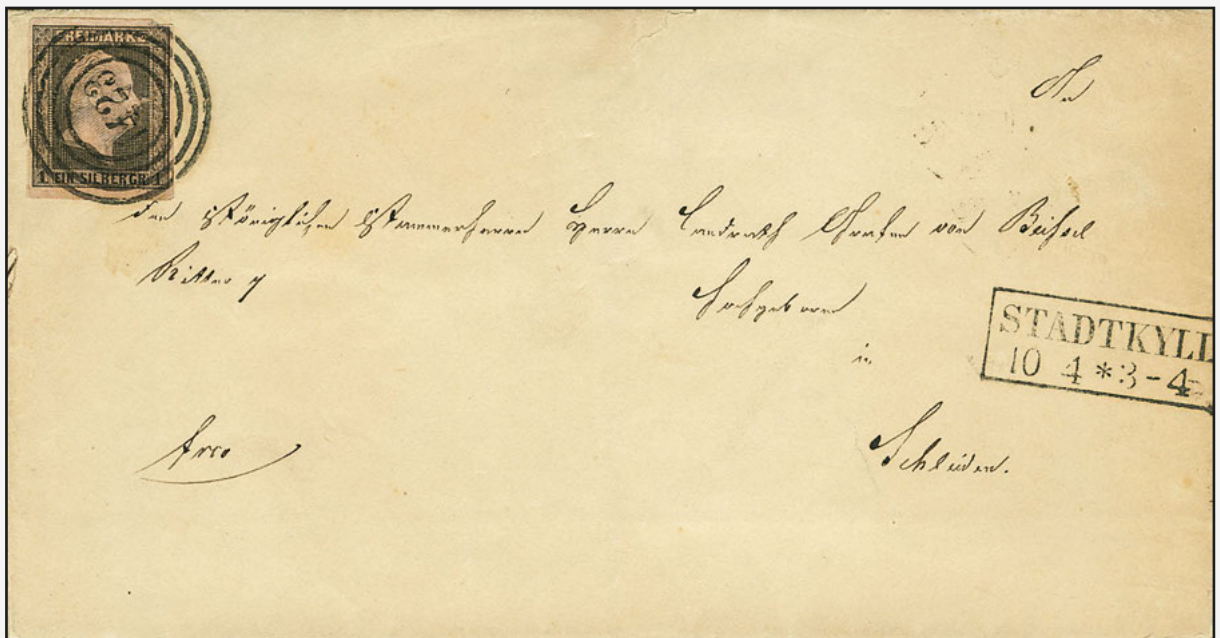
- 503P „1370“ Schweich, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. blau 2a,7a 100,-



- 504P „1390“ Senftenberg, ideal auf Luxusstück 1 Sgr. a. lilarosa auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Berlin 2a,U1A ☒ 100,-



- 505P „1417“ Spenge, klar nebst vorphil. K2 auf Kabinetbrief 1 Sgr. a. rosa nach Herford 2a  300,-
- 506P „1423“ Stadtkyll, besonders schön auf Luxusstück 1 Sgr. a. lilarosa 2a 60,-



- 507P „1423“ Stadtkyll (Neben-R2), seltener Brief mit breitrandigem Kabinetstück 1 Sgr. a. rosa nach Schleiden, rs. blauer Landpost-R1 mit nicht lesbarer Nummer, F. 600,- 2a  300,-



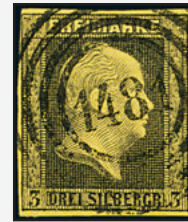
506



508



509



510

- 508P „1434“ Stendal, seltene große Type (Sonderform), klar auf breitrandigem Luxusstück 3 Sgr. a. gelb 4a 50,-
- 509P „1468“ Sudenburg, schönes Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. rosa 2a Δ 40,-
- 510P „1481“ Taplacken, seltener Ostpreußenort, klar auf Kabinettstück 3 Sgr. a. gelb 4a 60,-



511



512

- 511P „1492“ Thalfang, seltener Stempel klar auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa 6a 80,-
- 512P „1493“ Thiergarten/Bonenburg, klar auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau 3 50,-
- 513 „1520“ Trier, drei Kabinettbriefe mit drei verschiedenen Neben-R2 (nach Sulzbach, Dudeldorf und Mayen) 2a,3 ☒ 100,-



- 514P „1520“ Trier, klar auf waagr. Paar 1 Sgr. a. rosa auf Kabinettcouvert 1 Sgr. a. rosa nach Altbreisach/Baden, sign. Kasaun, Flemming 2a,U11A ☒ 100,-



515P „1520“ Trier, klar auf Luxus-Doppelbrief 2 Sgr. a. blau nach Luxemburg (rs. K2 vom 13.1.1854)

3 ☒

150,-



516P „1520“ Trier, klar auf Kabinettsstücken 2 Sgr. a. blau auf Briefen nach Coblenz und Luxemburg

3 ☒

150,-



517



519

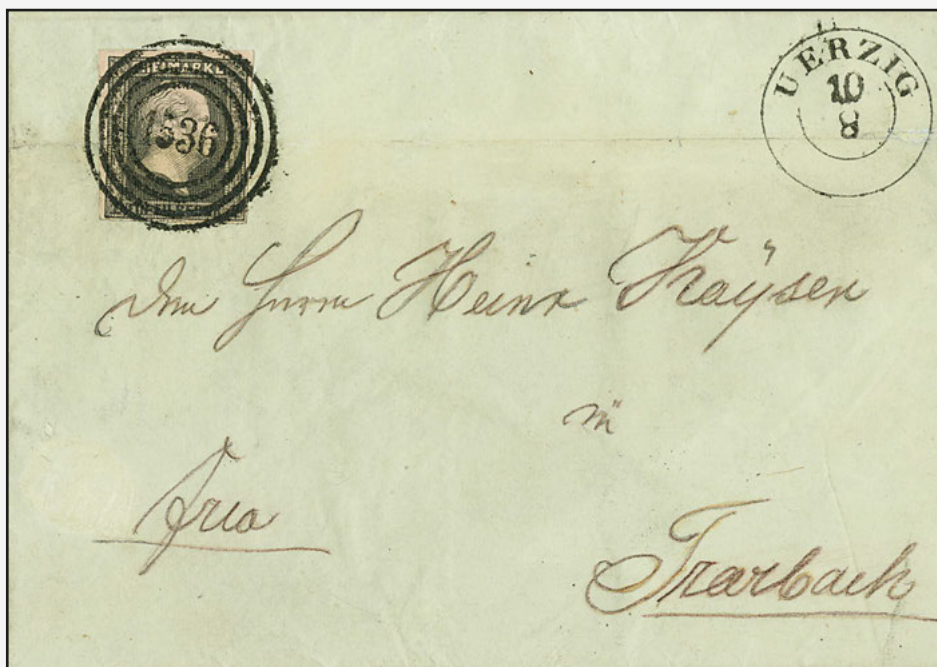


521

517P „1533“ Unkel, zentrisch klar auf breitrandigem Kabinettpaar 4 Pfg.

5b

250,-



518P „1536“ Uerzig, klar auf dekorativem, etwas behandeltem Brief 1 Sgr. a. rosa (Bugspur) nach Trarbach, eine große Briefseltenheit vom 9.8.1851, F. 1.500,-

2a ☒

500,-

519P „1550“ St. Vith, klar auf breitrandigem Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange

1

100,-

520 „1550“ St. Vith, klar auf etwas berührter 2 Sgr. a. blau

3 ☒

50,-

521P „1555“ Völklingen, klar auf Briefstück mit Kabinettpaar 1 Sgr. rosa

6a Δ

100,-



522



523



524



- 522P „1555“ Völklingen, ideal auf schönem Luxusstück 1 Sgr. rosa 6a 100,-  
 523P „1555“ Völklingen, hervorragend schönes Luxusstück 2 Sgr. a. blau, sign. Flemming 3 100,-  
 524P „1555“ Völklingen, zentrisch klar auf 2 Sgr. a. blau (min. berührt) und 2 Sgr. blau auf Kabinett-Briefstück 3,7a 100,-

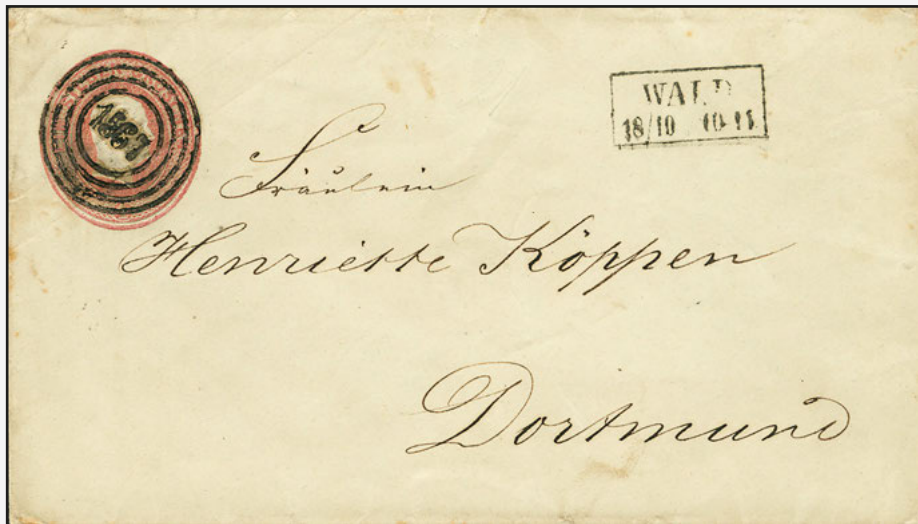


525



526

- 525P „1555“ Völklingen, ideal auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau 3 80,-  
 526P „1563“ Wadern, seltener Saarstempel zentrisch klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. orange 1 120,-



- 527P „1567“ Wald, etwas schwer nebst R2 WALD auf Couvert 1 Sgr. rosa, seltenes Ganzstück (F. 800,-+) U1A ☒ 400,-



528



529

- 528P „1591“ Waxweiler, seltener Eifelstempel, klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. orange, sign. Kastaun 1 100,-
- 529P „1591“ Waxweiler, sehr schön auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau 3 120,-



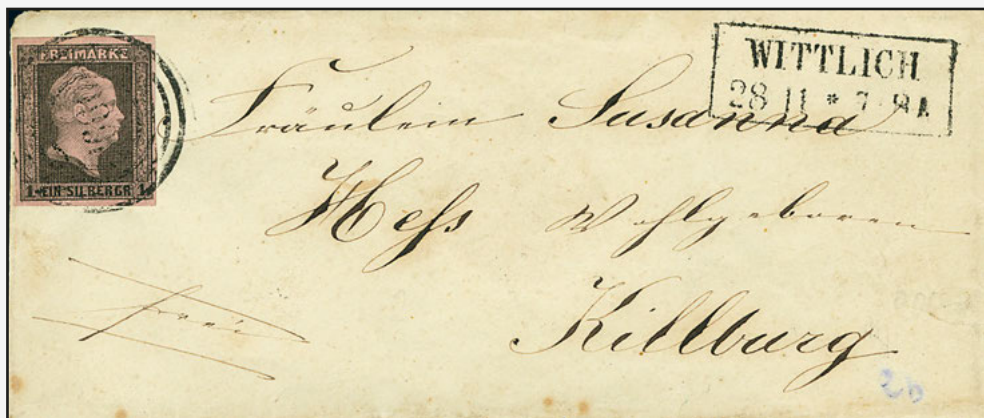
- 530P „1591“ Waxweiler, sehr seltenes Couvert 1 Sgr. rosa nebst min. berührter 1/2 Sgr. orange (als Bestellgeld) nach Neuerburg, rs. Siegelausschnitt, Attest Brettl, F. 1.800,- 1, U8A ☒ 600,-



- 531P „1601“ Weissenthurm (vorphil. Neben-R2), klar auf kleinem Kabinettbrief 1 Sgr. a. rosa nach Beselich (der Postort wurde am 14.11.1858 geschlossen), F. 600,- 2a ☒ 400,-



- 532P „1603“ St. Wendel, seltener Stempel auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa auf kleinem, etwas unfrischem Brief, eine Briefrarität der OPD Trier, F. 1.200,- 6a  600,-
- 533 „1660“ Wittlich, klar auf 1 und 3 Sgr. 2a,4a 50,-
- 534 „1660“ Wittlich, je zentrisch klar auf Kabinettstücken 1 und 3 Sgr. 2a,4a 60,-



- 535P „1660“ Wittlich (Neben-R2), sauber auf kleinem Damencouvert nach Kyllburg mit Prachtstück 1 Sgr. a. rosa, F. 600,- 2a  300,-



536



537



538

- 536P „1701“ Zeltigen, seltener Stempel klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. rotorange 1 80,-



- 537P „1701“ Zeltingen, seltener Stempel klar auf Kabinett-Randpaar 1 Sgr. a. lilarosa, sign. Krause 2a 100,-  
 538P „1701“ Zeltingen, zentrisch, klar und gerade auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa 6a 70,-



539



540



541

- 539P „1701“ Zeltingen, klar auf Briefstück 1 Sgr. a. rosa (unbed. berührt) 2a Δ 60,-  
 540P „1748“ Cöln-Verviers, klar in Rot auf Prachtstücken 1/2 Sgr. rotorange, 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau (kl. Eckbug, Befund Brett) 1,2a,3 400,-  
 541P „1748“ Cöln-Verviers, leuchtend rot auf Kabinettstück 3 Sgr. a. gelb (Kartonpapier) 4a 200,-



- 542P „1748“ Bahnpost Verviers-Coeln (rs. roter L3), Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. a. rosa (hs. Aufgabe DÜREN), auf Brief sehr selten, F. 1.800,- 2a ☒ 600,-

- 543 „1795“ Sulzbach, zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa (Briefstück) und 3 Sgr. a. gelb  
2a,4a 60,-



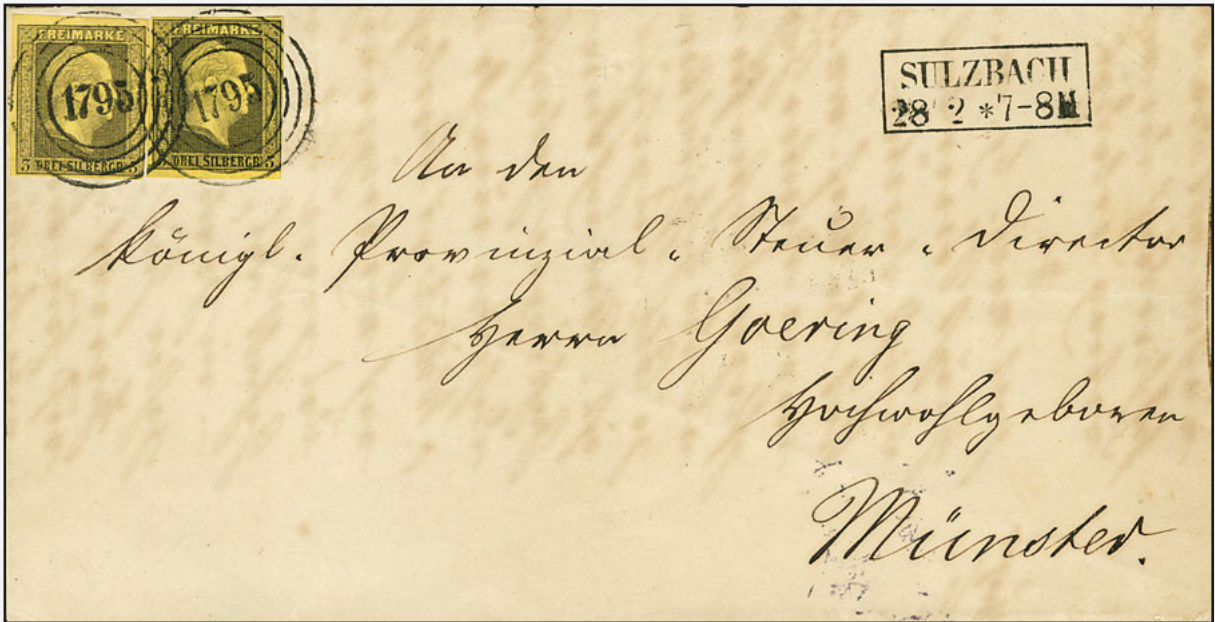
- 544P „1795“ Sulzbach, zentrisch klar auf Kabinetttücken 1 Sgr. rosa, 2 Sgr. blau und 3 Sgr. orangegelb  
6a,7a,8a 120,-



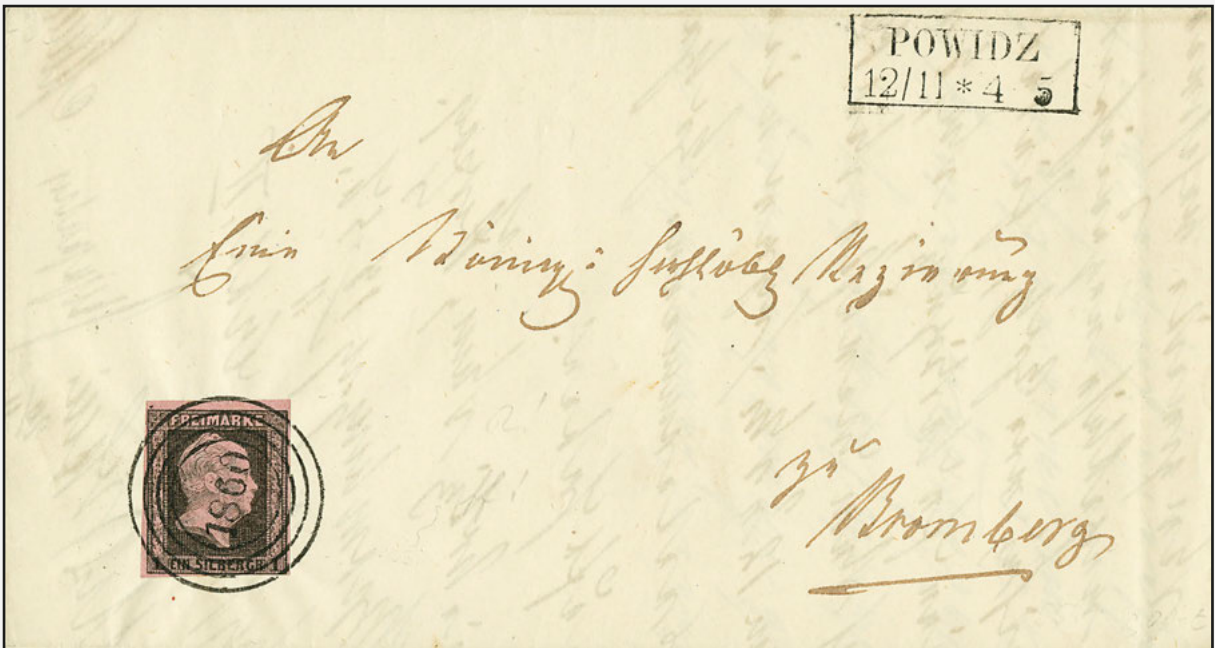
- 545P „1795“ Sulzbach, klar auf Kabinetttstück 1 Sgr. a. rosa auf Couvert 1 Sgr. rosa (Neben-R2) nach Ilvesheim  
2a,U1A 200,-



- 547P „1801“ Cröv, seltener Moselort, klar auf Kabinetttstück 1 Sgr. a. rosa  
2a 120,-



546P „1795“ Sulzbach, klar auf Doppelbrief mit zwei min. berührten 3 Sgr. a. gelb nach Münster 4a  120,-



548P „1860“ Powidz (Neben-R2), sehr seltener Stempel auf frischem Brief 1 Sgr. a. dunkelrosa (unten unbed. berührt), es sind nur wenige Briefe bekannt, Befund Brettl 2b  600,-



549



550

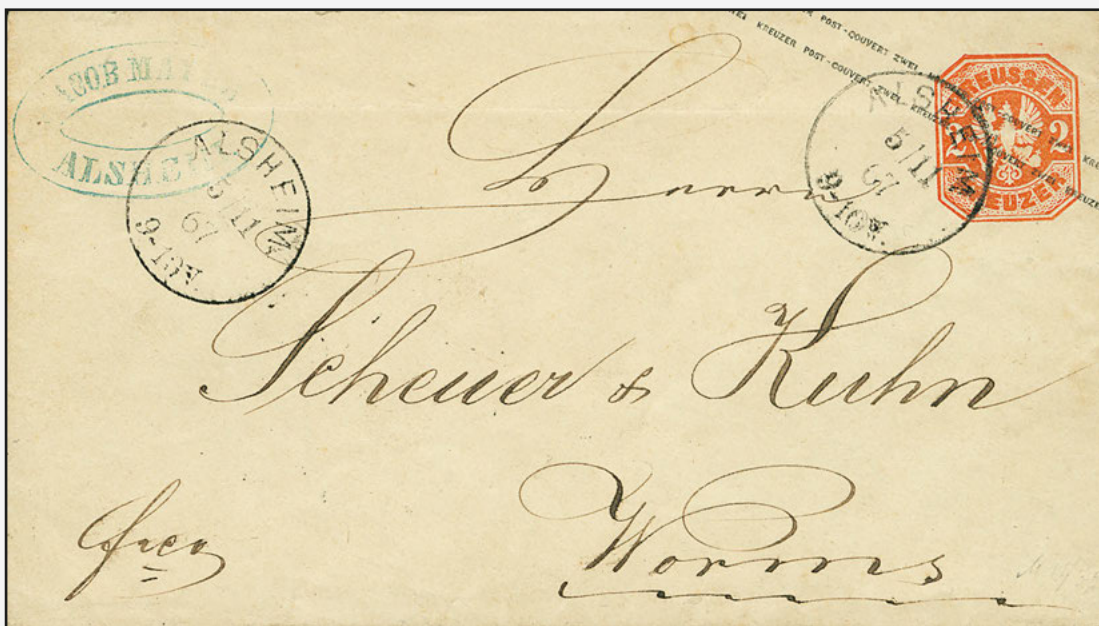


552

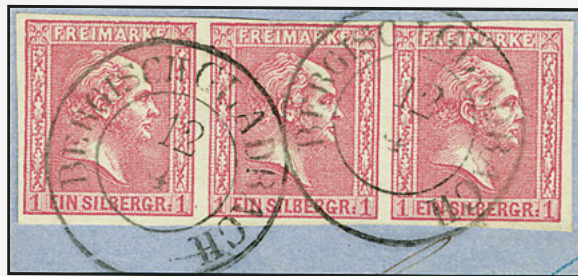
- 549P „1917“ Wallendorf, seltener Eifelstempel, besonders schön und klar auf Luxusstück 1 Sgr. rosa  
6a 300,-
- 550P „1917“ Wallendorf, seltener Stempel zentrisch klar auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa, F. 500,-  
6a 250,-

## ORTSSTEMPEL

- 551 AACHEN BAHNHOF, klarer R3 auf dek. Briefen mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin bzw. 3 Sgr. braun,  
dazu ein Couvert 1 Sgr. karmin mit K2 AACHEN BAHNHOF (Sonderform) 16,18a ☒ 50,-
- 552P ARYS, vorphil. K2 auf besonders schönem Luxus-Briefstück 2 Sgr. blau 11a Δ 80,-



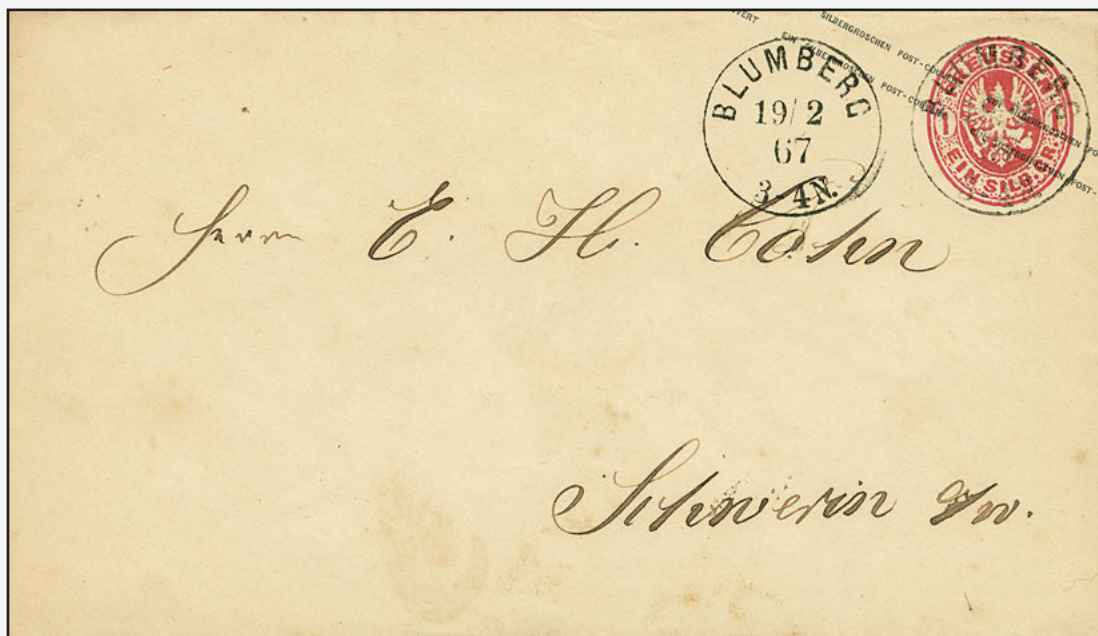
- 553P ALSHEIM, sehr seltener Grotesk-K1 (ehemals Taxis-Postablage) klar auf Couvert 2 Kr. orange, kleine  
Druckspur vom Inhalt, Befund Brettl U35 ☒ 300,-



554P BERGISCH-GLADBACH, vophil. K2 auf Briefstück mit Luxus-Dreierstreifen 1 Sgr. rosa  
10a Δ 80,-



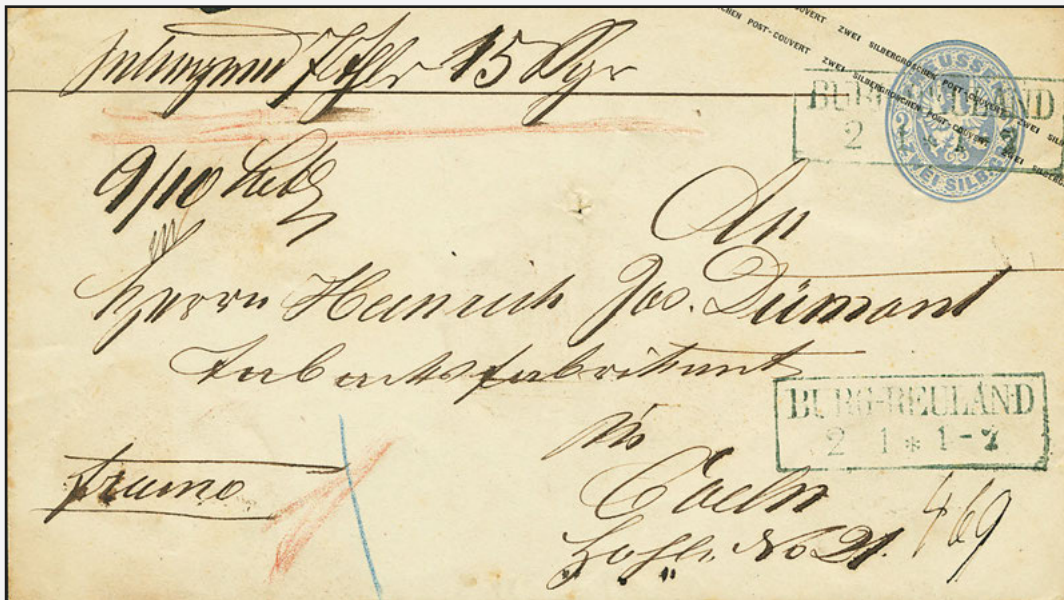
555P BERGISCH-GLADBACH, vophil. K2 auf sehr schönem Luxus-Briefstück 3 Sgr. gelb  
12b Δ 60,-



556P BLUMBERG, seltener K1 vom 19.2.1867 auf Couvert 1 Sgr. karmin, F. 800,- U26A ☒ 200,-

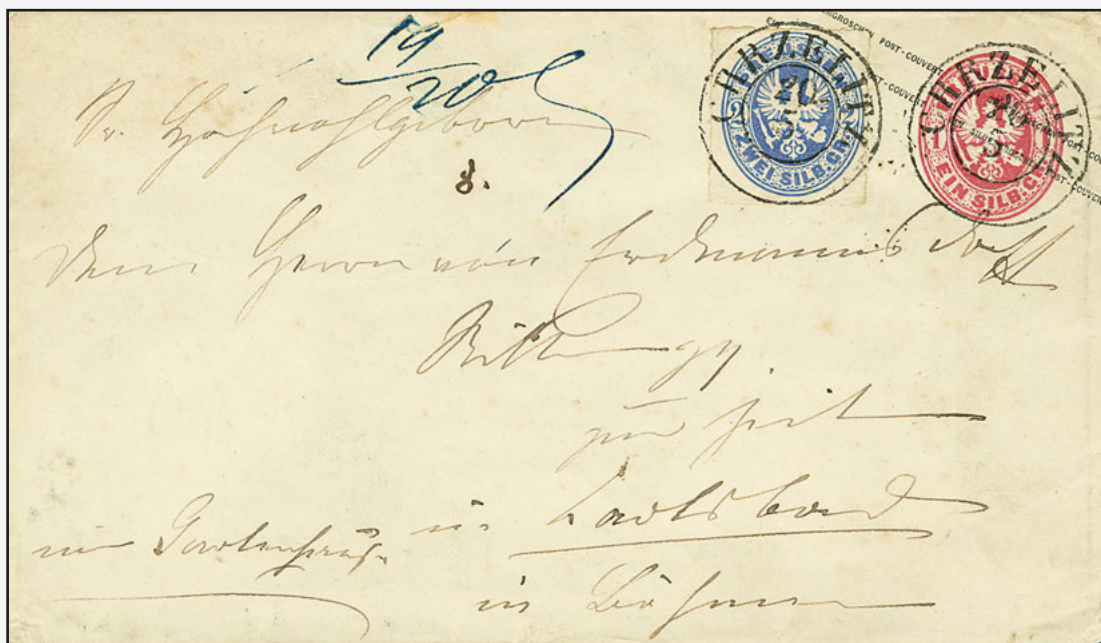


557P BRESLAU-MYSLOWITZ, Rundstempel nebst hs. BRESLAU auf dek. Couvert nach Mistitz  
U2  100,-



558P BURG-REULAND, blauschwarzer R2 klar auf Dienstbrief und auf Couvert 2 Sgr. ultramarin (kl. Öffnungsfehler), als Wertbrief nach Köln  
U27A  100,-

559 BURTSCHIED, klarer K2 (belg. Sonderform) auf Luxusbrief 3 Sgr. orange nach Hanau  
12a  80,-



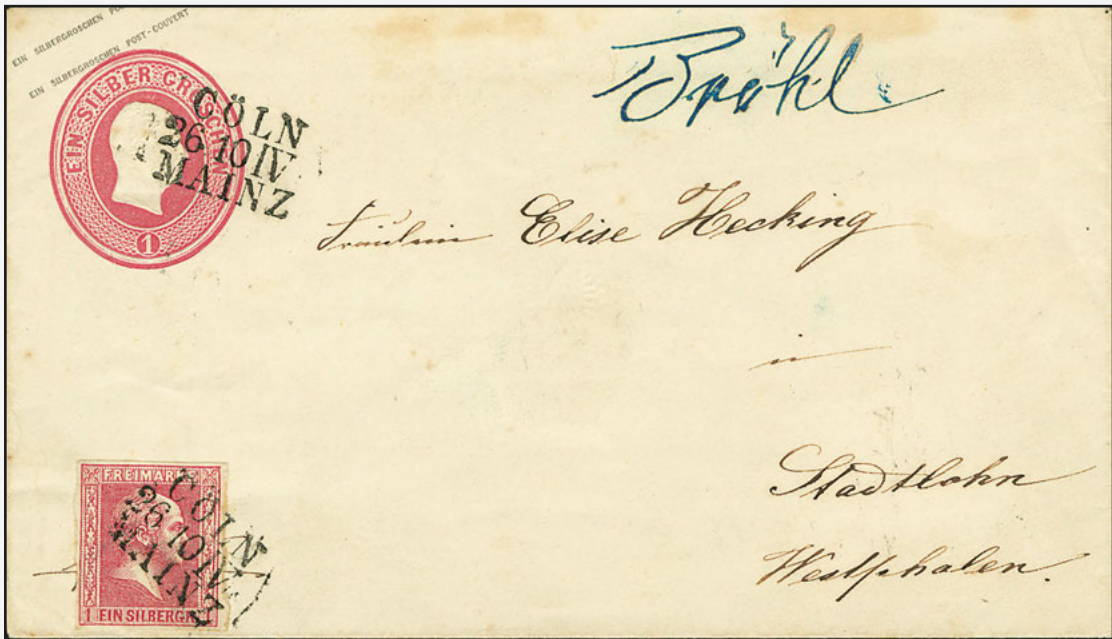
560P CHRZELITZ, selt. vorphil. K2 auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin nebst 2 Sgr. ultramarin  
17,U26A ☒ 80,-



561P COELLEDA, vorphil. K2 auf Luxus-Briefstück 2 Sgr. blau 7a Δ 80,-



563P COELN-VERVIERS, je roter L3 auf Prachtstücken 3 Sgr. gelb, 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. ultramarin  
8b,10a,17a 200,-



562P CÖLN-MAINZ, früherer Schiffspost-L3 als Bahnstempel auf Prachtcouvert 1 Sgr. karminrosa mit 1 Sgr. karmin, hs. BRÜHL 10b,U17A ☒ 80,-

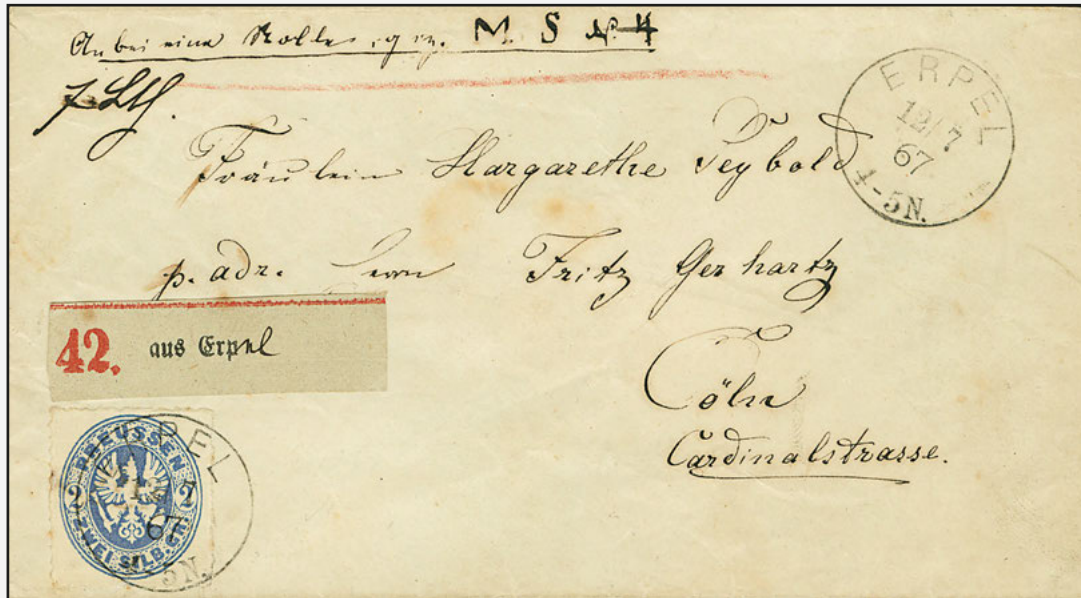


564P COELN-VERVIERS, leuchtend roter L3 auf breitrandigem Luxus-Dreierstreifen 1 Sgr. rosa 10a 400,-

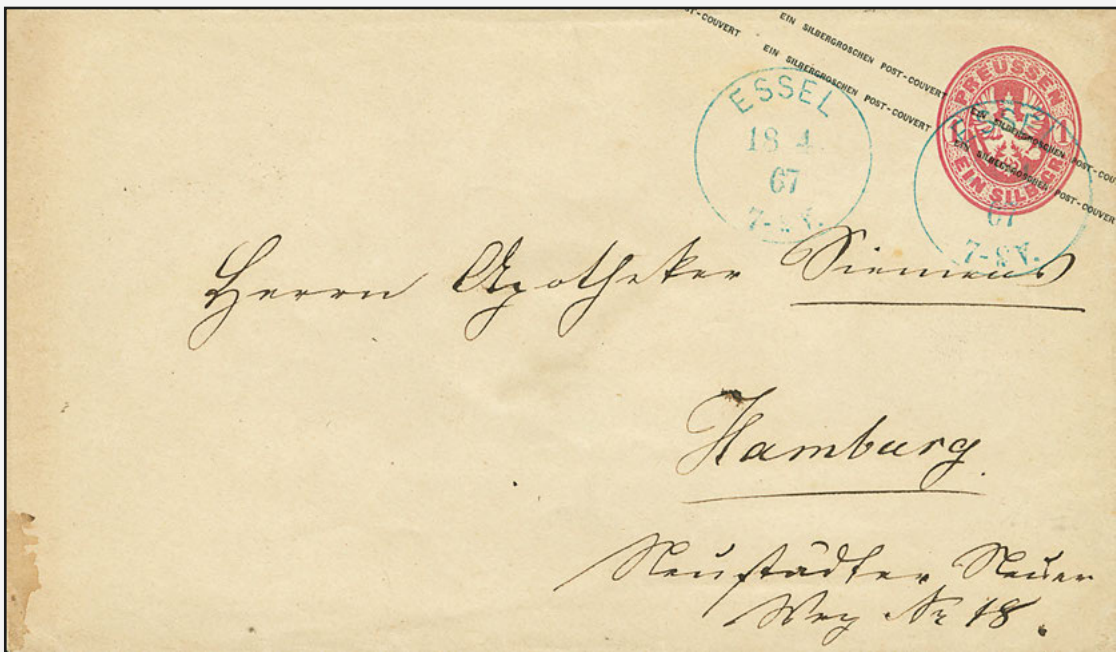


565P ELSTERWERDA, vorphil K2 auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. karmin, sign. Kruschel 10b Δ 50,-





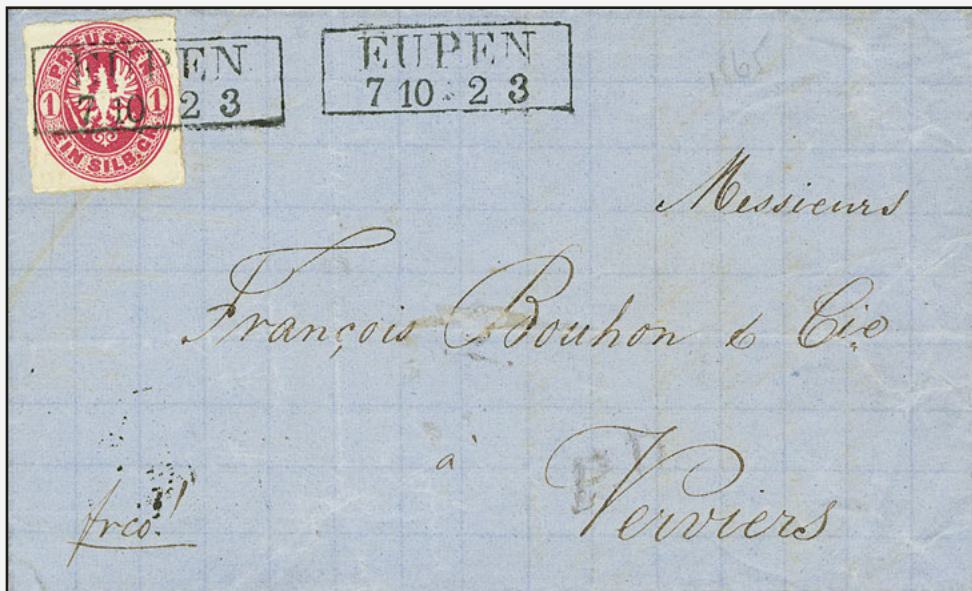
566P ERPEL, sehr seltener K1 (vom 12.7.1867) auf Kabinett-Paketbegleitcouvert nach Köln (rs. u. a. Hufeisen Spalink 4-15), F. 1.200,-, Paketzettel mit falscher Ortsangabe „aus Erp“ (hs. geändert in „Erpel“), dazu gleicher Stempel auf NDP-Couvert 17a,NDPU1A ☒ 400,-



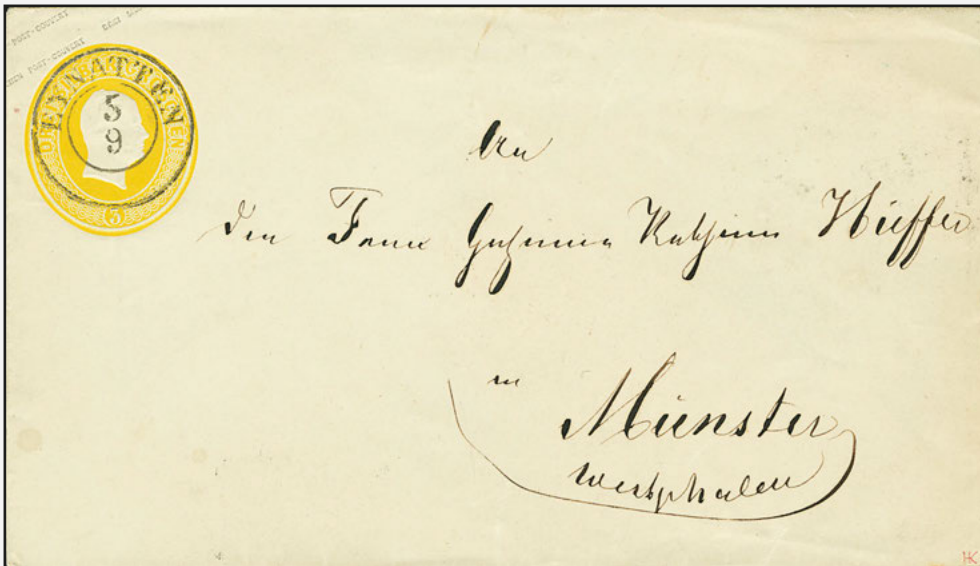
567P ESSEL, sehr seltener blauer K1 (vom 18.4.1867) auf Couvert 1 Sgr. karmin (kl. Fehler) nach Hamburg, Befund Wasels U26A ☒ 400,-



- 568P EUPEN, kleiner Sonderform-K1 zentrisch klar auf kleinem Brief (rs. fehlt ein Teil) mit 2 Sgr. blau und 1 Sgr. rosa (unbed. Lupenrand) nach Leipzig 7a,10a ☒ 150,-
- 569 EUPEN, klar auf dek. Brief 2 Sgr. ultramarin (runde Ecke) und 3 Sgr. braun nach London 17a,18a ☒ 50,-



- 570P EUPEN, klarer R2 nebst viol. L1 P.D. auf Kabinett-Grenzportobrief nach Verviers/Belgien (1865) 16 ☒ 60,-

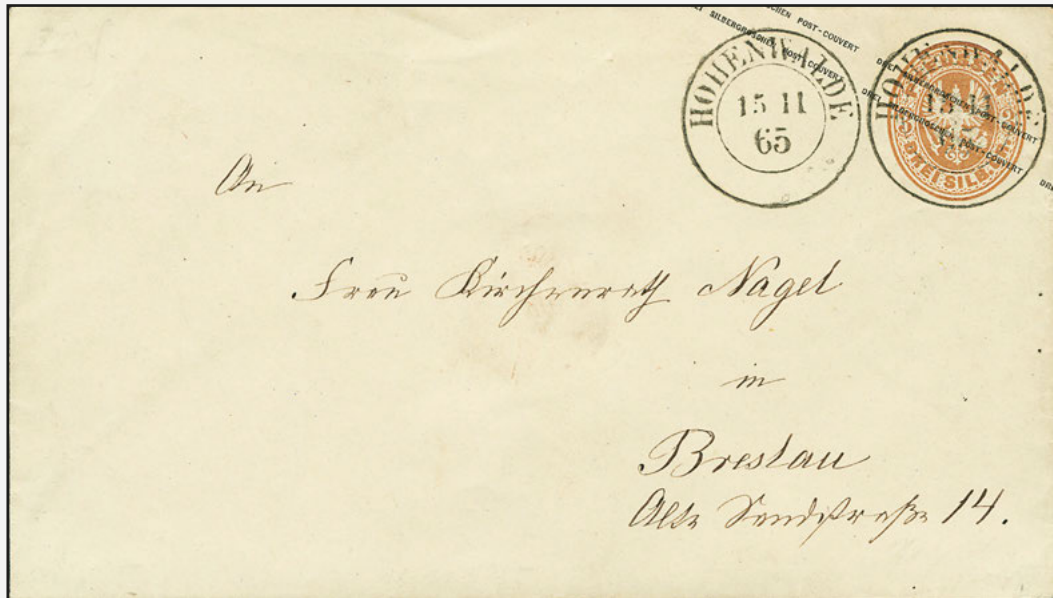


- |      |   |       |
|------|---|-------|
| 571P | EYNATTEN, seltener vorphil. K2 ideal auf Luxuscouvert 3 Sgr. zitronengelb, sign. Kastaun U12A ☒ | 150,- |
| 572  | FREIENOHL, vorphil. Fingerhut-K1 auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. rosa 10a Δ                         | 50,-  |
| 573  | GARZWEILER, seltener R2 klar auf Luxusbrief 1 Sgr. rosa nach Cöln 10a ☒                         | 60,-  |



- |      |  |       |
|------|--|-------|
| 574P | HERBESTHAL, klarer R2 auf dek. Kabinetbrief mit Fünferstreifen 1 Sgr. karmin nach London, ein schönes und seltenes Poststück, sign. Meier 16 ☒ | 400,- |
|------|--|-------|

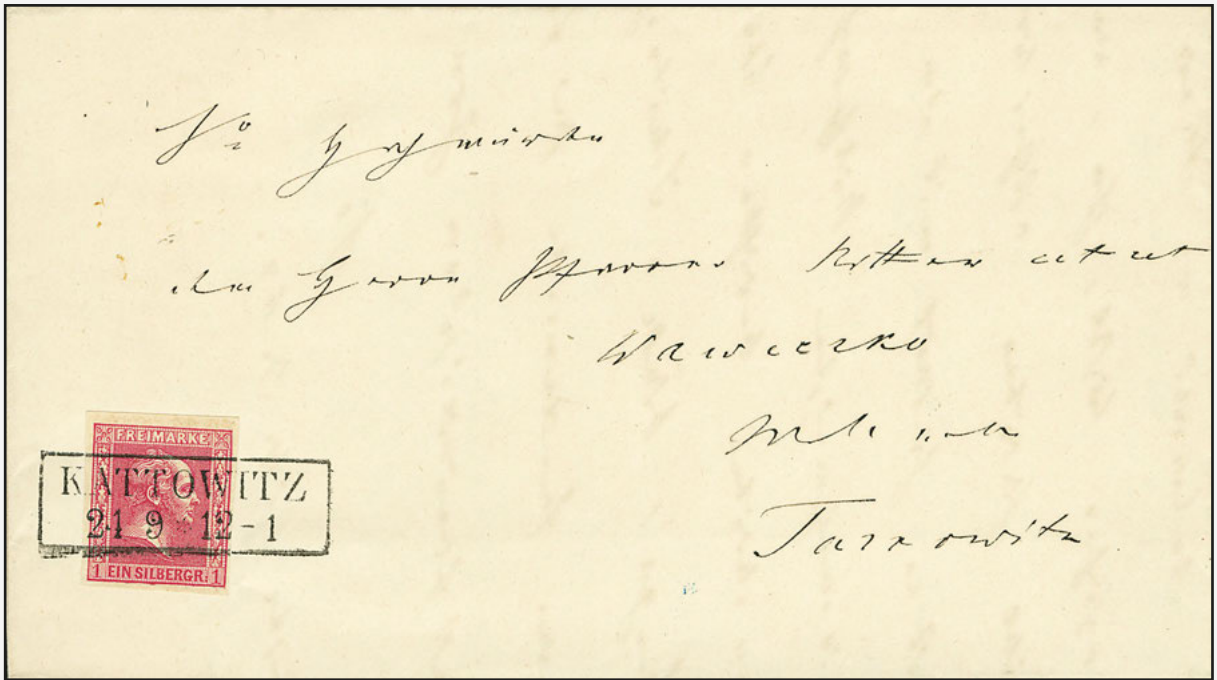
- 574P HERBESTHAL, klarer R2 auf dek. Kabinettbrief mit Fünferstreifen 1 Sgr. karmin nach London, ein schönes und seltenes Poststück, sign. Meier 16 ☒ 400,-



- 576P HOHENWALDE, klarer K2 der früheren Briefsammlung auf Luxuscouvert 3 Sgr. braun U28A ☒ 80,-
- 577 HOHENMOCKER, klarer selt. K1 (vom 11.12.1867) auf Paketbegleitbrief (kl. Spuren) 3 Sgr. braun nach Rostock 18a ☒ 100,-



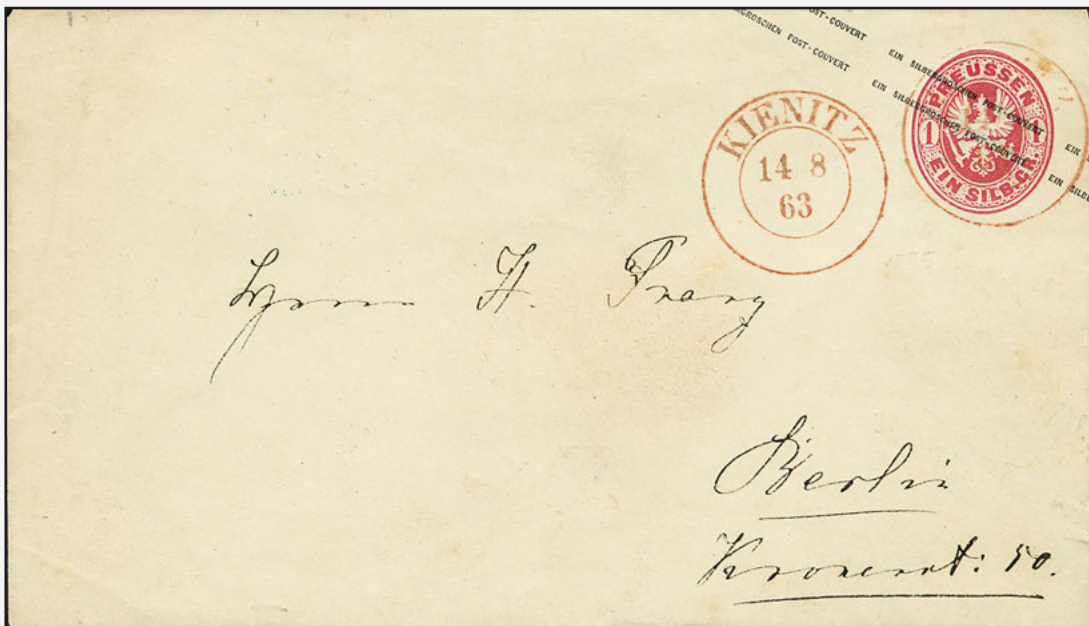
- 578P KAISERSESCH, seltener Grotesk-K1 auf kleinem Brief mit einem Dreierblock 4 Pfg. grün (eine Marke kl. Eckstauchung) 14a ☒ 200,-



579P KATTOWITZ, klarer R2 auf dek. Luxusbrief 1 Sgr. karmin nach Tarnowitz

10b ☒

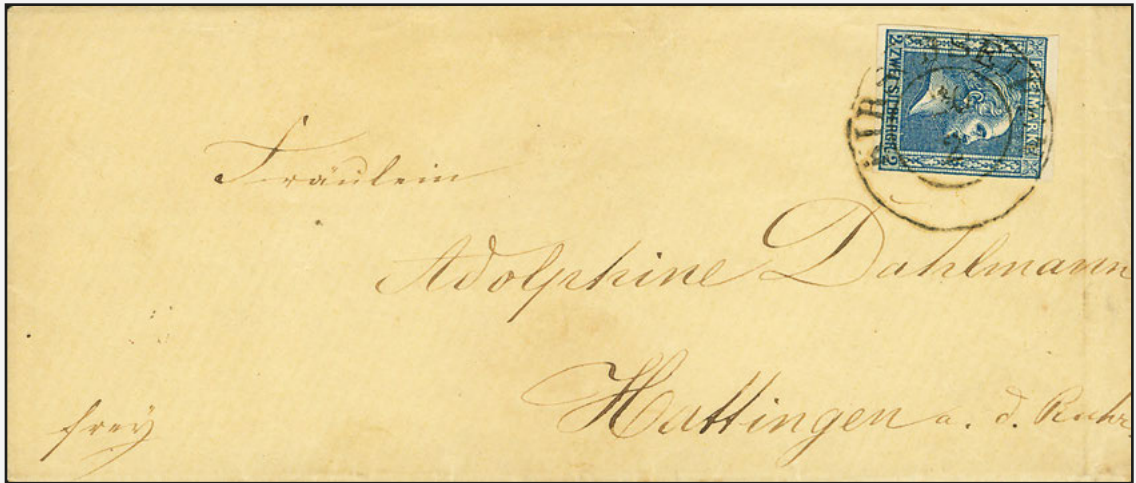
60,-



580P KIENITZ, roter K2 klar auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin vom 14.8.63, u. a. rs. R2 LETSCHIN, als Ganzstück eine Seltenheit, Attest Wasels

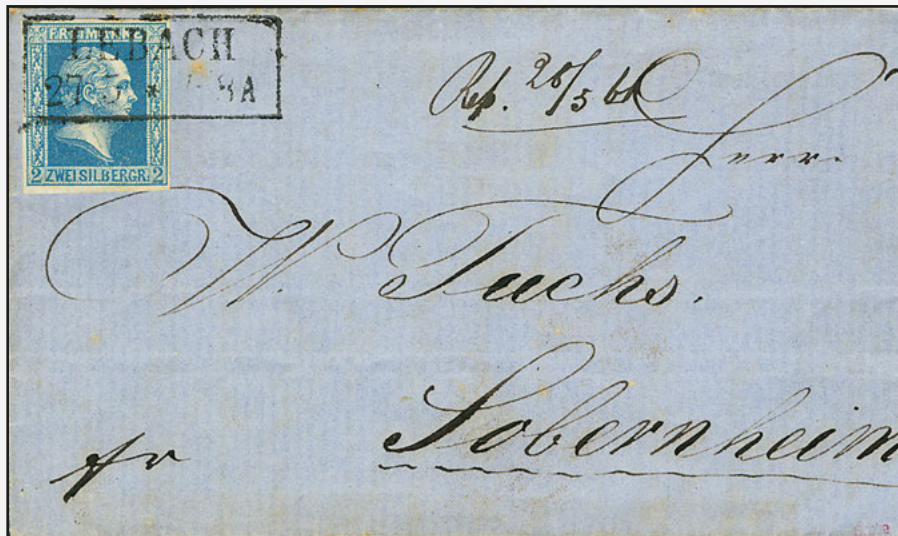
U26A ☒

600,-



581P KIRCHSEIFEN, vorphil. K2 auf gelbem Damencouvert mit Kabinettstück 2 Sgr. dunkelblau  
11b ☒

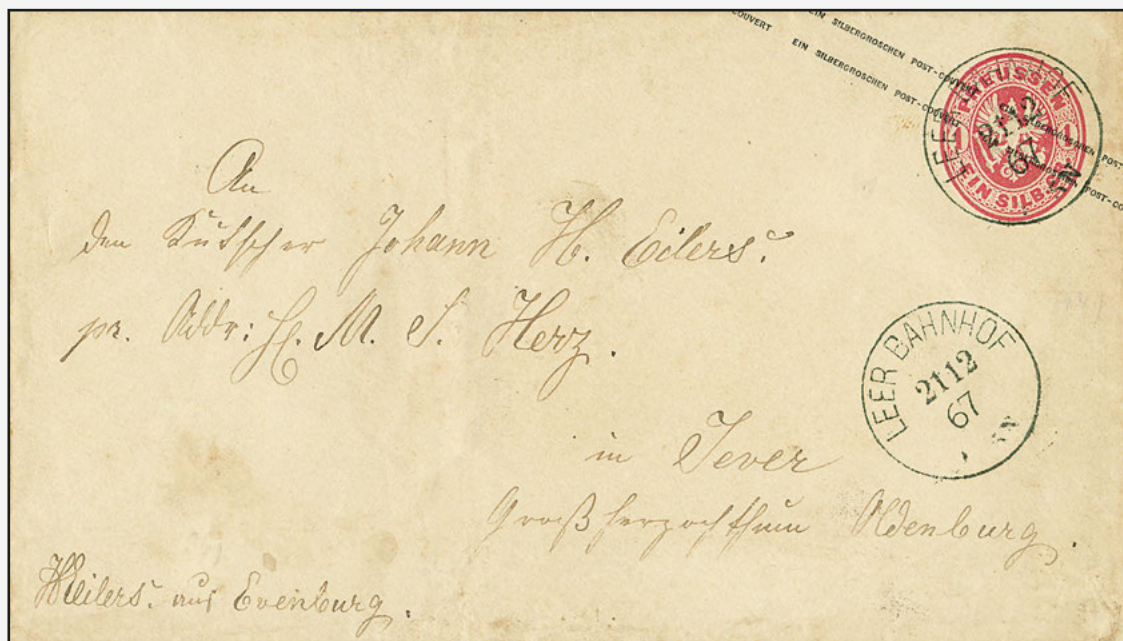
80,-



582P LEBACH, klarer R2 auf Prachtbrief 2 Sgr. blau nach Sobernheim

7a ☒

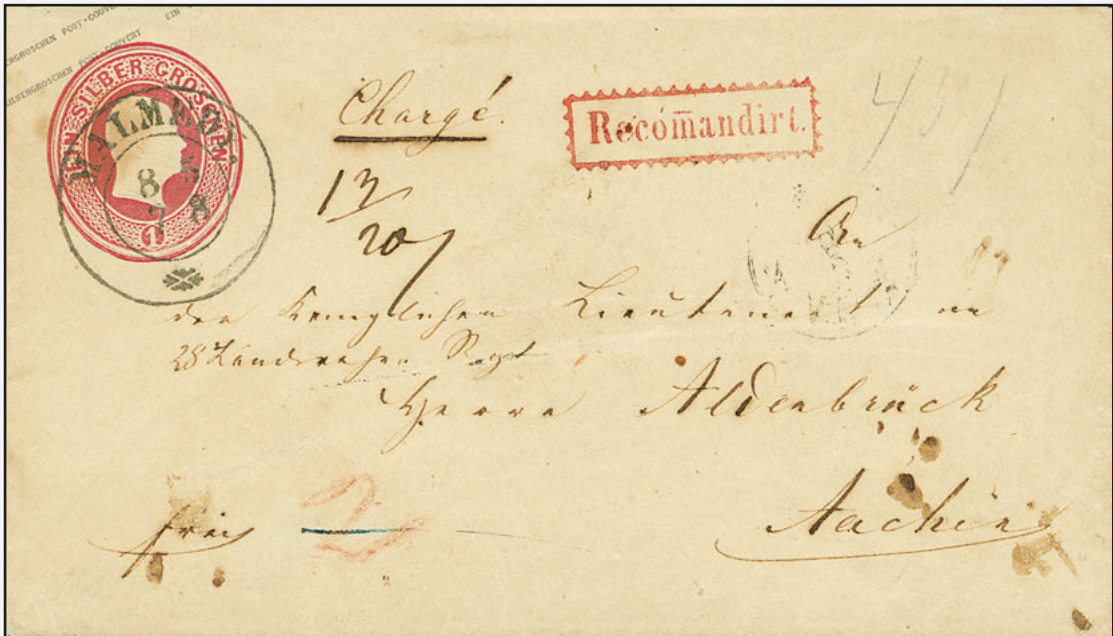
150,-



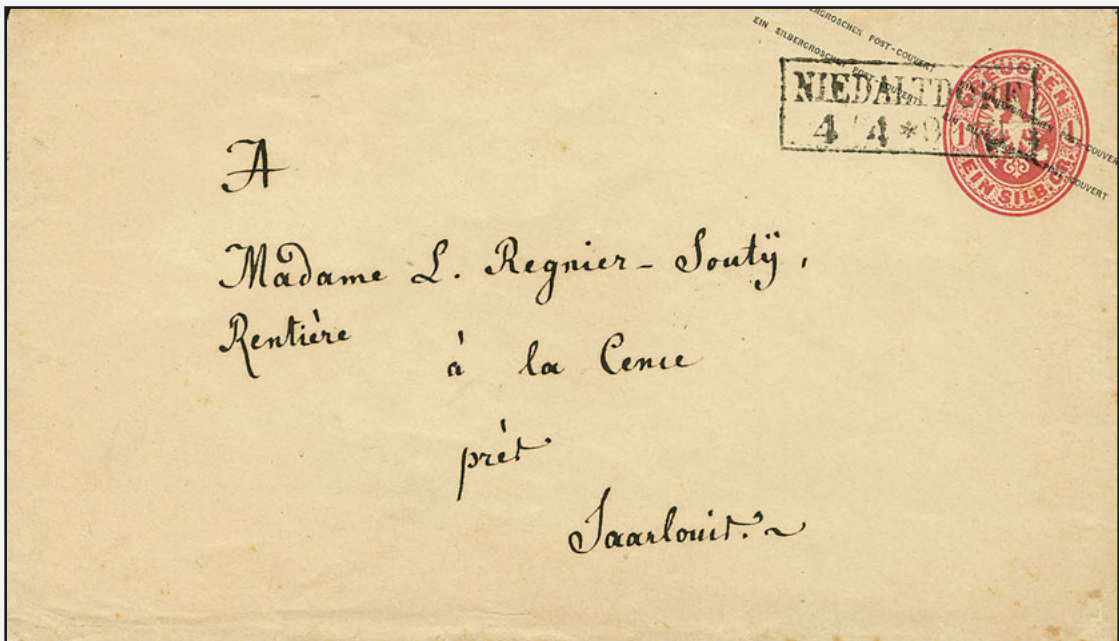
583P LEER BAHNHOF, sehr seltener schwarzer K1 vom 21.12.67 auf Couvert 1 Sgr. karmin (kl. Gebrauchsspuren), Feuser nur in Blau gelistet U26A ☒ 400,-



584P LEER BAHNHOF, sehr seltener schwarzer K1 (vom 17.12.1867) auf Kabinetttcouvert 1 Sgr. karminrosa nach Papenburg U26A ☒ 300,-

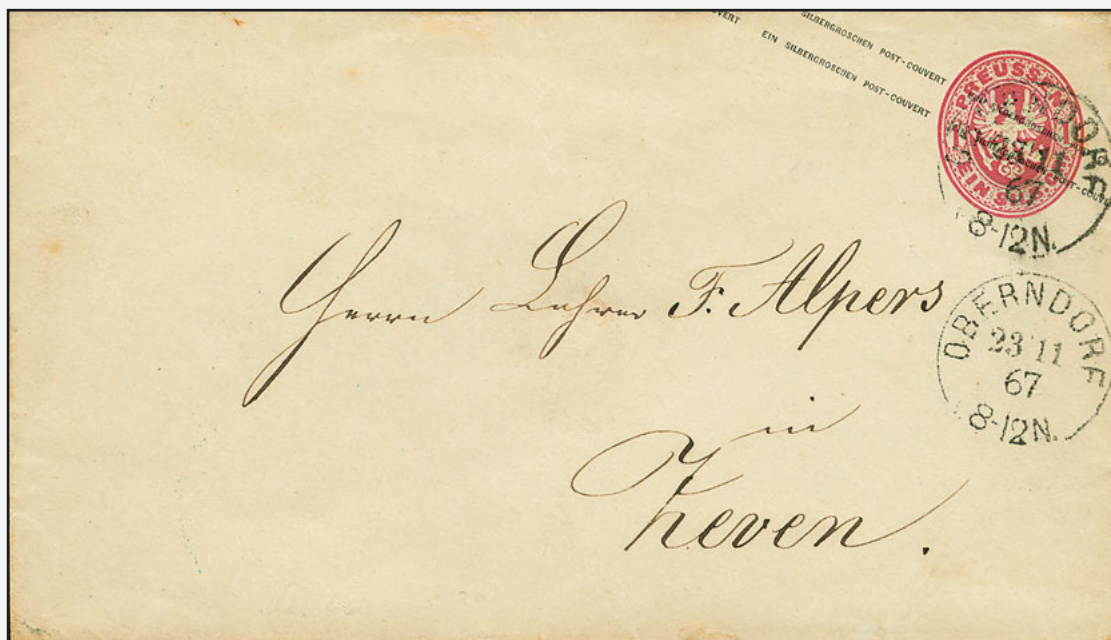


585P MALMEDY, großer Zier-K2 auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Aachen (weitere 2 Sgr. bar bezahlt), rs. kl. Fehlstellen U11A ☒ 100,-

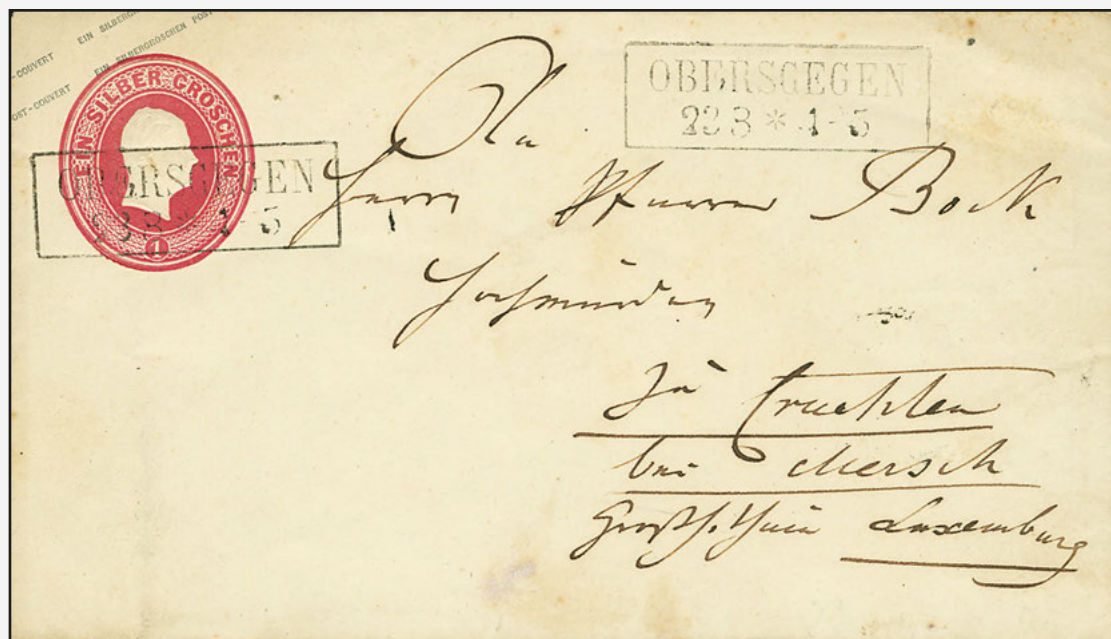


586P NIEDERALTDORF, sehr seltener Saar-R2 klar auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Saarlouis U26A ☒ 100,-

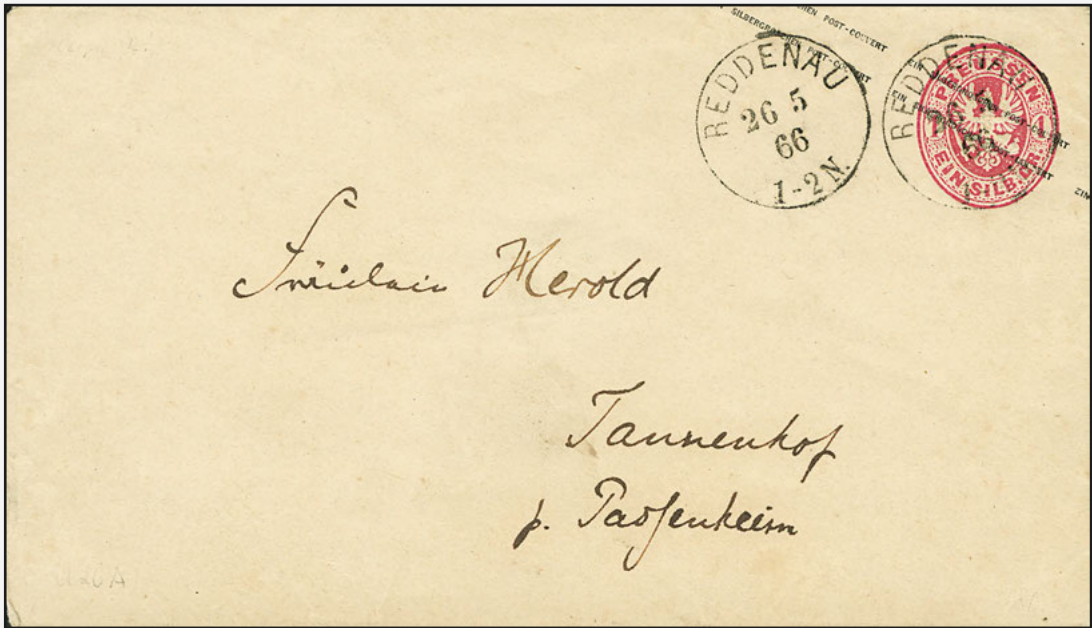




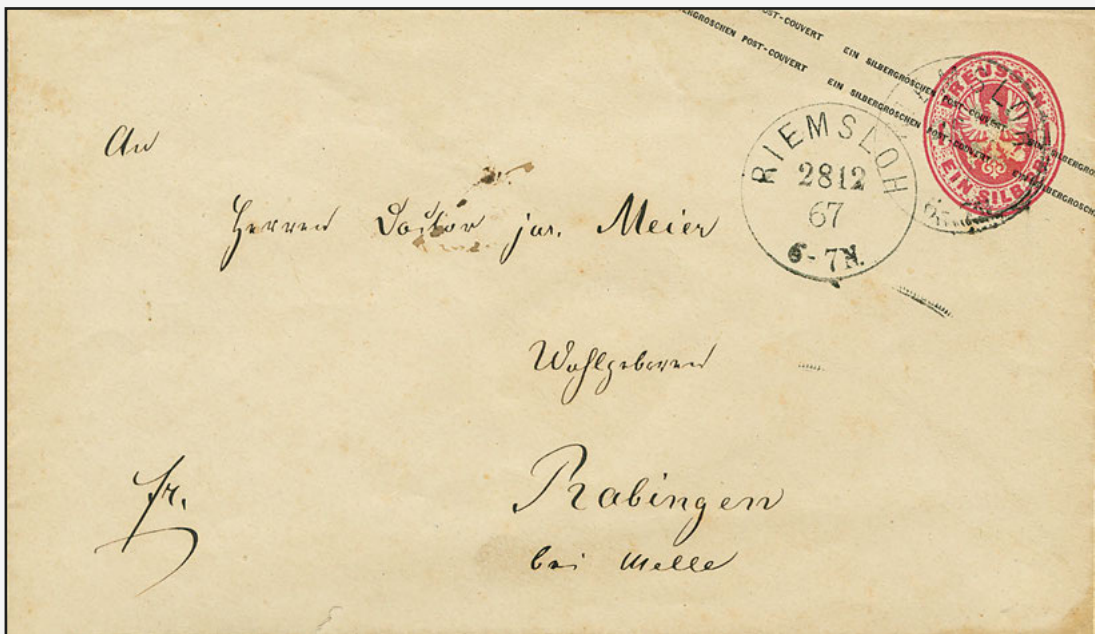
587P OBERNDORF, sehr seltener K1 (vom 23.11.1867) klar auf Prachtcouvert 1 Sgr. karmin, F. 1.000,-, Befund Wasels U26A ☒ 300,-



588P OBERSGEGEN, seltener Eifel-R2 auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Cruchten bei Marsch/Luxemburg, rs. K2 MERSCH U11FA ☒ 100,-



589P REDDENAU, seltener Ostpreußen-K1 klar auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin nach Tannenhof bei Passenheim U26A ☒ 150,-



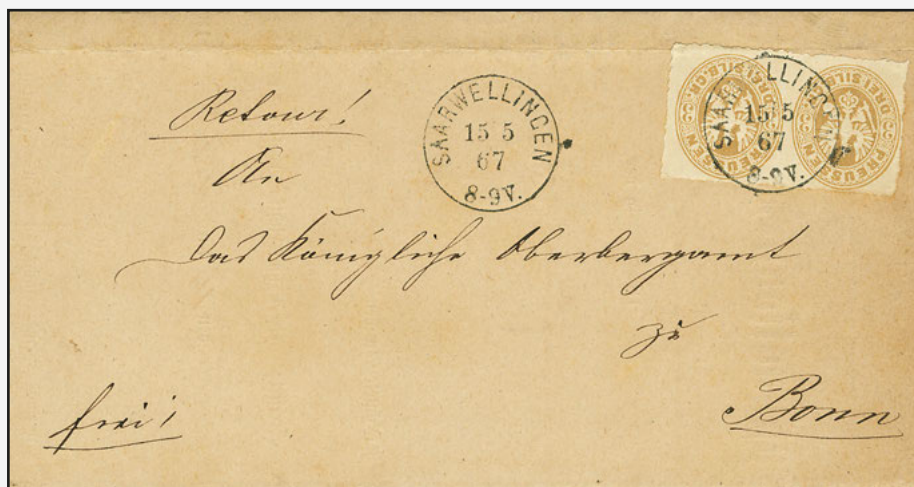
590P RIEMSLOH, sehr seltener K1 (vom 28.12.1867) klar auf Couvert 1 Sgr. karmin, F. 1.600 DM U26A ☒ 400,-



591P SAARLOUIS BAHNHOF, seltener R3 klar auf Prachtbrief mit Paar und Einzelstück 1 Sgr. karmin (nach Kitzingen) 16 ☒ 100,-



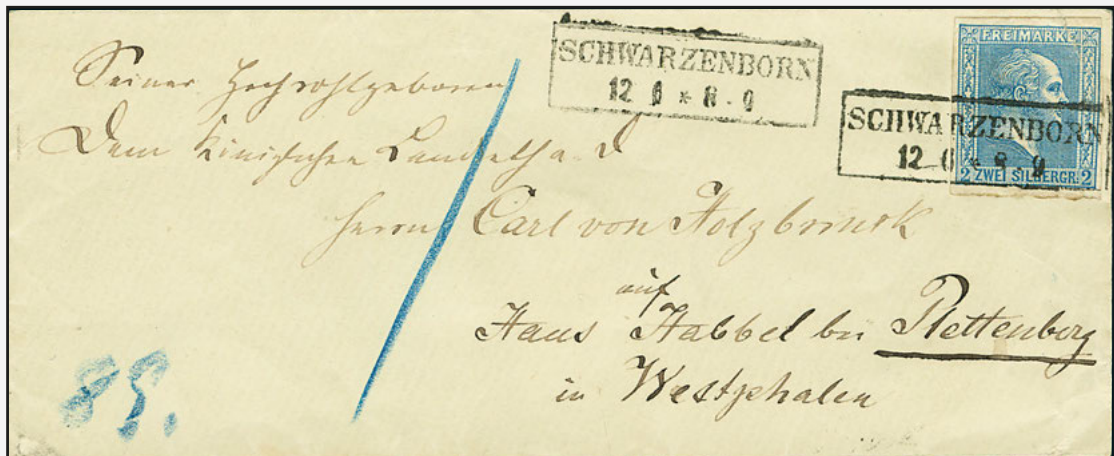
592P SAARLOUIS BAHNHOF, zentr. R3 auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. karmin 16 Δ 50,-



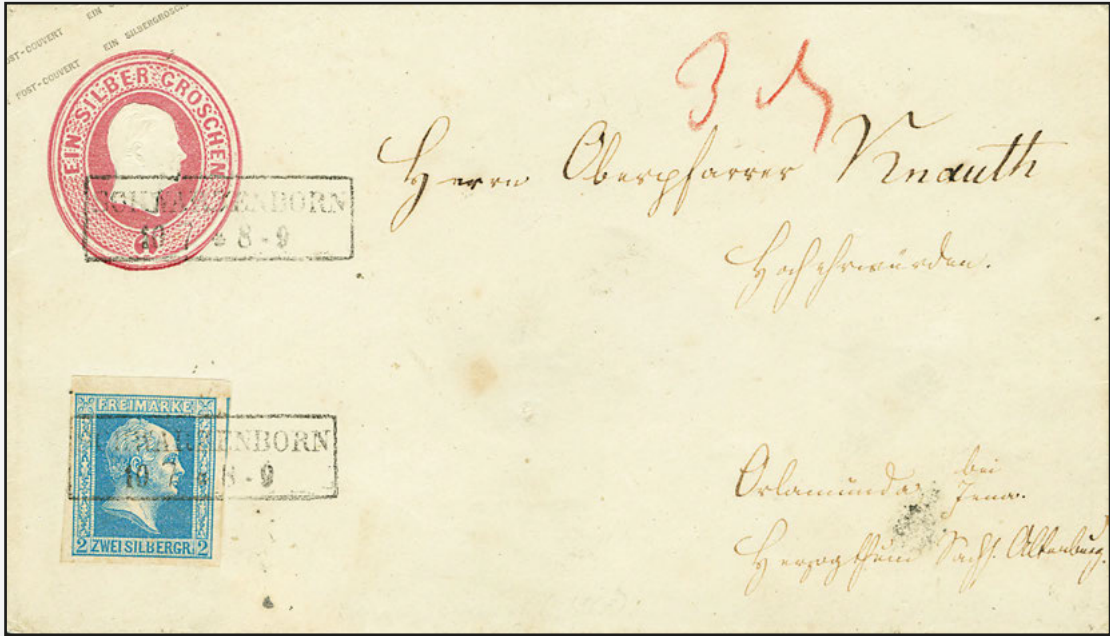
593P SAARWELLINGEN, klarer Grotesk-K1 (vom 15.5.1867) auf Insinuationsdokument mit waagr. Pracht-paar 3 Sgr. braun nach Bonn, einer der seltensten preuß. Saarstempel auf Ganzstück 18a ☒ 600,-



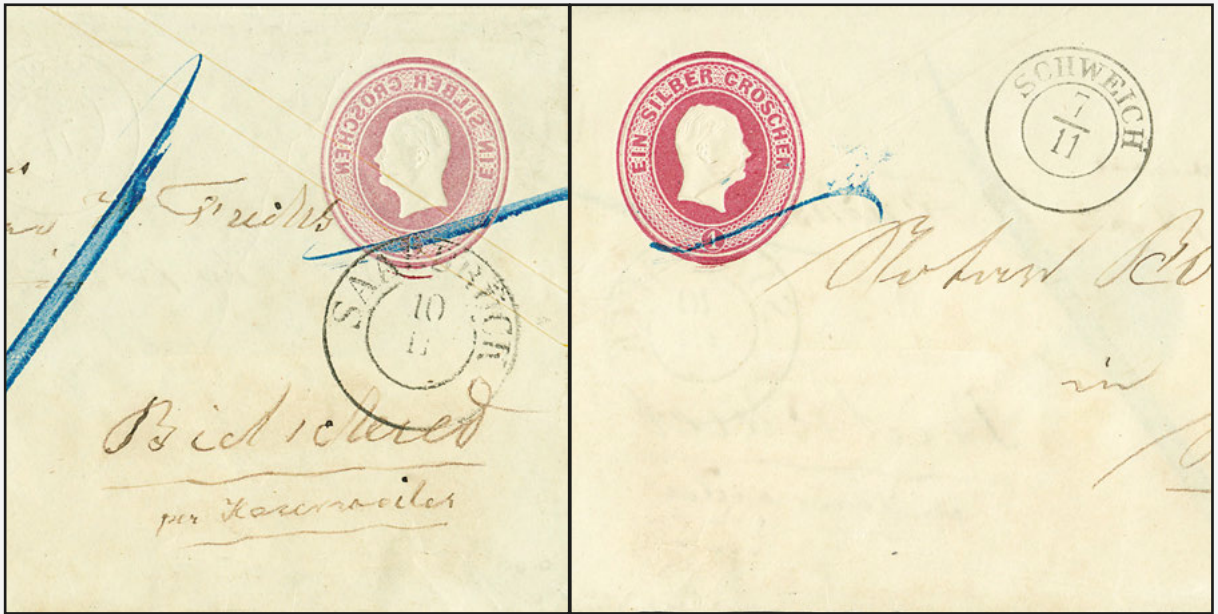
594P SALZBRUNN, dek. vorphil. K1 ideal auf 3 Sgr. braun auf Chargébrief „franco eigenhändig“ nach Waldenburg 18a  80,-



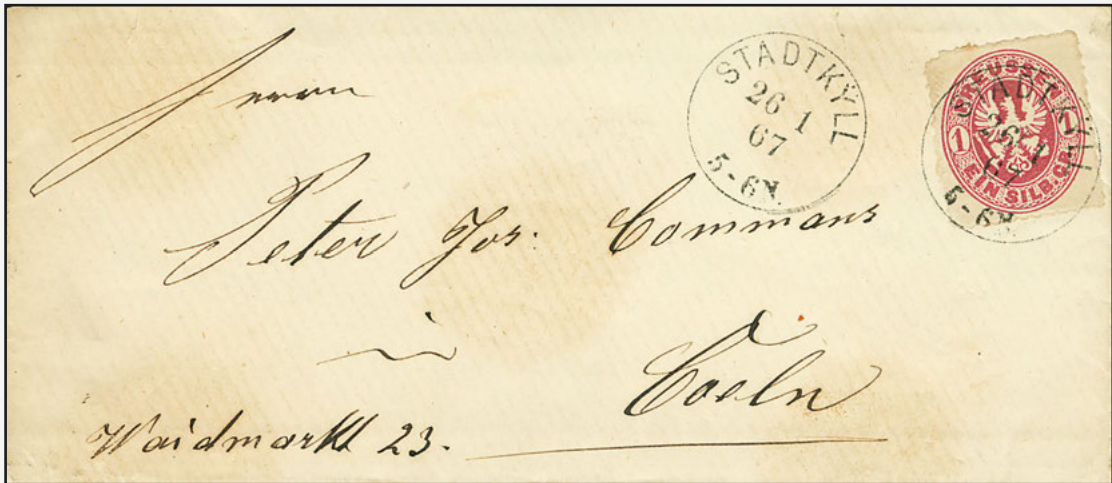
595P SCHWARZENBORN, klarer R2 auf kleinem Luxusbrief 2 Sgr. blau an Carl von Holzbrinck nach Plettenberg 11a  100,-



596P SCHWARZENBORN, klarerR2 auf Kabinettstück 2 Sgr. blau auf Couvert 1 Sgr. rosa (Klappenstempel ausgeschnitten) nach Orlamünde 7a,(U17) ☒ 200,-



597P SCHWEICH, seltener vorphil. K2 auf doppelt verwendetem Couvert 1 Sgr. rosa (versuchter Postbetrug), rs. K2 SAARBRÜCK U1A ☒ 100,-



598P STADTKYLL, seltener Grotesk-K1 auf Damencouvert mit 1 Sgr. karmin (kleine runde Ecke) nach Cöln 16 ☒ 100,-



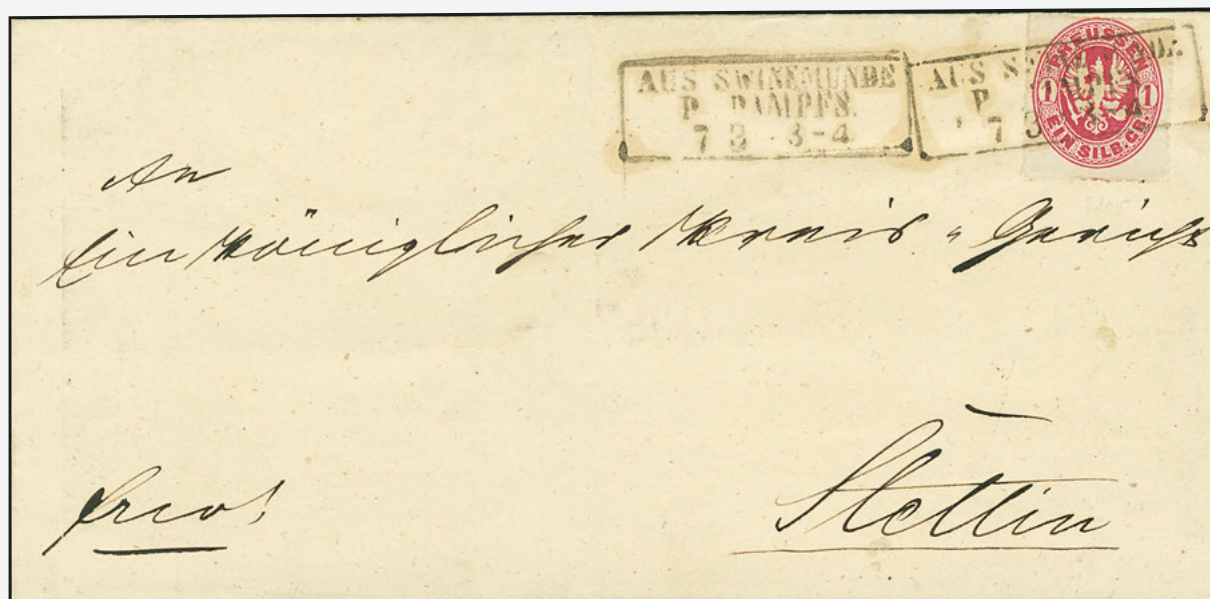
599P STEINBACH, sehr seltener K1 auf Prachtstück 2 Kr. orange, F. 800,- 23 150,-



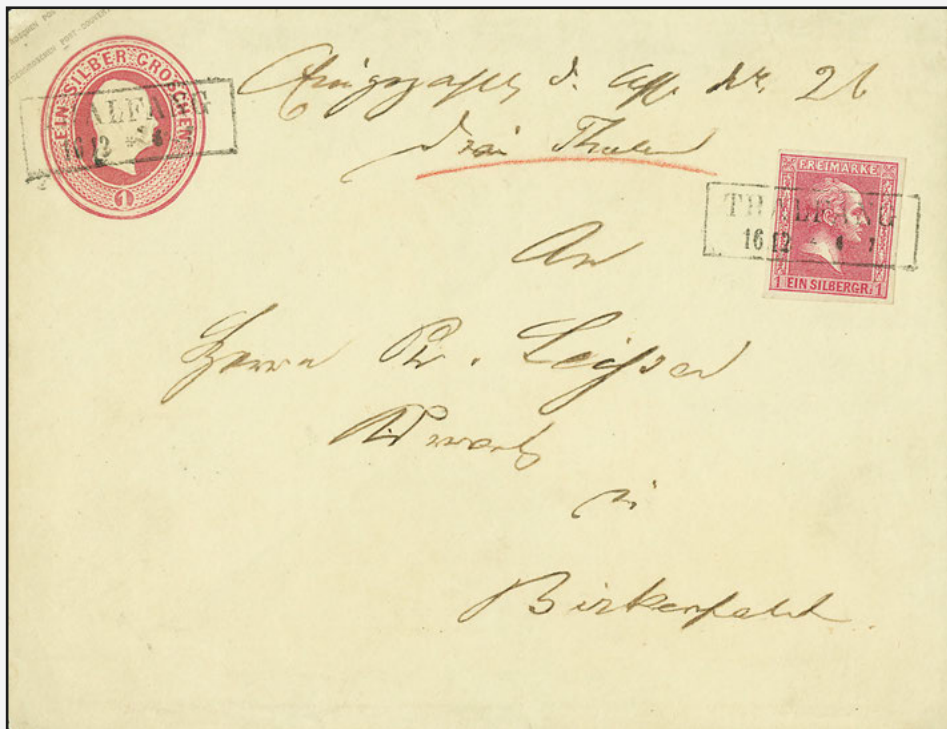
600P SULZBACH, klarer R2 auf Luxus-Briefstück mit 1 Sgr. rosa, glatter und gegitterter Grund, eine schöne Mischfrankatur gleicher Wertstufen 6a,10a Δ 100,-



601P SULZBACH, klarer und gerader R2 auf dek. Brief (Bugspur behandelt) mit zwei Kabinettstücken  
1/2 Sgr. orange 1 ☒ 150,-



602P AUS SWINEMÜNDE P. DAMPFS., seltener Schiffspost-R3 auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin nach Stettin  
16 ☒ 150,-

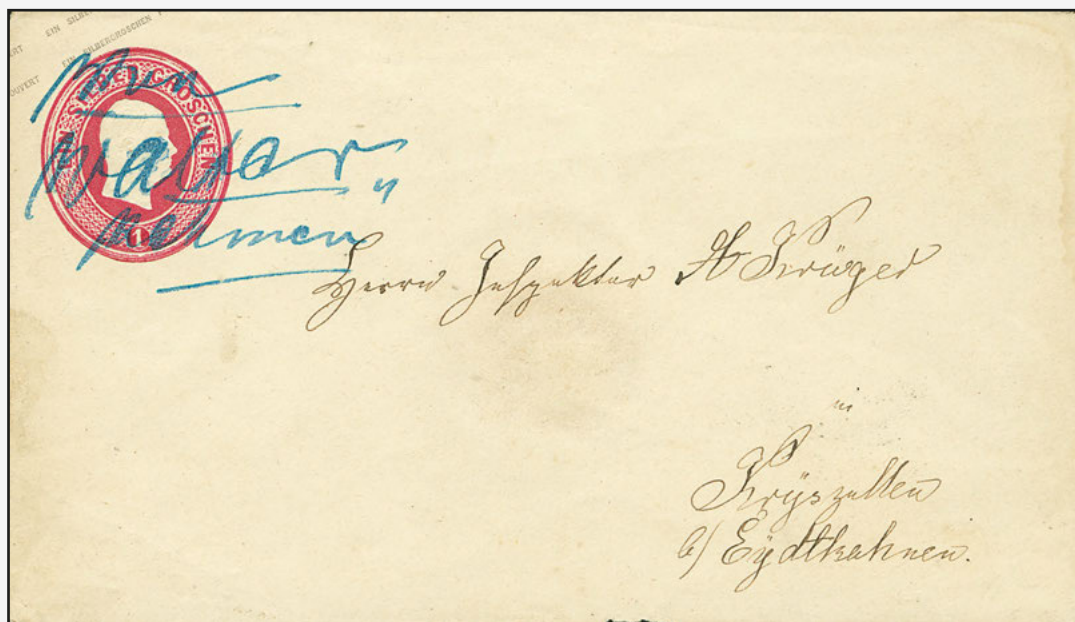


603P THALFANG, seltener vorphil. R2 auf großform. Couvert 1 Sgr. karmin nebst breitrandigem Luxusstück 1 Sgr. karmin nach Birkenfeld (als Postanweisungsbegleitbrief) 10a,U17B ☒ 100,-

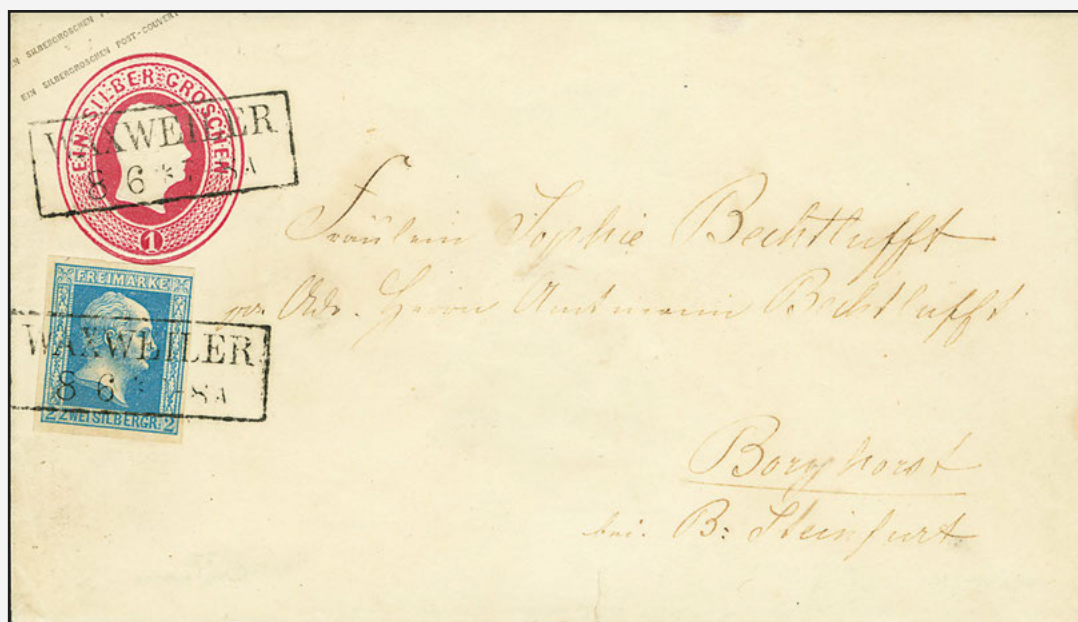


604P THOLEY, seltener Saar-R2 auf Prachtcouvert 1 Sgr. karmin mit Dreierstreifen und Einzelstück 1 Sgr. karmin, als Begleitbrief für Wertpaket nach Bonn 16,U26A ☒ 150,-

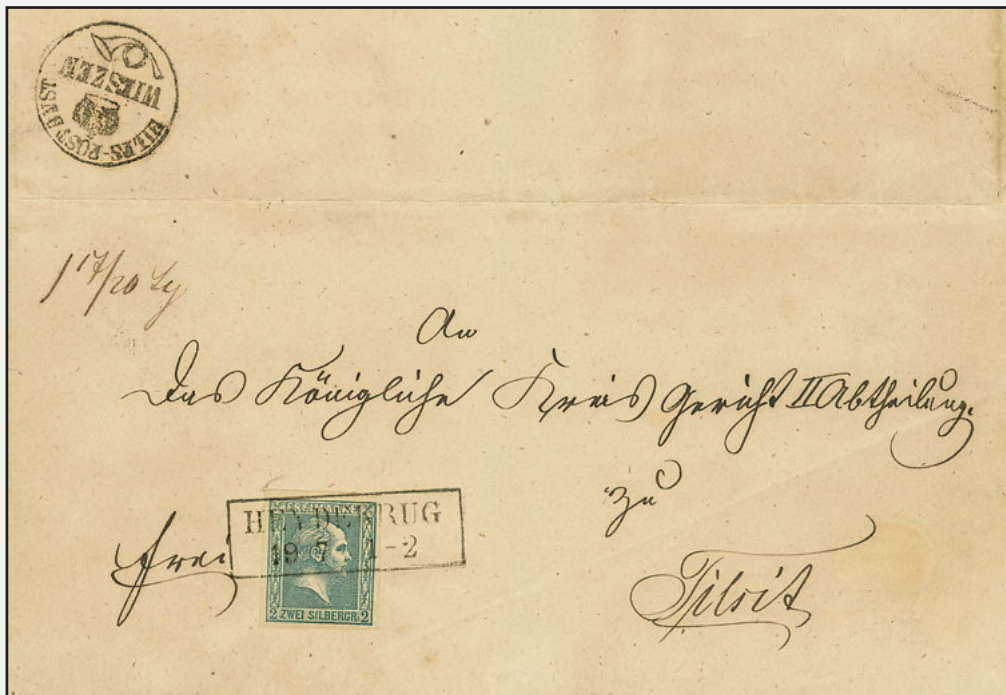




605P VON WALTERKEHMEN, ungewöhnliche hs. Entwertung auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Krysullen bei Eydtkühnen, dazu R2 WALTERKEHMEN auf Wertcouvert 2 Sgr. nebst 2 Sgr. ultramarin (nach Königsberg) 17a,U21Ab,U17A ☒ 150,-



606P WAXWEILER, klarer R2 auf Kabinettstück 2 Sgr. hellblau auf Couvert 1 Sgr. karmin (dieses kl. Mängel) 7b,U(17A) ☒ 200,-

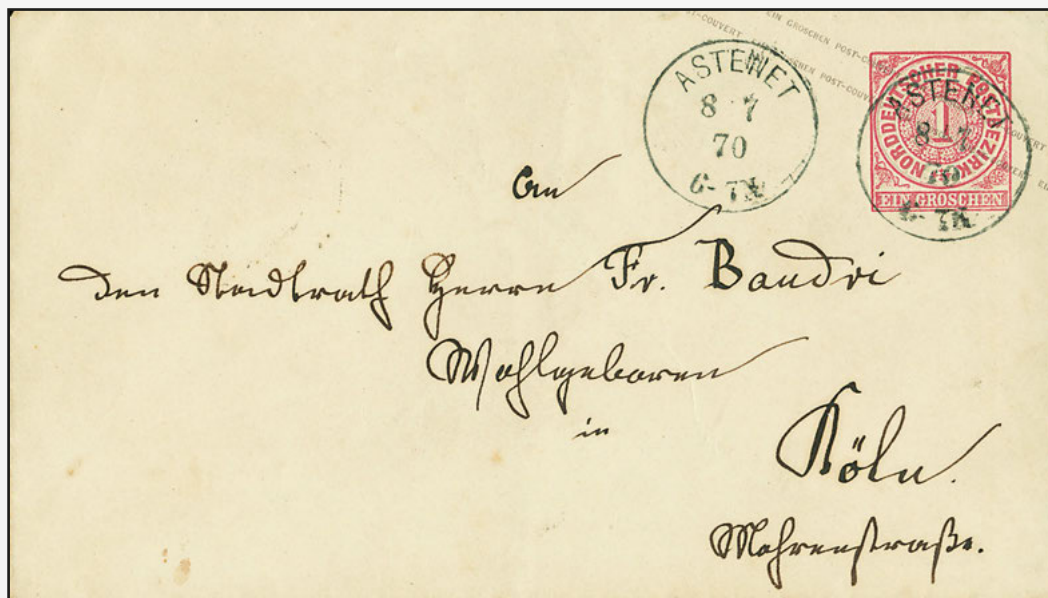


607P WIESZEN HILFS-POSTANST., sehr seltener Krone-Posthorn-Stempel klar rs. auf Doppelbrief mit vollrandiger 2 Sgr. ultramarin (klarer R2 HEYDEKRUG) nach Tilsit, die Stempel der ostpreuß. Hilfspostanstalten sind auf frankierten Briefen große Seltenheiten 11a ☒ 1.000,-

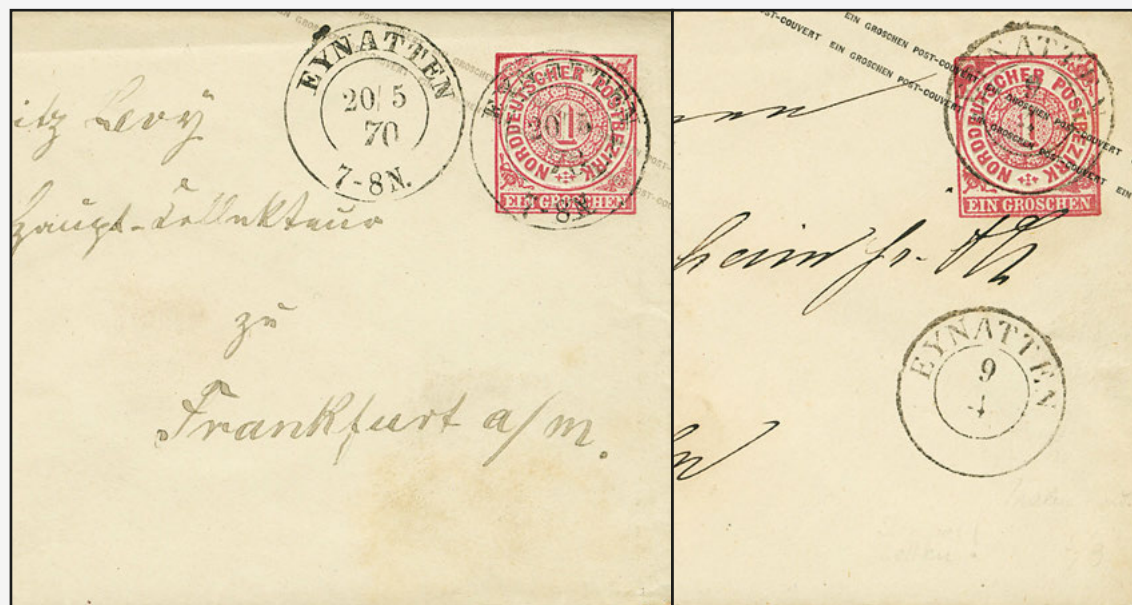


608P ZELTINGEN, blauer vorphil. K2 auf dek. Paketbegleitbrief mit Prachtstücken 6 Pfg. orange, 1 Sgr. karmin sowie Paar und Einzelstück 3 Sgr. braun nach Potsdam (vs. R3 POTSDAM PACKK. EXPED.) 15a,16,18a ☒ 250,-

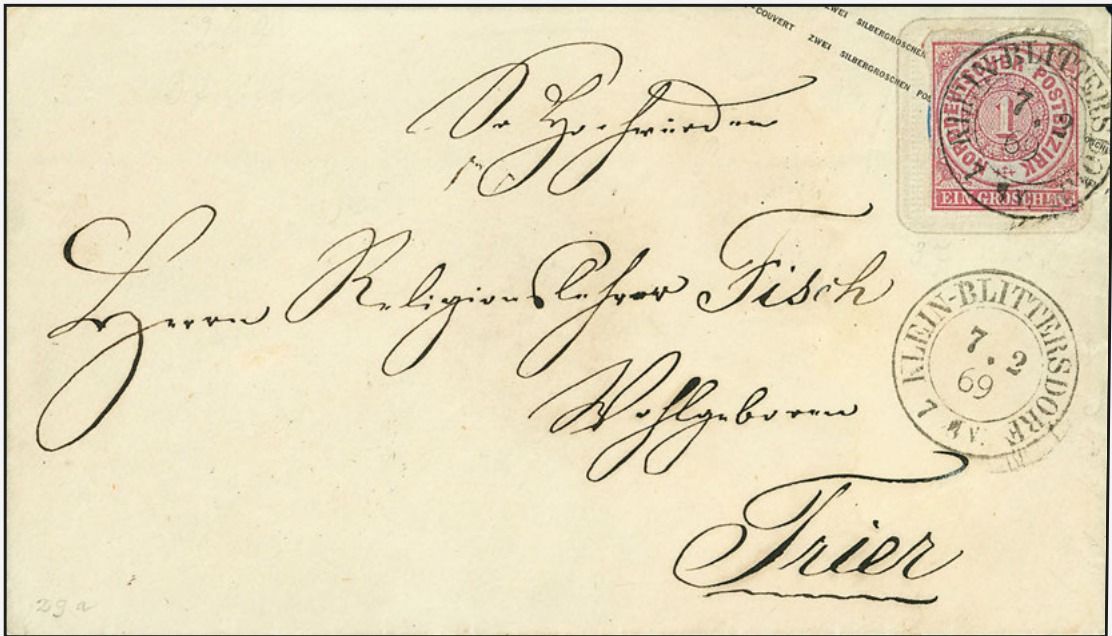
## NACHVERWENDETE STEMPEL



609P ASTENET, sehr seltener NDP-K1 auf Kabinettcouvert NDP 1 Gr. rosa (vom 8.7.1870)  
NDPU1A ☒ 100,-

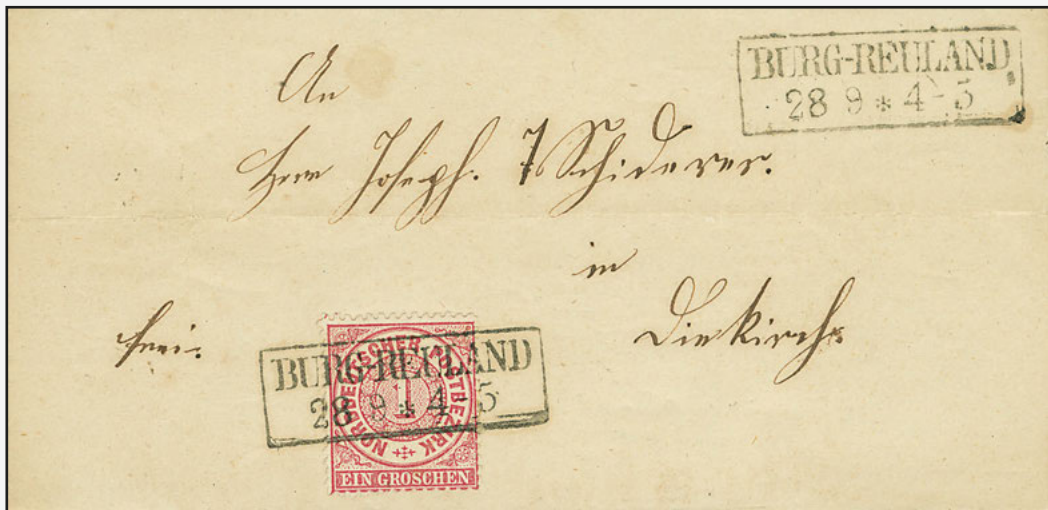


610P EYNATTEN, vorphil. und späterer K2 (NDP-Stempel?) auf zwei NDP-Couvert 1 Gr. karmin, äußerst selten (vorphil. K2 F. lose 400,-)  
NDPU1A ☒ 200,-



611P KLEIN-BLITTERSDORF, sehr seltener Saar-K2 klar auf NDP-Couvert 1 Gr. a. 2 Gr. nach Trier  
NDPU29A ☒

80,-



612P BURG-REULAND, klarer R2 auf kleinem Kabinetttbrief NDP 1 Gr. karmin nach Diekirch/Luxemburg,  
Grenzporto  
NDP16 ☒

100,-



613P STADTKYLL, sauberer K1 auf dek. Pracht-Paketbegleitbrief des Bischöfl. Konviktes nach Trier, rs. die vs. ausgewiesene NDP-Frankatur von 28 2/3 Groschen mit 1/3 Gr. grün (2), 1 Gr. karmin, 2 Gr. ultramarin, 5 Gr. gelbbraun und einem Paar Preußen 10 Sgr. rosa, eine seltene Fünffarbenfrankatur NDP2,4-6,Pr.20 ☒ 400,-



614P SPEICHER REG.BEZ.TRIER, blauer R3 klar auf besonders dek. Luxus-Briefstück mit 1/4 Gr. violett, 1/2 Gr. orange und Dreierstreifen 5 Gr. graubraun, sign. Brettl NDP13,15,18 Δ 150,-

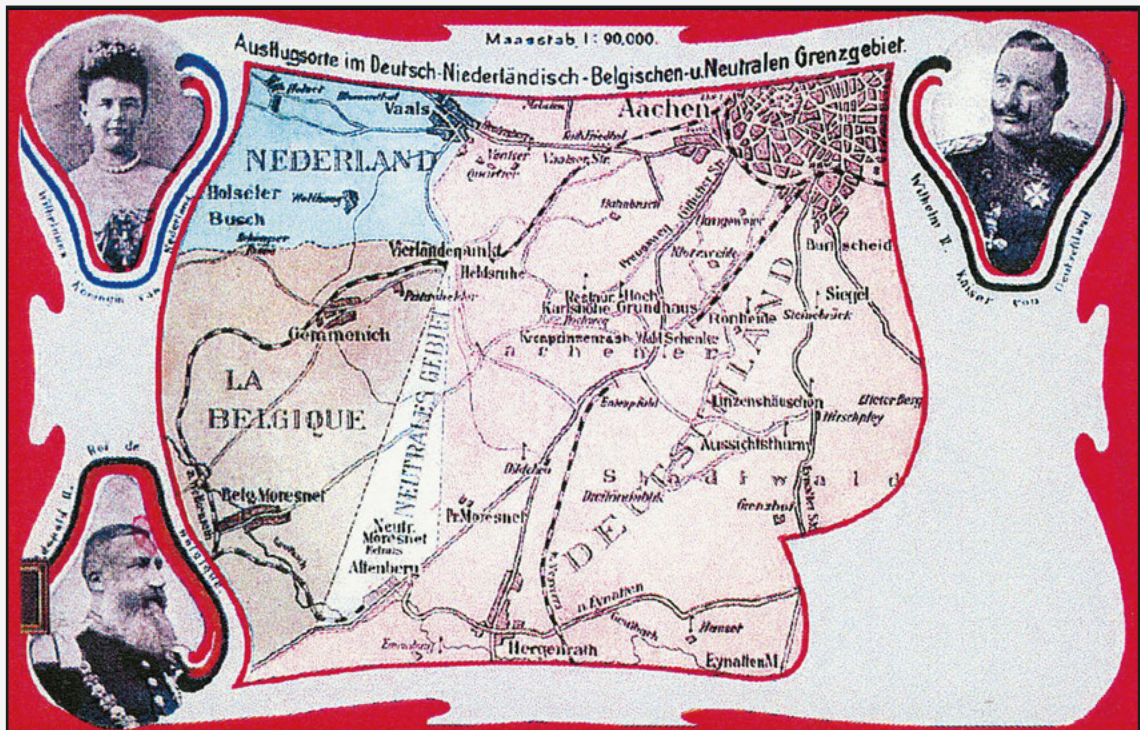


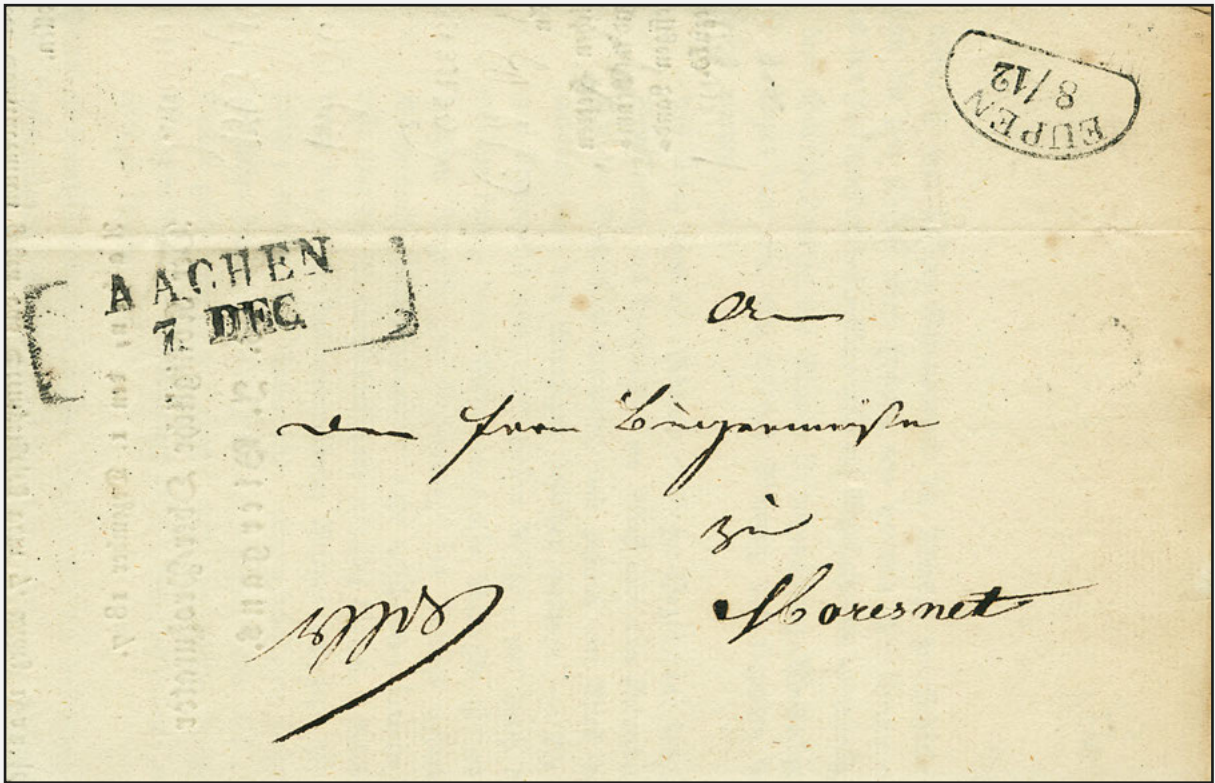
615P HANWEILER, sehr seltener Saar-R2 auf Prachtbrief mit Paar NDP 1 Gr. karmin NDP16 ☒ 100,-

## Die drei Moresnet

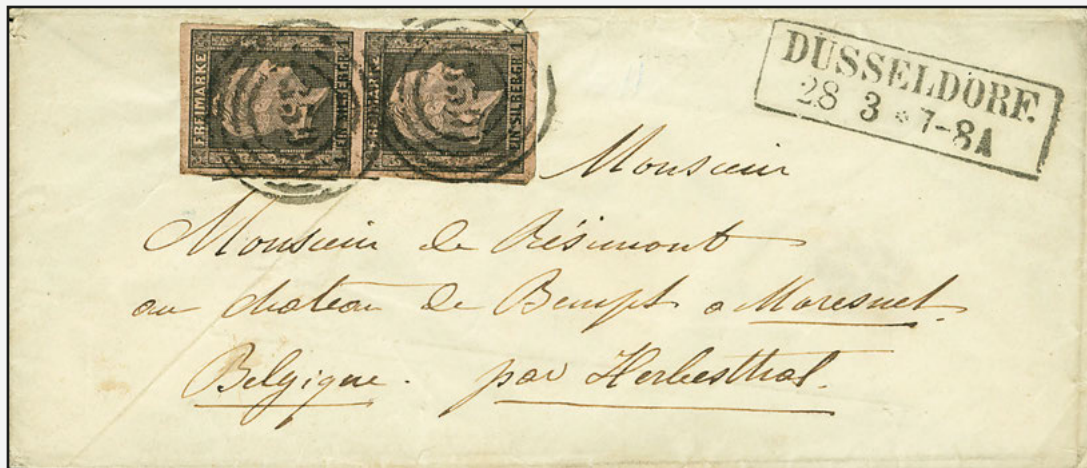
Nach dem Sturz Napoleons wurden anlässlich des Wiener Kongresses 1815 verschiedene Landesgrenzen neu gezogen, so auch zwischen den Niederlanden und Preußen. Im Gebiet um Moresnet, das seit 1919 zum 1830 gegründeten Königreich Belgien gehört, befand sich eine sehr wichtige Zinkmine. Deshalb konnten sich die Großmächte hier über den Grenzverlauf nicht einigen.

Nach langen Verhandlungen fand man 1816 eine ungewöhnliche Einigung: Das Dorf Moresnet ging an die damaligen Niederlande (ab 1830 Belgien), das Gebiet des heutigen Neu-Moresnet an Preußen und der übrige Teil um Kelmis mit seiner wichtigen Zinkgrube erhielt einen neutralen Status. Als Neutral-Moresnet ging dieses Gebiet in die Geschichte ein, da es sowohl von einem preußischen als auch von einem niederländischen Kommissar verwaltet wurde. Seit 1919 gehört Moresnet vollständig zum Königreich Belgien. Als faszinierendes postgeschichtliches Sammelgebiet haben die drei Moresnet bislang kaum ein Interesse bei den Sammlern gefunden.

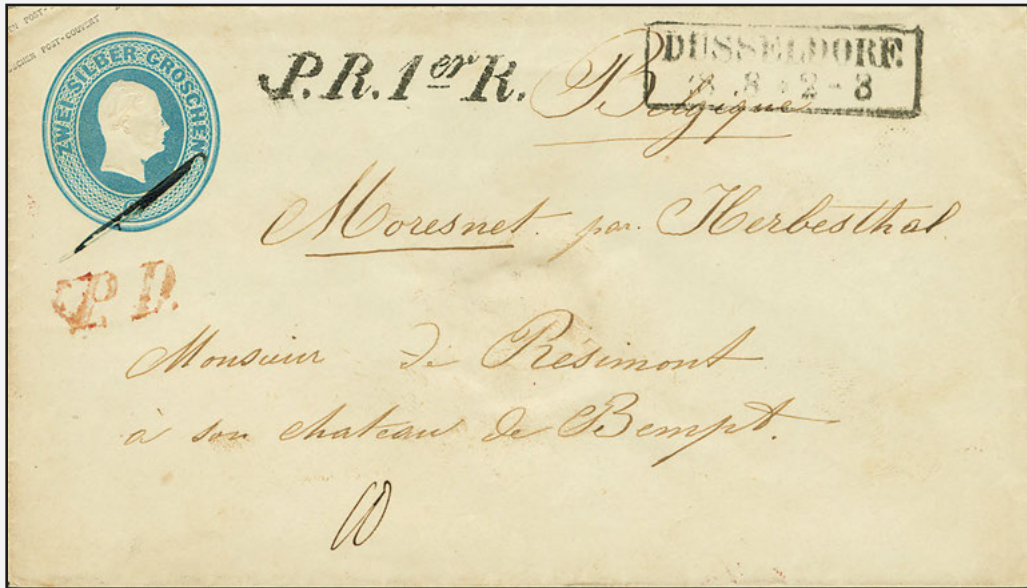




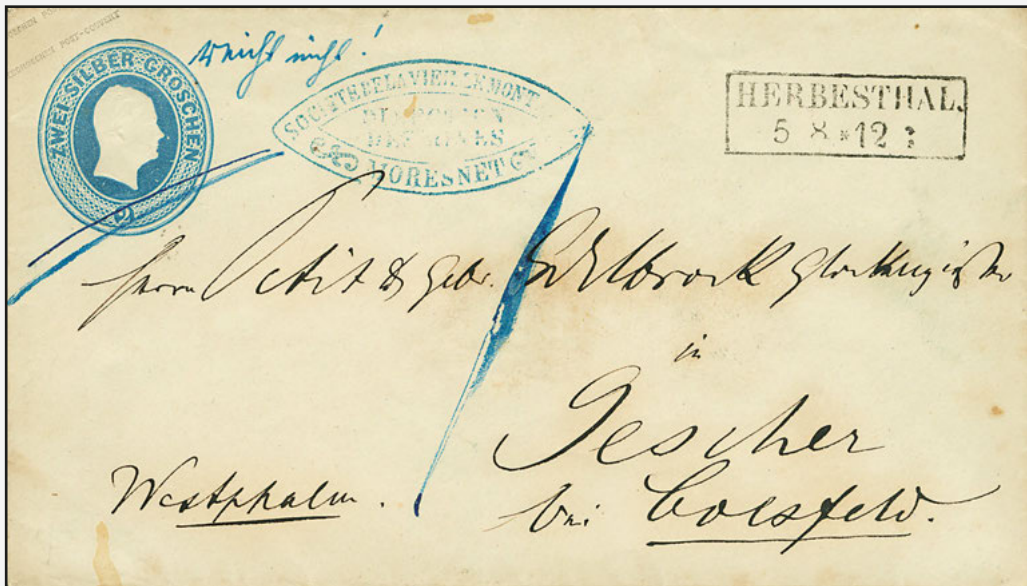
616P 1827, EUPEN, rs. Nierenstempel auf Brief mit L2 AACHEN (Rahmen abgedruckt) nach Moresnet, innen gedruckter Erlass 80,-



617P 1 Sgr. a. rosa, senkrechttes Prachtpaar mit Stempel „359“ Düsseldorf auf Damencouvert nach Belgisch-Moresnet „par Herbesthal“, ohne Transit- und Ankunftsstempel (aus bekannter Korrespondenz), sehr selten 2a ☒ 500,-

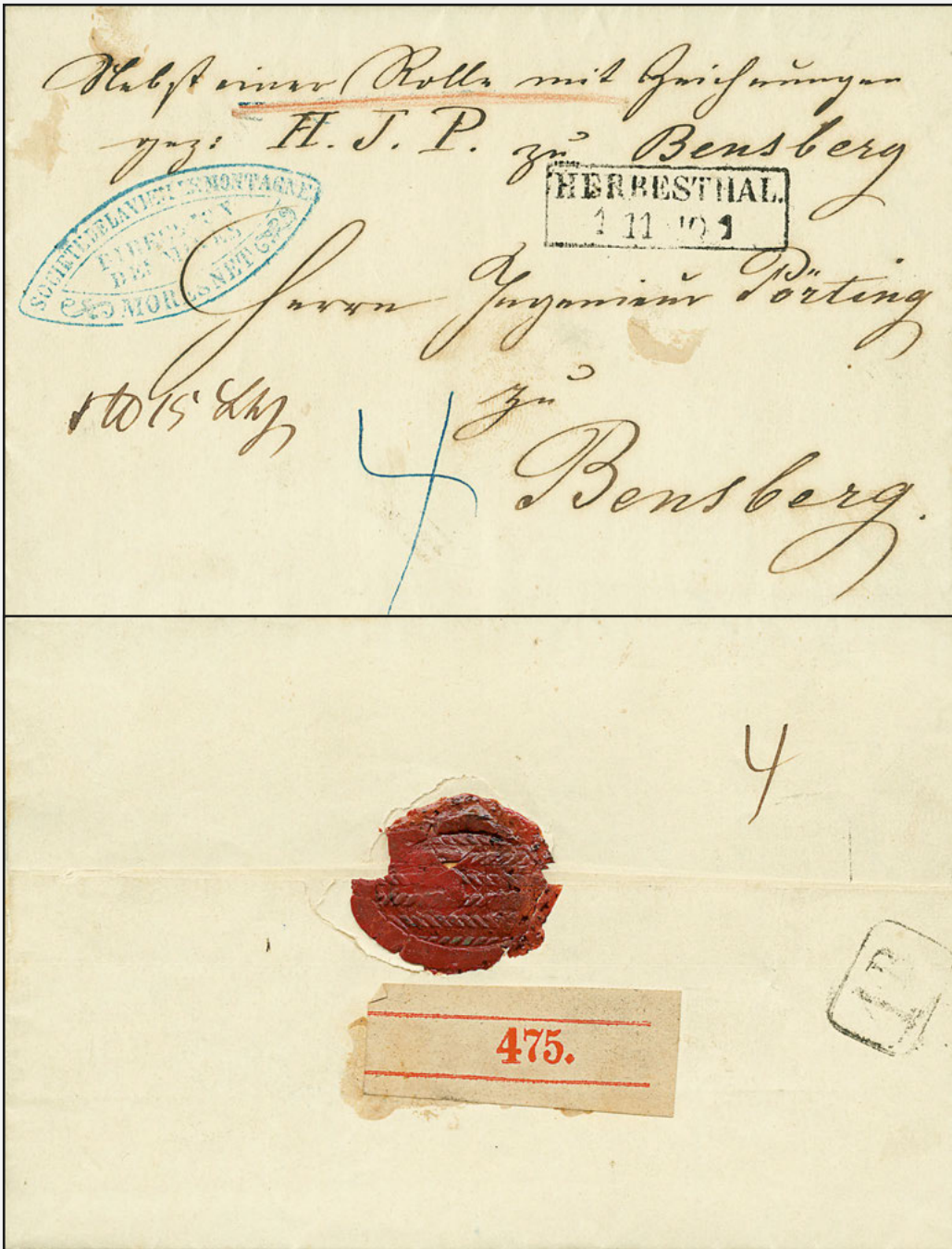


618P DÜSSELDORF, R2 nebst sehr spät verwendetem L1 P.R.1.ER.R. und rotem L1 P.D. auf Kabinettcouvert 2 Sgr. hellblau (vom 28.8.1857) nach Chateau de Bempt in Moresnet, eine postgeschichtliche Rarität U12A ☒ 800,-



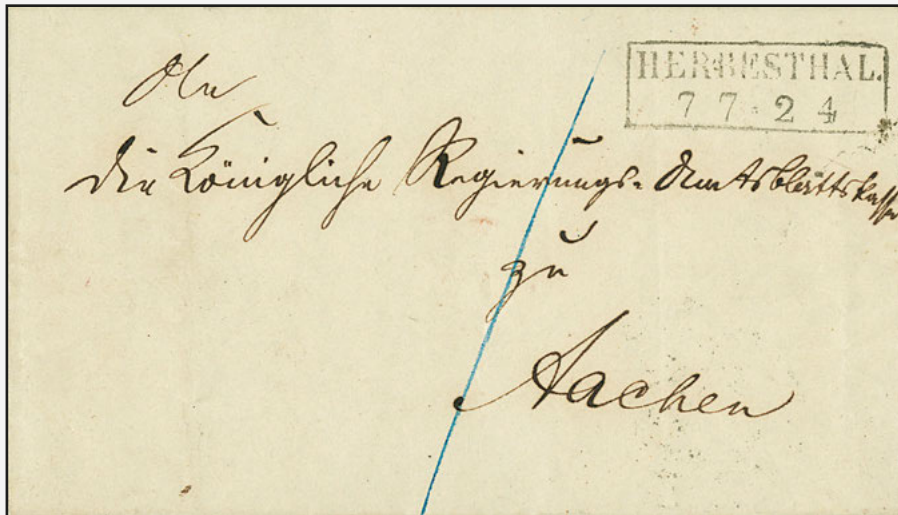
619P HERBESTHAL, klarer R2 nebst blauem Ovalstempel der Mine „Societe de la Vierlemont Moresnet“ auf unterfrankiertem Prachtcouvert 2 Sgr. hellblau nach Gescher, hs. „reicht nicht!“ und Taxe „1“, dies ist das erste frankierte Ganzstück aus Neutral-Moresnet, das wir in unseren Auktionen anbieten können, von großer Seltenheit U18A ☒ 800,-



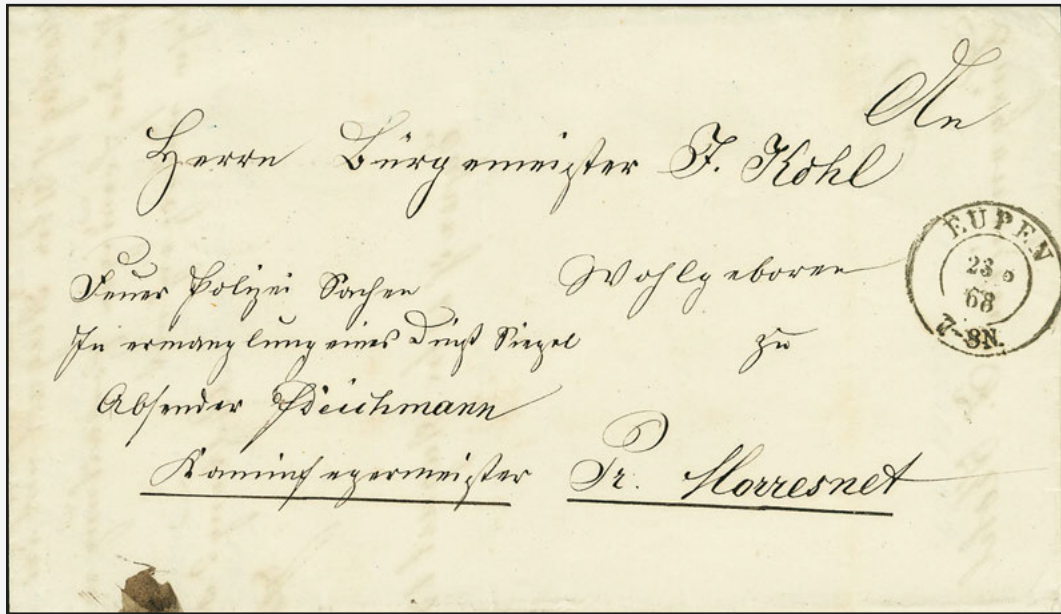


620P 1856, HERBESTHAL, klarer R2 auf Paketbegleitbrief aus Neutral-Moresnet (dek. Absenderstempel und Absendervignette der Zinkminengesellschaft) nach Bensberg, sehr selten, zuständig für das neutrale Moresnet war das preuß. Postamt Herbesthal (rs. Paketzettel) 300,-

- 621 1857, EUPEN, SAYN, K1 bzw. K2 auf Dienstbrief bzw. bar frankiertem Brief nach Moresnet, einmal rs.  
Bestellgeld „1/2“ Sgr. vermerkt 80,-



- 622P 1863, HERBESTHAL, klarer R2 auf kleinem Brief nach Aachen, rs. seltener Landpost-R1 NO.1 (von  
Preußisch-Moresnet) 150,-



623P 1868, EUPEN, K2 vom 23.8.1868 auf Dienstbrief nach Preußisch-Moresnet

60,-



624P BÜTGENBACH, K2 auf unterfrankiertem Brief (L1 P.D. gestrichen) über Herbesthal (rs. R2) nach Bleiberg, rs. belg. K2 MONTZEN NDP3  100,-

# VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 20% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 16% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EGAusland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
10. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
11. Schriftliche Kaufgebote werden interessewährend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
12. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
13. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.